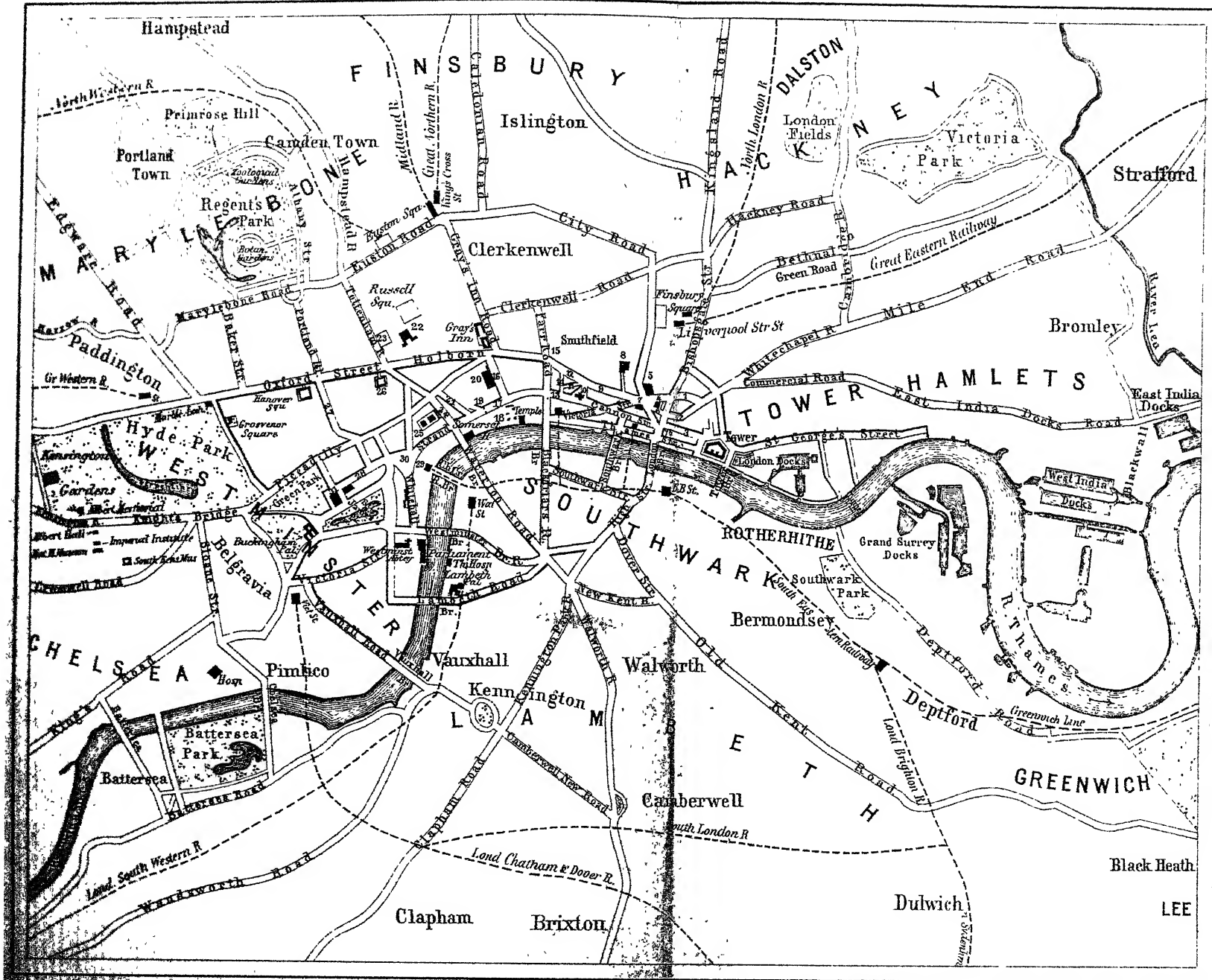


PLAN VON LONDON.



Metres Kilometers
 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 Maßstab 1:50,000
 J. Neumann, Neudamm

Praktischer

Lehrgang der englischen Sprache

mit

genügender Berücksichtigung der Aussprache

von

Professor Dr. Karl Deutschbein.

Karl Deutschbein

Kleine Ausgabe A*

Date.....

Mit einem Plane von London und einer Karte von Großbritannien.

Zwanzigste, neubearbeitete Auflage.

Göttingen.

Verlag von Otto Schulze.

1907.

Vorwort zur 20. Auflage.

Die Ausgabe A meines Lehrganges, die seit der zwölften Auflage im Jahre 1889 wesentliche Änderungen nicht erfahren hatte, habe ich in der vorliegenden zwanzigsten einer Neubearbeitung unterzogen. Veranlaßt haben mich dazu einerseits der vielfach ausgesprochene Wunsch von Fachkollegen, die ursprüngliche Ausgabe meines Lehrganges nicht veralten zu lassen, andererseits die veränderten amtlichen Bestimmungen, die eine teilweise Umgestaltung und Kürzung geboten. Die bisherige eingehende Behandlung der Grammatik, wie sie von der alten Schule gefordert wird, ist in den Grundzügen beibehalten; dabei habe ich jedoch den berechtigten Forderungen der neuen Methode, die sich auf möglichst freie Beherrschung der Sprache in Wort und Schrift richten, zu entsprechen gesucht. Die neue Auflage unterscheidet sich von der frühern namentlich in folgenden Punkten:

1. In allen den Sektionen von 1—12, die ausschließlich Ausspracheregeln enthalten, sind die deutschen Übungssätze weggefallen, da diese Regeln besser an englischen Sätzen veranschaulicht werden.

2. An den Anfang des II. Abschnittes sind drei Sektionen gestellt worden, welche allgemeine lautliche und orthographische Regeln bei der Deklination, Konjugation, Steigerung und Ableitung zur Grundlage haben. Mehrere Sektionen dieses Abschnittes sind insolgedessen dem III. zuerteilt worden.

3. Bei den „Wiederholungen“ am Ende der Abschnitte I—IV stehen die Sätze nicht mehr nach der Reihenfolge der Sektionen, sondern sind nach grammatischen Gesichtspunkten geordnet, wobei zugleich die englischen Benennungen Berücksichtigung gefunden haben. Die Wiederholungssätze im V. und VI. Abschnitte sind in Wegfall gekommen, da sie meist als „Mustersätze“ an den Anfang der einzelnen Sektionen gestellt sind.

4. In den Sektionen 49—73 sind an die Stelle der englischen Einzelsätze zusammenhängende Lesestücke getreten.

5. Im Lesebuch haben die sogenannten Realien eine größere Berücksichtigung gefunden als bisher.

6. „Die zweite Reihe von Übungsstücken“ (Abschnitt VII) und die grammatischen Zusätze in Lektion 73 habe ich in die neue Auflage nicht aufgenommen. Reicht der dargebotene Lehr- und Übungsstoff nicht aus, so weise ich auf meine „Oberstufe des englischen Unterrichts“ hin, in welcher der Lehrer vollen Ersatz finden wird.

Der in den einzelnen Lektionen enthaltene reichliche Übungsstoff — englische und deutsche Einzelsätze, englische und deutsche zusammenhängende Stücke — ist überall beibehalten worden, damit der Lehrer in der Lage ist, den Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten, indem er nach Ermessen bald die ersteren, bald die letzteren durcharbeiten läßt.

Wie bisher erscheint neben der vollständigen „Großen Ausgabe“ für solche Schulen, denen der hier gegebene Stoff zu umfangreich ist, eine „Kleine Ausgabe“, in der Abschnitt V (Syntax des Nomens) und VI (Syntax of the Verb and of Prepositions) weggelassen sind. Diese Ausgabe enthält von der Syntax nur das wirklich Notwendige und vermeidet deshalb alles für weitergehende Lehrziele geeignete Regelwerk*.

Viele brauchbare Winke und fördernde Mitarbeit verdanke ich meinem Freunde, Herrn Professor Guterjohn in Ettenheim i. B., wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche.

Zwickau, im Oktober 1906.

Der Verfasser.

*) Auf Wunsch können übrigens diese beiden Abschnitte den Abnehmern der „Kleinen Ausgabe“ zum Preise von 1 Mark, geheftet, nachgeliefert werden.

Allgemeines Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

	Seite
Einleitung. Laut- oder Sprechlehre	VII—X
I. Abschnitt. Methodische Leselehre und einfache Formenlehre	1
II. Abschnitt. Erweiterte Formen- und Satzlehre: Lautliches und Orthographisches, Adjektiv, Substantiv, Zahlwort	35
III. Abschnitt. Fortsetzung der erweiterten Formen- und Satzlehre: Fürwörter und regelmäßig schwaches Zeitwort	64
IV. Abschnitt. Fortsetzung der erweiterten Formen- und Satzlehre: Unregelmäßig schwache und starke Zeitwörter. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen	101
Verzeichnis sämtlicher unregelmäßig schwacher und starker Zeitwörter	142
V. Abschnitt. Syntax: Construction. Article. Substantive. Adjective. Adverb. Pronoun	145
VI. Abschnitt. Fortsetzung der Syntax: Verbs. Prepositions	211
Anhang.	
I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben	262
II. Die Silbenteilung	263
III. Die Interpunktion	263
IV. Abkürzungen	264
V. Zusammensetzungen	264

Zweiter Teil.

Lesebuch nach den grammatischen Regeln mit Gedichten und Stoffen zu Sprechübungen	265
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Dritter Teil.

Wörterbuch.

I. Abschnitt. Vokabeln zu den grammatischen Übungsstücken	327
II. Abschnitt. Deutsch-engl. Wörterverzeichnis zu den gramm. Übungsstücken	352
III. Abschnitt. Englisch-deutsches Wörterverzeichnis zu den Lesebüchern	374.
Regententafel	392.

Einleitung.

Laute- oder Sprechlehre

(besonders über die der englischen Sprache eigenthümlichen Laute).

§ 1. **Mundstellung.** Um die englischen Laute richtig hervorzubringen, muß man die Zunge etwas weiter zurückziehen und verbreitern, den Unterkiefer etwas mehr vorschieben und die Lippen namentlich bei den i- und u-Lauten weniger bewegen als bei den entsprechenden Lauten im Deutschen oder gar im Französischen; dadurch erhält das Englische eine etwas dumpfe Klangfarbe.

§ 2. **Einfache Vokale.** Vorbemerkung. 1) Das Englische hat im allgemeinen dieselben einfachen Vokale wie diejenigen, welche im reinen Hochdeutsch (Norddeutsch) dargestellt werden durch i, e, ä, a¹, o, u²; es fehlen ihm aber die ü- und ö-Laute wegen der in § 1 erwähnten mangelnden Lippenbewegung, da diese Laute nur durch starke Lippenvorschiebung hervorgebracht werden können. 2) Infolge der in § 1 beschriebenen Mundstellung klingen die langen englischen i- und u-Laute offener als die deutschen. 3) Da die englische Orthographie seit der Erfindung der Buchdruckerkunst so ziemlich dieselbe geblieben ist, während die Aussprache sich wesentlich geändert hat, so werden die in der l. Vorbemerkung erwähnten Laute jetzt zum Theil durch andere Buchstaben dargestellt als im Deutschen.

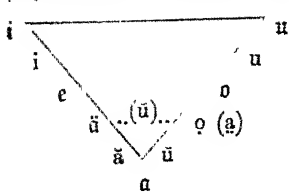
Die englische Sprache hat mehrere Laute, die dem Hochdeutschen mehr oder weniger fremd sind; dahin gehören:

- a) Ein (kurzer) Laut, der in der Mitte zwischen a und ä liegt und mit ä bezeichnet werden soll, z. B. in *hät Gut*.
- b) Ein Laut, der in der Mitte zwischen a und o liegt und theils durch a oder o (wenn er lang ist), theils durch ä oder ö (wenn er kurz ist) bezeichnet werden soll, z. B. in *all all, ganz, broad* oder *broad breit*, nöt nicht; wobei zu bemerken ist, daß der kurze Laut natürlich etwas offener ist als der lange. Dieser Laut findet sich in verschiedenen Volksdialekten, z. B. im Niederdeutschen in Wörtern wie „*Vater*“ = *Väter*.
- c) Ein (kurzer) Laut, der dem a noch näher steht als ä und durch u (bezeichnet ü) dargestellt wird, z. B. *hüt aber*.

Ann. Es ist jedoch zu bemerken, daß viele Engländer statt dieses Lautes ein dumpfes ä sprechen, d. h. einen Laut, der mit der Lippenstellung von ä und der Zungenstellung von a hervorgebracht wird. Dieser Laut steht dem des deutschen e in „*Gabe*“ sehr nahe.

1) Möglichst hell gesprochen (= ä). 2) Auf Länge oder Kürze ist hierbei keine Rücksicht genommen.

§ 3. Zusammenfassung. Das Englische kennt demnach folgende einfache Vokale: i e ä a (ü) o u (über ihre Bildungsstelle vgl. § 8c).



Veranschaulichen läßt sich das Verhältnis dieser Laute durch die nebenstehende Figur, wo die Linie i—u den unbeweglichen Oberkiefer, die Linien i—a und a—u die Stellung des Unterkiefers und die Bewegung der Zunge angeben. Warum das englische i und u tiefer steht als das deutsche, siehe § 2, Vorbem. 2.

§ 4. Zweilaute (Diphthonge). Das Englische hat eine starke Neigung, Diphthonge zu bilden; deswegen besitzt es auch drei mehr als das Deutsche.

a) Diese drei Diphthonge (nebst einem vierten) stellt es sogar meist durch einfache Buchstaben dar, nämlich:

- 1) e + i durch a (ä), z. B. name¹ Name;
- 2) a (ä) + i durch i (i) oder y (ȳ), z. B. time Zeit, my mein;
- 3) o + u durch o (ō), z. B. home heim, nach Hause;
- 4) i + u durch u (ū), z. B. duke Herzog.

Ann. Der erste Teil in ā ist kein reines i, sondern ein sehr weiches j².

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß von Vielen der lange i-Laut, dargestellt durch ē, z. B. in me (mir, mich), nicht mehr einheitlich gesprochen wird, sondern = ih + i; ebenso der lange u-Laut in Wörtern wie true (wahr), soon (bald) = uh + u.

b) Außer dem oben angeführten Zweilaut ai hat das Englische mit dem Deutschen noch den au- und eu-Laut gemein. Der erstere wird dargestellt durch ou (ou) im Inlaut und durch ow (ow) im Auslaut³, z. B.

house (s:ß) Haus, cow Kuh; der zweite durch oi (oi) im Inlaut und durch oy (oy) im Auslaut, z. B. oil Öl, boy (Bube) Knabe.

Ann. Die deutschen und englischen ai-, au- und eu-Laute decken sich jedoch nicht ganz; denn die ersten zwei klingen im Englischen heller, der letzte dunkler als im Deutschen. (Im Englischen besteht nämlich der ai-Laut aus ä + i, der au-Laut aus ä + u und der eu-Laut aus o (a) + i.)

§ 5. Halbvokale. Halbvokale sind solche Laute, die nicht für sich allein, sondern erst mit dem folgenden Vokal zusammen eine Silbe bilden können. Solche Halbvokale gibt es in rein deutschen Wörtern nicht; das Englische dagegen hat zwei, die es durch w und y darstellt. Der erste dieser Laute klingt fast wie ein sehr kurzes u, das ohne Lippen schluß und durch kräftige Zurückziehung der Zunge gebildet wird, z. B. in wet naß, feucht.

Ähnlich, aber stimmlos⁴, lautet der zweite Teil von qu, z. B. in quite ganz (Adv.).

Der Laut des y ist ein Mittel Ding zwischen i und j, d. h. er klingt weicher als j², z. B. in yes (s:ß) ja.

1) Kurzt (schräg) gedruckte Buchstaben sind nicht auszusprechen; e ist am Ende der Wörter meist st u m wie im Französischen. 2) d. h. ein j mit merklich geminderter Reibegeräusch, noch schwächer als das franz. j in Dieu. 3) Manchmal steht ow auch im Inlaut. 4) d. h. ohne Stimmton (im Kehlkopf).

§ 6. **Konsonanten.** Außer den deutschen Konsonantenlauten hat das Englische noch folgende:

- a) Eine Verbindung von $t + sh$, dargestellt durch ch , z. B. in *müch* viel; wobei jedoch zu bemerken ist, daß bei dem englischen Zischlaut (dargestellt durch sh) die vordere Zunge mehr gehoben wird als beim deutschen, z. B. in *ship* Schiff.
- b) Einen stimmhaften¹ Zischlaut = dem franz. j , meist dargestellt durch si zwischen zwei Vokalen (bezeichnet mit sh), z. B. in *occäsion*² Gelegenheit.
- c) Den vorigen Laut mit vorgesetztem h , dargestellt durch j oder g (bez. mit g), z. B. in *jüst* gerecht, *göntle* sanft, *vornehm*.
- d) Einen gelispelten Zahnlaut, der dadurch hervorgebracht wird, daß man mit der Zungenspitze und den oberen Schneidezähnen eine Enge bildet, wobei der Laut wieder auf zweifache Weise gebildet werden kann, nämlich mit und ohne Stimmton. Dargestellt werden beide Laute durch th (der erstere soll mit th bezeichnet werden), z. B. in *thät* daß, *jener*, *bäthe* baden; *thick* dick, *smith* Schmied.

§ 7. **Halbkonsonanten:** l , m , n , r .

a) Von diesen bieten m und n keine besondere Schwierigkeit. Höchstens ist zu bemerken, daß der Nasenlaut ng (wie in „lang“ und in „den-fen“) im Englischen stets, namentlich auch am Ende gelind gesprochen wird und nicht hart wie in manchen Gegenden Deutschlands, also z. B. in *king* König, *uncle* Onkel.

b) Mehr Schwierigkeiten bieten l und namentlich r . Während nämlich beim deutschen l der obere Teil der Zungenspitze an den inneren Damm der oberen Schneidezähne gepreßt wird, muß beim englischen l der untere Teil der Zungenspitze an dieselbe Stelle gelegt und der obere Teil schaufelförmig zurückgebogen werden. Ferner hebt sich beim auslautenden l der Zungenrücken etwas, wodurch es einen etwas dunklern Laut bekommt als im Deutschen, namentlich nach den dunklen Vokalen o und u , weniger nach i , e und a , z. B. in *büll*³ (Bulle) und *ill* (übel, krank).

c) Daß englische anlautende r wird nur mit der Zungenspitze gesprochen; die letztere macht aber dabei keine schwirrende Bewegung wie im Deutschen. Daher klingt das englische r viel schwächer als das deutsche, z. B. in *ring* Ring.

Vor einem Konsonanten ist das englische r fast ganz stumm, z. B. in *hard* hart; im Auslaut sinkt es zu einem vokalischen Gemurmel herab, das dem $ü$ -Laut (vgl. § 2 c) sehr ähnlich ist, z. B. in *for* für.

§ 8a. **Zusammenfassung.** Das Englische kennt demnach folgende einfache Konsonantenlaute (wobei zu bemerken ist, daß v , s und z ⁴ dieselben Lautwerte bezeichnen wie im Französischen):

- 1) Verschlußlaute: a) hart⁵ und stimmlos: p , t , k ;
b) weich⁶ und stimmhaft: b , d , g .

1) d. h. mit dem Stimmton (im Kehlkopf). 2) Das letzte o stumm. 3) Sprich $ü$ = kurzem u . 4) auch mit s bezeichnet. 5) d. h. mit kräftiger Lautbildung (Artikulation). 6) d. h. mit weniger kräftiger Lautbildung.

X § 8b u. 8c. Zusammenstellung und Veranschaulichung der Lautbildungsstelle.

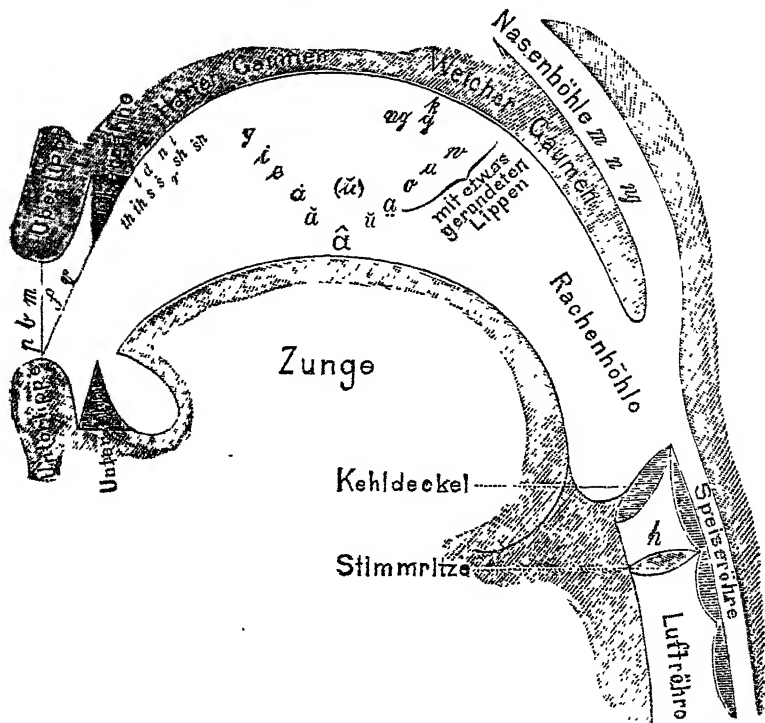
- 2) Reibelaute: a) hart und stimmlos: f, th, s, sh;
b) weich und stimmhaft: v, th, z (s), sh, r.
- 3) Nasenlaute (alle stimmhaft): m, n, ng.
- 4) 1-Laut (stimmhaft).
- 5) Hauchlaut: h (meist stimmlos).

Über die Lautbildungsstelle dieser Konsonanten vgl. § 8c. Aus dieser wird ersichtlich, daß t, d, s, z (s), sh, sh, n, r und l etwas weiter hinten gebildet werden als im Deutschen.

§ 8b. Zusammenstellung der der englischen Sprache eigentümlichen Laute in Normalwörtern:

- a) Einfache Vokale: hāt, āll (broad), nōt, bŭt.
- b) Diphthonge: nāme, mē, tīme, mŷ, hōme, dŭke; hōuse, cōw; oil, boy.
- c) Halbvokale: wēt, quīte, yēs.
- d) Konsonanten: mŭch, shĭp, occāasion, jŭst, gēntle, thāt, bāthe, thĭck, smĭth.
- e) Halbkonsonanten: kĭng, ūncle, bŭll, ĩll, rĭng, hārd, fōr.

§ 8c. Veranschaulichung der Lautbildungsstelle (vgl. hierzu auch die Figur unter § 3).



Erster Teil.

Grammatik und Übungsstücke.

I Abschnitt.

Methodische Uebungen und die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre.

Sektion 1.

Kurze und einfache Hauptlaute der Vokalzeichen.

I. Musterwörter¹.

ink Tinte; pen Feder; hat Gut; büt aber; nôt nicht.

II. Erklärungen dazu.

Grundgesetz: In geschlossenen Silben² haben die Vokale einen kurzen Laut. Es klingen dann *e* und *i* (ÿ) wie die entsprechenden deutschen Laute in „Bett“ und „Himmel“, *ä* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *ä*, *ö* wie ein Mittellaut zwischen kurzem *a* und *o*; *ü* wie ein dunkles, offenes, kurzes *a*, oder dumpfes kurzes *ä*.

III. Weitere Beispiele und Uebung.

Ann ³ Anna	ënd Ende	his ⁴ sein, seine	Töm ³ Thomas;
än ein(e) (vor Vo-	lêt lassen, laß, lasset	mîlk Milch	drînk trinken
änd ⁴ und [kalen]	sënt (s=ß) gesandt,	sît (s=ß) sitzen	drânk trank(en)
bäd böß, schlecht	geschîdt	stîff steif	drûnk getrunken
câp Mütze	Bill ³ Wilhelm	stîll noch (immer);	müst muß, müssen
cât Raße	ill ⁵ (lange) frank	Böb ³ Robert	rûn rennen, laufen
händ Hand	în in (m. Dativ)	dög ⁴ Dogge, Hund	ûp auf (Adverb)
häs ⁴ hat	Dick ³ Richard	hôt heiß	sît ûp aufbleiben
häd hatte(n);	ît is ⁴ es ist	ön an, auf	ûs (s=ß) uns.
bäd ⁴ Bett	hîm ihn, ihm		

IV. Sätze zur Einübung.

1. Tom has bad ink. 2. Tom and Dick drink (drank) hot milk.
3. Bob has sent us his dog, but not his cat. 4. Ann is not ill.
5. Bill is still in bed. 6. Let us run hand in hand. 7. Is it not his
pen? 8. Is not his hand stiff? 9. Must not Dick sit up? 10. Bill
had his hat on. 11. Ann has drunk hot milk. 12. Bob is still ill.

1) Vgl. § 1—3 der „Einleitung“. 2) d. h. solchen, die sich auf einen oder mehrere Konsonanten endigen. 3) Abkürzung. 4) Die weichen, stimmhaften Konsonanten, wie *b*, *d*, *g* (vgl. § 8), bleiben auch im Auslaut weich und stimmhaft (ebenso auch *s* oft), wobei sie sich und den vorangehenden Vokal etwas verlängern, z. B. Bob has (had) his dog. 5) vgl. § 7b.

13. Bill has sent his hat, but not his cap. 14. Had not Tom his hat on? 15. Is not his pen bad? 16. It has an end.

V. Mündliche Übungen.

1. Der Lehrer spricht bei geschlossenem Buch jeden Satz vor, ein Schüler spricht ihn nach, und ein anderer Schüler gibt die Übersetzung dazu.
2. Fragen: 1. Has Tom bad ink? 2. Has Dick hot milk? 3. Has Bob sent his dog? 4. Is Ann ill? 5. Is Bill still in bed? usw.

VI. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die voranstehenden Sätze ab!
2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!

Sektion 2.

Lange und zweitönige Hauptlaute der Vokalzeichen.

I. Musterwörter¹.

1. ā² ein, eine, einen; mē mich, mir; I (i) ich, mȳ mein; gō gehen; dūe schuldig, gehörig.
2. hāte haſſen; scēne Szene; time Zeit; hōme heim, nach Hause; ūse (s-i) gebrauchen.

II. Erklärungen dazu.

Grundgesetz: In offenen³ und halboffenen⁴ Silben haben die Vokale gewöhnlich einen langen und zweiteiligen Laut. Es klingen dann:

ā = eh in „Neh“ + i,	ō = oh in „Stroh“ + u,
ē offener als ie in „ſie“ + i,	ū offener und weicher als
ī und ŷ heller als ai in „Gaiu“,	ju in „Fubel“.

Ann. 1. Nach l und r fällt bei u der „Vorschlag“ eines sehr weichen j weg (bezeichnet ū), z. B. blūe blau, trūe treu, wahr.

2. Auf i und u erbigt sich kein englisches Wort; es folgt immer ein stummes e, z. B. lie liegen, blue blau.

3) In „do tun“ und „to zu, an“ klingt o wie u.

III. Weitere Beispiele und Beübung.

1. cāme kam(en)	hē er	stōne (s-ſ) Stein.
lāme lahm	scēne Bühne, Schauplatz,	
lāte spät	Anblick;	
kāte ⁵ Kätze, Katharine	3. fine fein, schön	bōx Büchse, Schachtel
tāke nehmen, nimm, neh-	I like ich liebe, mir gefällt;	Gōd Gott
plāte Platte, Teller; [met	4. nō nein, kein	in time zur rechten Zeit
2. bē fein, sei, seid	hōpe hoffen	blāck schwarz
		āt an, in, zu.

1) Vgl. § 4a. 2) vor Konsonanten, beim Lesen und in der zusammenhängenden Rede ā gespr., vgl. darüber 2. 12. 3) d. h. solchen Silben, die sich auf einen Vokal enden. 4) d. h. solchen Silben, die sich auf einen Konsonanten mit stummem e enden. 5) Abkürzung.

IV. Sätze zur Einübung.

1. Dick came home lame. 2. I like a fine scene. 3. He had a fine stone in his hand. 4. Bill must go home, it is late. 5. Let me go to bed, it is time to go. 6. Take my plate and use it. 7. My box is blue. 8. God is true. 9. Kate came home in time. 10. I like his black hat. 11. It is not true. 12. Has not Tom a fine hat? 13. No, he has a fine cap. 14. Ann has a stiff hand. 15. It is at an end; let us go home. 16. Dick has a fine cap. 17. Let Bob go home; it is time to go. 18. Let us hope in God.

V. Grammatische Erläuterungen.

1. Dem Infinitiv, welcher im Englischen gewöhnlich durch vorangestelltes *to* bezeichnet wird, sind gleich 1) der Imperativ und 2) das Präsens mit Ausnahme der 2. und 3. Person Singularis; darum z. B. *to take* (zu) nehmen; *take* nimm, nehmet; *I take* ich nehme.

2. Mit Ausnahme einiger Fürwörter haben wie im Französischen Nominativ und Akkusativ gleiche Form, und steht der erstere *vor*, der letztere *hinter* dem Zeitworte; ebenfalls nach französischer Weise regieren die einfachen Präpositionen den Akkusativ, z. B. *Dick has a hat in his hand* (in seiner Hand).

VI. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze, vgl. S. 1.
2. Fragen: 1. *Who¹ came home lame?* 2. *Who had a fine stone in his hand?* 3. *Who must go home? (and so on = ußr.)*

VII. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die obigen Sätze ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!

Sektion 3.

Konsonanten.

1. Mustervörter.

1. *prince* Prinz, *fürst*, *cake* Kuchen; *so* so, *rise* (reisen) aufstehen; *la'zy*² lässig, träge; *have*³ habe(n); *exercise* Exerzitium, Aufgabe, Übung, *example* Exempel, Beispiel.
2. *child*⁴ Kind, *rich* reich; *just* gerecht, gerade; *age* Alter, *game* Spiel, *king* König.
3. *ring* Ring, *here* hier, *hierher*.

1) Sprich *who* = *huh*, wer? 2) Diejenige Silbe, die in zweisilbigen und mehrsilbigen Wörtern das Vokalzeichen hat, ist recht stark zu betonen; i. S. 12. 3) Kein Wort endigt sich auf *v*, es folgt immer noch ein stummes *e*, das in diesem Falle meist keinen verlängernden Einfluß auf den vorhergehenden Vokal ausübt, z. B. *give* geben, *live* leben, *love* (o=ü) lieben. 4) *i* wird vor den zugehörigen *ld* und *nd* häufig lang gesprochen.

II. Erklärungen dazu.

Abweichend vom Deutschen werden die folgenden Konsonanten gesprochen:

1. **e** wie *ê* vor *e, i, y*, sonst wie *f*;
s wie *š*, zwischen zwei Vokalen aber weich und stimmhaft wie das *sz*, *s* in *rose*, bezeichnet *š*.
v = *w*, gebildet durch Andrücken der Unterlippe an die oberen Schneidezähne, wie norddeutsches *w*.
x scharf wie *šš*, nur vor betonten Vokalen weich wie *gi*.
z wie das franz. *z* = norddeutschem *s*.
 } wie im Französischen.
2. **ch** wie *tch*, vgl. § 6a (manchmal, namentlich in Wörtern griechischen Ursprungs wie *t*);
j wie deutsches *d* + französisches *j* (vgl. § 6c);
g vor *e, i, y* wie ein französisches *j* in Wörtern französischen Ursprungs (bez. *g*), sonst wie im Deutschen (über *ng* am Ende vgl. § 7a).
 } wie im Franz., aber mit Vorschlag von *t* oder *d*.
3. Einer der schwersten Konsonanten ist *r*, vgl. darüber § 7c.
 Hier ist noch zu bemerken, daß die eigentlich einsilbigen Wörter auf *re* zweisilbig klingen, z. B. *fi-re* Feuer = *fi-är* (ä dumpf und kurz!).
 } schwächer als im Franz.

III. Weitere Beispiele zur Uebung.

1. nice niedrig, schön	very sehr	long lang
some (o-ü) ¹ etwaß, einige	every jeder;	strong stark
son (o-ü) ¹ Sohn	2. much pl. many (a-ë)	sing singen
sick (i-eh) krank (kurze Zeit)	viel	song Gesang, Lied;
I am sick mir ist übel	such solcher	3. for ² für, um, wegen
and traurig	such a ein solcher	more bloß (Adj.)
sorry betrübt	inch Zoll (Maß)	sister Schwester.
I am sorry es tut mir leid	Jane Johanna	-----
smell Geruch	John Johann	make machen
rose Rose	judge (tr. judge) Richter	man, pl. men Mann,
give gab	age (fr. âge) Alter	Mensch
	age Kläfig	can kann, können.

IV. Sätze zur Einübung.

1. His exercise is very long.
2. It is a prince and his son.
3. John is very sick.
4. Jane is sorry for it.
5. It is such a sad time.
6. I like a nice ring and stone.
7. It is no game for a child.
8. My sister has just time to do it.
9. Jane, make a fire here.
10. Bob is not such a lazy child.
11. Some men rise so very late.
12. John can sing a very nice song.
13. It is just a nice age.
14. A child

1) o hat namentlich vor m und n mehrfach den Laut des ü, bezeichnet ö.
 2) Sprich o lang und offen; vgl. 2. ö, 3.

is not so strong. 15. A king must be just. 16. God is a just judge. 17. My sister gave me a very nice ring. 18. A rose has a nice smell. 19. Every inch a king! 20. It is a very bad example.

V. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze, vgl. 2. 1.
2. Fragen: 1. Is his exercise very long? 2. Is he a prince? 3. Who is very sick? 1. Who is sorry for it? and so on.

VI. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die vorstehenden Sätze ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!

Sektion 4.

Konsonanten. (Fortsetzung.)

I. Musterwörter.

4. ship Schiff; schēme Schema, Plan, school (oo-uh) Schule.
5. thāt das, jener, pl. thōse, mōth'er¹ Mutter; thīck dick, smīth Schmied.
6. wē wir; quīte ganz (Adverb); yēs ja; 7. whēn wenn, wann.

II. Erläuterungen dazu.

4. Sh lautet fast wie sch, vgl. § 6a; sch wie št.
5. Ganz eigentümlich lautet th, vgl. darüber § 6d. Merke hier weiter:
Daß weiche und stimmhafte th findet sich namentlich beim Anlaute und bei den Fürwörtern (und soll mit th bezeichnet werden), das scharfe und stimmlose beim Anlaute und Auslaute.
6. w und y (vor Vokalen) sind Halbvokale, vgl. darüber § 5.
7. wh wird gelesen wie hw, oder neuerdings bloß wie w.

III. Weitere Beispiele zur Leseübung.

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|----------------------------------------|
| 4. shē sie (Nom. Sing.) | thānk (m. Aff.) danken; | not yet noch nicht; |
| schōlar Schüler, Gelehr- | 6. wēll wohl, als Adv. | 7. whīch welcher, e, es |
| ter; | „gut“ | whŷ warum (?). |
| 5. thīs (s=ß), pl. thēse | wine Wein | |
| dieser, dies | with mit | stīck Stod |
| thāt daß, damit | I (she) will ich (sie) will | bōttle (fr. <i>bouteille</i>) Flasche |
| brōther Bruder | we will wir wollen; | ās als, wie |
| thīnk denken | yēt (jetzt) noch | at home zu Hause. |

IV. Grammatische Erläuterungen.

1. Der unbestimmte Artikel ist a vor Konsonanten, an vor Vokalen (und stummen h), also a hand, an end.

1) Spr. ö=ü, vgl. Seite 4, Fußnote 1.

2. Der bestimmte Artikel für alle Geschlechter und Zahlen im Nominativ und Akkusativ ist *thé* (sprich thè vor Konsonanten beim Lesen und in zusammenhängender Rede); er ist wie das Adjektiv stets unverändert.

3. Der Nominativ steht als Subjekt vor, der Akkusativ als Objekt meist hinter dem Zeitworte wie im Französischen¹. Dagegen steht das Subjekt im Fragefalle stets wie im Deutschen hinter dem (ersten Hilfs-) Zeitworte, z. B. *why has John not drunk this wine* warum hat Johann diesen Wein nicht getrunken?

4. Der Genitiv wird gewöhnlich mit *of* (f=ʋ) „von“, der Dativ mit *to* bezeichnet (vgl. fr. *de* und *à*), z. B. *of the brother* des Bruders, *to the brother* dem Bruder.

V. Sätze zur Einübung.

1. The stick of my brother is not thick. 2. This wine is not yet bad. 3. She has a fine hat. 4. When will he do his exercise? 5. That smith is very strong; he must be very well. 6. Why will she not take this ring from me? 7. We must thank my brother for this wine, which is very fine. 8. I think that is a very bad scheme. 9. My mother gave that fine plate to my sister. 10. Has his brother a dog? Yes, he has a dog and a cat. 11. We think that she must be very sorry. 12. The wine in that bottle is a strong wine. 13. This scholar is not quite so lazy as we think. 14. That ship is very strong.

VI. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze, vgl. S. 1.
2. Fragen: 1. Is this stick very thick? 2. Is this wine not yet bad?
3. Has she a fine hat? and so on.

VII. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die Sätze 1—14 ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!
3. Übersetze die folgenden Sätze (15—30)!

15. Laßt mich [nach-]denken! 16. Warum ist sie nicht ganz wohl? 17. Jener Wein, welchen wir getrunken² haben¹, ist sehr stark. 18. Ich glaube (denke), daß sein Plan nicht² schlecht³ ist¹. 19. Dieser Fürst kam sehr spät. 20. Laßt uns ihm für diesen schönen Stein danken. 21. Dieser Schüler will noch nicht zu Bette gehen. 22. Diese Aufgabe ist sehr lang. 23. Wir denken, daß der Wein in der Flasche nicht² schlecht³ ist¹. 24. Mein Bruder will mit² uns³ gehen¹. 25. Ich hoffe, daß meine Mutter nicht² krank³ ist¹. 26. Das ist ein schlechtes Beispiel, welches jene Männer uns² gaben¹. 27. Meine Schwester ist noch nicht zu Hause. 28. Warum hat Johanna die heiße Milch noch nicht getrunken? 29. Ist nicht sein Bruder auf (in) dem Schiffe? 30. Es tut mir leid, daß er nicht wohl ist.

1) Diese Stellung ist deshalb in jenen Sprachen nötig, weil die beiden Fälle, wie bereits S. 2 bemerkt, der äußern Form nach sich nicht voneinander unterscheiden.

Lektion 5.

Vokalverbindungen.

I. Musterwörter.

1. rain Regen, day Tag; fault Fehler, Schuld, straw Stroh;
2. clear klar, bread Brot; they sie (Nom. Pl.), valley Tal;
green grün; new neu, frisch;
3. field Feld; 4. coat Rock; 5. oil Öl, boy (Bube) Knabe;
6. house (s-ß) Haus, town Stadt, snow Schnee;
7. cool kühl.

II. Erläuterungen dazu.

Grundgesetz: Die Vokalverbindungen sind fast immer zweilautig und lang. Es ist gewöhnlich zu lesen:

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. ai, ay wie ä | 3. ie (im Inlaute) wie ä (vgl. deutsch ie); |
| au, aw (bez. au, aw) fast wie ou | 4. oa wie ö [Ausn.: friend Freund] |
| oder das breite niederdeutsche a | 5. oi, oy (bez. oi, oy) dunkler |
| 2. ea wie ē, oder ē | als deutsches eu |
| ei und ey wie ā in der betonten, | 6. ou, ow (bez. ou, ow) entweder |
| fast wie ī in der unbetonten | heller als deutsches au, oder |
| ee stets wie ē [Silbe ¹ | wie ö (bez. ou, ow) |
| ew (bez. ew) wie ū ² | 7. oo (bez. oo) offener als uh + ¹¹ |

III. Weitere Beispiele zur Leseübung.

- | | | |
|----------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| 1. pain (fr. <i>peine</i>) head Haupt, Kopf | 3. thief Dieb | out of aus (Präp.) |
| Schmerz (great (geistig) groß, | piece Stück; | cloud Wolke |
| way Weg, Richtung | ansehnlich); | 4. road Weg, Land- |
| gray grau | cheese Käse | down unter, her- |
| play Spiel, spielen | keep halten | straße; |
| I (he) may ich (er) | tree Baum | 5. voice (fr. <i>voix</i>) |
| mag | see sehen | cow Kuh |
| I saw ich sah; | they see sie sehen | how wie (Frage) |
| 2. cheat betrügen | seen gesehen | noise Geräusch, |
| clean rein, reinlich | street Straße; | now nun, jetzt; |
| hear hören | (people (fr. <i>peuple</i>) | crow Krähe; |
| near nahe, (nahe) bei | Wolf, Leute); | 6. found fand(en), |
| | | 7. poor arm, arm- |
| | | selig |
| | | out aus (Adv.) |
| | | soon bald, früh. |

oo mit dem kurzen u-Laut findet sich stets vor k und oft vor d und t, z. B. book Buch, took nahm(en); good gut (Adj.), wood Wald, Holz; foot Fuß.

Ann. Wie man aus obigen Beispielen ersieht, steht am Ende eines Wortes gewöhnlich y für i und w für u, demgemäß ay, ey, oy (und uy) für ai, ei, oi (und ui), aw, ew und ow für au, eu und ou.

1) Siehe dazu S. 12. 2) nach 1 und r: ū, z. B. flew flog(en); vgl. S. 2, Ann. 1.

IV. Sätze zur Einübung.

1. I am sorry that he has such a great pain in his foot. 2. The rain is not good now. 3. It is a very cool day. 4. I hear a noise in the street. 5. My new coat is gray. 6. It is my fault that the play is not long. 7. They may go to the town now. 8. They took the poor man out of the snow. 9. We saw a cow in the green field. 10. They like new bread. 11. A crow flew with a piece of cheese to a tree. 12. We saw many people in the wood. 13. A fox¹ had a mind² to cheat a crow, which had not a clear voice. 14. My book is not good. 15. The dog has soon found the poor man in the snow. 16. Now I see a black cloud in the sky³. 17. My coat is not quite clean. 18. The tree near the road is very thick. 19. I found my way in the wood. 20. We hear a noise in the valley.

V. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.
2. Fragen: 1. Why is he sorry? 2. Is the rain good now? 3. Is it a cool day? and so on.

VI. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die vorstehenden Sätze ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!

Lektion 6.

Nebenlaute der Vokalzeichen.

I. Musterwörter.

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. häre Hase, häir Haar; | Birke, hurt verletzen, verletzt(e); |
| fär fern, weit, fäther Vater. | or ober. |
| 2. all all(es), ganz; | 4. come kommen; |
| wash waschen, quality Eigen- | wörk Werk, Arbeit, arbeiten; |
| schaft. | move bewegen, umziehen. |
| 3. her person ihre Person, birch | 5. butcher Fleischer, Metzger. |

II. Erklärungen dazu.

Neben den in Lektion 1 und 2 angegebenen Hauptlauten haben die Vokalzeichen noch andere Laute, Nebenlaute; dieselben werden namentlich durch den Einfluß der Halbkonsonanten l und r und des Halbvokals w (und qu) erzeugt — Modifikation der Vokale.

1. So klingt a vor re und ai vor r offen und lang, fast wie äh (bez. ä), mit Ausnahme von are = „sind“, wo das a den Laut eines offenen, hellen und langen deutschen a (bez. â) hat. Den letzteren Laut hat a auch sonst noch, besonders vor r in geschlossenen Silben (jedoch nicht vor rr). -

1) Fuß. 2) Luft. 3) Himmel.

Ann. a vor f, n und s + Konsonant wird in Südbengland (London) wie ä. in Nordbengland und Amerika wie ä, von einigen auch wie ein Mittellaut zwischen ä und ä gesprochen, z. B. läst letzter, auch läst (oder läst).

2. Dagegen macht ein vorausgehendes w und qu oder ein nachfolgendes l (vgl. § 7b) das a dunkel, wie das niederdeutsche a (bez. a): vor ll wird dieses a lang (bez. a). Vgl. § 2b. Ausnahme: shall soll, sollen.

3. E, i, o, u, y werden in geschlossenen Silben durch r getrübt und verlängert, so daß er, ir, ur, yr wie das dumpfe ä^r und or meist wie ä^r lauten. Ausnahme: there (thär) da, where wo.

4. Schließlich ist zu bemerken, daß o und u auch noch Nebenlaute haben, und zwar lautet o 1. = ü (bez. ö, vgl. L. 3), 2. zwischen w und r = u (bez. ö) und 3. = einem nicht ganz offenen uh (bez. o):

5. u lautet namentlich nach Lippenlauten wie ein kurzes, aber sehr offenes u (bez. ü).

III. Weitere Beispiele zur Übung.

1. chair Stuhl	also auch	was war;	4. put stellen, setzen,
care Sorge, Sorg-	ball Ball	3. were waren	legen (ebenso das
falt	small (schmal) klein ²	proverb Sprichwort	Imperfekt und
däre dürfen, wagen	tall groß (und schlank)	dirty schmutzig, un-	Perfekt-Partizi-
rare selten;	grown (gewachsen)	reinlich	pium).
far fern, weit	wall Wall, Wand,	bird Vogel	
arm Arm	Mauer	blackbird Amsel	flower Blume, Blüte
garden Garten	quarrel Streit, strei-	shirt (Herren-)	ear Ohr
large groß (Raum);	ten	hemd	while während
2. already ¹ (all-)	what was, was für	Sir (mein) Herr;	happy glücklich
bereits, schon	(ein)	short kurz;	gay lustig, heiter.

IV. Grammatisches.

Zusammenstellung der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter.

I — me	thou — thee	he — him	she — her	it — it
ich — mich, mir,	du — dich, dir,	er — ihn, ihm,	sie — sie, ihr,	es — es, ihm,
my	thy	his	her	its
mein.	dein.	sein.	ihr.	sein.
we — us	you — you	they — them		
wir — uns,	ihr — euch,	sie — sie, ihnen,		
our	your	their (a)		
unser.	euer.	ihr.		

V. Sätze zur Übung.

1. I saw a hare in the field. 2. You have much hair, but it is short. 3. Her hair is very long. 4. The chair was large. 5. Her care was also great. 6. Is this flower rare? Yes, Sir, it is a rare

1) Wenn zwei oder mehr Silben mit Aussprachezeichen versehen sind, so ist die betonte Silbe noch mit einem ' versehen. 2) Von Raum, Menge und beim Vergleich.

flower. 7. The black bird in the cage is a blackbird. 8. These men keep some large dogs¹. 9. A bird will come down from that large tree. 10. Her father and mother are in the garden. 11. Her sister has found a ball in the street. 12. Have you seen her large garden? No, Sir, I have not. 13. Am I not very tall for my age? 14. This small tree is a birch. 15. I have hurt my arm, I cannot move it. 16. The butcher had a quarrel with his brother. 17. Her brother is very tall for his age. 18. This wall is very dirty. 19. Was her chair large or small? 20. Our garden is very far from here. 21. She shall wash my shirt. 22. Put this chair here. 23. The ball was not far from the wall. 24. We dare not quarrel with her.

Proverbs¹: a) Walls¹ have ears¹. b) Where there is a will, there is a way. c) Work while you work, play while you play;
That is the way to be happy and gay.

VI. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.
2. Fragen: 1. Who saw the hare in the field? 2. Is her hair long or short?
3. Was the chair large or small? and so on.

VII. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die Sätze ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder!

Lektion 7.

Konsonanten als Flexionsendungen.

I. Musterwörter und Regeln.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1. a) Höpe Hoffnung, pl. hopes | } s hart und stimmlos = ð. |
| b) hope hoffen, he (she, it) hopes er (sie, es) hofft | |
| c) a mōnk ein Mōnch, a monk's eines Mōnches | |
| 2. a) dōg Hund, pl. dogs | } s weich und stimmhaft wie ein norddeutsches f. |
| play Spiel, pl. plays | |
| b) sing singen, he sings er singt
play spielen, he plays er spielt | |
| c) a man ein Mann, a man's (hat) eines Mannes (Hut) | |

Regel: Als Flexionsendung kommt s vor

- a) als Pluralzeichen der Substantive,
- b) als Endung der 3. Person Singularis im Präsens (die erste Person Singularis und der ganze Plural bleibt unverändert),
- c) mit einem vorangehenden Apostroph als Zeichen des besitzanzeigenden Genitivs.

1) Plural, s=ð, vgl. S. 7.

In allen diesen Fällen lautet *s* nach stimmlosen, harten Konsonanten wie *ß*, nach stimmhaften, weichen und flüssigen und nach Vokalen wie ein weiches norddeutsches *ſ*.

3. a) kill töten, killed tötete, getötet;
 b) hope hoffen, hoped (d=t) hoffte, gehofft.

Ganz ausnahmsweise wird *d* in der Imperfekt- und Partizipendung (*e*)d des regelmäßig schwachen Zeitwortes nach „harten“ Konsonanten auch „hart“.

4. t^äme zahm tamer zahmer (tamest zahmste)
 great groß greater größer (greatest größte).

Als Flexionsendung kommt *r* (oder *er*) beim Komparativ der einsilbigen und der meisten zweisilbigen Adjektive vor (*st* oder *est* beim Superlativ); „als“ nach einem Komparativ heißt *than*.

II. Umbildungen und Nacherzählungen.

der Beispieltüte Nr. 1 u. 2, in denen daher auch die betreffenden Votabeln zu finden sind.

1. The snow falls from the sky. 2. The hills of the Alps reach the sky. 3. The monks helped the poor man. 4. The cold makes men weak and faint. 5. The dogs had barked loud. 6. My young bird takes some crumbs from my hand. 7. No man's life (Leben) is free from care. 8. A redbreast is tamer than a crow. 9. A child is weaker than a man. 10. A good fire warms the man.

A. Weit (fern) von hier gibt es (da ist) ein Land mit hohen Bergen, wo viel Schnee fällt. Diese Berge scheinen [in] den Himmel zu reichen. Einige Mönche leben dort, um denjenigen (those) Menschen zu helfen, welche über (over) diese Berge gehen (passieren) und (nieder = down) in den Schnee fallen. Sobald (as soon as) der Schnee fällt, gehen die Hunde aus, welche jene Mönche halten, [um] diese armen Menschen aufzusuchen. Wenn sie einen Menschen in dem Schnee gefunden haben, laufen sie zurück (back) zu dem Hause und bellen [so lange], bis ein Mönch herauskommt, [um] mit ihnen zu ihm zu gehen. Dann nimmt der Mönch diesen Mann mit sich (him) und gibt ihm etwas (something) zu essen und zu trinken.

B. 1. Komm herunter, lieber Vogel, von dem hohen Baume! 2. Nimm ein Krümchen von mir! 3. Ich weiß, daß du sehr zahm bist, denn (for) du bist ein Rotkehlchen; deine rote Brust gibt dir diesen Namen. 4. Das Rotkehlchen baut sein Nest an (in) einem grünen Abhange am Wege (near the road), nicht auf (in) hohen Bäumen, wie [die] Krähen [es] tun. 5. Die Nester der (of) Rotkehlchen sind sehr hübsch und warm, wärmer als die (those) der (of) Krähen. 6. Alle Vögel leben frei von Sorge.

Lektion 8.

Verstummung einiger Konsonanten.

I. Mustertwörter.

1. *doubt* Zweifel, zweifeln; *lamb* Lamm, *tomb* (fr. *tombe*) Grab.
2. *gnat* Mücke, *knife* Messer, *knōw* kennen, wissen.
3. *heir* (ä) Erbe, *hour* Stunde, *honest* ehrlich, *hōnour*¹ Ehre, *humble* demütig, *hūmour*¹ Humor, Stimmung, Laune.
4. *right* recht, richtig, *nīght* Nacht, *light* Licht, *hīgh* hoch.
5. *cālf* Kalb, *hālf* halb, *wālk* Spaziergang, *spazieren* gehen.
6. *cāstle* Kastell, Schloß, *Burg*, *listen* (mit folgendem *to*) lauschen, zuhören, *hinhörchen*.
7. *who* wer, *welcher*, *write* (rißen) schreiben, *wrōng* falsch, unrecht.

II. Erklärungen dazu.

Es fallen in der Aussprache weg und werden demnach nicht gelesen:

1. b vor t und im Auslaut nach m.
2. g und k im Anlaut vor n.
3. h im Anlaut der obigen 6 Wörter französischen Ursprungs (vgl. frz. *héritier*, *heurr*, *honnête*, *honnneur*, etc.) und ihrer Ableitungen.
4. gh im Inlaut (namentlich vor t) und Auslaut. Bisweilen am Ende = f, z. B. *laugh* lachen, *enough*, genug, *cough* Husten.
5. l in *ālf* und *ālk*; ebenso in den Wörtern *could* konnte (könnte), *should* sollte (würde), und *would* wollte (würde)
6. t in *stle* und *sten*.
7. w im Anlaut vor *ho*² und *r*.

III. Grammatisches.

1. Zusammenstellung der fragenden und bezüglichen Fürwörter:

- | | | | |
|---------|----------------------|------------------------------|---------------------------------|
| A. Rom. | <i>who</i> wer? | <i>which</i> welcher? | <i>what</i> was, was für ein? |
| Aff. | <i>whom</i> wen? | <i>which</i> welchen? | <i>what</i> was, was für einen? |
| B. Rom. | <i>who</i> welcher, | <i>which</i> (that) welcher, | <i>what</i> das, was, |
| Aff. | <i>whom</i> welchen, | <i>which</i> (that) welchen, | <i>what</i> das, was. |

Who und *whom* beziehen sich nur auf Personen, *which* als relatives Fürwort nur auf Sachen, *that* als solches auf Personen und Sachen, *what* auf Allgemeines. *What* a was für ein! in Ausrufen, z. B. *what* a fine hat you have!

2. Zusammenstellung der Zahlen von 1–10:

- 1 *one* (spr. wūn), 2 *two*, 3 *thrē*, 4 *four*, 5 *five*, 6 *six*, 7 *seven*,
8 *eight* (ā), 9 *nīne*, 10 *tēn*.

1) Die Wörter auf *our* werden in Amerika meist mit *or* (spr. ūr) geschrieben.
2) über *wh* vor andern Vokalen vgl. L. 4, 7.

IV. Sätze zur Einübung.

1. I have (make) no doubt that you can sing well. 2. If you could sing a nice song, no man would dare to sing with you. 3) The tomb of my brother is far from here. 4. How many ploughs have you? We have eight ploughs. 5. We should take a walk for half an hour¹. 6. The fox laughed at the crow. 7. You should be honest. 8. I am in a bad humour, my cough is very bad. 9. This might be a great honour to my father. 10. This park and that high castle afford a very fine sight. 11. When will you listen to me? 12. Who is wrong? I know that I am wrong, but that you are right, Sir. 13. Have you a light in your bedroom at night? 14. The crow was a fool and thought all was true. 15. This high tree, which has a balmy smell, is a birch-tree. **Proverbs:** a) Night is the mother of counsel. b) My house is my castle. c) Style is the dress of thoughts.

plough	Pflug	sight	Sicht, Aus-	bedroom	Schlaf-	balmy	balsamisch
might	möchte, möchte	sight	Anblick	zimmer	counsel	Rat	
park	Park	[to be right]	recht	fool	Tor, Narr	style	Stil
afford	gewähren	haben	[haben thought]	dachte, ge-	dress	Kleid.	
		to be wrong	unrecht	dacht;	Gedanke		

V. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.

2. Fragen: 1. Have you no doubt that he can sing well? 2. Could you sing a nice song? 3. What would no man dare? and so on.

VI. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die vorstehenden Sätze ab! 2. Schreibe sie nach dem Diktat nieder! 3. Übersetze die folgenden Sätze:

A. 16. Wer hat nicht Brot genug? 17. Ich konnte sehr² gut³ schreiben¹. 18. Welches Schiff könnte (möchte) in Sicht kommen? 19. Dein Bruder, welcher noch jung ist, sollte demütig sein. 20. Hast du unser kleines Kalb und unsere kleinen Lämmer, welche auf (in) dem Felde sind, gesehen? 21. Haben Sie recht? Nein, mein Herr, ich habe unrecht, und ich bin (in einer) sehr schlechter Laune. 22. Gehe zu Bett mit dem Lamm, und stehe auf mit der Lerche. 23. Der Husten meiner Mutter ist sehr schlimm. 24. In der Nacht (+ da) ist kein Licht in diesem Schlosse. 25. Ich wollte ihm nicht zuhören. 26. Ich weiß, daß ein gutes Buch ein Licht für (to) die Seele ist. 27. Mein Vater, mit welchem ich jeden Tag einen Spaziergang mache (nehme), konnte heute² nicht ausgehen¹. 28. Was für ein Schloß habt ihr heute gesehen?

auffstehen rīse Lerche lār-k Seele sōul ausgehen go out heute to-dāy.

1) Half hat (wie all und such) den Artikel nach sich; for bei der Zeit „auf“, „lang“.

B. Nacherzählung des 3. Lesestückes.

Eine Krähe flog mit einem Stück (von) Käse auf einen hohen Baum. Ein Fuchs, welcher Lust hatte, sie zu betrügen, schmeichelte (flatter) ihr (her) sehr (viel). Er sagte, daß ihre Federn¹⁾ so weiß wie Schnee wären²⁾, daß kein Vogel mit ihr wetteifern würde (könnte), wenn sie nur eine schöne Stimme hätte³⁾. Die Krähe glaubte (dachte), daß alles dies wahr wäre³⁾. Sie bekam (hatte) Lust, ihre Stimme zu versuchen. Aber als (wann) sie es (so) tat, ließ sie den Käse fallen³⁾. Der Fuchs ergriff ihn (nahm es auf), ließ damit fort und lachte sie [noch] aus.

Section 9.

Präsens, Imperfekt und Imperativ von to have und to be.

I. Musterformen.

I. Präsens.

I have ich habe I am ich bin I had ich hatte I was ich war
(thou hast) (thou art) (thou hadst) (thou wast)
he, she, it has he, she, it is he had he was
we, you, they have. we, you, they are. we, you, they had. we, you, they were.

II. Imperfekt.

Imperativ: Have habe, habt, haben Sie! be sei, seid, seien Sie!

II. Grammatische Erläuterungen.

1. Thou wird nur in der Bibel, im Gebet und in der Poesie gebraucht. Die Engländer reden sich alle mit you an.

2. Beim Imperativ ist wie im Französischen das deutsche „Sie“ nicht zu überlegen.

3. Dem französischen *il y a* entspricht im Englischen:

- a) there is es ist, es gibt, es befindet sich, es ist vorhanden (Singular);
- b) there are es sind, es gibt, es befinden sich, es sind vorhanden (Plural).

4. Die Adjektive bleiben wie der bestimmte Artikel in Geschlecht und Zahl unverändert (selbst wenn sie als Substantive gebraucht werden).

5. Die Adjektive, welche Völkernamen bezeichnen, werden abweichend vom Deutschen und Französischen groß geschrieben, z. B. French französisch.

III. Sätze zur Übung.

1. Have no fear, the danger is over. 2. Have you an ink-stand? Yes, Sir, we have, but there is no ink in it. 3. He has still much to do. 4. They are already old, but we are still young. 5. Is that a German or a French book? No, Sir, it is an English

1, scäner, beie: als plume hier, da das letztere mehr in schmeichelhaften Anreden gebraucht wird. 2) Die indirekte Rede steht wie im Französischen im Indicativ, nicht im Conjunktiv. 3) ließ — fallen dropped.

book. 6. How **are you**¹ to-day? I thank you, Sir, I am very well, but yesterday **I was** unwell. 7. Where **were your brothers** in² the morning? **They were** in² the country. 8. Where **were you** in² the evening (last night)? **We were** at home. 9. **There was** a fine old castle not far from my aunt's garden. **Proverbs:** a) Hunger is the best sauce. b) Time is money. c) There is no new thing under the sun.

fear Furcht	German deutsch	morning Morgen	hunger(g-g) Hunger
danger Gefahr	Eng'lish (E-i, g-g)	evening Abend	sauce Sauce, Brühe
over über, vorüber	englisch	country Land	money Geld
ink-stand Tinten-	yesterday gestern	last night gestern	under unter
old ³) alt	[saß unwell unwohl]	aunt Tante	[abend sun Sonne.

IV. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.
2. Fragen: 1. Why has he no fear? 2. Is there no ink in your inkstand?
3. Has he still much to do? and so on.

V. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die englischen Sätze ab, oder nach dem Diktat nieder.
2. Übersetze die folgenden deutschen Übungssätze oder die Nachbildung von Lesestück 5.

A. 10. Seid immer fleißig und aufmerksam! 11. Befinden Sie sich nicht wohl heute? 12. Es ist viel Lärm auf der Straße. 13. Der englische Käse, welchen ihr hattet, war sehr gut. 14. Feuer und Wasser sind gute Diener, aber schlechte Herren. 15. Es tut mir leid, daß Sie unwohl sind. 16. Meine Brüder waren sehr müde gestern abend. 17. War dein Vater auf dem Lande gestern? Nein, mein Herr, er war auf dem Markte. 18. Hattet ihr Schwarzbrot oder Weißbrot zu essen. 19. Waren sie nicht sehr hungrig und durstig, als sie nach Hause kamen? 20. Ist das deutsches oder englisches Geld? Nein, mein Herr, es ist französisches.

immer (allermoege) always	Diener servant	Schwarzbrot brown bread
fleißig diligent	Herr, Meister master	Weißbrot white bread
aufmerksam attentive	müde tired	hungrig hungry (g-g)
Wasser water	Markt market	durstig thirsty.

B. Unser Schulfest. (Nach Lesestück 5.)

Wir freuten uns sehr, als die Zeit [heran]kam, wo wir unser Schulfest haben sollten (für uns, unser Schulfest zu haben). Wir versammelten uns (trafen) vor der Schule und fuhren dann in großen Wagen aus der

1) Gewöhnliche Begrüßungsformel für unser: Guten Tag! 2) Man beachte die Ausdrücke: in the country, in the field, in the walk, in the market, in the ship, in the room, in the street, in the sky, in the evening, in the morning, wo wir im Deutschen auf oder an sagen. 3) Vor ll, ld, lt ist o gewöhnlich lang.

Stadt. Als wir an (so) ein großes Feld neben einem Walde kamen, stiegen wir aus den Wagen und setzten uns in langen Reihen nieder. Wir hatten jeder eine Schale voll (of) Milch und eine schöne Rosinenkugel (Dazu). Einige von uns spielten dann (+ at) Versteckens, andere Others Ball, und die übrigen machten (hatten) einen schönen Spaziergang, bis wir alle in hoher Freude¹ (glück) nach Hause¹ zurückkehrten.

Lektion 19.

Deklination.

I. Musterformen.

Singular.	Plural.	
N. The father der Vater	the fathers	Jöhn (Der) Johann
G. of the father	of the fathers	of John Johanns
D. (to) the father	(to) the fathers	(to) John (dem) Johann
A. the father	the fathers.	John (den) Johann.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Wie bereits Lektion 4 bemerkt, werden Genitiv- und Dativverhältnisse meist durch of und to bezeichnet; das letztere fällt aber weg, wenn der Dativ (vor dem Affusativ) unmittelbar hinter dem Zeitworte steht, z. B. I gave the book to my brother¹, aber I gave my brother the book².

2. Wenn zwei Substantive zusammenstehen, von denen das erste Menge, Maß oder Gewicht bezeichnet, so werden sie ähnlich wie im Französischen durch of verbunden, z. B. a cup of coffee eine Tasse Kaffee (fr. une tasse de café).

3. Die Maßbestimmungen stehen meist im Plural, z. B. this table is six feet long dieser Tisch ist 6 Fuß lang.

4. Neben der französischen Pluralbildung auf s (vgl. S. 7) gibt es noch eine deutsche (durch Umlaut oder Anhängung von en oder ren), welche bei folgenden Wörtern zur Anwendung kommt:

Singular.	Plural.	Singular.	Plural.
man Mann, der Mensch	men	tooth Zahn	teeth
woman ³ (o:u) Frau	women (o:i)	goose (s:ß) Gans	geese (s:ß)
child Kind	children	ox Ochse	oxen
foot Fuß	feet	mouse (s:ß) Maus	mice.

5. Die Personennamen haben wie im Französischen keinen Artikel. Ebenso fehlt er bei den Gattungsnamen im Plural, sowie bei den Stoffnamen und Abstrakten, wenn sie nicht dem Sinne nach oder durch einen Zusatz (z. B. Genitiv) näher bestimmt sind, z. B. the heads of cats are round die Köpfe der Katzen sind rund, water is a drink das Wasser ist ein

1) französische Wortstellung. 2) deutsche Wortstellung. 3) eigentlich „Weibmann“, entstanden aus wife-man.

Geträuf, idleness is a vice der Müßiggang ist ein Laster (dagegen: the idleness of this boy is great).

6. In betreff des Geschlechts ist zu merken, daß die Namen aller männlichen Wesen männlich, diejenigen aller weiblichen Wesen weiblich und alle Sachnamen sächlich sind. Die Tiernamen, namentlich zur Bezeichnung der ganzen Gattung, werden meist sächlich gebraucht.

III. Sätze zur Einübung.

1. The wall of our house is three feet thick. 2. Please give some barley to the geese (or: give the geese some barley). 3. The feet of oxen are big. 4. Dogs have very sharp teeth. 5. Mice can run very fast. 6. The hands of my aunt (or: my aunt's hands)¹ are small. 7. Will you drink a glass of beer or a glass of wine? 8. (I) thank you, I prefer a glass of wine to a glass of beer. 9. The children of those women (or: those women's children)¹ are very diligent and attentive. 10. Macdüff took a loaf of bread from the King's table. Proverbs: a) Idleness is the root of all evil. b) So many men, so many minds. c) Brevity is the soul of wit.

please bitte	gläss Glas	evil Wurzel
barley Gerste	beer Bier	mind Gemüt, Sinn, Geist
big groß (und dick)	prefer vorziehen	soul Seele
sharp scharf	loaf Laib, (Stück) Brot	brevity Kürze
fast schnell	root Wurzel	wit Witz.

IV. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.
2. Fragen: 1. How thick are the walls of your house? 2. To what birds must I give the barley? 3. Are the feet of oxen big or small? and so on.

V. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die englischen Sätze ab, oder schreibe sie nach dem Diktat nieder!
2. Übersetze die folgenden deutschen Übungssätze oder die Nachbildung von Lesestück 6!

A. 11. Gib den Gänzen etwas Gras zu fressen (essen). 12. Es gibt viele Mäuse in unserm Keller. 13. Haben nicht diese Frauen gute Kinder? 14. Bitte, geben Sie dem Johann ein Glas Bier; ich ziehe ein Glas Wasser einem Glase Bier vor. 15. Die Rotkehlchen sind zahme Vögel. 16. Wir wollen eine Tasse Kaffee trinken. 17. Ich hasse den Müßiggang. 18. Die Milch ist weiß, der Kaffee schwarz. 19. Die Stiefel meines Bruders (oder: meines Bruders Stiefel) sind zu klein. 20. Es sind einige

1) Vgl. Sektion 7, 2c.

Männer, Frauen und Kinder auf der Straße; gib ihnen (etwas) Brot zu essen und Bier zu trinken.

Weller eella- kassen hāte Stieiel hōot zu tso (fr. *trop.* vor Adj. u. Adv.)

B. Umbildung von Lesestück 6.

Welchen (what) Gebrauch ich von den Hauptteilen meines Körpers machen kann.

Mit meinen Augen kann ich die Blumen des Feldes, die Bäume und die Vögel des Waldes, die Sonne, den Mond und die Sterne an (in) dem Himmel und die Menschen um (about) mich [herum] sehen. Mit meinen Ohren kann ich hören, was meine Eltern mir zu sagen haben, lauschen auf den Gesang (pl.) der Vögel und auf liebliche Musik. Mit meiner Nase kann ich den schönen Duft (scēnt) der Blumen riechen. Mit meinem Munde kann ich essen, trinken, sprechen, singen und meine Bedürfnisse meinen Eltern und Freunden sagen. Mit meinen Beinen und Füßen kann ich von Ort zu Ort gehen; wenn ich nicht umherlaufen (walk about) könnte, würde ich für (to) meine Eltern eine große Last sein.

Lektion 11.

Aussprache einiger Endsilben.

I. Mustermörter.

1. a) Mansion Herrenhaus, nation Nation, spācious geräumig, cautious vorsichtig; spēcial speziell, besonder, āncient alt(ertümlich), pātient geduldig.
 b) ānxious (for, about) ängstlich, besorgt (um).
 c) persuāsion (u-w) Überzeugung, mēasure Maß.
 d) nāture Natur, quēstion Frage (auch = questyon gespr.).
2. hōnourable ehrenwert; village Dorf; hāteful gehässig; plāgue Plage; fāmous berühmt; nārrow eng.

II. Erläuterungen hierzu.

Grundgesetz: 1. In den Endsilben werden c, s, t, x (und z) durch i und u in einen Zischlaut umgewandelt, so daß dann z. B.

a) sion, tion = shun: cious, tious = shus: cial, tial = shāl;

b) xious = kshus lauten.

[cient, tient = shent;

Hierbei ist noch zu bemerken,

c) daß s nach einem Vokal und z weicher klingen als sh, nämlich wie das französische j (bez. sh, vgl. § 6b), also z. B. sure = shur;

d) daß dagegen t vor u oder nach s und x härter gesprochen wird als sh, nämlich wie tsh, also z. B. ture = tshur. stion = stshun, vgl. § 6a.

2. Ferner lauten die Endungen *able* = *äble* (dagegen *able* fähig, befähigt), *age* (*iage*) = *idsh*, *ful* = *fül* (dagegen *full* voll), *gue* = norddeutschem *g*, *ous* = *üs* und das tonlose *ow* = *ö*. Vgl. hierzu noch S. 12.

III. Weitere Beispiele zur Ueübung.

1. Quotation	Anführung,	<i>agréable</i> (fr. <i>agréable</i>)	beautiful	(voll Schön-
notion	Begriff	[Zitat angenehm	heit)	schön
position	Stellung, Lage	cottage	Häuschen, Land-	(skill
exception	Ausnahme	luggage	Gepäck	skilful
passion	Leidenschaft	passage	Durchgang, Über-	virtuous
precious	(fr. <i>précieux</i>)	fahrt, Durchfahrt, Stelle	tugendhaft	(fr. <i>vertueux</i>)
koftbar		(im Buche)	dangerous	gefährlich
pleasure	(fr. <i>plaisir</i>)	courage	Mut	curious
picture	Bild	gnügen	damage	(fr. <i>dommage</i>)
virtue	(fr. <i>vertue</i>)	Zugend; Schade(n)	bar	(hier
2. amiable	(fr. <i>aimable</i>)	voyage	(See-)Reise	sparrow
liebenswürd				Sperling.

IV. Sätze zur Ueübung.

1. The Germans are an honourable nation. 2. We call a small house a cottage and a large house a mansion. 3. Other nations have other notions. 4. Was it not a curious question? 5. There is no rule without an exception. 6. This ancient mansion has very high windows and is very spacious. 7. He has sent me a special order, I must be patient. 8. Sparrows are often a great plague in fields and gardens, as they do much damage there. 9. We had much pleasure during our voyage. 10. Our passage was dangerous, but we all had great courage. 11. My sister is an amiable woman. 12. Please give me that beautiful and precious picture. 13. The German women are virtuous. 14. Passions are dangerous to men. 15. That was a full measure. 16. The whole nation was happy in this persuasion. 17. Are you not anxious for your luggage? 18. An English cottage looks very pleasant. 19. In this book there are many English proverbs and quotations. 20. My position here is not dangerous. **Proverb and Quotation:** a) Sweet is pleasure after pain. b) There is a special providence in the fall of a sparrow.

call	rufen, nennen	order	Befehl	look (ü)	aussehen	after	nach
other	ander	often	oft	pleasant	angenehm,	providence	Vor-
rule	Regel	during	während		lieblich	sehung	
without	ohne	whole	(heiß) ganz	(Adj.)	fall	Fall.	

V. Mündliche und schriftliche Uebungen

wie in den vorangehenden Lektionen.

Section 12.

Akzent. Vor- und Nachsilben und Flexionsendungen.**I. Mitterwörter.**

1. They sie, vally Tal; 2. sümmer Sommer, believe glauben;
3. history Geschichte, accompany begleiten;
4. present Geschenk, present beschenken;
5. sincere aufrichtig (Adj.), sincerely (Adverb).

II. Erläuterungen dazu.

1. Grundgesetz: In zwei- und mehrsilbigen Wörtern hat eine Silbe den Hauptton, Akzent, d. h. sie muß in der Aussprache besonders hervorgehoben werden, während die übrigen mehr flüchtig zu sprechen sind, sodaß die letzteren wesentlich kürzer, trüber und unbestimmter klingen, als sie in jeder Silbe für sich genommen klingen würden.

Ann. 1. Diese Regel gilt namentlich: a) Von den Vor- und Nachsilben, sowie von den einsilbigen Formwörtern in der zusammenhängenden Rede, wo sich dann z. B. a (Artikel) zu ä, my zu mý, to zu tú, the fast zu thí, the fast zu the verflüchtigt; b) von dem in den Flexionsendungen hörbar werdenden e (fast = i) vor s (vgl. S. 7) in Substantiven und Verben, welche sich auf ce, ge, se, ze endigen, z. B. chänge Wechsel, wechseln, pl. he changes; c) von dem e vor d in der Flexionsendung ed nach d(e) und t(e), z. B. defend verteidigen, defended verteidigt(e); want wünschen, wanted wünschte, gewünscht; invite einladen, invited lud ein, eingeladen.

2. Im Deutschen werden die Vorfälle „miß“ und „un“ betont, im Englischen nicht.

2. Grundgesetz: In zweisilbigen Wörtern, namentlich in germanischen, hat gewöhnlich die Stammsilbe, 3. in drei- und mehrsilbigen romanischen Wörtern die drittletzte Silbe den Hauptton.

4. Manchmal (bei ungefähr 80 Wörtern) unterscheiden sich auch gleichlautende zweisilbige Substantive und Verben dadurch voneinander, daß die ersteren den Ton auf der ersten, die letzteren den Ton auf der letzten Silbe haben.

5. Die Nachsilbe ly (deutsch „lich“, d. h. „gleich“) kommt am häufigsten bei Adverbien vor, welche meist durch Anhängung dieser Silbe gebildet werden.

III. Weitere Beispiele zur Übung.

2. away weg	mistake Mißgriff, Fehler	useful (s-f) nützlich;
admire bewundern	occasion Gelegenheit	3. opinion (ion = yün)
content zufrieden (mit dem, was man hat)	return Rückkehr	animal Tier [Meinung]
desirous (of) begierig	unhappy unglücklich	company Gesellschaft
(auf, nach)	advantage (fr. <i>avantage</i>) Vorteil	geography (fr. <i>géographie</i>) Geographie
dispatch abfertigen	disadvantage Nachteil	different verschieden
event Ereignis	wisdom Weisheit	industrious (allgemein)
forget vergessen	justice Gerechtigkeit	fleißig, betriebsam
(mortal sterblich)	active tätig	experience Erfahrung
immortal unsterblich	real (fr. <i>réel</i>) wirklich	general allgemein;

4. conduct Führung, Betragen	conduct leiten, ren	füh- tig, jeßig;	present gegenwärtig, jeßig;	size Größe pal'ace Palaß given gegeben.
------------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------------------------------

IV. Sätze zur Einübung.

1. We must really admire your beautiful mansion. 2. Houses are of different sizes. 3. Are you content with the present which your uncle gave you after his return from his voyage? 4. Kings live in large houses, called palaces. 5. Must I dispatch my luggage now? Yes, you must; and I will accompany you. 6. Let us forget that unhappy event. 7. The soul of man is immortal. 8. I am sorry. I must have made a mistake. 9. His conduct on this occasion was very good. 10. My present position has many advantages. 11. Wisdom and justice are a great honour to a man. 12. I have a very bad opinion of him. 13. He will write a history and a geography of our country. 14. He has given a beautiful present to my mother. 15. We presented him with a useful book. 16. My sister is generally very unhappy in this company. 17. We sincerely admire the justice and wisdom of our present King. 18. I have rarely seen such a useful present. 19. Horses are really useful animals. 20. Let us always be active and industrious. **Proverb:** A proverb is the child of experience.

V. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze.
2. Fragen: 1. What must you really admire? 2. Of what size are houses?
3. What is the house of a king called?

VI. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe diese Sätze ab, oder nach dem Diktat nieder!
2. Mache Umbildungen davon durch Vertauschung der Subjekte, z. B. I must really admire, etc.

Section 13.

Perfekt und Plusquamperfekt von to have und to be.

I. Formen.

1. Partizip der Vergangenheit.

Had gehabt been (es meist i gesprochen) gewesen.

Mit dem Partizip der Vergangenheit werden die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit gebildet, also:

2. Perfekt.

I have had ich habe gehabt	I have been ich bin gewesen
(thou hast had)	(thou hast been)
he, she, it has had	he, she, it has been
we (you, they) have had.	we (you, they) have been.

3. Plusquamperfekt.

I had had ich hatte gehabt	I had been ich war gewesen
(thou hadst had)	(thou hadst been)
he, she, it had had	he, she, it had been
we (you, they) had had.	we (you, they) had been.

II. Sonstige grammatische Erläuterungen.

1. Besonders zu beachten ist hierbei, daß to be mit to have konjugiert wird, wie im Französischen *être* mit *avoir*, also: I **have** been (fr. *j'ai été*) ich bin gewesen, I **had** been (fr. *j'avais été*) ich war gewesen.

2. Grundgesetz: Mit have bezw. had und dem Partizipium der Vergangenheit werden auch die vergangenen Zeiten aller übrigen Zeitwörter im Aktiv gebildet, z. B.

I have asked (loved) ich habe gefragt (geliebt).

I had asked (loved) ich hatte gefragt (geliebt).

3. Not steht bei einer einfachen Zeit hinter dem Verb, bei einer zusammengesetzten zwischen Hilfsverb und Hauptverb, also z. B. I have not, aber I have not been.

III. Sätze zur Übung.

1. Where **have you been**? I have not seen you for an age!¹
I have been ill for a long time. 2. **Have you had** fine weather in the country? No, Madam, it **has been** very rough, windy, and rainy all the time. 3. **Has he been** at home this evening? 4. **Have** the children not **had** time enough for a walk to-day? No, Sir, **they have not had** time for a walk, **they have had** their German exercise to do; **they have been** very diligent. 5. How many lessons **have you had** this morning? **We have had** three lessons, a French, an English, and a German lesson. 6. **Have** your aunts never **been** at our theatre? 7. **Have you had** rough weather on your voyage across the German Ocean this time? No, Sir, the weather **has been** very pleasant all the time. 8. **You had not been** far from the top of the hill. 9. The sons believed that Macbeth **had killed** their father. 10. This joke **has caused** me great vexation.

for (bei der Zeit) seit rough (gh-f) rauh, rainy regnerisch this morning heute
 madam² (franz. ungestüm lesson (franz. leçon) morgen, heute früh³
 madame) gnädige weather Wetter Unterrichtsstunde, never nie, niemals
 Frau windy windig Aufgabe, Section

1) seit sehr langer Zeit. 2) Gewöhnlich abgekürzt Ma'am, spr. mām, wird ohne Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, entsprechend dem „Sir“ bei Männern, jedoch selten unter Personen gleichen Ranges. 3) Nicht to-day morning, ebenso nach französischer Weise this evening heute abend usw.

théâtre	(franz.	German Ocean	töp Spitze	cause verursachen
théâtre)	Theater	(ce:sh) Nordsee	jöke Spaß	vexation Ärger.
acröss	(quer) über	time mal		

IV. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze. 2 Fragen: Where have you been? etc.

V. Schriftliche Übungen.

1. Schreibe die englischen Sätze ab, oder nach dem Diktat nieder! 2. Mache Umbildungen davon! 3. Übersehe die deutschen Sätze oder die Umbildung von Lesestück 9!

A. 11. Wie lange ist Johann auf dem Lande gewesen? 12. Hatten sie viel Gepäck gehabt? 13. Ich bin heute² morgen³ auf dem Markte¹ gewesen. 14. Große Pläne und geringe Mittel sind das Verderben vieler Menschen gewesen. 15. Der Ozean ist zu (at) allen Zeiten die Heimat eines Matrosen gewesen. 16. Seid ihr in (in) dem neuen Theater gewesen? 17. Haben Sie Ihre englischen und französischen Stunden gehabt? Ja, mein Herr, ich habe sie heute morgen gehabt. 18. Die Hennen haben die Krümchen aufgepickt. 19. Wo habt ihr heute zu Mittag gegessen? 20. Dieser Spaß hatte ihm viel Ärger verursacht. 21. Waren Sie nicht längere (for some) Zeit auf dem Lande gewesen? 22. Hatte er nicht seinen Vater um (für) Erlaubnis gebeten (gefragt)? 23. Ich habe schlechtes Wetter auf meiner Reise über die Nordsee gehabt. 24. Heute sind wir den ganzen Tag sehr fleißig gewesen.

Absicht, Plan de-	Mittel (Sing. u.	Heimat hōme	auspicken pick up
sign	Plur.) means	Matrose säilor	Erlaubnis permis-
gering small	Ruin, Verderben	Henne hēn	sion.
	rū in		

B. Umbildung von Lesestück 9.

Eine Woche auf einem Landgute.

1. Ich bin jetzt eine Woche lang auf dem Gute meiner Tante (gewesen) und (ich) werde (shall) bald nach Hause² zurückkehren¹; so will ich euch [denn] erzählen, was ich gesehen habe. Jeden Tag bin ich in den Ställen (= cow-house) gewesen, [um] die Dienstmädchen die Kühe melken zu sehen; und die Mädchen haben mir immer (etwas) schöne, warme Milch zu trinken gegeben. Ich bin auch oft am Teiche gewesen, [um] die Enten schwimmen zu sehen, und ihnen einige Stückchen Brot zuzuworfen. 2. Ich habe auch meiner Tante (Mtt.) die Hennen (zu) füttern² helfen¹, welche sich vor uns nicht fürchten, sondern nahe an uns herankommen und die Krümchen aufpickten, welche wir auf den Boden fallen lassen. Endlich (last of all) bin ich oft im Grasparke gewesen, wo die Schafe und Lämmer auf dem grünen Grase spielen. Ich hoffe, ihr werdet (will) mir glauben, wenn ich euch sage, daß ich mit diesem ersten Besuche (visit) sehr zufrieden bin.

Sektion 14.

Futur und Konditional von to have und to be.

I. Formen.

1. Futur.

I shall have ich werde haben	Shall I be werde ich sein?
(thou wilt have) du wirst haben	(shalt thou be) wirst du sein?
he, she, it will have er, sie, es wird haben (bekommen)	will he, she, it be wird er, sie, es sein?
we shall have wir werden haben	shall we be werden wir sein?
you will have ihr werdet haben	shall you be werdet ihr sein?
they will have sie werden haben.	will they be werden sie sein?

2. Konditional.

I should have ich würde haben	Should I be würde ich sein?
(thou wouldst have) du würdest haben	(shouldst thou be) würdest du sein?
he, she, it would have er, sie, es	would he, she, it be würde er, sie, es sein?
we should have wir würden haben	should we be würden wir sein?
you would have ihr würdet haben	should you be würdet ihr sein?
they would have sie würden haben.	would they be würden sie sein?

II. Grammatische Erläuterung und Ergänzung.

1. Grundgesetz: Die erste Person im Futur (und Konditional) wird mit shall (und should), die zweite und dritte mit will (und would) gebildet. In der Frage nimmt auch die zweite Person meist shall (und should), und nur die dritte behält will (und would).

2. Ebenso wird auch das Futur und Konditional der andern Zeitwörter gebildet, z. B. I shall ask ich werde fragen, shall you ask werdet ihr fragen? he would ask er würde fragen.

3. Nach if „wenn“ steht, ähnlich wie im Französischen nach si, wenigstens in der Umgangssprache meistens der Indikativ (if Bedingung, when Zeit), z. B. when shall you come to see us (besuchen)? I should come to-morrow, if I was not ill.

III. Sätze zur Einübung.

1. **I shall** be happy to take a walk with you before dinner¹.
2. Good-bye², my friend, I hope **you will** have a pleasant journey.
3. **He will** have his breakfast before eight o'clock. 4. Beauty **will** always be the flower, but virtue the fruit of life. 5. **We shall** have

1) Vor den Namen der Mahlzeiten fehlt der Artikel. 2) leben Sie wohl, adieu! entstanden aus God (oder) good be with you (veraltet ye).

nice weather to-day and play (at) football this afternoon; our teacher **will** also play with us. 6. **Will** the King defend our laws? 7. At what time **shall you** go home? **I shall** go at five o'clock. 8. **Will** he have his supper soon? 9. **Shall you** have a holiday? 10. **Shall you** get your breakfast before eight o'clock? 11. **I should** be very angry, if my brothers were not here. 12. **Would** it not be praiseworthy to give that poor man a warm cloak? 13. **Should you** like to drink a glass of beer or a glass of wine? (I) thank you, **I should** prefer a glass of water. 14. **You would** not like to be in the open air on such a dark night. 15. A bitter jest **would** be the poison of our friendship.

breakfast (Fastenbrechen)	afternoon Nachmittag	worthy würdig
Frühstück	clock Glocke, Uhr	cloak Mantel
dinner (fr. <i>diner</i>) Mittag-	at — o'clock um — Uhr	open offen, frei
essen	essen	holiday (heiliger Tag)
supper (fr. <i>souper</i>) Abends-	Feiertag, Ferientag,	in the open air unter freiem
journey (Land-)Reise	freier Tag	dark dunkel
fruits Frucht, Obst	get bekommen	bitter bitter
foot'ball Fußballspiel	angry (g-g) (with) ärger-	jest Scherz
teacher Lehrer	lich (über)	poison Gift
noon Mittag	praise Preis, Lob	friendship Freundschaft.

IV. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze. 2. Fragen: When shall you be happy? etc.

V. Schriftliche Übungen.

A. 16. Es freut mich, daß ihr viel Obst in eurem Garten haben werdet. 17. Wie viele Unterrichtsstunden wirst du heute morgen haben? 18. Wann wird er nach Hause gehen? 19. Wann werde ich zu Mittag essen heute? 20. Wann wirst du einen neuen Rock bekommen? 21. Ich hoffe, [daß] der Briefträger uns³ heute⁵ einen Brief⁴ bringen² wird¹. 22. Werdet ihr jenes schöne Bild nehmen? 23. Es wird nie zu spät sein zu lernen. 24. Was wirst du zu (for) deinem Abendessen bekommen? 25. Wo werdet ihr [euch] versammeln? Wir werden [uns] auf der Straße versammeln. 26. Stolz Menschen werden nie wirkliche Freunde haben. 27. Wir würden nicht Zeit haben so weit zu gehen. 28. Der Baum würde nicht so hoch und so dick sein, wenn er nicht so alt wäre. 29. Ihr würdet besser allein sein. 30. Würdet ihr so glücklich sein, wenn ihr nicht tugendhaft wäret? 31. Die Entfernung würde nicht so groß sein, wenn wir über (across) die Wiese gehen könnten. 32. [Die] Menschen würden nicht unsterblich sein, wenn Gott nicht unsterblich wäre.

Briefträger postman	(sich) versammeln as-	allein alone
Brief letter	sémbie	Wiese (Matte) méadow.
lernen learn	stolz proud	

B. Rätchens Geburtstag (vgl. Lesestück 10).

In einer Woche wird Rätchen sechs Jahre alt sein. Sie wird fünf von ihren Freundinnen (friend) zum (to) Tee einladen; sie würde mehr einladen, wenn ihre Eltern größere Zimmer hätten. Diese Kinder werden nicht nur (only) spielen und viel Spaß haben, sondern sie werden auch schöne Kuchen und eine Menge (pl.) Süßigkeiten zu essen haben. Rätchen wird sich freuen, den Tee für ihre Freundinnen ausgießen zu [können], und ich hoffe, sie wird es in einer hübschen Weise tun, und die Kinder werden alle heiter und artig sein und den Tag gut zubringen. Am Abend werden sie einen kleinen Spaziergang machen (take) und dann nach Hause zurückkehren.

Sektion 15.

Übersicht über die wichtigsten Formen und Zeiten des regelmäßigen Zeitwortes.

(Vergleiche hierzu das Paradigma am Ende des III. Abschnittes.)

I. Formen.

Präsens: I ask ich frage;	I love ich liebe.
he (she, it) asks er (sie, es) fragt;	he (she, it) loves.
Futur: I shall ask ich werde fragen;	I shall love ich werde lieben.
Konditional: I should ask ich würde fragen;	I should love ich würde lieben.
Imperativ: ask frage, fraget;	love liebe, liebet.
Partizip: asking fragend;	loving liebend.
Imperfekt: I asked ich fragte;	I loved ich liebte.
Partizip: asked gefragt;	loved geliebt.
Perfekt: I have asked ich habe gefragt;	I have loved ich habe geliebt.
[gefragt];	
Plusquamperf.: I had asked ich hatte	I had loved ich hatte geliebt.

II. Grammatische Erläuterungen.

1. Die Konjugation des regelmäßig schwachen Zeitwortes ist äußerst einfach. Abgesehen von der 2. Person Singularis (vgl. darüber S. 9, 1), gibt es nur drei Endungen, nämlich s, ed und ing. Wiederhole hierzu das in Sektion 7, 1 u. 2 und Sektion 12, 1 Gesagte.

Anm. Die ältere Endung für die 3. Person der Einzahl im Präsens, welche noch heute in der Bibel und vielfach in der Poesie gebraucht wird, ist eth, deutsch „et“.

2. Hier erübrigt nur noch hinzuzufügen, daß das *Passiv* dem *Französischen* entsprechend mit *to be* und dem *Partizipium* der Vergangenheit gebildet wird, z. B. *I am (was) asked ich werde (wurde) gefragt usw.*, und daß hierbei das deutsche „von“ durch *by* übersetzt wird, z. B. *wir werden von unseren Eltern geliebt we are loved by our parents.*

3. Alle Verben, welche im *Imperfekt* nicht *ed* haben, sind entweder *unregelmäßig schwache*, z. B. *I make ich mache, I made ich machte, I have made ich habe gemacht*, oder *starke*, z. B. *I see ich sehe, I saw ich sah, I have seen ich habe gesehen.*

4. Die *Endung* des *Partizipiums* der Gegenwart ist *ing*. Endigt der *Infinitiv* auf ein stummes *e*, so wird dies *weggelassen* (ebenso wie vor der *Endung ed*). Dieses *Partizipium* wird sehr vielfach im *Englischen* gebraucht; oft muß es wie im *Französischen* aufgelöst werden mit „*indem*“, „*da*“, „*weil*“, „*welcher*“ usw. — Ferner steht diese Form mit einer vorangehenden *Präposition* auch *substantivisch*, z. B. *arrive ankommen, on (his) arriving bei der (seiner) Ankunft.*

III. Sätze zur Einübung.

1. We have learned English and French at the same time.
 2. An idle boy is punished by his father.
 3. They had deceived me, but I pardoned them.
 4. He finished his speech with a striking observation.
 5. A great many boys are assembled in our field to play (at) football.
 6. Diligent scholars are rewarded by their teachers.
 7. In admiring¹ the actions of other men, we must not defend their passions.
 8. How far have you walked? I have walked three miles; I am very tired now and will take a cup of coffee.
 9. Macbeth killed the attendants, pretending to think they had been guilty of murdering King Duncan.
 10. I had just finished the letter, when my friend arrived.
- Proverbs: a) Silence gives consent. b) An old dog learns no tricks. c) Practice makes perfect. d) Like loves like, or: birds of a feather flock together.

the same derselbe	observation Bemerkung	silence Stillschweigen
punish (fr. <i>punir</i>) ² bestrafen	a great many eine große Menge, sehr viele	consent Zustimmung
deceive (fr. <i>décevoir</i>) täuschen	reward Lohn, belohnen	trick Streich, Kunststück
pardon (fr. <i>pardonner</i>) vergeben	action Handlung	practice Praxis, Übung
finish (fr. <i>finir</i>) ² beenden	attendat Begleiter	perfect vollkommen
speech Rede	pretend vorgeben	like gleich
strike schlagen, treffen	guilty schuldig	flock sich scharen, strömen
	murder ermorden	togeth'er zusammen.

1) Vgl. franz. *en admirant*. 2) Beachte die Endungen *ir* und *ish*.

IV. Mündliche Übungen.

1. Vor- und Nachsprechen der Sätze. 2. Fragen: When have you learned French and English? and so on.

V. Schriftliche Übungen.

1. Bitte die vorstehenden Sätze durch Vertauschung von Singular und Plural um, z. B. I have learned, etc. Idle boys are punished, etc. 2. Übersetze die nachfolgenden deutschen Sätze!

A. 11. Wir hatten auf dem Lande gelebt, bevor wir in die (to) Stadt zogen. 12. Ich wurde von unserm Lehrer gelobt, und ihr wurdet getadelt. 13. Hast du deinen schlafenden Diener gerufen? 14. Wo habt ihr heute Fußball gespielt? 15. Er hatte gehofft, einen Brief zu bekommen. 16. Ihr habt meinen Vater getäuscht, er wird euch nicht verzeihen. 17. Die Schönheit jenes Schlosses wird oft von uns bewundert. 18. Indem ihr (in) die Handlungen anderer Menschen verteidigt, dürft (müßt) ihr nicht ihre Fehler verteidigen. 19. Ein schönes Zimmer wurde für den König zubereitet. 20. Kein König kann mit unserm Könige verglichen werden. 21. Macduff war (hatte) aus dem Hafen segelt. 22. Macbeth ging nach seinem Schlosse zurück ohne [zu] versuchen (Part.), das Schloß Macduffs [ein]zunehmen. 23. Es war die Stimme seiner Frau, welche (Part.) eine schöne Arie sang. 24. Zitat: Er denkt zu viel, solche Menschen sind gefährlich.

ziehen move	vergleichen compare	ohne without
loben (preisen) praise	Hafen harbour	versuchen attempt
tadeln blame	segeln sail	Frau wife
schlafen sleep	gehen depart	Arie air.
zu-, vorbereiten prepare	zurück back	

B. Umbildung von Lesestück 11.

1. Johann wünscht (want) sein Frühstück jetzt, weil er sehr hungrig ist. Da (as) er bald nach [dem] Frühstück auszugehen hat, so würde ich mich freuen (be glad), wenn du ihm sagen könntest, um wieviel Uhr wir heute zu Mittag essen werden, so daß er [wieder] zur rechten Zeit² zu Hause¹ sein kann (may). Ich denke, um 5 Uhr. 2. Wie viele Verse (verse) hat Johann heute zu lernen gehabt? Ich denke, drei; aber er hat nur zwei gelernt. Er wird den letzten Vers nach seiner Rückkehr lernen, da er sehr leicht ist. Ich würde [es] lieber gesehen haben (have been better pleased), wenn er alle (die) drei Verse auf einmal (at once) gelernt hätte. 3. Johann hat einen seiner Freunde eingeladen, ihn auf das Land zu einem seiner Onkel zu begleiten. Ich weiß, er geht gern da[hin], da er immer (einigen) Spaß hat, wenn er dort ist, besonders, wenn er einen Freund bei (mit) sich (him) hat. Sie werden ihren Ausflug morgen früh beginnen und am Abend [wieder] zurückkehren.

Section 16.

Frage und Verneinung.

I. Formen.

1. Frage:

Präsens.

Imperfekt.

Do I ask frage ich?	did I ask fragte ich?
(dost thou ask) fragst du?	(didst thou ask) fragtest du?
does he ask fragt er?	did he ask fragte er?
do we ask fragen wir? usw.	did we ask fragten wir? usw.

2. Verneinung:

I do not ask ich frage nicht	I did not ask ich fragte nicht
(thou dost not ask) du fragst nicht	(thou didst not ask) du fragtest nicht
he does not ask er fragt nicht	he did not ask er fragte nicht
we do not ask wir fragen nicht usw.	we did not ask wir fragten nicht usw.

Imperativ.

do not ask frage nicht, fraget nicht, fragen Sie nicht!

II. Grammatische Erläuterung.

Grundgesetz: In den einfachen Zeiten und im Imperativ des Aktivs der selbständigen Zeitwörter wird die Frage und Verneinung (not) mit Zuhilfenahme von to do gebildet.

Ausgenommen sind solche nicht verneinenden Sätze, in welchen ein fragendes Fürwort entweder das Subjekt ist, oder doch zu demselben gehört, z. B. who asks wer fragt? which birds sing best (am besten)?

III. Sätze zur Übung.

1. I do not like this man, let him go away; I do not care a fig for him. 2. When do you dine? We don't¹ dine before six o'clock. 3. Does a child always obey its parents? 4. How do you like to be at school now? Do you not often wish you were at home? 5. How do you do²? (I) thank you, I am very well. 6. I did not see the hunters; did you see them? 7. Which of these boys (which boy) writes best? 8. Who found this ring? Who gave it you? 9. What ails³ you? I have a toothache. 10. What do they want?

fig Feige	obey' gehorchen	ail fehlen, schmerzen
I do not care a fig for	wish wünschen	tooth'ache Zahnschmerz(en)
him ich frage nichts	hunter Jäger	want wünschen, brauchen.
nach ihm		

1) Über diese Zusammenziehung siehe Anhang V, 2. 2) gewöhnlich howd' ye do gesprochen. 3) Gewöhnlicher: what is the matter with you?

IV. Schriftliche Übungen.

1. Verwandle die vorstehenden fragenden Sätze in verneinende und umgekehrt in verneinenden Sätze in fragende! 2. Übersetze die nachstehenden deutschen Sätze!

A. 11. Das Brauen des Bieres weckte [den] König Duncan nicht auf. 12. Lerne deine Schwester Französisch? 13. Wir sprechen noch nicht Englisch. 14. Welcher Lehrer lobt diesen Schüler? 15. Es ist nicht leicht, diejenigen (those) zu lieben, welche wir nicht achten. 16. Sprechen Sie nicht drei Sprachen geläufig? 17. Leben wir um zu essen, oder essen wir um zu leben? 18. Du empfindest deine Freunde nicht gut. 19. Warum verkaufte Johann sein Landgut? 20. Erwarte nicht, ihn hier zu finden. 21. Wer verlor die Börse, die mein Bruder gefunden hat? 22. Was hindert euch, euer Versprechen zu (from) halten? 23. Beleidigt eure Freunde nicht! 24. Was jagt er zu seinem Lehrer? 25. Wem begegnete dein Bruder?

Brauen noise
aufwecken awaken
sprechen speak
leicht (zu machen) easy
achten esteem
Sprache language (u-w)

geläufig flu'ent
empfangen receive
verkaufen sell
erwarten expect
finden find
Börse purse

hindern prevent (from)
Versprechen promise (s-f)
halten keep
beleidigen offend
begegnen meet (m. Aff.).

B. Umbildung von Lektion 13.

1. In was für eine Schule geht Johann? Er geht nicht in eine öffentliche Schule, sondern in die Privatschule des Herrn N. Wie lange dauern seine Unterrichtsstunden (oder: welches (what) sind seine Schulstunden)? Am Vormittag (Morgen) von 8—12 und am Nachmittage von 3—5 Uhr. Was für Unterrichtsstunden gibt der Direktor im allgemeinen (oder: was für Gegenstände (subject) lehrt usw.)? Die lateinischen und englischen Stunden (oder: Lateinisch und Englisch).

2. Warum nimmt Johann sein Buch nicht und öffnet es? Er weiß nicht, (an = at) welche Seite er (es) aufschlagen soll(te). Warum fängt er nicht an zu lesen? Er kann die richtige (rechte) Zeile nicht finden. Ich glaube (denke), er liest nicht laut genug; denn ich kann ihn nicht verstehen. Er versteht die Stelle nicht. Warum überliest er [dann] nicht zuerst (first) wörtlich?

3. Wie viele Fehler machte Johann in seinem letzten Exerzitiu[m]? Ich denke, er machte nicht mehr als drei. Korrigierte er sie? Ja, mein Herr, in einem Augenblick. Was für Sprachen lernte er in (at) der Privatschule? Nur Englisch und Französisch; er fing dort nicht [erst] Lateinisch an, aber er wird es anfangen, sobald er in (to) unser neues Gymnasium kommt.

Erste Wiederholung.

Übersicht oder systematische Wiederholung der Regeln von Sektion 1—16.

A. Aussprache.

a. Auserwörter.

Wie werden folgende „Auserwörter“ gelesen, bezw. welche Grundgesetze kommen darin zur Anwendung?

1. Had, bed, ill, not, must, lynx (Suchs). (Sektion 1.)
2. A, be, lie, no, blue, cry. } (S. 2.)
3. Name, here, life, hole, use, style. }
4. Nice, sick, nose, lazy, very, exercise, example; child, age, game, ring, just; for. (S. 3.)
5. Ship, scheme: this, mother, thick: we; yes; when. (S. 4.)
6. Pain, day; fault, straw: clean, head; they, valley; green; new: field; coat; oil, boy; found, cow, snow; soon; book. (S. 5.)
7. Rare, hair; garden; quality, wall; her, bird, hurt, short; son, work. move; put. (S. 6.)
8. Lamb, doubt: gnat, knife; hour: light; enough: calf: castle, listen: wrong; who. (S. 8.)
9. Nation, nature; special; passion: anxious; measure; passage; famous: amiable; beautiful, narrow. (S. 11.)
10. Admire, forget, return; mountain, hammer, active; geography; present. (S. 12.)
11. able, apple¹; had, hat; me, met²; side³, sight; steel⁴, still; night, knight⁵; wine, vine⁶; do, to; God, not; duke⁷, duck⁸; our, hour: life, live, five.

b. Das englische Alphabet.

ā ⁹	g (gē, fr.?)	l (ēl) ¹⁰	q (kū)	v (vē)
b (bē) ⁹	h (āch)	m (ēm)	r (ār)	w (double ū) ¹¹
c (cē)	ī ⁹	n (ēn)	s (ēs)	x (ēx)
d (dē)	j (jā, fr.?)	ō ⁹	t (tē)	y (wȳ) ⁹
ē ⁹	k (kā)	p (pē)	ū ⁹	z (zēd).
f (ēf) ¹⁰				

c. Übersicht über die im voranstehenden Abschnitte mit Zeichen versehenen Buchstaben.

1. Vokale.

1. ā = eh in „Reh“ + i (name)¹²
2. ä fast = ä in „hätte“ (had)¹³
3. â = a in „Water“ (far)¹⁴
4. ä = üh in „Ähre“ (rare)¹⁵
5. a kurzes niederd. a (wash)¹⁶
6. a langes niederd. a (wall)¹⁷

1) Apfel. 2) begegnet. 3) Seite. 4) Stahl. 5) Ritter. 6) Weinstock. 7) Herzog. 8) Ente. 9) Vgl. das in Sektion 2 Gesagte. 10) Vgl. Sektion 1. 11) b. h. doppeltes ū, weil es ursprünglich durch uu bezeichnet wurde, vgl. das veraltete „Gu.“ für „Guer“. 12) In betonten offenen und halboffenen Silben. 13) In geschlossenen Silben. 14) Namentlich vor einfachem r. 15) Vor re. 16) Nach qu und w. 17) Vor ll.

1. *e* offener als *i* in „*lie*“ +¹ (*be*)¹
2. *e* = *e* in „*Bett*“ (*bed*)²
3. *e* heller als *ö* in „*hör*“ (*her*)³

1. *i* (*y*) heller als *ai* in „*Leb*“ (*life*)¹
2. *i* (*y*) = *i* in „*Leb*“ (*in*)²
3. *i* (*y*) heller als *ö* in „*hört*“ (*bird*)³

1. *o* = *oh* in „*Stroh*“ +¹ (*home*)¹
2. *o* offener als *o* in „*Wolle*“ (*not*)²
3. *o* kurz und dunkler als *a* in „*hatte*“ (*son*)
4. Über vorige Laut, aber lang (*work*)⁴

5. *o* = *uh* in „*Ruh*“ (*move*)
6. *o* = *a* (*short*)³

1. *u* weicher und offener als *ju* in „*Hubel*“ (*use*)¹
2. *u* dunkler als *a* in „*hatte*“ (*must*)²
3. *u* = *u* in „*Busch*“ (*bush*)⁵
4. *u* heller als *ö* in „*hört*“ (*hurt*)³
5. *u* wie *u* ohne Vorschlag (*bläue*)⁶

1. *ew* = *ü*: (*new*)
2. *oi* *oy* dunkler als *eu* in „*Heu*“ (*oil, boy*) [*house, cow*].
3. *ou* *ow* heller als *au* in „*Haus*“

2. Konsonanten.

g = *d* + *irz*. *j* (*age*): *s* = norddeutsches (weiches, stimmhaftes) *f* (*rose*);
sh = *irz*. *j* (*persuasion, measure*).

Ann. 1. Die schräg stehenden Buchstaben in einem Worte sind nicht zu lesen.
 2. Der Akzent unmittelbar hinter einem großgeschriebenen Vokale zeigt an, daß der letztere lang ist, z. B. *A'von* (*A-a*); in allen anderen Fällen ist der Vokal, wenn nicht besonders angegeben, kurz, z. B. *Adjective* (*A-a*).

d. Übersicht über die englischen Vokallaute in der Schrift. A. Eintönige Laute.

Lautzeichen und Laut	Schrift	Beispiele	Lautzeichen und Laut	Schrift	Beispiele
1. <i>i</i> , kurzer offener <i>i</i> -Laut	<i>i</i> <i>y</i>	<i>in, it, him, his</i> <i>syntax, hymn</i>	6. <i>ü, ö</i> : kurzer dunkler <i>a</i> = oder heller <i>ö</i> -Laut	<i>u</i> <i>o</i> <i>ou</i>	<i>must, run, up, but</i> <i>some, son, mother</i> <i>young, trouble, enough</i>
2. <i>e</i> , kurzer <i>e</i> -Laut	<i>e</i> <i>ea</i>	<i>bed, pen, tell</i> <i>head, bread, breast</i>	7. <i>e, i, ö, u</i> : der vorige Laut, aber lang	<i>e</i> <i>ea</i> <i>i</i> <i>o</i> <i>u</i>	<i>her, person, German</i> <i>heard, learn, earth</i> <i>Sir, girl, thirsty</i> <i>word, work, world</i> <i>hurt, turn, church</i>
3. <i>ä</i> , sehr offener kurzer <i>e</i> = oder schwacher <i>ä</i> -Laut	<i>a</i>	<i>hat, at, thank, black, that, and, can, man, as (last, after, chance)</i>	8. <i>a, o</i> : langer offener <i>o</i> -Laut oder Mittellaut zwischen <i>o</i> und <i>a</i>	<i>a</i> <i>au</i> <i>aw</i> <i>o</i> <i>oa</i> <i>oo</i> <i>ou</i>	<i>all, wall, water</i> <i>fault, cause, daughter</i> <i>saw, law, draw</i> <i>for, horse, pork</i> <i>boar, board, broad</i> <i>door, floor</i> <i>four, bought, thought</i>
4. <i>ä</i> , sehr offener langer <i>e</i> = oder <i>ä</i> -Laut	<i>a</i> <i>ai</i> <i>ea</i>	<i>rare, care, Mary</i> <i>pair, fair, chair</i> <i>bear, pear, swear</i>			
5. <i>ä</i> , langer heller <i>a</i> -Laut	<i>a</i>	<i>are, far, large, father, last, after, chance</i> <i>ea heart, hearth</i>			

1) In betonten offenen und halboffenen Silben. 2) In geschlossenen Silben.
 3. Vor *r*. 4) Zwischen *w* u. *r*. 5) Namentlich nach Lippenlauten. 6) Nach *l, r* u. *y*.

Kurzzeichen und Laut	Schiff	Beispiele	Kurzzeichen und Laut	Schiff	Beispiele
9. a, o: der vorige Laut, aber kurz	a	quality, want, what	14. i, y: kurzer heller a+ ¹ -Laut	i	time, high, find, child
10. u, kurzer offener u-Laut	o	not, box, God		y	by, my, sly, style
	u	full, push, put	15. o, oh+ ^u -Laut	o	no, stone, old, most
	oo	foot, good, look		oa	coat, road
	ou	could, should, would		ou	soul, though
11. û, o: der vorige Laut, aber lang, fast doppeltönig	ou	you, youth, through		ow	know, throw, narrow
	ew	blew, drew, grew	16. û, offener u-Laut mit Vor- schlag von i	u	duke, use, tulip
12. ä, eh+ ¹ -Laut	a	name, fable, made		ew	few, new, knew
	ai	rain, vain, daily		eau	beauty, beautiful
	ay	day, play, May	17. û, o: fast u+ ^u -Laut; vgl. N. 11.		
	ei	reign, eight			
	ey	they	18. oi, oy: offe- ner o+ ¹ -Laut	oi	oil, noise, voice
13. ë, fast ih+ ¹ -Laut	e	me, we, he, scene		oy	boy, joy, destroy
	ee	seen, green, feel	19. ou, ow: heller a+ ^u -Laut	ou	house, out, found
	ea	speak, clean, cheat		ow	cow, now, town.
	ei	receive, deceive			
	ie	field, niece, believe			

B. Formenlehre.

Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

- a) **Artikel.** 1. The cat is not so strong as the dog. §. 4, 2.
2. Ann has had a lesson for an hour (an hour's lesson). §. 4, 1.
- b) **Substantiv.** 3. I like his black hat. §. 2, 2 u. 4, 3.
4. No man's life is free from care. §. 7, 2.
5. One of my brothers gave the poor boy some bread (some bread to the poor boy) to eat. §. 10, 1.
6. Welches sind die Wörter mit deutscher Pluralbildung? §. 10, 4.
- c) **Adjektiv.** 7. A child is weaker than a man. §. 7, 4.
- d) **Adverb.** 8. We must really admire your beautiful mansion. §. 12, 5.
- e) **Fürwort.** 9. Nenne die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter. §. 6, IV. [lessons very well.]
10. This boy (girl) learns his (her) lesson very well; they learn their
11. Nenne die fragenden und bezüglichlichen Fürwörter. §. 8, III.
12. What makes you think that it was William whom the teacher blamed?
13. The exercise which (that) Charles has to do is very easy.
- f) **Zeitwort.** 14. Nenne das Präsens und Imperfekt der Hilfszeitwörter to have und to be. §. 9.

15. Welches sind die zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit, des Präsens und Plusquamperfekts von *to have* und *to be*? S. 13.
 16. Wie wird das Futur und Konditional aller Zeitwörter gebildet? S. 14.
 17. Our teacher *will always be* very kind to us
 18. I *shall go* to school to-day: *shall (will)* you also go?
 19. Welches sind die drei wichtigsten Endungen des regelmäßig schwachen Zeitwortes? S. 15
 20. My brother *learns (learned, has (had) learned)* English and French at the same time.
 21. Macbeth killed the attendants, *pretending* to think they had been guilty of murdering King Duncan.
 22. Wie wird das Passiv gebildet? S. 15, 2. The lazy boy was punished by the teacher.
 23. I *do (did) not go* out, because it is (was) too hot. *Do not speak so loud (loud)*. S. 16.
 24. *Who (what man)* speaks so loud? S. 16.
 g) Übersicht über die Konjugation von *to have*, *to be* und dem regelmäßig schwachen Zeitworte.

Infinitiv.			Präsens-Partizip.		
To have;	to be;	to ask;	Having;	being;	asking.
to have had,	—been.	—asked.	Perfekt-Partizip.		
Präsens.			had;	been;	asked.
I have;	I am;	I ask;	Imperfekt.		
he has;	he is;	he asks;	I had;	I was;	I asked;
we have;	we are;	we ask.	we had;	we were;	we asked.
1. Futur.			1. Konditional.		
I shall have.	—be.	—ask:	I should have.	—be.	—ask:
he will have.	—be.	—ask.	he would have,	—be.	—ask.
Perfekt.			Plusquamperfekt.		
I have had.	—been.	—asked:	I had had,	—been.	—asked;
he has had,	—been.	—asked.	he had had,	—been.	—asked.
2. Futur.			2. Konditional.		
I shall have had,	—been.	—asked:	I should have had,	—been.	—asked;
he will have had.	—been.	—asked.	he would have had.	—been.	—asked.
Imperativ.					
Have:	be:	ask.			

C. Satzlehre.

- a) **Geordn.** 1. Our dog is stronger than our cat; but she is nicer than he is: they like to run about (umher) in the garden, which is behind (hinter) our house. S. 10, 6. [S. 10, 2.
 b) **Stellung.** 2. When my father came home, he gave us a nice present.
 c) **Artifel.** 3. The heads of cats are round; water is a drink; John is very idle (müßig), and idleness is a vice. S. 10, 5.
 d) **Substantiv.** 4. Please give me a cup of coffee, not a glass of beer.
 5. This table is eight feet long. S. 10, 2 u. 3.

- e) Konjugation. 6. I have been very ill. S. 13, 1. The man has nearly perished (umgekommen) in the flames (Flamme). S. 13, 2.
 7. There is only one mistake (there are many mistakes) in this exercise. S. 9, 3.
 f) Flexion. 8. My brother had a bird in his hand. S. 2, 2.
 9. I am not in the humour for laughing (= to laugh). S. 15, 4.

II. Abschnitt.

Erweiterte Formen- und Satzlehre.

Section 17.

Allgemeine orthographische Gesetze bei der Deklination, Konjugation, Steigerung und Ableitung.

I. Musterformen.

- | | | |
|----------------|-----------------------|--------------------|
| 1. Live leben, | I lived ich lebte, | living lebend. |
| rare selten, | rarer seltener, | rarest seltenst. |
| free frei, | freer freier, | freest freiest. |
| free befreien, | I freed ich befreite, | freeing befreiend. |
2. a) cry wein, pl. cries;
 b) cry schreien, he cries er schreit, he cried er schrie, cried geschrien;
 c) happy glücklich, happier, happiest;
 d) happily glücklich (Adv.);
 e) die sterben, dying sterbend.
3. hero Held, pl. heroes; go gehen, he goes er geht.

II. Grammatische Erläuterungen dazu.

1. Grundgesetz: Vokalhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher wird das stumme e vor den Flexionsendungen ed, er, est und ing abgeworfen, mit Ausnahme des e bei den Verben auf ee im Präsens-Partizipium (vgl. hierzu Section 15, 4).

2. Grundgesetz: y wird meist nur im Auslaute, nicht im Inlaute geschrieben; daher wird das einem Konsonant folgende y in i verandelt, sobald eine Flexionsendung hinzutritt; ist dieselbe s, so wird ies geschrieben. Diese Veränderung findet statt:

- a) bei der Pluralbildung der Substantive,
- b) bei der Konjugation der Zeitwörter,
- c) bei der Steigerung zweisilbiger Adjektive auf y,
- d) bei deren Umbildung zu Adverbien.
- e) Umgekehrt wird aber (nach Grundsatz 1) auslautendes ie der Zeitwörter im Präsens-Partizip in y verandelt.

3. In ähnlicher Weise nehmen die auf o auslautenden Wörter es statt des einfachen s an, wenn dem o ein Konsonant vorangeht.

Anm. 1. Geht dem y oder o ein Vokal voran, so wird (nach Grundgesetz 1) nur s angehängt: ohne Verwandlung des y in i), z. B. folio foliant, pl. folios; play Spiel, pl. plays: to play spielen, he plays. 2. Regelmäßig sind auch einige aus dem Italienischen stammende Wörter auf o, z. B. quarto Quartband.

III. Sätze zur Einübung.

1. London is the **largest** and **richest** town¹ in the world. 2. My flowers are **nicer** than my sister's. 3. Edward is much **politer** than Henry; there is not a **simpler** and at the same time an **abler** boy than he is. 4. Where are the **ladies**? They are in the garden, looking at the beautiful **lilies**. 5. In Germany there are many **countries** with beautiful **cities**¹ and fertile **valleys**. 6. Many men prefer **potatoes** to all other vegetables. 7. My sister is a good child, she always **tries** to do her best, and she **goes** to church every Sunday. 8. We have a kind of early **potatoes**, which are already **dying** down now. 9. When have you your English lessons at school? We have them on **Mondays**, **Thursdays**, and **Saturdays**. 10. The servant had **accompanied** the ladies on their **journeys**. 11. **Happily**, this heavy work is at an end, **freeing** us from many troubles. 12. Have you seen the **quartos** and **folios** in the library of the British Muséum in London? No, Sir, I have not. **Proverbs**: a) There are many **ways** which lead to Rome. b) **Delays** are dangerous. c) Death **defies** the doctor. d) **Pride** goes before, and shame follows after.

wörld Welt	Germany Deutsch	Mónday Montag	church Kirche
Ed'ward Eduard	land	Tuesday Dienstag	kind Art
polite höflich	countrý Land	Wednesday ² Mittwoch	early früh
Henry Heinrich	fer'tile fruchtbar		[tag die down absterben
simple einfach	potáto Kartoffel	Thursday Donnerst-	trouble Mühe, Un-
lady Dame	ve'getable Gemüse	Friday Freitag	ruhe
lily Lilie [Deutsche try versuchen		Saturday Sonn-	library Bibliothek
the German der	Sunday Sonntag	abend	defy trotzen.

IV. Mündliche Übungen.

Sie sind in derselben oder ähnlichen Weise zu betreiben wie im ersten Abschnitt.

V. Schriftliche Übungen.

Diktat der vorstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

13. England ist eins der reichsten und freiesten Länder der Erde (Welt). 14. Johann ist jetzt² glücklicher¹ als alle seine Feinde. 15. Es

1) town heißt „Stadt“ im allgemeinen; city ist jede englische Stadt, in der ein Bischof seinen Sitz hat; ebenso die größeren Hauptstädte außerhalb Englands. 2) d. h. Wednesday.

gibt viele Neger in Amerika, aber noch viel mehr in Afrika. 16. Diese Damen haben viele Städte und Länder gesehen; sie waren immer auf ihren Reisen² von einem Diener¹ begleitet. 17. Wir haben unsere französischen Stunden Dienstags, Mittwochs und Freitags (an Dienstagen usw.). 18. Diese alte Festung ist von einer Garnison besetzt. 19. Mein Vorschlag wurde bereitwillig angenommen. 20. London hat viele Bibliotheken, aber diejenige (that) des Britischen Museums ist die größte. 21. Die Deutschen haben viele Helden in ihren Heeren gehabt. 22. Mein Bruder macht (tut)² seine Arbeit (Werk)³ immer¹ sehr gut, selbst wenn er nicht ganz wohl ist. 23. Die Kinder schrien bei (on) dieser Gelegenheit² sehr heftig¹. 24. Wenn eine Frau nicht heiratet, so nennen wir sie [alte] Jungfer; aber wenn sie heiratet, so nennen wir sie Ehefrau. 25. Beide Heere hatten mehrere Spione.

Feind enemy (vgl. fr. <i>ennemi</i>)	Diener servant	bereitwillig ready	heiraten marry
Neger negro	Festung fortress	annehmen accept	Jungfer maid
Amerika America	besetzen occupy	Heer army	Ehefrau wife
Afrika Africa	Garnison garrison	selbst = sogar even	beide both
noch still	(s:ß)	heftig violent	Spion spy.
	Vorschlag proposal		

Section 18.

Fortsetzung. — Verdoppelung der Endkonsonanten.
I. Musterformen.

1. Full voll, Adv. fully; fill füllen, fulfil erfüllen.
2. hot heiß, hotter, hottest.
3. a) beg bitten, begged bat (gebeten), begging bittend.
b) permit erlauben, permitted, permitting.
c) travel reisen, travelled, travelling.
4. begin beginnen, beginner Anfänger, beginning Anfang;
beg Betteln, beggar Bettler; traveller Reisender.

II. Grammatische Erläuterungen dazu.

1. Grundgesetz: Auch Konsonantenhäufungen sind möglichst zu vermeiden; daher fällt bei Wörtern auf ll das eine l in Ableitungen und Zusammensetzungen weg.

2. Grundgesetz: Damit die (ursprüngliche) Kürze eines einfachen, betonten Vokals vor dem einfachen Endkonsonanten erhalten bleibt, wird der letztere vor einer vokalischen Endung (er, est, ed und ing) verdoppelt. Dies geschieht:

bei der Steigerung einsilbiger Adjektive:

3. bei der Konjugation a) der einsilbigen Verben,
b) derjenigen zweisilbigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben und
c) bei allen auf l endigenden;
4. bei der Ableitung (vor er, or, ing usw.).

Ann. Auch die Verben auf r (mit dem Akzent auf der letzten Silbe) verdoppeln den Endkonsonanten, obwohl der vorangehende Konsonant jetzt lang ist (vgl. 2. 6, 1 u. 3), z. B. prefer vorziehen, preferred, preferring.

III. Sätze zur Einübung.

1. To-day it is **hotter** than it was yesterday. 2. The son of the Scottish King Duncan **begged** assistance from the English King Edward 3. My sister always **preferred** tea to coffee. 4. The traveller **stopped** at an inn for the night. 5. You have **omitted** a letter in this word. 6. Bānquo, a general, **stepped** forward to ask the old women something about his fate. 7. Rip, an old man, **rubbed** his eyes; it was a **sunny** morning. 8. The aunts had **quarrelled** about every article of their niece's dress. 9. I am **fully** convinced that he goes to his ruin. 10. Is it **permitted** to gather some gooseberries? To be sure, you may. 11. Can you already swim? Oh, I am only a **beginner**; but the **swimming**-master already talks of **letting** me swim alone. 12. I hope nothing will keep him from **fulfilling** his promises. **Proverb and Quotation:** a) Every **beginning** is difficult. b) Father, I have **sinned** against heaven and in thy sight (Bible).

Scottish [schottisch]	step [schreiten, treten]	article Teil	to be sure sicherlich
assistance Beistand	for-ward vor(wärts)	niece Nichte	swim schwimmen
tea Tee	something etwas	dress Anzug	[gen ta/k sprechen
stop anhalten, stehen	about über	convince überzeugen	alone allein
bleiben	fate Schicksal	ru'in Verderben	keep (from) abhal-
inn Wirtshaus	rub reiben	gather pflücken	ten (von)
omit auslassen, weg-	sunny sonnig	berry Beere	difficult schwer
lassen	aunt Tante	gooseberry Sta-	sin sündigen
letter Buchstabe	quarrel sich streiten,	chelsee	heaven Himmel.
general Feldherr	zanken	sure (s=sh) sicher	

IV. Mündliche Übungen, vgl. hierüber Sektion 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der voranstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

13. Gestern abend aß ich mit meinem Bruder Abendbrot. 14. Die Räuber hatten den armen Mann seiner Flinte beraubt. 15. Ein Bettler

bei den Reisenden um ein Almosen. 16. Die jungen Damen blieben stehen und unterhielten sich mit den Dorfbewohnern. 17. Ich habe einen Pony gesehen, welcher nicht größer war als ein großer Hund. 18. [Das] Reisen ist nicht immer angenehm. 19. Einige Männer haben Ruhm dem (to) Reichtum vorgezogen. 20. Sie müssen ein Anfänger im (in) Übersetzen sein, denn Sie haben viele Wörter ausgelassen. 21. In einigen Monaten war das Ansehen des Königs im (über das ganze) Königreiche vollständig (voll) hergestellt. 22. Du hast dein Versprechen nicht erfüllt, welches du mir bei (on) dieser Gelegenheit gegeben hast (= gave). 23. Macbeth, ein Feldherr, schritt über den Fußboden und erstach den alten König. 24. Ein Landvogt hatte sich gegen den König empört. 25. Es schien, als ob die Wächter den Mord begangen hätten. 26. Ich habe diesem Bettler erlaubt, einmal die (a) Woche² zu kommen und sein Geschenk abzuholen¹.

Abendbrot essen sup, to	Ruhm gl'ry	erstechen stab
have supper	Reichtum riches (pl.)	Landvogt thane
berauben rob	übersetzen translate	sich empören rebel
Räuber rōbber	einige a few	gegen against' (ai=ā)
Flinte gun	Monat month	scheinen seem
bitten um ask for	Ansehen a'uthor'ity (th)	Wächter guard
Almosen ālms (pl.)	herstellen establish	begehen commit
sich unterhalten converse	über over	Mord murder
Dorfbewohner villager	ganz whole	einmal once (spr. wūnce)
Pony pōny	Königreich kingdom	abholen fetch
groß (und dick) big	Fußboden floor	Geschenk donat'ion.
(das) Reisen travelling		

B. Ein Blinder (ein blinder Mann, nach Lesestück 15.)

1. Es gibt viele Bettler in London, obwohl das Betteln im eigentlichen (strict) Sinne (sense) des Wortes nicht erlaubt ist. Ich will euch ein Beispiel davon erzählen (geben).

2. Als² ich³ eines Tages (Mtt.)¹ durch die Straßen Londons ging (war passierend), sah ich einen Mann sitzen (sitzend), welcher von einem Hunde begleitet war. Der letztere hatte einen Zettel an (on) seinem Halse mit der Aufschrift (inscription): „Blind“. Darauf ließ ich einen Penny in des armen Mannes Hut fallen. 3. Ich tat dies (so) (für) mehrere Wochen [lang], bis es mir auffiel (= struck), daß der Hund den Zettel hatte und nicht der Mann. So unterließ³ ich¹ [dann] absichtlich² (intentionally) die gewöhnliche Gabe; aber bald nachher kam der vermeintliche Blinde mir nachgelaufen (laufend), so schnell als seine Kräfte (= strength) es erlaubten, und fragte mich frech, warum ich ihm

keinen gewöhnlichen Penny nicht gegeben hätte. 4. Ich wünschte (want) zu wissen, erwiderte ich, ob Sie wirklich blind sind (wären). Ich bin glücklich (zu) sagen [zu können], antwortete der Bettler, [daß] es mein Hund ist, mein Herr; ich habe bis jetzt erfolgreich (= successfully) versucht, auf diese Weise meinen Lebensunterhalt (livelihood) durch (by) Betteln zu gewinnen (gain).

Lektion 19.

Allgemeine lautliche Gesetze bei der Flexion.

I. Musterformen.

1. watch Wache, machen, wish Wunsch, wünschen, pass Engpaß, vorbeigehen,
 watches Wachen, wishes Wünsche, passes Engpässe,
 he watches er wacht; he wishes er wünscht; he passes er geht vorbei;
 box Büchse, Kasten, Schachtel; mit der Faust kämpfen,
 boxes Büchsen, Kästen; he boxes er kämpft mit der Faust.
2. calf Kalb, pl. calves; knife Messer, pl. knives.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: s als Flexionsendung muß stets hörbar sein. Damit dies auch nach Zisch- und Sanselauten (ch, sh, ss und x) der Fall ist, muß vor Eintritt des Flexions-s ein e eingeschoben werden, wobei dieses es dann fast wie is lautet. (Vgl. auch S. 12, Anm. 1.)

Anm. Wenn ch kein Zischlaut ist, sondern wie k ausgesprochen wird, so hat der Plural natürlich nur s, z. B. monarch Monarch, pl. monarchs.

2. Grundgesetz: Bei den Wörtern auf ff und fe erweicht sich im Plural f zu v, wobei die Pluralendung dann stets es wird.

Anm. Mit dieser Verwandlung vgl. man z. B. noch five fünf, fifth fünfter, fifteen fünfzehn; myself ich (mich) selbst, ourselves wir (uns) selbst; himself er (sich) selbst, themselves sie (sich) selbst.

3. Es gibt außerdem noch verschiedene Substantive auf f, welche in der Mehrheit ves haben, z. B. loaf (Laib) Brot, pl. loaves: leaf (Laub) Blatt, pl. leaves: thief Dieb, pl. thieves.

Anm. Fast alle übrigen Substantive auf f haben regelmäßig fs, z. B. roof Dach, pl. roofs; hoof Huf, pl. hoofs; grief Sorge, Kummer, pl. griefs.

III. Sätze zur Einübung.

1. How many churches of the town are visible from here?
2. Are there many foxes among these bushes?
3. The monarchs of Germany are princes, dukes, kings, and an emperor.
4. In Russia and Poland there are still many wolves, which, when (they are) hungry, attack calves, cows, oxen, and even horses.
5. The teacher punishes idle and disobedient boys; because he wishes to make them diligent and obedient.
6. The thieves took some knives and

cut the **loaves** into pieces. 7. **Nest-boxes** are fastened to the **branches** of trees for the birds to build their nests in them. 8. A brook, which **passes** behind our garden, **reaches** a considerable height when it has rained much. 9. Our dog **watches** our house during the night very well indeed. 10. We amused **ourselves** very much when we were with our uncle in the country. 11. The **hoofs** of horses, cows, and **calves** are of horn. 12. Scotland **possesses** great quarries of stone. **Proverbs:** a) Hungry **stomachs** have no ears. b) Pen and ink are bad **witnesses**. c) A close mouth **catches** no flies. d) Who seeks trouble never **misses** it.

visible sichtbar	cüt schneiden, schnitt, ge-	horn Horn
fox Fuchs	schnitten	Scötland Schottland
bush Gebüsch, Buschwerk	nest-box Nistkasten	possess besitzen
duke Herzog	fasten befestigen	quarry Steinbruch
emperor Kaiser	branch Zweig	stomach Magen
Russia (sha) Rußland	build bauen	witness Zeuge
Pöland Polen	brook (ü) Bach	close (s-s) geschlossen
wolf (o-ü) Wolf	reach erreichen	catch fangen
attack angreifen	considerable beträchtlich	fly Fliege
obe'dient gehorham	height Höhe	seek suchen
disobedient ungehorham	amuse belustigen	miss missen, verfehlen.

IV. Mündliche Übungen, vgl. S. 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der vorstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

13. Bei (at) unseren Mahlzeiten brauchen wir Schüsseln, Teller, Gläser, Messer, Gabeln und Löffel. 14. Das Pferd hatte [sich] einen Nagel in einen seiner Hufe getreten und wurde (= got) lahm. 15. Die Sorgen dieser Frauen sind sehr groß. 16. Wer lehrt euch Englisch und Französisch? Herr N., und er wünscht, daß wir diese Sprachen sehr bald lernen (er wünscht uns zu lernen). 17. Meine Brüder haben sich sehr (very much) auf dem Lande während ihrer Ferien vergnügt (Imperfekt). 18. Wie viele Bänke sind in eurem Schulzimmer? Es sind 8 Bänke darin (in it). 19. Diebe hatten die Kälber gestohlen. 20. Die Feinde plünderten unsere Häuser und Kirchen. 21. Wo haben Sie alle diese Risten, Messer und Taschenuhren gekauft? Ich kaufte sie auf (at) der Leipziger Messe (von Leipzig). 22. Die Zweige unserer Birken sind noch grün. 23. Der Bach hinter unserm Garten erreicht eine beträchtliche Höhe, wenn es viel regnet. 24. Viele von unseren Wünschen werden nie erfüllt werden (sein). 25. Die Blätter sind grün im (in) Sommer,

auch geht im Herbst. 26. Viele Adressen wurden bei dieser Gelegenheit dem Könige überreicht (geschenkt).

Mahlzeit meal	getreten trodden	Taschenuhr watch	gelb yellow
brauchen need	lehren teach	kaufen buy	Herbstautumn (vgl. fr. automne)
Schüssel dish	Bank (mit Lehne)	kaufte, gekauft	Adresse, Anrede
Gabel fork	bench	bought	adresss.
Löffel spoon	gestohlen stolen	Messe fair	
Nagel nail	plündern plunder	Leipzig Leipsic	

B. Unser Garten (nach Lesestück 16).

Wir haben drei Gärten, einen Blumen-, (einen) Gemüse- und (einen) Obigarten. Wir müssen daher (therefore) einen Gärtner halten, der sehr geschäftig¹⁾ ist, den Boden umzugraben, die Zweige zu verschneiden, die Laube in Ordnung zu bringen usw. Der Blumengarten sieht am hübschesten aus, wenn [die] meisten (der) Blumen blühen (are in bloom). Die Blumen, welche mir am besten gefallen (ich [am] besten liebe), sind Stiefmütterchen, Narzissen und Lilien. Ich weiß, viele Leute ziehen die Rose allen (den) anderen Blumen vor und nennen sie die Königin (queen) der Blumen. In unserm Gemüsegarten bauen wir all die Gemüse und Früchte, welche wir in unserm Haushalt (housekeeping) brauchen, z. B. Kartoffeln, Johannis-, Stachel-, Erd-, Himbeeren usw. Gerade ebenso nützlich als der Gemüsegarten ist der Obigarten; denn aus ihm bekommen wir all die anderen Früchte, welche wir brauchen, z. B. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Nüsse, Kirichen, Aprikosen und Pfirsiche. Aber solch ein großer Garten, wie wir [ihn] haben, ist nicht bloß nützlich, sondern auch angenehm; denn wir hören darin (in ihm) den Gesang (pl.) unserer besten Singvögel, wie z. B. [der] Drosseln, Amseln, Finken, Stieglitze usw.

Sektion 20.

Substantiv: Der possessive oder sächsisch Genitiv.

I. Musterformen.

1. The boy's hat des Knaben Hut;
the boys' hats der Knaben Hüte;
Charles's hat Karls Hut, der Hut des Karl.
2. St.² Mary's (church) St. Marien oder die Marienkirche.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Der mit 's gebildete Genitiv (vgl. S. 7, 2c) heißt darum der possessive, weil er den Besitz anzeigt; er heißt auch der sächsisch, weil er aus der

¹⁾ busy (fr. *lâché*) mit with und der substantivischen Verbalform (Präsens-Part.).
2) d. h. sämt heilig, sprich sânt vor Eigennamen.

angelsächsischen Sprache stammt. Hier ist nun noch weiter zu bemerken, daß man bloß einen Apostroph an das Substantiv hängt, wenn dasselbe schon auf s endet, also z. B. the man's des Mannes, the men's der Männer, aber the boys' der Knaben. Nur bei kurzen Eigennamen setzt man immer 's, z. B. Charles's (Karls), und spricht dann 's-is.

Dieser Genitiv steht: a) Meistens nur bei den Namen lebender Wesen.

b) Vor dem Substantiv, von dem er abhängt: the boy's cap des Knaben Mütze, dagegen the cap of the boy. (Von Verben oder Adjektiven ist er überhaupt nicht abhängig.)

2. Die regierenden Substantive house, shop (Laden), church, palace (Palast) können dabei als selbstverständlich weggelassen werden, z. B. go to the bookseller's (shop) gehe zum Buchhändler, I was at St. Mary's ich war in der Marienkirche. Ähnlich: I like my father's hat better than my brother's (hat).

3. Der (bestimmte) Artikel fehlt abweichend vom Deutschen vor den Namen von Straßen, Plätzen und Bauten, die nach einer Person oder einem Orte benannt sind, z. B. die Wilhelmstraße William's Street, die Marienkirche St. Mary's (church).

4. Dergleichen fehlt der Artikel vor church, school und town nach den Präpositionen at, in (into), from und to, wenn der Zweck des Ortes in Betracht kommt, z. B. also we go to school (um zu lernen), to church (um zu beten), to town (um z. B. Einkäufe zu machen); weil dann diese Substantive als Abstrakta aufzufassen sind (vgl. S. 10, 5).

III. Sätze zur Einübung.

1. My **brothers'** business is very good now. 2. **Charles's** coat and trousers are still at the **tailor's**; but the apprentice will soon bring them. 3. I have been at my **shoemaker's** to fetch my new boots and shoes. 4. To-morrow I will go to town and ask at the **joiner's** when our sofa will be ready. 5. Go to the **grocer's** in King Street and fetch me some coffee, tea, and sugar. 6. **St. Peter's** in Rome is the largest church in the world. 7. Have you your private lessons at home or at your **teacher's**? 8. The prince met his brother at **St. James's** (palace) in London. 9. Have you been at **Mr. Miller's**? 10. Yesterday I was at church, at **St. John's** in Dresden Street. **Proverb and Quotation:** a) Every man's friend is every man's fool. b) Words are men's daughters, but God's sons are things.

business (spr. bi's'ness)

Geschäft(e)

trousers Hosen

tailor (franz. tailleur)

Schneider

appren'tice Lehrling

shop Schuh

shoe'maker Schuhmacher

joiner Tischler

grocer Materialist, Ge-

würzkrämer

baker Bäcker

sofa Sofa

ready bereit, fertig

sugar (s=sh) Zucker

private privat

word Wort.

IV. Mündliche Übungen, vgl. L. 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der voranstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

11. Jeden Morgen müssen (haben) wir in die Schule (zu) gehn.
 12. Karls Abneigung gegen den Beruf seines Vaters änderte den Entschluß des letzteren. 13. Ich werde heute zu meinem Schneider und morgen zu meinem Schuhmacher gehen. 14. Bist du noch nicht bei dem Buchhändler gewesen? Nein, ich war bei dem Tischler. 15. Letzten Sonntag war ich in der St. Paulskirche und am (on) Montag im St. Jakobs-Palast. 16. Mein Onkel wohnt in der Karlsstraße nahe [bei] der St. Jakobskirche. 17. Die meisten Leute des Dorfes stehen (sind) bei (at) dem Schmied, welcher mit dem Pferdehufe in seinem Schoße eine Pause macht, wenn die Postkutsche vorbeifährt. 18. Der Ozean ist der Matrosen Stolz. 19. Ein Bauer sprach oft bei einem Bischof vor. 20. Ein Herr fragte mich [nach] dem (seinem) Wege zum (to) St. Jakobs-Palaste.

Neigung inclination	Paul Paul	vorbeifahren whirl by
Abneigung disinclination	Schmied blacksmith	Matrose mariner
Beruf occupation	Pferdehuf horse's heel	Stolz, Ruhm boast
ändern change	Schoß lap	Bauer peasant
Entschluß resolution	eine Pause machen pause	vor sprechen bei call at
letzterer latter	Postkutsche stage coach	Bischof bishop.

B. Umbildung von Lesestück 18.

Franklins Vorliebe für Bücher.

1. Boston war der Geburtsort Franklins, der seiner Eltern jüngstes Kind war. Da er keine Neigung hatte, [in] seines Vaters Beruf einzutreten (zu folgen), wurde er in (to) die Buchdruckerei seines Bruders Jakob geschickt (=sent), zu dem er neun Jahre lang in die Lehre getan wurde. Aber des Lehrlings Begierde zu lesen war [immer] noch so groß, daß er all sein Geld für (in) Bücher ausgab, von denen er so viele kaufte, als er [nur bekommen] konnte.

2. Franklin machte nicht nur [die] Bekanntschaft mit einigen Buchhändlerlehrlingen, sondern auch mit einem wohlhabenden Kaufmann, welcher ihn zu sich (seinem Hause) einlud und ihm die Benutzung seiner großen Bibliothek gestattete, so daß er bald imstande (able) war, prosaische und poetische Aufsätze zu schreiben, durch welche er großen Ruhm (réputation) erlangte (gained).

Sektion 21.

Substantiv: Verschiedene Pluralbildungen.

I. Musterformen.

1. Sheep Schaf, pl. sheep; news Nachricht, pl. news.
2. Brother, brothers (leibliche) Brüder, bræthren Mitbrüder.
3. Bookseller Buchhändler, pl. booksellers; father-in-law Schwiegervater, pl. fathers-in-law; gentleman anständiger, gebildeter Mann, pl. gentlemen. [the English die Engländer als Nation.
4. An Englishman ein Engländer, some Englishmen einige Engländer,
5. —, pl. thanks Dank.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

Vorbemerkung: Wiederhole zunächst die Regeln über die Substantive, 1) die einen deutschen Plural haben (S. 10, 4), 2) die auf o und y (S. 17) und 3) die auf einen Zischlaut oder f (S. 19) enden.

1. Manche Substantive nehmen gar kein Pluralzeichen¹ an, z. B. sheep und news; außerdem people Volk, Leute; deer (Tier) Rothwild, Hirsch; cattle Vieh, Rinder; means (das und die) Mittel.

2. Einige wenige Substantive haben zwei Plurale, z. B. brother und penny englischer Pfennig } pennies einzelne Pfennigstücke;
(= 8¹/₂ deutscher Pf.) } pence Pfennige als Wertangabe.

3. Grundgesetz für die zusammengesetzten Substantive: Diese bilden ihren Plural wie ihre Grundwörter; demzufolge die mit man zusammengesetzten auf men, z. B. also gentleman, gentlemen; ähnlich wom'an Frau, pl. women, vgl. S. 10, 4.

Ausnahme. Nur Norman bildet Normans. Ebenso bilden a German ein Deutscher und a Roman ein Römer regelmäßig Germans und Romans, weil hier man nur Endsilbe ist.

4. Eine besondere Verwandtschaft hat es mit den Namen der folgenden westeuropäischen Nationen, die sich an Englishman anschließen: a Frenchman ein Franzose, a Scotchman ein Schotte, an Irishman ein Irländer, a Welshman ein Waliser, a Dutchman ein Holländer. Alle diese Wörter verwenden zur Bezeichnung der ganzen Nation im Plural das substantivisch gebrauchte Adjektiv.

5. Manche Substantive haben keinen Singular, sondern nur einen Plural, wie thanks und riches Reichthum.

III. Sätze zur Einübung.

1. The English pennies were formerly made of copper, now they are made of bronze; but they are still called copper coins (or only coppers). 2. When I was in Liverpool, many countrymen came to me to beg some pence of me. 3. It is most likely that the

1) Vgl. deutsch: das Mittel, die Mittel.

Irish will soon be as happy as the **English** and **Scotch**. 4. The **Germans** are esteemed throughout the world for their industry and intelligence. 5. The orator commenced his speech thus: "Ladies and **Gentlemen**". 6. Mr. Bright employs many **workmen**; he is very kind to them and regards them as his **brethren**. 7. Mr. Smith has sold all his **sheep** and **cattle**. 8. There are a great many **Germans** and **Frenchmen** in London. 9. Mrs. Bulwer met several **Englishmen** and **Englishwomen** at her cousin's house. 10. The Plantagenets¹⁾ gradually came to regard the **English** as their **countrymen**. 11. Many **thanks** for the kindness which you have shown us on this occasion. **Proverb**: No news is good news.

former früher	industry Fleiß, Ge-	Mr. ² Herr	En'glishwoman
copper Kupfer	verbfleiß	Mrs. ² Frau	Engländerin
bronze Bronze	intelligence Ein-	employ anwenden,	möet treffen, begeg-
coin Münze	sicht, Verstand	beschäftigen	nen
likely wahrschein-	orator Redner	workman Arbeiter	möet traf, getroffen
lich	commence anfan-	regard (as) ansehen	grad'ual allmählich
throughout durch	gen	(als)	kindness Güte
ganz	thus so, auf diese	sell verkaufen	show zeigen
for wegen	Weise	sold verkauft(e)	shown gezeigt.

IV. Mündliche Übung, s. L. 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der voranstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

12. Ich kenne keine (nicht eine) schönere Rasse von Menschen als die englischen [anständigen, gebildeten] Herren. 13. Die Normannen waren damals das erste Volk (Rasse). 14. Alle Christen sind Brüder. 15. Die Engländer sind bekannt wegen ihres Handels und Gewerbes. 16. Sie schulden mir 6 [englische] Pfennige. 17. Die Deutschen und Römer haben viele Helden gehabt. 18. Ich habe viele Engländer und auch einige Franzosen auf (in) meiner Reise am (on the) Rheine angetroffen. 19. Die Geistlichen jagen² oft¹ zu den Leuten in der Kirche: Meine teuren Brüder! 20. Dieses Buch kostet mir 9 englische Pfennige. 21. Mein Vater hat alle seine Schafe und Ochsen verkauft. 22. Ich habe viele (+ meiner) Landsleute in England angetroffen. 23. Der Reichtum macht die Menschen nicht glücklich. 24. Vielen Dank für die Wohltaten, welche ihr diesen Leuten erwiesen habt.

¹⁾ Englische Königsfamilie aus Frankreich von 1154—1399. ²⁾ Mr. (spr. mister) und Mrs. (Abkürzung von mistress, spr. missis) werden nur mit Hinzufügung des Familiennamens gebraucht, Sir und Ma'am ohne denselben, z. B. Mr. and Mrs. Brown. Bei ausländischen Damen sagt man auch Madame, z. B. Madame Noël.

Klasse race	Christ Christian	Gewerbe trade	kosten cost
erste, vorerste fore-	bekannt noted (for)	schulden owe	Wohltat benefit
most	Handel commerce	Rhein Rhine	erweisen bestow (on).

B. Charakter (character) der Schotten (nach Leisestück 22).

1. Ein Schotte ist seinem [Vater]lande sehr zugetan und spricht viel von seinen Bergen und Flüssen; er hat sogar den Lärm seines Dudelsacks gern. 2. Die Schotten haben viele gute Eigenschaften, z. B. sie sind fleißig und sorgsam, vorsichtig und klug; ihre schlechteste Eigenschaft ist, daß sie sehr viel Kornbranntwein trinken. 3. Die Schottländer sind auch der Gelehrsamkeit sehr zugetan und pflegen oft viele Behaglichkeiten aufzugeben, um sie zu erlangen. Einige Schotten sind (haben) daher berühmt geworden als Dichter und Philosophen. 4. Die Schotten werden eingeteilt (divide) in „Niederländer“ und „Hochländer“. Die ersteren (former) sind fast Engländer geworden; aber die letzteren sind noch sehr anhänglich an ihre alte Sprache und Gewohnheiten, so z. B. tragen sie ein Kleidungsstück, [welches] plaid¹⁾, und eine Mütze, [welche] bonnet genannt [wird].

Lektion 22.

Schwache oder regelmäßige Steigerung der Adjektive.

I. Musterformen.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
1. Short kurz,	shorter,	shortest.
Polite höflich,	politer.	politest.
2. noble edel,	nobler,	noblest.
clever klug,	cleverer,	cleverest.
happy glücklich,	happier,	happiest.
3. active tätig,	more active,	most active.
beautiful schön,	more beautiful,	most beautiful.
obedient gehorsam,	more obedient,	most obedient.

II. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

Es gibt im Englischen zwei Arten von schwachen Steigerungen, eine deutsche und eine französische. Bei der ersteren erhält der Komparativ er und der Superlativ est wie im Deutschen (vgl. S. 7, 4). Bei der französischen Art muß more (mehr, fr. *plus*) und most (meist) vor den Positiv gesetzt werden.

1. Grundgesetz. Auf deutsche Weise können nur solche Adjektive gesteigert werden, welche diese Endungen unmittelbar an die Tonstöße hängen

1) In Schottland plaid gespr., eine Art von gestreiftem Mantel.

kennen, also nur ein- und zweisilbige; von den letzteren also namentlich diejenigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben.

2. Ebenso werden nach deutscher Art diejenigen zweisilbigen Adjektive gesteigert, die sich auf *le* mit vorangegehendem Konsonanten, oder auf *er* und *y* endigen, wobei sich *y* in *i* verwandelt (vgl. S. 17, 2c).

3. Alle zweisilbigen Adjektive, die den Ton auf der ersten Silbe haben, und alle drei- und mehrsilbigen werden nach französischer Weise (mit *more* und *most*) gesteigert.

4. „Als“ nach einem Komparativ, nach *other* und „else anders“ heißt *than* (= unförm veralteten „denn“), bei einem Positiv dagegen *as*, z. B.

I am taller **than** your brother ich bin größer als dein Bruder.

I am **as** tall **as** your brother ich bin ebenso groß als dein Bruder.

I am **not so** tall **as** your brother ich bin nicht so groß als dein Bruder.

Ann. In bejahenden Sätzen heißt demnach „so (ebenso) — als (wie)“ *as* — *as*, in verneinenden „(nicht) so — als“ (*not so* — *as* (ohne Komma)).

5. Man übersetzt:

a) Beim Komparativ „je — desto“ durch *the* — *the*, z. B. je früher, desto voller *the earlier, the fuller*; „noch“ durch *still*.

b) Beim Superlativ „aller“ durch *very*, „am“ meist gar nicht, oder durch *the*, z. B. der allerlustigste *the very merriest* (Positiv *merry*). am lautesten *loudest*:

c) „höchst“ und „überaus“ durch *most*, z. B. höchst (überaus) gütig *most kind*.

III. Sätze zur Einübung.

1. Charles¹ is tall, you are **taller**, but your brother William² is the (very) **tallest** of all. 2. London is the **largest** and **richest**, but not **the most beautiful** town in the world. 3. Our school is a **most** interesting and beautiful building. 4. Edward³ is **much more active** and industrious than Henry⁴. 5. There are no **simpler** and at the same time **abler** boys than your brothers. 6. Master⁵ George⁶ is **as merry as** Master Ernest. 7. Is your cousin John⁷ **not so** rich **as** my uncle? No, Sir, he is **as poor as** Job, but **not so** patient. (Prov.) 8. Who was the **merriest** and **happiest** of the party? 9. Is Richard⁸ **politer, more** quiet and obedient now than he was formerly? Yes, Sir, I am happy to say he is (so). 10. **The earlier** the stage of a language is, **the fuller** is its inflection; **the later** its stage is, **the scantier** is its inflection. **Quotations:** a) Three removes are as bad as a fire (Fränklin). b) Imitation is the sincerest flattery.

Beachte und häufig gebrauchte Verkleinerungswörter: 1) Charley. 2) Willie, Willy, Billy, Bill. 3) Nuddy, Ned. 4) Harry, Hal(l). 5) Titel für Knaben bis etwa zum 16. Jahre. 6) Mr. Georg, George. 7) Jack. 8) Dick.

William Wilhelm	cousin Cousin, Cousine	inflection Biegung,
interesting interessant	party Partei, Gesellschaft	scanty dürftig. [Flexion
building Gebäude	contrary Gegenteil	
industrious fleißig	on the contrary im	Quotations:
Job Job	Gegenteil	remove Umzug
(job kleine Arbeit)	quiet ruhig	imitation Nachahmung
world Welt	stage Stand, Stufe	flattery Schmeichelei.

IV. Mündliche Übungen, §. 2. 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der voranstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

11. Jakob ist fleißiger als Thomas. 12. Je ungestümmer die Woge ist, desto glücklicher ist der echte Matrose. 13. Macaulay nennt England das reichste, freieste und mildtätigste Land. 14. Dieses Exerzitium ist nicht so leicht, als ihr denkt. 15. Johann ist ebenso tugendhaft wie sein Bruder Robert¹⁾. 16. Thomas ist fleißiger und auch liebenswürdiger als Wilhelm. 17. Harold war das Haupt des mächtigsten adligen (edlen) Hauses in (von) England. 18. Ich bin überaus glücklich, ich bin glücklicher als alle meine Freunde. 19. Je fleißiger und aufmerksamer ihr seid, desto mehr wird euer Lehrer mit euch zufrieden sein, und desto glücklicher werden eure Eltern sein. 20. Heute ist es heißer als (es) gestern (war)²⁾; es ist der allerheißeste Tag der ganzen Jahreszeit.

Jakob James³, Thomas Thomas⁴ Woge billow mildtätig charitable.
 ungestüm, rauß rough (gh=f) echt gen'üne

B. Die Jahreszeiten (vgl. Lesestück 24).

1. Im⁵ Winter sind die Tage am kürzesten und die Nächte am längsten, die kürzesten Tage sind um Weihnachten herum; aber im⁵ Sommer sind umgekehrt (on the other hand) die Tage am längsten und die Nächte am kürzesten. Es gibt im⁵ Frühlinge und Herbst eine Zeit, wo (when) die Tage und Nächte gleich lang sind. 2. Im Winter ist das Wetter am kältesten, im Sommer am wärmsten; im Frühling und Herbst ist es nicht so kalt als im Winter und nicht so warm als im Sommer. Im Winter sind deswegen fast alle Vögel weit weg von uns in wärmeren Ländern, im Frühlinge kommen sie zu uns zurück und fangen an, ihre Nester zu bauen; aber im Herbst verlassen sie uns wieder. 3. Ich denke, die

1) Rob, Bob. 2) Wenn in Vergleichungssätzen eine Ungleichheit in bezug auf die Zeit vorhanden ist, so ist es besser, das Zeitwort im zweiten Teile der Vergleichung zu wiederholen. 3) Jamie, Jemmy, Jimmy, Jim. 4) Tommy, Tom. 5) Vor den Namen der Jahreszeiten fällt der bestimmte Artikel gewöhnlich aus.

schönste Jahreszeit für [die] Kinder ist der Herbst, denn Äpfel und Birnen, Pflaumen und Nüsse und viele andere Früchte sind dann reif und müssen gepflückt werden, was (which) ihnen das größte Vergnügen macht (gibt).

Section 23.

Fortsetzung. Continuation. -- Starke oder unregelmäßige Steigerung.

I. Normen.

Folgende Adjektive (und Adverbien) haben (wie auch zum Teil im Deutschen und Französischen) eine starke oder unregelmäßige Steigerung:

a) Good (ü) gut,	better,	best;
bad schlecht,	{ wörse (wirklich),	wörst;
ill, evil übel, schlimm,		
little wenig, gering,	less (lesser).	lēast;
S. much, Pl. many	more,	mōst.
	[viel, später später,	latest (Zeit);
b) late spät,	{ später späterer,	last (Reihenfolge);
fär fern, weit,	{ fārther,	{ farthest (eigentlich und bildlich);
forh fort, weg (Adv.),	{ further,	
		{ furthest (nur bildlich);
		{ nearest (am) nächsten
nēar nahe,	nearer,	{ (Raum);
		{ next (zu)nächst (Zeit, Reihenfolge);
	{ ölder (wirklich) älter,	ōldest (wirklich) sehr alt;
old alt,	{ älter zur Unterscheidung	ēldest ältest im Verhält- nis zu andern.
	{ zwischen Personen,	

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Zunächst ist zu bemerken, daß mit Ausnahme von old sämtliche unregelmäßige Adjektive mit ihren Steigerungsformen auch als Adverbien verwendet werden können: nur good und bad haben als Adverbien im Positiv well und badly.

2. Der Plural von little (wenig) ist few, welches regelmäßig gesteigert wird, also fewer friends weniger Freunde: a few friends einige, ein paar Freunde. Little „klein“ steigert smaller (lesser), smallest, z. B. a smaller town.

3. Vor most „die meisten“ steht fast nie ein Artikel, daher most of the English towns are very populous (bevölkert). At most höchstens.

4. Nicht zu verwechseln: **least** mit **last** (Zitat: **last**, not **least**): ebenso sind zu unterscheiden die Adverbien **at least** wenigstens, mindestens, **at last** zuletzt, endlich.

5. **older** heißt weiter vorgerückt im wirklichen Alter, **elder** eher geboren (in der Familie). „Alter als“ heißt stets **older than**, da **elder** fast nur attributiv (vor dem Hauptworte) gebraucht wird. Ähnlich verhalten sich **oldest** und **eldest** zueinander, daher z. B. der älteste Mann in einer Stadt **the oldest man in a town**, das älteste Kind in einer Familie **the eldest child in a family**.

III. Sätze zur Übung.

1. Jane's¹ health is **bad**, Mary's² is **worse**, but Lucy's is the very **worst** of all. 2. Car'oline³ has **little** money, Elizabeth⁴ has still **less**, but Fanny has the **least**. 3. Matilda⁵ has **few** friends, but Harriet has **many**. 4. I came **late**, Anne⁶ came still **later**, Cath'arine⁷ came the **latest**. 5. My **last** French exercise was the **worst** of all. 6. Socrates⁸ says⁹: The **fewer** our wants are, the **more** we resemble the gods. 7. Have you already seen the **oldest** house in our town? 8. The **nearest** way to the town is across the field. 9. You have a **better** opinion of him than I have, **at least** I think so. 10. **At last** this boy has finished his English exercise, and yet he has **more** mistakes in it than the other pupils. 11. **Most** old people are very suspicious. 12. Helen¹⁰ is four years **older** (or: older by four years) than my **eldest** sister. **Proverbs and Quotations**: a) You will go from bad to worse. b) Cleanliness is next to godliness. c) Better late than never. d) The best of prophets of the future is the past. e) Honesty is the best policy. f) The better part of valour is discretion (Sh.)¹¹.

Mary Marie	want Mangel, Be-	Prov. and Quot.:	honesty Ehrlichkeit
Lucy Lucie	dürftig	cleanliness	Rein- policy Politik, Klug-
Matilda Matilde	resemble (m. Aff.)	lieht, Reinheit	heit
Henriët'ta	Hen-	gleichen, ähnlich	godliness Gottselig-
Harriet	riette	yêt doch	sein
Helen(a)	Helene	pupil Zögling,	prôphet Prophet
health Gesundheit	Schüler	[niſch. future Zukunft	discretion Beson-
	suspicious argwöh-	pâst Vergangenheit	nenheit.

1) Janny, Jinny. 2) Molly, Moll; Pöly, Poll. 3) Carry, Carrie. 4) Lizzy, Betty, Bet, Betsey, Bessey, Bess. 5) Maud, Tilly. 6) Annie, Ann, Nancy, Nanny, Nan von An'na. 7) spr. th. ſcharf und tonlos, ebenso in Catherine; Kate, Kitty. 8) Daß e in der Endung es bei antiken Eigennamen ist lang. 9) says = sêſ. 10) Nelly, Nell. 11) Sh. = Sha'kespeare.

IV. Mündliche Übungen, §. 2. 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat: der vorangehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

13. Es gibt in Schottland weniger Städte als in England, und die meisten von ihnen sind weniger dicht bevölkert als die englischen (English ones). 14. Die englische Sprache enthält viele Wörter aus dem Lateinischen, aber nur sehr wenige aus dem Keltischen. 15. Das nächste Dorf von (from) unserer Stadt ist B.; ich werde nächste Woche dort sein. 16. Die Ältesten und die Jüngsten sind mit den Stärksten bei der (at) Arbeit auf (in) dem Felde. 17. Die Fürsten sind oft weniger glücklich als die meisten ihrer Untertanen. 18. Es ist noch ein wenig weiter [bis] zu dem Fuße des nächsten Berges; aber laßt uns hinaufgehen, denn wir werden eine noch bessere Aussicht von da haben. 19. [Die] wenigsten Menschen haben mehr Sorgen, als ich habe, die geringste ist größer, als ich beschreiben kann. 20. Wer ist älter als mein ältester Bruder? Ich bin um (by)² 3 Jahre³ älter¹ als er. 21. Wenn [die] Not am größten (ist), ist Gott am nächsten. 22. Der Matrose liebt den Ozean am meisten. 23. Der Müßiggang ist ein noch schlimmerer Fehler als die Neugierde.

dicht thick	keltisch Celtic	hinaufgehen ascend	Not distress
bevölkern peopple	Untertan subject	Aussicht view	Neugierde curios'-
enthalten contain	(fr. sujet)	beschreiben describe	ity (s=ß).
lateinisch Latin			

B. Umbildung von Lesestück 25.

1. Die Nachtigall ist ein ziemlich (rather) kleiner Vogel. Sie geht nicht weit nördlich; in England nicht weiter als Northshire, auch nicht weiter westlich als Devonshire, höchst wahrscheinlich (= likely), weil sie dort² nicht genug Nahrung¹ finden würde. 2. Unstreitig (= incontestably) ist die Nachtigall die beste Sängerin von allen unsern Vögeln. Ihre Töne sind durchdringender und melodisch[er] als diejenigen (those) aller andern Vögel. Sie singt meistens den ganzen Tag hindurch, aber am lieblichsten am Abend. 3. Sie singt am lauteften einige² Wochen³ lang (for)¹, nachdem sie im Frühling zurückgekommen ist (hat). Wenn die Nachtigallen sich gepaart haben, so singen sie weniger ungestüm, und wenn sie brüten, nicht so lieblich als vorher; ihr Gesang ist dann mehr (wie) ein rohes Gefrächze. 4. Es ist höchst interessant, dem Gesange einer Nachtigall zuzuhören; zuerst (at first) klingt (sound) er überaus lieblich¹, dann langsam¹ und klagend¹, endlich so schnell wie das Bellen eines recht (überaus) ungeduldigen Hundes.

1) Objektivform hier.

Section 24.

Zahlwörter.

I. Grundzahlen.

1 one (spr. wón)	9 nine	17 seventeen	50 fifty
2 two (vgl. žwo) ¹	10 tēn ¹	18 eighteen	60 sixty
3 thrēe	11 elēven	19 nineteen	70 sēventy
4 fou-	12 twēlve ¹	20 twēnty ¹	80 eighty
5 fīve	13 thīteen	21 twenty-one	90 ninety
6 sīx	14 fou-teen	22 twenty-two	100 a hundred
7 sēven	15 fifteen	30 thīty	1000 a thousand
8 eight (ā)	16 sixteen	40 forty	1000000 a million.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Von 21—99 kann man auch auf deutsche Weise zählen, also one-and-twenty, two-and-twenty, etc.; aber nur wenn keine größere Zahl vorangeht.

2. Die Zehner und Einer werden gewöhnlich wie im Französischen durch einen Bindestrich (hýphen) verbunden, und diese wiederum mit der vorhergehenden höheren Zahl durch and. z. B. two hundred and fifty-one. six thousand and eight.

3. Vor hundred und thousand muß a, oder wie in Jahreszahlen one stehen, z. B. a hundred men 100 Mann.

4. Million ist ein Hauptwort und hat deshalb vor folgendem Substantiv of nach sich, z. B. two millions of inhabitants 2 000 000 Einwohner. Manchmal jedoch steht nach million weder das Pluralzeichen, noch of, was stets geschehen muß, wenn ihm eine kleinere Zahl folgt, z. B. three million four thousand inhabitants.

5. Auch die übrigen Zahlwörter können substantivisch gebraucht werden, z. B. many hundreds of miles, by threes zu dreien, hundreds of thousands (ohne Substantiv) Hunderttausende.

6. Die Wiederholungszahlen sind once (spr. wónce) einmal, twice zweimal, thrice oder besser three times dreimal; von hier an werden sie mit der Grundzahl und times gebildet, also four times, five times, etc.

7. Vielfachtheitszahlen sind single (g-g) einfach, double zweifach, threefold dreifach, fourfold vierfach usw.¹

III. Sätze zur Übung.

1. One of the new German gold coins has the value of twenty marks, and is nearly equal to an English sovereign, which is also worth twenty shillings (as well as the paper money or pound). 2. A mark is equal to a hundred German pence, and a shilling to twelve English pence². 3. An English penny contains two halfpence, or four

1) Die Verwandlung von z in t findet ziemlich häufig statt, vgl. z. B. zu = to.
2) 1 £ = 20 s., 1 s. = 12 d.; über die Abkürzungen siehe Anhang IV.

farthings. 4. An American dollar contains a hundred cents. 5. What are¹ three times four², six times nine, twice six, eight times eight? Three times four are¹ twelve, etc. 6. Multiply four by three, and divide that product by six. 7. The German Empire has a surface of nine thousand eight hundred and eighty square miles, and more than sixty millions of inhabitants. It consists of four kingdoms, six grand-duchies, five duchies, seven principalities, three free or imperial towns, and one imperial country. 8. Great Britain (England, Scotland, and Wales) and Ireland contain five thousand seven hundred square miles, and have about forty-two millions of inhabitants. 9. England (with Wales) has an area of two thousand seven hundred square miles, and about thirty-two millions of inhabitants, and is divided into fifty-two shires or counties. 10. Scotland contains only fourteen hundred square miles with above four millions of inhabitants, and Ireland fifteen hundred square miles with nearly five millions. **Proverbs:** a) Two are company, three are none. b) Once a use and ever a custom. c) A proverb is the wit of one man and the wisdom of many. d) No man can serve two masters (Bible).

sovereign	Sovereign	multiply	multiplizieren	principality	Fürstentum
(Geldstück)		divide	dividieren	imperial	kaiserlich, Reichs-
pound	Pfund	product	Produkt	Great Britain	Großbri-
equal	gleich	em'pire	Reich, Kaiserreich	tannien	
mark	Mark	surface	Oberfläche	shire ³ , county	Grafschaft
halfpenny	halber Pfennig	area	Flächenraum	above	über — hinaus
farthing	Viertelpfennig	square mile	Quadratmeile	Ireland	Irland
American	amerikanisch	consist (of)	bestehen (aus)	none	keiner (subst.)
dollar	amerikan. Dollar	duchy	Herzogtum	[um	über immer
Dollar		grand-duchy	Großherzog-	custom	Gewohnheit.

IV. Mündliche Übungen, siehe Section 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der vorhergehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

11. Die Eisenbahn von (from) London nach (to) Birmingham (Birmingham) ist 113 englische Meilen lang, diejenige (that) von London nach Manchester 203, diejenige von London nach Harwich (Härwich) 71.
12. Fünf englische Meilen sind (machen) eine deutsche Meile. 13. Die Themse ist 46 Meilen lang, die Weser 70, die Oder 130, die Elbe 150, der Rhein 170 und die Donau 370. 14. England mit Wales hat 52 Grafschaften, Schottland 33 und Irland 32. 15. Wie viele Einwohner

1) Das deutsche „ist“ bei der Addition, Multiplikation ujm. wird gewöhnlich durch are (fr. *sont*) übersetzt. 2) Gewöhnlich kürzer: three fours, six nines etc. 3) In Zusammensetzungen steht shire gesprochen, z. B. in Staffordshire.

haben die größten Städte Großbritanniens? London hat 6 656 000, Glasgow 786 000, Liverpool 716 000, Manchester 553 000, Birmingham 533 000, Leeds 443 000 und Edinburgh 327 000. 16. Mein Vater ist 52 Jahre alt, meine Mutter 45, mein ältester Bruder 23 und meine jüngste Schwester 12. 17. Wie viele Aufgaben hast du heute geschrieben? Ich habe drei geschrieben, eine lateinische, eine französische und eine englische Aufgabe. 18. Wie viele Lektionen haben wir jetzt gehabt? Wir haben 24 Lektionen jetzt gehabt. 19. Dividiere 48 durch (by) 6, und multipliziere den Quotienten mit (by) 9. 20. Schreibe das Einmaleins auf: $1 \times 2 = 2$, $2 \times 2 = 4$, $3 \times 2 = 6$ usw.

Eisenbahn railway	Edinburgh Ed'inburgh	Einmaleins multiplication table
Themse Thames (a-ē)	(spr. bürö)	
Donau Dän'äbe	ausschreiben write down	usw. and so on.
Quotient quotient		

B. Umbildung von Veseftück 27 und 28.

Ein Jahr hat 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 45 Sekunden, aber ein Schaltjahr, welches einmal in 4 Jahren wiederkehrt (kommt), hat 366 Tage. Die Monate, deren es 12 im (in a) Jahre gibt, sind von verschiedener Dauer (differ in length): einige haben 30, andere (others) 31 Tage, aber einer, der Februar, hat nur 28, oder höchstens 29 Tage in einem Schaltjahr. In jedem Monate gibt es 4 Wochen und einige Tage; jeder Tag hat 24 Stunden, die Stunde 60 Minuten und die Minute 60 Sekunden.

Section 25.

Zahlwörter. (Fortsetzung.)

I. Ordnungszahlen.

The first (vgl. Fürst) der, die, das 1.	the nineteenth	der 19.
„ second „ 2.	„ twentieth	„ 20.
„ third „ 3.	„ twenty-first	„ 21.
„ fourth „ 4.	„ twenty-second	„ 22.
„ fifth „ 5.	„ thirtieth	„ 30.
„ eighth ¹ „ 8.	„ hundredth	„ 100.
„ ninth „ 9.	„ hundred and first	„ 101.
„ twelfth „ 12.	„ hundred and twenty-first	„ 121.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Grundgesetz: Mit Ausnahme der drei ersten werden die Ordnungszahlen durch Anhängung von th² an die Grundzahlen gebildet, wobei die

1) spr. ät—th, vgl. deutsch: „achte“ statt „acht—te“. 2) vgl. deutsch „(i)te“.

Endung *ve* sich zu *i*¹ verstärkt und *y* in *ie*² übergeht; — sie erfordern stets den Artikel beim Lesen und Sprechen.

2. Aus den Ordnungszahlen bildet man die Zahladverbien auf *ly*, nämlich *firstly*³ *erstens*, *secondly*³ *zweitens* usw. At first zuerst, anfangs.

3. Die Bruchzahlen (mit oder ohne Bindestrich) sind: a (one) half $\frac{1}{2}$, a third $\frac{1}{3}$, two thirds $\frac{2}{3}$, a quarter oder a fourth⁴ $\frac{1}{4}$, a fifth $\frac{1}{5}$; von hier an stimmen die Bruch- und Ordnungszahlen überein. — $1\frac{1}{2}$ milesieß one mile and a half: ähnlich bei anderen derartigen Bruchzahlen.

4. Wenn man die Ordnungszahlen mit Ziffern schreibt, so fügt man an die arabische Ziffer die zwei letzten Buchstaben an, also: 1st, 2nd, 3rd, 4th, etc.

5. Bei Regentennamen schreibt man die Ordnungszahlen groß und gibt ihnen auch das Zeichen des sächsischen Genitivs, z. B. William the First's son.

6. Zwischen die Ordnungszahl und den Monatsnamen setzt man gewöhnlich *of* (in Briefen steht häufig die erstere hinter dem letzteren), z. B. what is the date, what day of the month is it den wievielten haben wir?

It is		the first of Decem'ber oder (the) 1 st of Dec.,
		(the) ⁵ first Dec. oder (the) 1 st Dec.,
		Dec. (the) first oder Dec. 1 st .

7. „am“ vor Monatsdaten ist *on* the oder bloß *the*. „Im Jahre“ mit folgender Jahreszahl heißt entweder nach deutscher Weise *in the year*, oder nach französischer bloß *in*: nach einem Monatsdatum fällt es wie im Französischen ganz aus, z. B. *in (the year) 1797*, aber *on the 9th March 1888*.

8. Bei den Zeitbestimmungen nach der Uhr wird in französischer Weise bis „halb“ zu der vorhergehenden Stunde mit *past* (vorbei, nach) addiert, nach „halb“ von der folgenden Stunde mit *to* subtrahiert, also:

at one o'clock um 1 Uhr,	a quarter to two $\frac{3}{4}$ 2,
a quarter past one $\frac{1}{4}$ 2,	ten minutes to two 10 Minuten vor 2,
half ⁶ past one $\frac{1}{2}$ 2,	ten minutes past two 10 Minuten nach 2.

(What time (what o'clock) is it wieviel Uhr ist es?)

9. Vor den Namen der nicht näher bestimmten Jahreszeiten, Monate, Wochentage und Feste steht der bestimmte Artikel, z. B. der Januar *Jan'uary*, der Montag *Monday*, aber *the Monday of next week*.

III. Sätze zur Übung.

1. New-Year's Day is the **first** of January, Midsummer Day the **twenty-fourth** of June, Michaelmas the **twenty-ninth** of September, and Christmas the **twenty-fifth** of December. Easter and Whitsuntide are moveable feasts. 2. The beginning of spring is the 20th of March, that of summer the 21st of June, that of autumn the 23rd of September, and that of winter the 22nd of December. 3. Charles the **Fifth** of Germany, Francis the **First** of France, and Henry the **Eighth** of

1) vgl. §. 19, 2. 2) vgl. §. 17, 2. 3) dafür meist in the first place, second place, etc. 4) a quarter bei benannten Brüchen, a fourth bei unbenannten. 5) Dies stets *the*, gleichviel ob es dasteht oder nicht. 6) nicht a half.

England were contemporaries; the **first** reigned from one thousand five hundred¹ and nineteen to one thousand five hundred¹ and fifty-six, the **second** from one thousand five hundred and fifteen to one thousand five hundred and forty-seven, and the **third** from one thousand five hundred and nine to one thousand five hundred and forty-seven. 4. John is the **fourth**, Thomas the **fifth**, Henry the **eighth**, Charles the **ninth**, and Francis the **twelfth** in their class. 5. Your nephew's letter was dated: London, the 2nd March (2nd of March, March 2nd) 1906. 6. Do you know when the Emperor **William the First's** birthday was? I think he was born (**on**) the twenty-second (**of**) March (**on** March (**the**) 22nd) seventeen hundred and ninety-seven. He died in his ninety-first year, **in** (the year) eighteen hundred and eighty-eight. 7. The principal parts of a sentence are: **first(ly)** the subject, **secondly** the prædicâte, and **thirdly** the object. 8. Add one **half**, two-**thirds**, five-**eighths**, nine-**tenths** and three-**sevenths**, and subtract eleven-**twelfths** from that sum. 9. James the **First** of England is the same person as James the **Sixth** of Scotland, because he had reigned **at first** only in Scotland under the latter name. James the **First's** mother was the famous Mary **Stuart**.

Midsummer Johannis	moveable beweglich	date datieren
Mich'aelmas Michaelis	feast Fest	emperor Kaiser
Christmas (Christmesse)	Francis Franz	born geboren
Weihnachten	contemporary Zeitgenosse	sentence Satz
Easter (Eas-e) Ostern	reign (ei-a) regieren;	subtract subtrahieren
Whitsuntide ² Pfingsten	Regierung	sum Summe.

IV. Mündliche Übungen, siehe Section 17.

V. Schriftliche Übungen.

A. Diktat der voranstehenden Sätze oder Übersetzung der folgenden:

10. Luther wurde geboren am 10. November³) 1483 und starb am 18. Februar 1546. 11. Georg I., Georg II., Georg III. und Georg IV. regierten von³ 1714—1830 in¹ England². 12. [Die] Königin Vittoria, welche am 20. Juni 1837³ auf (to) den englischen Thron² kam¹ und am 22. Januar im Jahre 1901 starb, war Georgs III. Enkelin und Georgs IV. Nichte. 13. Die Eroberung Jerusalems fand statt (nahm Platz) am 15. Juli im Jahre 1099, die Zerstörung Magdeburgs am 20. Mai im

1) dafür auch wie im Deutschen fifteen hundred. Über die Namen der Monate vgl. Besetzung N. 27. 2) Eigentlich „weiße Sonntagszeit“, weil in der alten Kirche die Neugeborenen von Ostern bis Pfingsten in weißen Kleidern erschienen. 3) Beachte, daß im Englischen wie im Deutschen die Monatsnamen groß, nicht klein wie im Französischen, geschrieben werden.

Jahre 1631. 14. Der zweite Stoß kam mit kaum weniger Heftigkeit als der erste. 15. Hast du die 25. Lektion schon beendigt? Nein, aber ich habe die 24. beendigt. 16. Der Name des ersten deutschen Kaisers nach der Wiederherstellung des Deutschen Kaiserreiches 1870 ist Wilhelm der Erste. 17. Der deutsche Pfennig ist der 100. Teil einer Mark, der englische der 12. Teil eines Schillinges. 18. Abdiere (zusammen) $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{2}{5}$, $\frac{3}{10}$. 19. Amerika wurde am 12. Oktober im Jahre 1492 entdeckt. 20. Um wie viel Uhr wirst du hier sein? Da wir um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr einen Spaziergang machen (nehmen) wollen (werden), [so] werde ich um $\frac{1}{4}$ 3, oder spätestens um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr zu Hause¹ sein. 21. Nie war ein schönerer Morgen als der erste November im Jahre 1755.

Thron throne (fr. <i>trône</i>)	Zerstörung destruction	Wiederherstellung re-
Enkelin granddaughter	Stoß shock	establisment
Eroberung conquest (fr. <i>conquête</i>)	Heftigkeit violence	zusammen togethër.

B. Umbildung von Lesestück 29¹⁾.

Das 1. englische Königshaus war das sächsische von 827 bis 1066; das 2. das normännische von Wilhelm I. bis Stephan (gestorben am 25. Oktober im Jahre 1154); das 3. das (that) der Plantagenets von Heinrich II. bis Richard II. (abgesetzt im Jahre 1399, im 35. Lebensjahre und im 24. Regierungsjahre (= Jahre seiner Regierung)). Das 4. Königshaus, das der Lancasters, kam mit Heinrich IV. auf den Thron und starb mit Heinrich VI. im Jahre 1461 aus (out). Das 5. war das der Yorks von Eduard IV. bis Richard III. (erschlagen (slain) im Jahre 1485, im 35. Lebensjahre); das 6. das der Tudors von Heinrich VII. bis Elisabeth (gestorben am 24. März im Jahre 1603, in ihrem 70. Lebensjahre und 45. Regierungsjahre). Das 7. Königshaus war das der Stuarts, welches den Thron mit Jakob I. im Jahre 1603 bestieg und mit [der] Königin Anna im Jahre 1714 erlosch (= became extinct); das 8. das hannoversche (of Hanover), von Georg I. bis zur verstorbenen Königin Viktoria, welche im Jahre 1901 starb. In diesem Jahre bestieg den Thron Eduard VII., welcher durch (by) seinen Vater vom Hause Koburg abstammt.

Königshaus dynasty Lebensjahr year of (his) age verstorben late
absetzen depose bestiegen ascend abstammen descend (from).

Zusammenhängende Übung über den II. Abschnitt.

London.

A. 1. London is the capital of the British Empire, and also the largest city in the whole world, for it has a surface of more than

1) Ziehe hierzu die Regententafel am Ende des Buches.

6 German square miles, and more than $4\frac{1}{2}$ millions of inhabitants¹, consequently a population more numerous than that of many a kingdom. It is more than twice as large as (as large again as) Paris and Berlin, and 6 times larger than Hamburg. It has about 1500 churches, and more than 700 000 houses. It is situated on both sides of the Thames, which is now crossed by 19 bridges, of which London Bridge, Waterloo Bridge, and the Tower Bridge are the most magnificent.

2. London is divided into 3 principal parts: the City, Westminster, and Southwark² with Lambeth. The City, in the middle of the whole (town), is the original part of London, and enjoys many liberties and privileges. Its town-hall is called the Guildhall, and the official residence of the Lord Mayor is the Mansion House. The City is the seat and heart of commerce. The streets are mostly narrow and crowded with vehicles and people. Westminster, to the west of the City, enjoys fewer privileges; it was the seat of various law courts, which are now removed to the new Palace of Justice or New Law Courts in the City. Its streets are broader than those in the City, and many houses look like palaces. In Southwark, to the south of the City and Westminster, there are thousands of manufactories. Besides these 3 principal parts there are many suburbs, of which those in the west are more elegant, but those in the east are crowded with poor people.

3. Of course, there are a great many public buildings and monuments, amongst which we distinguish 5 palaces, namely St. James's, Buckingham Palace, Kensington Palace, Marlborough³ House (the residence of the Prince of Wales), and Lambeth Palace. There are also two famous churches, St. Paul's (Cathedral)⁴ and Westminster Abbey. The former is built after the model of St. Peter's in Rome, and is 375 feet high; the latter is chiefly remarkable, because here we find the tombs of several English kings and queens, for instance, of Edward the Confessor, Henry VII., and Elizabeth. There is also a part in it, called the Poets' Corner, because it contains the tombs, or at least the monuments of English

1) Diese Angabe gilt für die sogenannte county of London. Der Polizeibezirk, auch the Greater London genannt, hat 1795 Quadratkilometer ($32\frac{1}{2}$ Quadratmeile) mit mehr als $6\frac{1}{2}$ Million Einwohnern. 2) familiär südh'erk geipr. 3) spr. mäl'börö oder mäl'brö. Von dem in der englischen Geschichte so berühmten Palaste Whitehall ist seit dem Brande im Jahre 1697 nur das prächtige Banquett-Haus übrig geblieben, das aber in eine (anglikanische) Kapelle umgewandelt worden ist. Dem alten Palaste gegenüber sind mehrere palastähnliche Häuser für Behörden errichtet. 4) th. scharf und tonlos.

poets: Chaucer, Spenser, Shakespeare, Milton, Dryden, etc. Opposite (to) Westminster Abbey are the magnificent new Houses of Parliament in Gothic style. Another famous building is the Tower of London, formerly a state-prison, which stands on the north bank of the Thames and contains, amongst other things, the royal crowns and sceptres.

1. capital Hauptstadt (fr. <i>capitale</i>)	commerce Handel	model (fr. <i>modèle</i>) Mo-
population Bevölkerung	crowd drängen, anfüllen	dell, Muster
situated gelegen	vehicle Fuhrwerk	chief hauptsächlich
crosses kreuzen, überbrücken	various verschieden	for instance z. B.
bridge ¹ Brücke	court (fr. <i>cour</i>) Hof, Be-	confessor Bekenner
magnificent prächtig.	hörde	corner Winkel, Ecke
2. middle Mitte	remove fortjchaffen	opposite (to) gegenüber
original ursprünglich	manufactory Fabrik	parliament (fr. <i>parlement</i>)
enjoy genießen	besides ² neben, außer	Parlament
liberty Freiheit	suburb Vorstadt	Gothic (th) gotisch
privilege (e=1) Vorrecht	elegant geschmackvoll.	another ³ ein anderer, noch
call rufen, nennen	3. of course natürlich	tower Turm {ein
to be called heißen	public öffentlich	formerly früher, ehemals
official amtlich	monument Denkmal	state Staat
residence Residenz, Wohn-	amongst unter, zwischen	stand stehen
nung	distinguish (u=w) (fr. <i>dis-</i>	bank Ufer
lord engl. Lord, Herr, Gott	tinguer) unterscheiden	royal königlich
mayor Bürgermeister	namely nämlich	crown Krone
	built gebaut	sceptre Szepter.

Beantworte schriftlich und mündlich folgende Fragen:

1. What is London? 2. How large is it? 3. How many inhabitants has it? 4. How much larger is it than Berlin and Hamburg? 5. How many churches and houses has it? 6. For what are the houses of London in general remarkable? 7. Where is it situated? 8. How many bridges are there over the Thames? 9. Which are the most magnificent of them? 10. Into how many principal parts is it divided? 11. What part is the City? 12. Of what is it the seat? 13. What kind of streets are there in the City? 14. Of what was Westminster the seat? 15. What is there in Southwark? 16. What kind of suburbs are in the west and in the east? 17. Which are the 5 palaces? 18. Which are the most remarkable churches? 19. For what is Westminster Abbey remarkable? 20. What stands opposite to Westminster Abbey? 21. What was the Tower of London formerly? 22. What does it contain now?

Fortsetzung.

B. 1. Außerdem müssen wir noch erwähnen das Britische Museum, die größte Sammlung für Kunst und Wissenschaft in England, die zahl-

1) d ist bisweilen vor g eingeschoben, vgl. judge von fr. *juge*. 2) Das erste s = ß. 3) ein Wort!

reichen Schulen, die Bank von England, 60 Theater und mehr als 350 größere und kleinere Eisenbahnstationen in der Stadt. Am meisten bewundern wir diejenigen (those) Eisenbahnen, welche über den Häusern und Straßen gebaut sind, und diejenigen, welche unter ihnen [hin]laufen; die letzteren, welche unterirdische Eisenbahnen genannt werden (sind), verbinden die verschiedenen Stadtteile und Hauptbahnhöfe auf (in) eine bequeme Weise. Es gibt auch zwei unterirdische Wege (Durchgänge), welche die (zwei) Ufer der Themse verbinden. Der eine, der Tower-Subway genannt, ist für Fußgänger; der andere, der Themse-Tunnel genannt, ist weiter unten und wird jetzt als Eisenbahntunnel benutzt; der letztere wurde im Jahre 1824 angefangen und 1843 vollendet.

2. Ein großer Vorteil für (to) London sind die vielen (zahlreichen) Squares, von denen die meisten mit Blumengärten und einige mit Springbrunnen verschönert sind, und die Parks in der Stadt, besonders im west[lichen] Teile. Diese Squares und Parks sind sehr heilsam für (to) die Gesundheit der Londoner und werden deshalb „die Lungen Londons“ genannt. Eins der schönsten Squares ist das Trafalgar-Square mit der Nelson-Säule. Die größten Parks sind der St. James-Park, nahe bei dem St. James-Palaste, der Hyde-Park am Westende (W. End) und der Regent's-Park am Nordwestende (N. W. E.); im letztern befindet sich auch der zoologische und (der) botanische Garten (pl.).

3. Groß ist das Gewühl auf den Hauptstraßen, wo mehr als 25 000 Omnibusse fahren, und auf der Themse, wo fast 30 000 Schiffe aus allen Teilen der Welt jährlich (jedes Jahr) ankommen. Es gibt nichts Großartigeres und Schöneres in London als einen Blick von der Waterloo-, oder London-Brücke auf den Wald von Masten, deren Flaggen und Fähnchen lustig im Winde flattern, auf das muntere [Leben und] Treiben, welches auf den Schiffen und auf dem Flusse herrscht, auf die prächtigen Gebäude, welche am Ufer (pl.) der Themse stehen, und auf die zahllosen Gaslampen, welche am Abende die Brücken und die Straßen der Stadt erleuchten.

1. außerdem besides (this, these)	bauen construct	bequem convenient
Museum musé'üm	über over	Weise manner
Sammlung collection	unter- / ün'der-ground,	Fußgänger foot'-päss-
Kunst art	irdisch / subterrā'nēan	Tunnel tunnel {enger
Wissenschaft sci'ence	verbinden connect	unten down (below)
zahlreich numerous	Stadtteil quarter of the	benutzen use
Bank (für Geld) bank	town	vollenden finish.
Eisenbahnstation railway station	Hauptbahnhof(Endstation) terminus (pl. termin-, lat. pl.)	2. vierediger freier Platz square

verschönern embellish (fr. <i>embellir</i>)	zoologisch zöölög'ical	Mast måst
Springbrunnen fountain (fr. <i>fontaine</i>)	botanisch botänic(al).	Flagge fläg
heilfam, wolktätig beneficial	3. Gemüth, Gedränge	Flähnchen small flag
Londoner Londoner	thröng	lustig mörriy
deshalb therefore (e-ü)	Omnibus ömnibus	flattern flätter
Lunge lüugs (pl.)	fahren drive, pl'y	munter, lebhaft lively
Säulecolumn (fr. <i>colonne</i>)	großartig gränd	Treiben büstle
zugleich at the same time	Blick (auf) } view (of)	Fluß river (<i>valoir</i>)
	Walb, Forst } look (on)	herrschen preväil (fr. <i>pré-</i>)
		zahllos nümber-less
		Gas gäs
		erleuchten illüminate.

Zweite Wiederholung.

Übersicht oder systematische Wiederholung der grammatischen Regeln in Beispielen aus Sektion 17—25.

I. Formenlehre.

A. Allgemeine orthographische und lautliche Erscheinungen.

1. Alfred the Great left¹ England freer and happier than he had found it. — 2. These ladies have seen many cities and valleys on their journeys. — 3. We find many heroes in the history of the ancient Romans. — 4. My sister goes to school every morning. she always tries to do her best. — 5. The dying mother wished to be buried² near her child. S. 17.

6. I am fully convinced that he goes to his ruin. — 7. The climate³ of France is hotter than that of England. — 8. The thieves have robbed my father's garden. — 9. The gentleman omitted to give the beggar a penny. — 10. The traveller has not fulfilled his promise. S. 18.

11. My uncle showed us some nice watches, dishes, knives, and boxes, which he had brought⁴ with him from a journey. — 12. These wives have amused themselves very much on this occasion; they seemed to have no griefs at all⁵. — 13. These monarchs have many quartos and folios in their libraries. S. 19.

B. Substantiv.

a) Declination. 14. I do not like these boys' hats. — 15. My brother bought⁶ some new books for Charles's birthday, at the book-seller's near St. James's. S. 20.

b) Pluralbildung. 16. Gentlemen, many thanks to you for this good news that those people, who are our brethren, are saved⁷. — 17. My brothers have given some peace to these poor Germans and Frenchmen. — 18. The cry of thousands was that they were English and not French. freemen and not slaves. S. 21.

1) hinterließ. 2) bur'y (u-ē) begraben. 3) Klima. 4) gebracht. 5) überhaupt. 6) kaufte. 7) save retten.

C. Adjektiv.

a) Schwache Steigerung. 19. Charles is a nobler, politer, cleverer, and more diligent boy than William. S. 22.

b) Starke Steigerung. 20. In our class there are two brothers. James and Richard Brown. 21. James is one of the best boys, he is never happier than when he can do his lesson well; but Richard is one of the worst, he always does his lesson very badly. 22. The latter, therefore, is usually¹ the last in the class, although² he is one of the oldest; at least much older than his brother James, for he is the eldest son of the family. — 23. The less money most men have, the fewer friends they often have. S. 23.

D. Zahlwörter.

a) Grundzahlen. 24. Nenne die Grundzahlen von 1—20! von 20—100! — 25. London had more than six millions of inhabitants, about six million seven hundred thousand souls in (the year) one thousand nine hundred (nineteen hundred) and three. — 26. How much (many) are, what are twice (three times) eight? S. 24.

b) Ordnungszahlen. 27. Wie werden die Ordnungszahlen gebildet? — 28. First (in the first place), tell me what are two thirds and three fourths; secondly, a quarter of a pound and one (a) half (a) pound of coffee. — 29. The Emperor William the First's only son was the late Emperor Frederick the Third. — 30. London, (the) fifth (of) June, June 5th, 1905. — 31. Please tell me what time it is. It is half past twelve o'clock, a quarter to one (ten minutes past one, ten minutes to one). S. 25.

II. Satzlehre.

A. Artikel. 1. Charles lives in George Street, near St. Mary's. S. 20, 3. — 2. I was at church, at school, in town yesterday. S. 20, 4. — 3. February alone has 28 days. 4. On Sunday we go to church. 5. Spring is the nicest season. S. 25, 9. — 6. Most of the English towns are very populous. S. 23, 3.

B. Adjektiv. 7. I am as tall as your brother, but my friend is not so tall as he is. S. 22, 4. — 8. The earlier the stage of a language is, the fuller is its inflection. 9. William was the very merriest of the party and cried loudest. 10. John Bull³ is a most kind master. S. 22, 5.

III. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The ten parts of speech⁴ are:

The article, substantive (or noun), pronoun, adjective, numeral adjective⁵, verb, adverb, preposition, conjunction, and interjection.

2. Declension. The four cases⁶ are:

The nominative, genitive, dative, accusative. The nominative as subject stands before the verb, the accusative as object after it.

The prepositions govern the accusative. Decline the word "father".

The plural is generally formed by adding s to the singular.

1) usual (s=s), gewöhnlich. 2) pr. althö. obgleich. 3) der „Spitzname“ der Engländer. 4) Hebe. 5) Zahlwort. 6) case (s=ß) Fall. 7) regieren.

3. **Gender**¹. There are three genders:
The mäs'culine, féminin, and neuter.
4. **Comparison**². Adjectives have three degrees³:
The positive, comparative, and superlative.
5. Orthographical **peculiarities**⁴ are that y is often changed into ie, and that the final consonants are often doubled.
6. A **peculiarity** of declension is that, after hissing⁵ sounds⁶, es is added instead of s, and that f is generally changed into v.
7. The **Saxon genitive** is generally formed by adding an apôs'trophē and "s": it generally denotes⁷ possession and is therefore also called the possessive case.
8. Some **substantives** form their plurals by changing the vowel⁸ sound.
The côm'pound⁹ substantives form their plurals like their radicals¹⁰.
9. The **irreg'ular adjectives** are also called **strong adjectives**.
10. The **ordinal numbers** are mostly derived¹¹ (formed) from the **cardinal numbers** by adding th.

III. Abschnitt.

Fürwörter und erweiterte Konjugation¹².

Section 26.

Persönliche und besitzanzeigende Fürwörter.

(Zu wiederholen nach der Zusammenstellung in Section 6.)

I. Formen.

Das besitzanzeigende Fürwort ohne Hauptwort.

Mine	der, die, das	meinige	ours	der, die, das	unſrige
thine	"	"	deinige	yours	"
his	"	"	seinige	theirs	"
hers	"	"	ihrige		
its	"	"	seinige		

II. Grammatische Erläuterungen.

1. Genitiv- und Dativverhältnisse werden natürlich auch mit of und meist mit to (vor den Akkusativ gesetzt) bezeichnet, also z. B. I ich, me mich, of me meiner, (to) me mir; mine der meinige, of mine, (to) mine.

2. „Ich bin es, du bist es“ usw. heißt ähnlich wie im Französischen (*c'est moi*), nämlich:

1) Geschlecht. 2) Steigerung. 3) Grad. 4) Eigentümlichkeit. 5) hiss zischen. 6) Ton, Laut. 7) bezeichnen. 8) Vokal. 9) zusammengeſetzt. 10) Stammwort. 11) ableiten. 12) Die Vokabeln ſehen von hier an im Wörterbuche, im III. Teile des Buches.

It is I ich bin es	it is we wir sind es	} Beachte dieses it is beim Plural.
(it is thou) du bist es	it is you ihr seid es	
it is he (she) er (sie) ist es	it is they sie sind es	

3. Wenn sich „es“ auf eine oder mehrere schon genannte Personen (oder Sachen) bezieht, so muß es je nachdem he, she, they heißen, z. B. Wer ist diese Dame? Es ist meine Tante. Who is this lady? She is my aunt.

4. Wenn sich die Zusammensetzungen „darin“, „daran“, „damit“ usw. auf ein vorausgehendes Substantiv beziehen, so werden sie jetzt im Englischen mit der darin enthaltenen Präposition und dem persönlichen Fürwort übersetzt, also: in it (them), at it (them), with it (them), etc.

5. In betreff der besitzanzeigenden Fürwörter ist zu merken, daß sie bei Körperteilen und Kleidungsstücken gebraucht werden, wo wir im Deutschen meist den Artikel mit oder ohne Fürwort setzen, z. B. I have hurt my finger (spr. g-g) ich habe mir den Finger verletzt; I have cut my finger ich habe mich in den Finger geschnitten; why have you put your hands into your pockets warum hast du die Hände in die Taschen gesteckt?

6. Statt one of my friends „einer meiner Freunde“ kann man sagen: a friend of mine (vgl. „ein Freund von mir“); es wird also statt des adjektivischen Possessivs das substantivische genommen, aber nach dem Besitze gesetzt (eine Wendung, die bei den Engländern sehr beliebt ist).

7. Außer den in Sektion 6 angeführten adjektivischen besitzanzeigenden Fürwörtern gibt es noch die obigen substantivischen (ohne Hauptwort).

8. Man beachte, daß den substantivischen Possessiven der Artikel fehlt, daß sie sich mit Ausnahme der beiden ersten auf s endigen (da sie ursprünglich Genitivbildungen von den adjektivischen sind), und daß sie auch in der Mehrzahl unverändert bleiben, also mine die meinigen usw.

III. Sätze zur Einübung.

1. What is in those boxes? There are hats **in them**; for **they** are hat-boxes. 2. Who is this gentleman? **He** is my friend, Mr. Lincoln. 3. **It is I** whom you must blame. 4. **My** waistcoat is finer than **yours**. 5. How did you burn **your** arm? 6. Hold up **your** head and look like a man! 7. A friend of **his** has given me the boxes. 8. Is this Willy's or Carry's knife? It is not **his**, it is **hers**. 9. Who are these ladies? **They** are my nieces. 10. Was it **they** who played at ball? 11. His wife made Macbeth wash **his** hands and go to bed. 12. **It is we** who are to blame. 13. The wife could not speak, but the tears gushed **into her eyes**. 14. Do you still think of this event? Yes, Sir, I very often think **of it**. **Quotations:** a) That is the humour of it (Sh.). b) Duties are ours, events are God's (Cæcil). c) A horse! a horse! my kingdom for a horse!¹

1) So rief Richard III. nach der verlorenen Schlacht bei Bosworth 1485, Sh. Deutschbein, Lehrgang A.

IV. Schriftliche Übungen.

A. 15. Was ist in jenen Flaschen? Es ist Wein darin; denn es sind Weinflaschen. 16. Wer ist dieser stolze Offizier? Es ist [der] General N. 17. Wer ist an der Tür? Wir sind es. 18. Der Kapitän erbot sich, den Gefangenen von seinen Ketten zu befreien; aber der letztere sagte: Ich will meine Ketten mit mir in das (mein) Grab nehmen (tragen). 19. Wer sind jene Reisende? Es sind Engländer und Engländerinnen. 20. Das war das Ende vom Liede (davon)! 21. Er hat sich das Gesicht und die Hände gewaschen. 22. Einer meiner Bettlern war vergangenes (letztes) Jahr² in England¹. 23. Hat (tat) er sich die Finger verbrannt (verbrennen)? Nein, aber er hat sich den Mund verbrannt. 24. Marie hat meine Feder genommen, sie hat die ihrige verloren. 25. Sind das (those) deine Stiefel? Nein, es sind nicht die meinigen, es sind die deinigen. 26. Was hast (tatest) du in deinen Taschen gefunden (finden)? Ich habe ein Messer und eine Börse darin gefunden.

B. Umbildung von Lesestück 32.

1. Ich ging einst spazieren (took a walk) mit einem meiner Freunde. Als wir an ein Feldtor kamen, stand (es gab) ein Bettler nahe dabei, welcher die Hände in die Taschen gesteckt (hatte) und eine Pfeife (pipe) im Munde hatte. Aber er war überaus höflich, denn sobald als er uns sah, eilte er, [um] das Tor für uns zu öffnen.

2. Mein Freund war sehr erfreut (pleased) über (with) des Bettlers Höflichkeit und wünschte, sie zu belohnen; aber er fand, daß er kein Geld in der Tasche hatte. Glücklicherweise (for'tunately) hatte ich einiges in der meinigen, und ich gab dem Bettler eine Mark (Schilling), da ich keine kleinere Münze hatte. Hier, mein Freund, sagte ich, hier ist eine Mark für Sie; aber beachten Sie, Sie (werden) schulden uns 50 s (sechs Pence). Da(nn) rief der Bettler aus: Gott segne Sie, [meine] Herren, mögen Sie leben, bis ich Ihnen die sechs Pence zurückzahle (repay)!

Section 27.

Fragende und bezügliche Fürwörter.

I. Formen.

Wiederholung dieser Wörter nach der Zusammenstellung in Section 8.

II. Grammatische Erläuterungen dazu.

1. Dekliniert wird **who** folgendermaßen: Nom. **who**, Gen. **whose**, Dat. **to whom**, Akk. **whom**. — **Whose** ist eigentlich sächlicher Genitiv (entstanden aus **who's**), bezeichnet also den Besitz und bezieht sich als Relativ

auch auf Sachen. Soll ein Teil bezeichnet werden, so gebraucht man dafür als Relativum of whom und of which, die meist nach dem regierenden Substantiv stehen, welches außerdem wie im Französischen den bestimmten Artikel erhält, z. B. ein Baum, dessen Wurzeln a tree whose roots oder a tree of which the roots oder a tree the roots of which (vgl. franz. un arbre dont les racines).

Bei which und what werden Genitiv- und Dativ-Verhältnisse natürlich auch durch of und to bezeichnet.

2. What und oft auch which in Verbindung mit einer vorangehenden Präposition muß durch eine Zusammensetzung mit „wo“ übersezt werden, z. B. in what (which) worin, to what (which) wozu usw.

3. Das relative that duldet keine Präposition vor sich; dieselbe muß bei that stets hinter das Verbum treten, was auch bei whom, what und which geschehen kann, z. B. this is a condition that (which) I shall never accept das ist eine Bedingung, die ich nie annehmen werde; that is a condition that (which) I shall never consent to (in die ich nie einwilligen werde).

4. Übrigens können die relativen Affusative whom, which und that (jedoch nicht what) auch ausgelassen werden, wenn die Deutlichkeit nicht darunter leidet; in diesem Falle muß die Präposition hinter das Zeitwort treten; z. B. this is a condition — I shall never accept (consent to).

Anm. 1. Die relativen Fürwörter müssen wie im Französischen möglichst nahe an ihr Beziehungswort gesetzt werden. 2. Über den Gebrauch des Kommas vor dem relativen Fürwort siehe Anhang III.

III. Sätze zur Einübung.

1. Whose services were badly rewarded? 2. Of which girls have you to complain (or: which girls have you to complain of)? 3. Of what did you speak (or: what did you speak of)? 4. This is Mr. Brown, whose horses are the best in the neighbourhood. 5. That broad valley, the meadows of which look so green, must be very fertile. 6. Is this the coachman (whom) your uncle has dismissed? 7. To an American visiting Europe, the long voyage (which) he has to make is an excellent preparation. 8. The country (that) we live in is called our native country (fatherland). 9. Where are those children (whom) you talk of? Proverb and Quotations: a) What the heart thinks, the mouth speaks. b) It is a wise father that knows his own child (Sh.). c) Nature is but a name for an effect, whose cause is God (Cowper).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 10. Wessen Tochter ist jenes hübsche Mädchen? 11. Worin machte er einen Fehler? 12. Dies ist die Kirche, worin ich letzten Sonntag war. 13. Jene Birken, deren Rinde so weiß ist, haben schon gelbe Blätter. 14. Die Stimme (pl.) derjenigen (those), [welche] wir lieben, mildert die

herbsten Nachrichten. 15. Es ist gut, viel zu wissen; aber es ist besser, guten Gebrauch zu machen von dem, was wir wissen. 16. Sage mir, was du gesehen hast. 17. Der Ball, womit du gespielt hast, liegt (ist) unter dem Sofa. 18. Womit war der Kapitän bekannt? 19. Von wem habt ihr euren Kanarienvogel erhalten? 20. Wovon ist ein Stuhl gemacht? 21. Das Papier, worauf ich schreibe, ist sehr dünn. 22. Es gibt noch eine kleine West der Liebe zu Hause, von welcher ein verheirateter Mann der Monarch ist. 23. Die Knaben waren voll der Freude, [welche] sie ihren kleinen Schwestern machen (geben) wollten (were to). 24. Der Salbei ist eine Blume, deren Geruch sehr erfrischend ist.

B. Umbildung von Lesestück 33.

1. Du mußt (wirst haben zu) heute wieder in die Schule gehen, Wilhelm; denn deine Ferien, welche so angenehm waren, sind nun vorüber. Ich hoffe, du bist darüber nicht betrübt, denn wer sieht nicht gern (like) seine Schulkameraden wieder [um] zu hören, wo sie gewesen sind, was sie gesehen (haben), worin (at) sie gearbeitet (work), und was für Spaß sie gehabt haben. 2. Ehe ich in die Schule gehe, muß ich [auch] nachsehen (see), ob ich alle die Bücher, welche ich brauche, beisammen habe. [Wie] ich sehe, fehlt (ist fehlend) meine neue englische Grammatik. Hoffentlich (ich hoffe) werde ich sie wieder finden, denn ich möchte nicht gern (should not like) ein Buch verlieren, das zu erlangen (to get hold of) ich lange gewünscht habe. Auch (too)² mein Vater¹ würde ärgerlich sein, wenn ich ein Buch verloren hätte, (für) welches er erst gestern bezahlte (= paid). 3. Ich [bin] auch neugierig (wonder), wer der Erste unserer Klasse in diesem Vierteljahr (Halbjahr) sein wird; denn N., welcher es (so) voriges Jahr war, hat unsere Schule verlassen, in (at) welcher (oder: wo) er 6 Jahre (gewesen) war. Ich möchte wohl (should like to) wissen, aus (für) welchem Grunde (oder: warum) er [sie] verlassen hat (verließ). Ich weiß² nur¹ soviel (this), daß ich ihn sehr (very well) gern hatte, und (ich) ihn daher einladen werde, einige Tage bei (mit) uns zu verleben.

Sektion 28.

Sinweisende und bestimmende Fürwörter.

I. Formen.

I. Sinweisende: This, pl. these dieser; that, pl. those jener.

II. Bestimmende:

a) adjektivische (mit Hauptwort): that, pl. those „der-, die-, dasjenige“, oder bloß „der, die, das“, z. B. that man who der(jenige) Mann, welcher;

b) substantivische (ohne Hauptwort):

he who derjenige, welcher, |
 she who diejenige, welche, | pl. those who (they who verastet).
 that which dasjenige, welches, pl. those which.
 that which (= what) das(jenige), was (allgemeines);

c) adjektivische und substantivische: the same (fr. *le même*) derselbe, der nämliche; the very same ebenderjelbe; such solch, such a ein solcher.

II. Grammatische Erläuterungen dazu.

1. Abweichend vom Deutschen und Französischen müssen sich *this* und *that* in der Zahl stets nach ihrem zugehörigen Substantiv richten, z. B. sind dies seine Brüder are these his brothers? Jenes (das) sind meine Tanten those are my aunts.

2. Wenn „dieser“ mit „der letztere“ und „jener“ mit „der erstere“ vertauscht werden kann, so heißt „jener“ the former (eigentlich „der frühere“), „dieser“ the latter, z. B. my school-fellows Smith and Gordon have borrowed two books of me; the former has my German Reader. and the latter my Latin dictionary meine Schulkameraden S. und G. haben zwei Bücher von mir geborgt; jener hat mein deutsches Lesebuch, dieser mein lateinisches Lexikon.

3. Wenn das betreffende Hauptwort aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, so wird der-, die-, das(jenige) durch *that* übersetzt, z. B. the light of the sun is brighter than that of the moon.

4. Der-, die-, dasselbe (oder „dieser, e, es“) wird nicht durch the same (wie auch im Französischen nicht durch *le même*) übersetzt, sondern durch he, she, it, wenn diese Wörter an Stelle eines persönlichen Fürwortes stehen, z. B. I like the light of the moon. it (dasselbe) is so mild (mild).

5. Vor Pluralen mit Adjektiven vertritt auch das deutsche „so“, z. B. such good parents so gute Eltern. Ausnahme: so many so viele, lauter.

III. Sätze zur Übung.

1. Those who have most virtue talk the least of it. 2. Are there so many lions and tigers in those forests? 3. Those men who have no taste for poetry, cannot judge of the value of a poem. 4. He sleeps ill for whom the enemy wakes. 5. These are my pencils, those are yours. 6. Such fine bonnets and such fine chemises are too dear for me. 7. Neither my nephew, nor my niece is at home; the former is at the bookseller's and the latter at the baker's. 8. Are those your uncle's sheep? 9. Bless those

who¹ curse you, do good to those who¹ hate you, pray for those who¹ persecute you. 10. The voyage from Eū'rope to the United States takes more time than that from the latter to the former. **Proverb and Quotations:** a) They will laugh best who laugh last. b) Never leave that till to-morrow which you can do to-day (Franklin). c) A blind man is a poor man, and blind a poor man is; For the former sees no man, and the latter no man sees (Långfellow).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 11. Diejenigen, welche zu lustig sind, haben oft Ursache, bald² traurig³ zu sein¹. 12. Diejenigen Schüler, welche gehorsam und fleißig sind, werden gute Fortschritte machen; dieselben werden auch die Freude ihrer Eltern und Lehrer sein. 13. Das sind die Felsen meines Untergangs. 14. Johann hat einen großen und einen kleinen Hund; dieser ist schwarz, jener ist weiß. 15. So wahre Freunde sind selten. 16. Ich werde den Preis derjenigen Schüler[in] geben, welche ihre Lektion am besten weiß. 17. Der Mond ist derjenige Planet, welcher der Erde² am nächsten¹ steht (ist). 18. Diejenigen Menschen sind gefährlich, welche den Leidenschaften ihrer Mitmenschen schmeicheln. 19. Ich wünschte deine Eltern zu besuchen; dieselben² waren³ aber¹ nicht zu Hause. 20. Derjenige, welcher über seine Leidenschaften Herr wird, besiegt seinen größten Feind. 21. England hat nicht so heiße Sommer, noch (nor) so kalte Winter wie andere Länder unter (in) demselben Breitengrade.

B. Umbildung von Lesestück 34.

1. Nachdem Kolumbus eine neue Welt entdeckt hatte, welche weit reicher an (in) Schätzen (treasure) war, als diejenige, von welcher er ausgelegt (sail) war (hatte), bekam (hatte) er so viele und so mächtige Feinde, daß es ihnen ein Leichtes (für sie leicht) war, ihn bei seinem Könige zu verleunden. Leider (unfortunately) hörte dieser auf jene und befahl ihnen, den Kolumbus zu fesseln und (ihn) nach Hause zu bringen. Als er auf dem Schiffe war, bot [ihm] der Kapitän desselben an, ihn von seinen Ketten zu befreien.

2. Aber Kolumbus wies das gütige Anerbieten ab, welches jener ihm gemacht hatte, indem er sagte: Ich danke Ihnen für Ihre Güte; aber dies sind die Fesseln, welche ich im Dienste desjenigen Königs empfangen habe, für den ich die neue Welt entdeckte. Ich will dieselben deshalb als ein Zeichen (sign) meiner Belohnung mit mir ins (in mein) Grab nehmen.

1) In der Bibel aber (Matth. 5, 44): them that (which).

Section 29.

Die vollständigen Hilfszeitwörter to have und to be.

I. Formen.

Infin'itive.

Présent: to have haben, to be sein,
 Past: to have had gehabt haben. to have been gewesen sein.

Pârticiple.

Present: having habend, being seiend,
 Past: had gehabt, [hend. been gewesen,
 Côm'pound: having had gehabt ha- having been gewesen seiend.

Indic'ative.

Présent Tense.

Imperfect Tense. (§. 9.)

I have ich habe, I am ich bin, I had ich hatte, I was ich war,
 we have wir haben. we are wir sind. we had wir hatten. we were wir waren.

Perfect Tense. (§. 13.)

I have had ich habe gehabt, I have been ich bin gewesen,
 we have had wir haben gehabt. we have been wir sind gewesen.

Plûperfect Tense. (§. 13.)

I had had ich hatte gehabt, I had been ich war gewesen,
 we had had wir hatten gehabt. we had been wir waren gewesen.

First Future. (§. 14.)

I shall have ich werde haben, I shall be ich werde sein,
 thou wilt have du wirst haben. thou wilt be du wirst sein.

Second Future.

I shall	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;">have had</div> </div>	ich werde	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;">been</div> </div>	I shall	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;">have been</div> </div>	ich werde	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> <div style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;">gewesen sein.</div> </div>
thou wilt		du wirst		thou wilt		du wirst	
he will		er wird		he will		er wird	
we shall		wir werden		we shall		wir werden	
you will		ihr werdet		you will		ihr werdet	
they will	sie werden	they will	sie werden				

First Conditional. (§. 14.)

I should have ich würde haben, I should be ich würde sein,
 thou wouldst have du würdest haben. thou wouldst be du würdest sein.

Second Conditional.

I should	ich würde	I should	ich würde
thou wouldst	du würdest	thou wouldst	du würdest
he would	er würde	he would	er würde
we should	wir würden	we should	wir würden
you would	ihr würdet	you would	ihr würdet
they would	sie würden	they would	sie würden

Conjunctive or Subjunctive.

Présent Tense.

I have ich habe,	I be ich sei,
thou have du habest,	thou be du seiest,
he have er habe usw.	he be er sei usw.

Imperfect Tense.

I had ich hätte,	I were ich wäre,
thou hadst du hättest,	thou wert du wärest,
he had er hätte usw.	he were er wäre usw.

Perfect Tense.

I have had ich habe gehabt,	I have been ich sei gewesen,
thou have had du habest gehabt,	thou have been du seiest gewesen,
he have had er habe gehabt usw.	he have been er sei gewesen usw.

Pluperfect Tense.

I had had ich hätte gehabt,	I had been ich wäre gewesen,
thou hadst had du hättest gehabt,	thou hadst been du wärest gewesen,
he had had er hätte gehabt usw.	he had been er wäre gewesen usw.

Impérative. (S. 9.)

Have habe, habet, haben Sie!	Be sei, seid, seien Sie!
let us have laßt uns haben!	let us be laßt uns sein!
let him (her, it) have laßt ihn (sie, es) haben!	let him (her, it) be laßt ihn (sie, es) sein!

II. Grammatische Erläuterungen.

1. Das Präsens des Konjunktivs ist nicht nur bei to have und to be, sondern auch bei allen Zeitwörtern der reine Infinitiv ohne irgend welche Personalendungen. — Wert ist die einzige besondere Form des Konjunktivs.

Ueberhaupt wird der Konjunktiv im Englischen sehr selten gebraucht, höchstens nach den Konjunktionen: if wenn, as if als ob, though und although' obgleich, löst damit nicht, unless wenn nicht, es sei denn (daß), u. a., namentlich wenn von einer persönlichen Ansicht, oder von einer möglichen oder zukünftigen Handlung die Rede ist, oder wenn man ergänzen kann: „wie es der Fall sein mag“ (as it may be the case).

2. Der Imperativ wird mit Ausnahme der zweiten Person bei allen Verben mit Hilfe von *let* gebildet, z. B. also auch: *let us* (him, her, them) ask *laßt uns* (ihn, sie) fragen.

Anm. 1. Da der Infinitiv, der Imperativ und das Präsens des Konjunktivs gleiche Form haben, woran sind sie denn nun zu erkennen? 2. Das „*so*“ und „*dann*“ am Anfange des deutschen Nachsatzes wird wie im Französischen nicht übersetzt. 3. Die englischen Konjunktionen stehen meist an der Spitze des Satzes. 4. Ebenso wie im Deutschen zur Konjugation des Zeitwortes „*sein*“ verschiedene Stämme verwendet werden (vgl. *sein, bin, war, gewesen*), so auch im Englischen (vgl. *be, been, am, was*).

3. Häufig vorkommende Redensarten:

To be out of patience die Geduld verlieren,	it is true (frz. <i>il est vrai</i>) zwar, as it were (statt as if it were) so
to be early, late früh, spät kommen,	zu sagen, gleichsam.
to be to do something etwas tun sollen, z. B. I am to do it,	

To be mit dem sächsischen Genitiv heißt „gehören“, z. B. *it is my father's*, dagegen *it belongs to my father*.

III. Sätze zur Einübung.

1. She seems **not to have been** at home, when this accident happened. 2. **Having been** in the country for a fortnight, **let us** now return home again. 3. **He would have been** more diligent, if he had not been unwell all the time. 4. Macduff assured the English King that the Scots would join Prince Malcolm, if **he were to return** to his country. 5. **Shall you have had** your supper at¹ half past eight o'clock? I am sure **we shall have had it** at¹ eight o'clock. 6. **If he were** such a naughty boy, I should not like him. 7. I shall not be happy, **unless you be** with me. 8. **Although this be true**, yet there are some defects. 9. Macbeth **was to give** an entertainment to his guests. 10. The microscope endows us, as **it were**, with a new sense. 11. **Have more patience**; you seem **to be out of all patience**. 12. **We should have been** here at¹ six o'clock, if the weather **had not been** so stormy. 13. **Let us make haste**, I fear we shall **be too late** for school. 14. It **were better** to help than to yelp. 15. King Canute said: **If the sea be** my subject, it is a very rebellious subject. ††²: a) **Be wise** with speed. b) **Though this be** madness, yet there's method in it (Sh.).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 16. Der Herr sei mit Euch! 17. England ohne die Normannen würde handwerksmäßig, aber nicht künstlerisch, tapfer, aber nicht ritterlich

1) oder by d. h. „nicht später als“. 2) Die Proverbs and Quotations sind von hier an mit †† bezeichnet.

gewesen sein. 18. Wenn er gegenwärtig wäre, so würde ich es ihm sagen (tell). 19. Sein Vater würde nicht so streng gegen (mit) ihn gewesen sein, wenn er ein besserer Sohn gewesen wäre. 20. Wenn unser Wohltäter zu Hause gewesen wäre, dann würden wir nicht so früh zurückgekommen (gewesen) sein. 21. Sie würden sehr froh gewesen sein, wenn sie die Ehre gehabt hätten, mit uns diesen Spaziergang zu machen. 22. Er würde nicht so ehrgeizig sein, wenn er eine bessere Erziehung gehabt hätte. 23. Obgleich eure Bibliothek größer als die meinige sein (mag), so zweifle ich, daß sie ebenso (as) kostbar ist. 24. Ich werde bis Abend nichts mehr von euch hören, es sei denn brieflich. 25. Würdet ihr sein, was ihr jetzt seid, wenn ihr nicht so gute (gütige) Freunde gehabt hättet? 26. Laßt uns nachsichtig gegen andere Menschen und streng gegen (mit) uns selbst (ourselves) sein! 27. Das Heer sollte durch (quer über) ein breites Thal marschieren, um das Schloß anzugreifen.

B. Umbildung von Veseftück 36.

1. Alfred hatte zwar die Jagd (das Jagen) und andere Vergnügungen [im Freien] in seiner Jugend sehr geliebt, doch wurde (= became) er einer der besten und größten Könige Englands. Aber er wurde nicht ein so (solch ein) guter König geworden sein (have become), wenn er nicht so fleißig und ausdauernd (persevering) gewesen wäre. Er verlor so zu sagen nie die Geduld; er tat alle Dinge (jedes Ding), die er zu tun hatte, mit Eifer (zeal) und Geschick (ability). 2. Die erste Belohnung seines Fleißes war ein Buch mit Bildern (+ darin), welches seine Mutter demjenigen ihrer 4 Söhne versprochen hatte, welcher zuerst imstande (fähig) sein würde, es zu lesen; und er war sein ganzes Leben [lang] stolz auf (of) dieses Buch. 3. In seinen Kriegen mit den Dänen war er anfangs (zuerst) nicht glücklich (successful), obgleich er tapfer gekämpft (= fought) hatte. Er war sogar genötigt, in einer Hütte Zuflucht zu suchen (nehmen), welche einem Ruhhirten gehörte, der ihn nicht kannte. Als er eines Tages auf die Ruchen auf dem Herde achtgeben sollte, vergaß (= forgot) er sie, und die Ruchen verbrannten (wurden verbrannt). Des Ruhhirten Frau würde nicht so ärgerlich über (mit) ihn gewesen sein, wenn sie gewußt (= known) hätte, mit wem sie [es] zu tun (deal) hatte. 4. Alfreds größter Wunsch war, sein Volk besser, weiser und glücklicher zu machen, als er es (them) [vor]gefunden hatte. Auch hierin war er glücklich; aber ich glaube (denke), er würde es (so) nicht gewesen sein, wenn er nicht ebenso weise, mild und gelehrt, als gerecht und streng (strict) gewesen wäre.

Sektion 30.

Die zusammengesetzten Zeiten der selbständigen Zeitwörter.

I. Musterformen.

Perfect Tense.

I have asked ich habe gefragt.

Pluperfect Tense.

I had asked ich hatte gefragt.

Future and Conditional.

First Future.

I shall ask ich werde fragen thou wilt ask du wirst fragen usw.

Second Future.

I shall have asked ich werde gefragt haben,
thou wilt have asked du wirst gefragt haben usw.

First Conditional.

I should ask ich würde fragen thou wouldst ask du würdest fragen.

Second Conditional.

I should have asked ich würde gefragt haben,
thou wouldst have asked du würdest gefragt haben usw.

(Siehe das Parabigma, Seite 98.)

II. Grammatische Erläuterungen.

Vorbemerkung. Über die Bildung der einfachen Zeiten siehe Sektion 15, 16, 17 und 18, 3.

1. Alle Verben bilden das Perfect und Plusquamperfect in der aktiven Form mit to have, z. B. he has (had) perished er ist (war) umgekommen.

Nur eine geringe Anzahl von intransitiven Verben, namentlich der Bewegung und des Werdens, kann daneben noch mit to be konjugiert werden, wenn nicht sowohl die Handlung, als vielmehr ein Zustand nach der Handlung hervorgehoben werden soll. Zu diesen letzteren gehören z. B. go, come, arrive, return, flee fliehen (jedoch nicht run), grow werden, vanish verschwinden usw., z. B. he has arrived er ist angekommen; he is arrived er ist da. Beim ersten Beispiel denkt der Sprechende an's Kommen, beim zweiten an's Dasein.

2. In betreff des Futurs wiederhole zunächst das in Sektion 14 Gesagte. Hier merke weiter: Steht in der ersten Person will, so muß man dies mit wollen übersetzen; umgekehrt muß man shall mit sollen übersetzen, wenn es in der (zweiten und) dritten Person steht, also: I will ask ich will fragen, they shall ask sie sollen fragen.

3. In der direkten Frage hat die erste Person stets *shall*, selbst für *wollen*; die zweite hat gewöhnlich *shall*. *will* nur dann, wenn der Wille besonders hervorgehoben werden soll, z. B. *shall we go to the opera to-night* werden (oder *wollen*) wir heute abend in die Oper gehen? *Shall (will) you also go* werdet (wollt) ihr auch gehen? Antwort: *We shall (will)*.

4. Das Englische ist im Gebrauche des Futurs strenger als das Deutsche, z. B. *I hope he will come* ich hoffe, er kommt.

5. Vom Gebrauche des *should* und *would* beim Conditional gilt dasselbe wie von *shall* und *will* beim Futur.

6. „Sehr“ beim Zeitworte heißt *much* (vergl. fr. *beaucoup*), oder (verstärkt) *very much*, bei den Adjektiven und Adverbien *very* (vergl. fr. *très*), also: *I like it (very) much* ich liebe es sehr, aber *he is very rich*.

7. Über die Stellung der Adverbien merke man: Die Adverbien der Art und Weise¹, sowie diejenigen, welche die Zeit unbestimmt² angeben, stehen a) in einer zusammengesetzten Zeit zwischen dem Hilfsverb und Hauptverb (Partizip oder Infinitiv), b) in einer einfachen Zeit zwischen dem Subjekt und Verb, c) des Nachdrucks wegen am Anfange oder Ende des Satzes, aber nicht, wie so häufig im Deutschen und Französischen, zwischen dem Verb und seinem Akkusativobjekt; z. B.

a) *My uncle has cordially welcomed his relations* mein Onkel hat seine Verwandten herzlich bewillkommenet,

b) *my uncle cordially welcomed his relations*; *my uncle welcomed his relations cordially* (aber nicht: *my uncle welcomed cordially his relations*),

c) *my uncle has welcomed his relations cordially* (aber nicht: *my uncle has welcomed cordially his relations*).

III. Sätze zur Einübung.

1. You have arranged this affair **very well**. 2. Macduff **had sailed** from the harbour. 3. Have you **ever** copied an exercise twice? No, Sir, I **never** copied one twice. 4. **Has** your uncle **returned** from his excursion? 5. The old man **now** resumed his old walks and habits; he **soon** found many of his former companions who had **always** honoured him **very much**. 6. The light is now vanished from our eyes. 7. I **shall** not quarrel with you, for I **will** not quarrel with my friends. 8. They **would** not **have started** so soon, if the weather had continued (to keep) fine. 9. What **should** you **have answered** him, if he had asked you such a question? 10. Where **would** they **have remained**, if they **had arrived** too late? 11. I tell you you **will enjoy** the opera, and afterwards you **shall have** a nice supper. 12. Dr. Johnson said: It is now **become**

¹) Weist kenntlich an der Endsilbe *ly*, vgl. S. 12, 5. 2. z. B. *soon* bald, *formerly* früher, *ever* jemals, *never* niemals, *sometimes* bisweilen.

so **much** the fashion to publish letters, that (in order) to avoid it I put in mine as little as I can. 13. You **have grown** very **much**, since I saw you. 14. I am **much** obliged to you for your kindness. 15. The Germans will **always bravely** attack their enemies (**bravely**).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 16. Macduff war vor (from) Macbeth geflohen. 17. Ist dein Bruder schon von seiner Reise zurückgekehrt? 18. Das ganze Heer war in Rußland umgekommen. 19. Ich habe dieses schöne Gebäude immer sehr bewundert. 20. Du hast deine Lektion sehr gut gelernt. 21. Wollen wir ihn bei (at) seiner Arbeit stören? 22. Ich würde länger in England geblieben sein, wenn mein Vater nicht gestorben wäre. 23. Das Licht wird verschwunden sein, ehe ihr das Haus betretet. 24. Würdest du gewünscht haben, eine Partie Dame zu spielen? 25. Wirfst du deinen Brief bald beenden? Ich werde ihn in 20 Minuten beendet haben. 26. Würden [sich] die Minister im Schlosse versammelt haben, wenn die Gefahr nicht so groß gewesen wäre? 27. Wollen wir nicht in die Oper gehen? 28. Der König nahm die Einladung seines Untertanen gern an (3 ×). 29. Vielleicht wurde kein englischer Redner jemals so sehr gefürchtet als Pitt. 30. Ihr seid zwar spät gekommen, aber ihr seid [doch] da (gekommen).

B. Das Briefschreiben (nach Lesestück 38).

1. Johann würde schon (before this) an seinen Freund geschrieben (= written) haben, wenn er nur gewußt (= known) hätte, wie er einen Brief schreiben sollte. Aber sein Vater half ihm gern, einen (zu) verfassen. Er schlug absichtlich (intentionally) einige Sätze vor, welche nicht gut waren, aber der Sohn änderte sie ganz richtig. 2. Die Regeln, welche Vater und Sohn auf diese Weise aufgestellt (= laid down) hatten, waren die folgenden (wie (as) folgt): Erstens sei niemals roh; zweitens schreibe nicht, was nicht wahr ist; drittens erwähne nur, was wissenschaftlich ist. 3. Wenn ein Knabe diese Regeln wohl kennt, so hat er einen viel bessern Begriff vom Briefschreiben als viele Leute, die älter sind als er. Ich hoffe, du wirst diese Regeln auch anwenden, wenn du einmal einen Brief zu schreiben hast; denn es ist sehr wichtig, ihn richtig zu schreiben. In den meisten Fällen wird der Erfolg unseres Schreibens wesentlich von der Aufmerksamkeit abhängen, welche auf (to) solche kleinen Sachen (matter) verwandt (= paid) wird; und wer möchte (wollte) gern eine abschlägige Antwort auf (to) seine Bitte erhalten?

Lektion 31.

Infinitiv und Präsens-Partizip.

I. Musterformen.

To ask. Asking fragend.

II. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

1. Abweichend vom Deutschen und Französischen hat der Infinitiv keine bestimmten Endungen mehr; das Kennzeichen desselben ist gewöhnlich *to*, das nur nach den Hilfszeitwörtern *shall, will, may, can, must, need, let* und einigen anderen Verben wegfällt; „um zu“ heißt in order to (nachdrucksvoll = „in der Absicht zu“) oder bloß *to*, z. B. *I shall write to you (in order) to let you know when I (shall) return.*

2. Das Präsens-Partizip hat die Endung *ing*, z. B. *to ask: asking; to have: having; to see: seeing; to die: dying; to beg: begging* (vgl. darüber L. 15, 4; L. 17, 1 u. 2 e; L. 18, 3).

3. Mit *having* und dem Partizip des Perfekts bildet man ein zusammengefügtes Partizip, z. B. *(after) having walked so far, I could not return* nachdem ich so weit gegangen war, konnte ich nicht zurückkehren.

Bemerkung. Die älteren Endungen des Präsens-Partizipiums *and(e), end(e), ind(e)* = deutschem „end“ sind verdrängt worden durch die Endung „ing“ = deutschem „ung“, welche zur Bildung von abstrakten Substantiven diente, z. B. *to warn warnen, warning = Warnung.*

4. Aus dem eben erwähnten Vorgange erklärt sich der sehr ausgedehnte Gebrauch dieser Form in der heutigen Sprache; denn sie wird angewandt:

- a) Als wirkliches Partizip, d. h. als Verb in Nebensätzen, wie im Französischen, z. B. *resolving to make the best of a bad matter, he proposed that all should follow his example* indem er beschloß, den bestmöglichen Gebrauch von der unangenehmen Sache zu machen, schlug er vor, daß alle seinem Beispiele folgen sollten.

Ann. Das eigentliche Subjekt steht nicht im Nebensatz (Partizipialsatz), sondern im Hauptsatz; vgl. die Sätze 9, 12, 13 u. 15.

- b) Als Adjektiv wie im Deutschen und Französischen, z. B. *the dying lion* der sterbende Löwe.
- c) Als Substantiv mit und ohne Präposition, z. B. *your wandering is over now* dein Wandern ist nun vorüber; *I like him for (his) being honest* ich liebe ihn (für sein Ehrlichsein) dafür, daß er (oder weil er) ehrlich ist; *when shall I have the pleasure of seeing you* wann werde ich das Vergnügen haben, Sie zu sehen?

Ann. 1. Nach Substantiven, wie im letzteren Falle, ist jedoch auch der Infinitiv richtig; man kann also z. B. auch sagen: *when shall I have the pleasure to see you?* 2. Das Französische kennt nur die Verbindung der Präposition *en* mit dem Partizip (Gerondif), z. B. *en voyant* = in seeing im Sehen, beim Sehen, indem man sah.

III. Sätze zur Einübung.

- 1. *I must go now in order to be home in time.* 2. *By "humbug" we understand in English all sorts of swaggering, charlatanry, and*

bragging. 3. I am far from **thinking** so. 4. We can never be great **without being** just. 5. **Reading** makes a full man, conference a ready man, and **writing** an exact man. 6. May I have the honour of **speaking** to you? 7. We have two **singing-birds**, a nightingale and a linnet. 8. Philip II. of Spain, **having conquered** Po^rtugal, prepared a formidable fleet to attack England. 9. While **travelling** in France and England, I studied the languages, laws, customs, and manners of those countries. 10. He was the cause of my **having spoiled** my dress. 11. Two armed men slept in the same chamber as the king **in order to** defend his person. 12. (**After**) **having resigned** the crown, Charles V. retired to the convent of St. Just. 13. **On seeing** him in this helpless situation, I hastened to his assistance. 14. The plural of substantives is formed in English in three ways: 1. by **adding s** or **es**, 2. by **adding en** (ox—oxen), 3. by **changing** the vowel (foot—feet). 15. Not **having fulfilled** his promise, he begged our pardon. †† a) **Barking** dogs seldom bite, and **boasting** people seldom smite. b) **By uniting** we stand, **by dividing** we fall (Dickinson).

IV. Schriftliche Übungen.

16. Wir müssen fleißig sein, um uns nützliche Kenntnisse zu erwerben. 17. Versprich nichts, ohne zu bedenken, ob du dein Versprechen halten kannst. 18. Wir verlassen [uns] darauf, daß ihr uns diesen Dienst erweist (auf euer Erweisen). 19. Nachdem Kolumbus Amerika entdeckt hatte, kehrte er nach Europa zurück. 20. Ich hätte es nie glauben können (könnte es nie geglaubt haben), ohne es an mir selbst versucht zu haben. 21. Der Wolf klagte das Lamm an, daß es das Wasser trübe (des Trübens das Wasser). 22. Ich sagte (told) der Frau, sie müsse nicht daran (of) denken, ihren Durst zu stillen, sondern ihr Leben zu retten. 23. Ich schloß meinen Brief mit (den) folgenden Worten: Ich verbleibe Dein [Dich] liebender Freund. 24. Viele wollen lieber ihren Unterhalt durch Betteln als durch Fleiß und Tätigkeit verdienen. 25. Die ersten² zwei¹ Frauen schienen darin recht zu haben, dem Manne jene beiden (zwei) Titel beizulegen (im Geben). 26. Nachdem ich den ganzen Tag gearbeitet habe, werde ich gegen Abend spazieren gehen. 27. Es gibt viele Leute, welche die Macht und die Mittel haben, Gutes zu tun, und doch dienen sie ihren Mitmenschen (Alk.) nicht; und andere haben das ernstste Verlangen, ihnen zu helfen, aber sie haben nicht die Mittel, diese Tugend auszuüben. 28. Die Ochsen schleppten die Steine den Berg (Hügel)² hinauf¹, um (for) Macbeths Schloß zu vergrößern und zu befestigen.

B. Nachbildung von Lesestück 40.

Der boschafte Schüler.

1. Richard, welcher eine Privatschule besuchte, war ein sehr träger Schüler und wurde deshalb oft von seinen Lehrern bestraft, aber ohne ein fleißigerer Knabe zu werden. Endlich war der Direktor genötigt, seine Eltern aufzufordern, ihn von (from) seiner Schule wegzunehmen, um ihn zu verhindern, [daß er] den anderen Zöglingen ein böses Beispiel gebe (zu geben). 2. Aber ehe der Knabe diese Schule verließ (leave), fing (= began) er an, die Schande zu empfinden, welche solch eine Art des Verlassens ihm bringen würde, und indem er beschloß, seine Schande so viel als möglich zu verdecken, berief er eine Versammlung seiner Schulkameraden [zusammen] und sprach (sagte): 3. Ich werde diese Schule verlassen und eine andere besuchen; folgt meinem Beispiele! Ihr habt keinen Begriff von der Bequemlichkeit und Behaglichkeit, welche wir in der neuen Schule finden werden¹⁾. Ich würde (könnte) es nie geglaubt haben, wenn ich es nicht selbst gesehen hätte (ohne es selbst gesehen zu haben). Aber wirklich diese Schule hier ist ein solch ungesunder Ort, und die Lehrer sind so streng (severe), daß ich nicht umhin kann, mich zu wundern, daß wir es so lange ertragen haben, und deshalb schlage ich euch vor, daß ihr meinem Beispiele folgt, indem (by) ihr mit mir diese Schule verläßt. 4. Nachdem einer der ältesten Mitschüler diese Rede gehört hatte, trat er vor und sprach: Ich denke, Freund, daß du uns nicht geraten haben würdest, diese Schule zu verlassen, wo wir durchaus (at all) nicht schlecht behandelt werden, wie du behauptest, wenn du irgend welche Aussicht gehabt hättest, noch länger hier bleiben zu können (zu bleiben (stay) hier noch (any) länger).

Sektion 32.

Umschreibende Form. Durativ.

1. Musterform.

Infinitive: to be asking fragen; to have been asking gefragt haben.

Participle: having been asking gefragt habend.

Present: I am asking ich frage.

Imperfect: I was asking ich fragte.

Perfect: I have been asking ich habe gefragt.

Pluperfect: I had been asking ich hatte gefragt.

1. Future: I shall be asking ich werde fragen.

1) Die meisten englischen Schüler sind zugleich Pensionäre des Direktors.

1. Conditional: I should be asking ich würde fragen.
2. Future: I shall have been asking ich werde gefragt haben.
2. Conditional: I should have been asking ich würde gefragt haben.
(Siehe das Paradigma, Seite 99.)

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Um eine längere Zeit dauernde oder fortgehende, jedoch einmalige, nicht wiederholte Handlung auszudrücken, bedient man sich im Englischen einer umschreibenden Form, die man deshalb mit Recht das Durativ nennen kann; sie wird gebildet mit *to be* und dem Partizip des Präsens.

Demnach: I am asking my teacher ich frage (eben, gerade jetzt einmal) meinen Lehrer, dagegen I ask my teacher ich frage (öfter, überhaupt, dann und wann) meinen Lehrer. Ebenso: I am going to school und I go to school; I am learning English und I learn English.

2. Da das Durativ eine dauernde oder fortgehende Handlung ausdrückt, beschreibt und schildert, so steht von zwei Handlungen diejenige, welche schon dauert oder fortgeht, im Durativ, dagegen die andere, welche erst eintritt, im einfachen Imperfekt (das Imperfekt des Durativs entspricht in diesem Falle dem französischen *Imparfait*, das einfache Imperfekt dem französischen *Passé défini*), z. B. die Sonne ging gerade unter, als wir auf dem Gipfel des Berges ankamen the sun was (just) setting, when we arrived at the summit of the mountain (franz. *le soleil se couchait, lorsque nous arrivâmes au sommet de la montagne*).

3. *To be going* muß übersetzt werden mit: „im Begriff sein“, „nahe daran sein“ (vgl. frz. *aller*), ebenso *to be about*, also: we were going (we were about) to write some letters wir waren im Begriff, einige Briefe zu schreiben.

4. Die Verben der Gemütsbewegung, wie *to love, hate, fear, regret*, stehen fast nie im Durativ, weil sie an und für sich schon eine Dauer voraussetzen, also z. B. nicht I am hating, sondern I hate ich hasse.

III. Sätze zur Übung.

1. Stepping before him as he was marching at the head of his soldiers, the first woman said: All hail, Macbeth! 2. I was learning my lesson, when somebody knocked at the door. 3. The children would have been crying the whole time. 4. The wolf was gnashing his teeth in rage. 5. John has been writing at a writing-table for several hours, but his writing is bad. 6. The hill where Macbeth was building a castle was very steep. 7. Whilst the Danes were looking for Gustävus Wasa, he was working as a common labourer in the mines. 8. The hounds were pursuing a wolf. 9. The soldiers are marching out of the town, they have been drilling every day for several weeks. I believe the general will soon be reviewing them. 10. I was going to pay you a visit,

but a thunderstorm prevented me from coming. 11. He **is about (is going) to** draw a sketch of the old abbey in our neighbourhood.
 †† a) When good cheer **is lacking**, our friends **will be packing**.
 b) A stone that **is rolling** can gather no moss (Tüsser).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 12. Wo gehst du eben hin? Ich gehe in die Schule. 13. Was tun die Mädchen jetzt? Sie stricken im Garten. 14. Wie viel Uhr ist es? Die Uhr schlägt gerade zwölf. 15. Während Macbeth sich wunderte, was die Frauen meinen könnten, trat Banquo vor (schritt B. vorwärts). 16. Wovon sprachet ihr, als ich [in] das Zimmer trat? 17. Du denkst² nur³ immer¹ anstatt zu handeln. 18. Die ganze Zeit regte sich kein Wind. 19. Gerade als wir in die Straße gingen, fanden wir (gab es) eine Stelle (Teil), über welche ich nicht klettern konnte. 20. Plötzlich hörte ich einen allgemeinen Schrei: Die See kommt herein, wir werden alle verloren sein. 21. Er war eben im Begriff, in die (to) Kirche zu gehen, als diese unerwartete Nachricht ankam. 22. Während ich nachdachte über [das], was die Ursache sein könnte, fing das ganze Haus an zu beben. 23. Morgen, Mittag und Abend (Nacht) war die Zunge der alten Frau unaufhörlich in Bewegung (ging). 24. Unsere Armee war im Begriff, den Angriff zu erneuern, als [sich] die Feinde zurückzogen. 25. Leslie ging eben jetzt zum Landhäuschen, wo seine Frau den ganzen Tag seine Einrichtungen überwacht hatte.

B. Nachbildung von Beispiel 41.

Die beiden (two) Knaben.

1. Ein kleiner Knabe kam an einen Bach, um sein Papierschiff², welches er [sich] gemacht hatte, schwimmen zu lassen¹. Während er dies (so) tat, kam ein großer Knabe in (für) derselben Absicht. Das Wasser floß von diesem zu jenem, welcher in einer kleinen Entfernung stand. Sobald (+ als) der große Knabe den kleinen (+ one) bemerkte, klagte er ihn an, daß er das Wasser abdämmte, welches sein Schiff (boat) trüge. Der kleine Knabe antwortete erschreckt: Wie kann ich den Lauf des Wassers hemmen, da ich [noch] unter (below) dir stehe, und das Wasser von dir zu mir fließt?

2. Der große Knabe konnte nicht leugnen, [daß] dies wahr² sei(end)¹; und so änderte er [denn] seine Anklage und sagte: Borige (letzte) Woche hörte ich, [wie] dein Vater einige große Knaben ermutigte (Part.), welche mich verfolgten. Das kann nicht sein, versetzte der kleine Knabe, denn

mein Vater war zu jener Zeit in London. Dann muß es dein Bruder gewesen sein, antwortete der große Knabe. Das ist nicht möglich, sagte der erstere; denn mein Bruder ist seit (for) einem Monate auf (in) dem Gymnasium in (at) Rugby¹⁾ (gewesen).

3. Unschuldig oder nicht, rief [nun] der große Knabe, der die ganze Zeit die Faust geballt hatte, ich weiß, daß eure ganze Familie mich haßt, und deshalb bin ich entschlossen, (meine) Rache an (on) euch zu nehmen dadurch (by), daß ich dein Schiff zerstöre. Indem er das (so) sagte, sprang er auf das wehrlose Kind [zu], ergriff sein kleines Papier-schiff und zerriß es in Stücke.

Section 33.

Passiv.

I. Musterformen.

Present: I am asked ich werde gefragt.

Imperfect: I was asked ich wurde gefragt.

Perfect: I have been asked ich bin gefragt worden.

Pluperfect: I had been asked ich war gefragt worden.

I. Future: I shall be asked ich werde gefragt werden.

II. Future: I shall have been asked ich werde gefragt worden sein.

I. Cond.: I should be asked ich würde gefragt werden.

II. Cond.: I should have been asked ich würde gefragt worden sein.

(Siehe das Paradigma, Seite 100.)

II. Grammatische Erklärungen und Zusätze.

1. Das Passiv wird mit to be und dem Perfect-Partizip gebildet wie im Französischen.

2. Es wird im Englischen viel häufiger angewandt als im Deutschen, schon deshalb, weil viele deutsche intransitive Verben im Englischen entweder transitiv sind, oder doch als solche gebraucht werden können, und weil viele deutsche Wendungen mit „man“ im Aktiv durch das Passiv im Englischen wiederzugeben sind, z. B. we are thanked es wird uns gedankt, man dankt uns; I am told es wird mir gesagt, man sagt mir; it is said man sagt.

3. Das deutsche „von“ ist beim Passiv mit by zu übersetzen, z. B. he is praised by everybody er wird von jedermann gelobt.

4. Jedes mit einer Präposition verbundene intransitive Zeitwort kann im Englischen als ein zusammengesetztes Zeitwort angesehen und transitiv gebraucht werden; die Präposition bleibt infolgedessen auch im Passiv stehen,

1) Kleine Stadt mit berühmter Schule in Mittellengland (Warwickshire).

5. B. dispose of verfügen über, verkaufen: this man has disposed of his house dieser Mann hat sein Haus verkauft; the house has been disposed of¹ by this man das Haus ist von diesem Manne verkauft worden; look at ansehen: we looked at this book: this book was looked at by us all.

III. Sätze zur Einübung.

1. I am told that nobody likes me for my sting, said a bee to a wasp. 2. The king was much disliked for his oppression. 3. King Canute was much flattered by his courtiers. 4. I shall be accompanied by my friend to the next town. 5. The servant would not have been dismissed, if he had obeyed the orders of his master. 6. A fine room had been prepared for our guest. 7. A numerous army has been levied to fight against our enemy. 8. Why are you loved so much better by people than I? 9. Rizzio saw that his life was aimed at. 10. The pieces would have been carefully corrected by the author, if it had been necessary. 11. He was presented with a fine Bible. 12. The composition had been rendered by the scholar as perfect as possible. 13. The Saxons were then ruled over by one king. 14. My brother's request has been complied with. † a) Much is wanting, where much is desired. b) Touch pitch, and you will be defiled.

IV. Schriftliche Übungen.

15. Es war bestimmt worden, daß der Stadtschreiber der Einhalter (Conflleur) des Bürgermeisters sein sollte. 16. Die Könige Englands wurden früher in der Westminster=Abtei begraben. 17. Im 11. Jahrhundert wurde England sehr von den Dänen beunruhigt. 18. Ausgezeichnete Leistungen (Vortrefflichkeit) werden (wird) nicht immer von allen Schülern erreicht werden. 19. Man hat euch den Zutritt nicht verweigert (= ihr seid nicht verweigert worden Zutritt). 20. Meine Grundsätze sind nicht beibehalten worden. 21. Seine Ratschläge (Sing.) wurden nicht angehört. 22. Es ist der Wille Gottes, daß die Kraft (pl.) unseres Geistes aufs äußerste gestärkt werde (werden sollte). 23. Es ist uns geboten, unsere Feinde zu lieben. 24. Man riet uns, die Wahrheit zu sagen. 25. Die Zeit, welche überaus kostbar ist, wird am meisten vertändelt. 26. Heinrich II. wurde bewogen, in die Rückkehr Bessets einzumilligen. 27. Die einheimischen Sprachen in Wales, Schottland, Irland und auf (in) den Inseln sind schon größtenteils durch die englische Sprache verdrängt worden.

1) Vgl. hierzu S. 27, 3.

Section 34.

Passiv. (Fortsetzung.)

I. Musterformen.

- Infinitive:** Present: **to be asked** gefragt werden.
 Perfect: **to have been asked** gefragt worden sein.
Participle: Present: **being asked** gefragt werdend.
 Perfect: **having been asked** gefragt worden seiend.
Imperative: **Be asked** werde, werdet gefragt.
 Let us be asked laßt uns gefragt werden.

II. Grammatische Erläuterung.

Wenn sich beim Ausdruck der Möglichkeit oder Notwendigkeit der Infinitiv auf ein Subjekt bezieht, das nicht tätig, sondern leidend dargestellt wird (namentlich nach **to be**), so steht abweichend vom Deutschen und Französischen fast immer der Infinitiv des Passivs, z. B. *that sentence is not to be translated* jener Satz ist nicht zu übersetzen, d. h. also, es ist nicht möglich oder notwendig (beabsichtigt), ihn zu übersetzen, er braucht nicht übersetzt zu werden (doch auch ausnahmsweise: *a house to let* statt *to be let* ein Haus zu vermieten).

III. Sätze zur Einübung.

1. General Washington, **having been** often assisted by a certain Jonathan Turnbull, used to say that he would "consult Brother Jonathan", and thus that saying passed into a by-word. 2. The virtue which requires ever **to be guarded** is scarcely worth guarding. 3. **To have been treated** in this manner, is certainly a shame. 4. It would be agreeable to me if I could **be freed** from this obligation. 5. Your sting cannot **be put up with**. 6. **Be comforted**, money alone does not procure happiness. 7. Macbeth concluded that Banquo might **be tempted** to conspire against him. 8. **Being introduced** to the King, the town-clerk whispered some words to the mayor. 9. Every faculty ought **to be improved** to the utmost. 10. Such conduct is not **to be endured** any longer. † a) What cannot **be cured**, must **be endured**. b) It is better **to be envied** than **to be pitied**. c) Where nothing is **to be had**, the king must lose his right.

IV. Schriftliche Übungen.

A. 11. Es ist nicht angenehm, ausgelacht zu werden. 12. Die Frau war nicht zu täuschen durch die krankhaften Versuche des Mannes heiter zu sein (zur (at) Heiterkeit). 13. Da ich einmal von ihm betrogen worden war, glaubte ich ihm nicht mehr (any m.). 14. Die Ruinen jenes

Schloßes sind noch zu sehen. 15. Nachdem der Rückzug begonnen worden war, konnten die Soldaten nicht (no) mehr (länger) aufgehalten werden. 16. Laßt ihn geprüft werden, ob er fleißig studiert hat. 17. Das Festmahl, welches von Stunde zu Stunde aufgeschoben worden war, konnte nicht (no) länger verschoben werden. 18. Alle Wünsche Macbeths schienen erfüllt zu werden. 19. Meine erste Frage ist von Jakob zu beantworten. 20. Nachdem die Sache (Gegenstand), für welche die Sachsen in Dienst genommen worden waren, erreicht war, wünschten die Eingeborenen ihren Abmarsch. 21. Als ein walesischer Hauptmann [aus]geschickt wurde, um die Stärke (Anzahl) der französischen Armee zu entdecken, berichtete er dem englischen Könige: Mein Lehnsheer, es gibt genug zu töten, genug gefangen zu nehmen und genug wegzulaufen. 22. Das Glück und die Zukunft sind nicht zu erraten.

B. Nachbildung von Beispiel 46.

Die beiden (zwei) Mädchen.

1. Zwei Mädchen, Marie und Karoline, welche sich (each other) längere (für einige) Zeit nicht gesehen hatten, trafen (= met) [sich] auf der Straße und begannen (= began) von diesem und jenem (of one thing and another) zu sprechen. Nach einer Weile sagte Marie zu Karoline: Kannst du mir sagen, liebe Cousine, warum du von [den] Leuten weit mehr geliebt wirst als ich (bin)? Ich weiß wirklich nicht, was der Grund davon sein kann; denn meine Kleider sehen eben so schön (nice) aus als die deinigen; meine Gestalt ist sogar zierlicher als die deinige, aber trotz alledem werde ich von den Leuten nicht so sehr als du geliebt, wie (as) mir gesagt wird. 2. Meine liebe Cousine, erwiderte Karoline, was dir gesagt wird, ist wahr. Aber ich kann dir versichern, wenn ich halb soviel Unheil anstiften (tun) würde (sollte), wie du anstiffest, so würde ich [gleichfalls] von niemandem (nicht von irgend (any) einem (one)) geliebt werden. Es ist wahr, du hast eine schöne Gestalt, zarte Hände und kleine Füße und ein hübsches (pretty) Gesicht; aber es gibt ein Ding, welches man nicht ertragen kann (Paß.), und das ist deine scharfe und böshafte Zunge, „das einzige spitze Werkzeug, welches schärfer wird (grow) von (mit) beständigem Gebrauche“. 3. Soweit (als) ich in Betracht komme, so siehst du, [daß] meine Kleider in der That sehr einfach sind, und [daß] ich nicht so schön¹ bin wie du (bist), und doch bin ich von [den] Leuten stets mehr geliebt worden, als ich erwartet

¹) Fine, oder good looking, nicht fair, welches nur in der Poesie „schön“, in der Prosa dagegen „blond“ bedeutet.

habe (würde). Der Grund davon ist, glaube ich (I dare say), daß ich immer versucht habe, mein Bestes zu tun, bescheiden, nützlich und höflich gegen (to) jedermann zu sein; denn es ist gewiß, daß wir nicht erwarten können, geliebt zu werden, wenn wir nicht einige gute Eigenschaften haben, mögen wir auch noch so schön sein.

Sektion 35.

Reflexives Fürwort und reflexives Zeitwort.**I. Formen.**

Myself mich	ourselves uns	himself	themselves sich.
thymself dich,	yourselves euch	herself	
yourself sich		itself	

II. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

1. Das reflexive Fürwort wird gebildet durch Zusammenfügung des besitzanzeigenden (erste und zweite Person) und des persönlichen Fürwortes (dritte Person) mit self.

2. Myself u. s. kann auch zur Verstärkung gebraucht werden: „ich (mich) — selbst“ usw., namentlich bei Vergleichen, z. B. my youngest son is as tall as myself statt I myself.

3. „Sich“ auf „man“ (one) bezogen und auch beim Infinitiv heißt one's self (eigentlich richtiger: oneself), z. B. to dress one's self sich ankleiden.

4. Die reflexiven Fürwörter stehen namentlich als Objekt bei den reflexiven Zeitwörtern, also:

Present: I dress myself ich kleide mich an,
 (thou dressest thyself du kleidest dich an),
 he dresses himself er kleidet sich an,
 she dresses herself sie kleidet sich an,
 it dresses itself es kleidet sich an,
 one dresses one's self man kleidet sich an,
 we dress ourselves wir kleiden uns an,
 you dress yourselves ihr kleidet euch an,
 you dress yourself du kleidest dich an, Sie kleiden sich an,
 they dress themselves sie kleiden sich an.

Perfect: I have dressed myself ich habe mich angekleidet.

Future: I shall dress myself ich werde mich ankleiden.

5. Es gibt eine Menge Verben, welche im Deutschen reflexiv sind, im Englischen aber nicht, z. B. to meet sich treffen, join sich verbinden mit, turn (to) sich wenden (zu), assemble sich versammeln, remember sich erinnern an, imagine sich einbilden, prove sich erweisen als, to be ashamed sich schämen, I am glad es freut mich usw., vgl. Q. 66 B, 2.

1) selbst = sogar: even, selbst wenn even if.

6. Wenn im Deutschen ein reflexives Fürwort von einer Präposition abhängt, so muß im Englischen (in adverbialen Bestimmungen) das **persönliche** Fürwort genommen werden, das reflexive nur dann, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, z. B. he shuts the door **behind him** er macht (schließt) die Thür hinter sich zu; aber he thinks only **of himself** and not of other men er denkt nur an sich und nicht an andere Menschen.

III. Sätze zur Einübung.

1. The girls have dressed **themselves** quickly this morning. 2. How did **you** enjoy (amuse) **yourself**, when you were in the country? Thank you, **I** enjoyed (amused) **myself** very much indeed. **I am very glad** to have been there. 3. The Scottish thanes and nobles **joined** the Prince against Macbeth. 4. **One** sometimes **deceives one's self** even in one's¹ best friends. 5. Rivers **empty themselves** into other rivers or into seas. 6. Elizabeth told her soldiers **she herself** would lead them into the field. 7. My friend Leslie had no false pride **himself**; he was not **ashamed** to live in a smaller house. 8. Bad people think other people as bad as **themselves**. 9. War always leaves a great desolation **behind it**. 10. What will you take? Please help **yourself**! 11. Economy and judgment always **prove** (to be) a fortune **in themselves**. 12. Macbeth, who had put **himself** at the head of an army, carried **with him** a relation, called Banquo. † a) Our remedies oft² **in ourselves** do lie, Which we ascribe to Heaven (Sh.).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 13. Der französische König hatte viele brave Männer bei (mit) sich. 14. Bildet ihr euch ein, ihr braucht nicht zu lernen? 15. Es freut mich, daß ihr so fleißig seid. 16. Der Lehrer wandte sich zu den fleißigen Schülern. 17. Du hast dich in ihm getäuscht, er ist durchaus kein (nicht ein) aufrichtiger Mann. 18. Deine Schwester wird sich gewiß bei (at) der Prüfung auszeichnen. 19. Viele Fürsten verbanden sich zu (in) dem Unternehmen. 20. Die Festungen (of) Kolberg, Graudenz und Danzig verteidigten sich tapfer. 21. Man muß sich schnell ankleiden, wenn man nicht viel Zeit hat. 22. Sie hatten kein Erbarmen mit (für) uns, nicht einmal mit sich selbst. 23. Wen hattet ihr mit euch gebracht? Wir hatten unseren jüngsten Bruder mit (uns) gebracht. 24. Die Königin ermahnte die Soldaten, sich an ihre Pflicht zu erinnern. 25. Du mußt

1) Das Possessiv-Pronomen von one ist also one's. 2) poetisch für often.

das besser wissen als ich selbst. 26. Machen Sie sich's bequem (sich zu Hause)! 27. Dieser große Mann schämte sich nicht, noch (zu) schreiben zu lernen. 28. Die Flotte erstreckte sich 7 Meilen quer über den Kanal. 29. Große Männer, welche weit hinter sich und vor sich sehen (look), waren in der Versammlung.

B. Nachbildung von Lesestück 47.

Der Schulinspektor (School Inspector).

1. Seit dem Anfange des vorigen (last) Jahrhunderts muß (hat gehabt) jedes Kind in Deutschland [die] Schule (zu) besuchen. Diese Einrichtung, Schulzwang genannt, hat sich als sehr segensreich erwiesen. Wir wundern² uns deshalb¹ nicht, wenn wir hören, daß unsere deutschen Arbeiter die besten und einsichtsvollsten in der Welt sind. Nicht so (es ist verschieden) in England. Die Engländer waren zu stolz, oder schämten sich, von uns zu lernen, oder ihrer eigenen Regierung zu gestatten (erlauben), [sich] in die Erziehung ihrer Kinder einzumischen. Aber endlich sahen sie ein, daß der Schulzwang [doch] ein großer Segen (Vorteil) ist, und so wurde er auch in (into) England im Jahre 1870 eingeführt. Natürlich haben die Lehrer, Schulinspektoren und Schulausschüsse viel Mühe gehabt, Eltern und Kinder zu (in) veranlassen (make), sich an dieses neue System zu gewöhnen. Hierzu (hier ist) ein Beispiel:

2. Als² neulich¹ ein Schulinspektor eine solche neu errichtete Schule besuchte, hörte er erst eine Weile (lang) dem Unterricht (Lektionen) in [der] Religion, Geschichte und Geographie, [im] Lesen, Schreiben und Rechnen zu. Den Fleißigen und Wohlunterrichteten wurde dann befohlen, sich auf die rechte Seite des Inspektors, und den Faulen und Unwissenden, sich auf seine linke zu stellen. Nun traf es sich zufällig, daß die meisten der letzteren die Kinder mehr wohlhabender Eltern waren, während [sich] die ersteren meistens aus (of) Kindern der ärmeren Eltern zusammensetzten (Passiv). 3. Darauf wandte sich der Schulinspektor zu den armen, aber fleißigen Schülern und sagte: Es freut mich sehr, meine lieben Kinder, daß ihr so fleißig gewesen seid; ich kann nur hoffen (trust), daß ihr in derselben Weise fortfahren (werdet) und immer klüger und vollkommener werden [möget]. Durch dieses Mittel fördert ihr eure eigenen wahren Interessen. 4. Danach redete er die faulen Schüler also (thus) an: Ihr anderen Kinder, die [ihr] euch immer noch einbildet, daß ihr nicht nötig habt zu lernen, ich sage euch, daß ihr nicht vorwärts kommen (get on) werdet in der Welt, wenn ihr nicht eure Faulheit durch größern Fleiß wieder gut macht.

Section 36.

Unbestimmte Fürwörter.

I. Formen.

1. Substantivisch und adjektivisch werden gebraucht:

All all, alles, ganz,	[siebige),	much viel, pl. many ¹ ,
any etwas, irgend ein, jeder (be-	either (oder e)	} einer von beiden, jeder von beiden,
both beide,	neither (oder e)	
each jeder (einzeln),	other ander, others andere,	
little wenig, pl. few wenige,	another ein anderer, noch ein,	
a few einige, ein paar,	some etwas, einige.	
many a mancher,		

2. Nur adjektivisch; every jeder, no kein.

3. Nur substantivisch: one einer, man, jemand; none keiner;
each other, oder nachdrücklicher one another (sich) einander.

4. Substantivische Zusammensetzungen:

a) mit one:	b) mit body (Körper):	c) mit thing:
no one keiner	nobody niemand	nothing nichts
every one jeder	everybody jedermann	everything alles
some one jemand	somebody jemand	something etwas
any one irgend	anybody irgend	anything irgend
einer	jemand	etwas.

II. Grammatische Erläuterungen und Ergänzungen.

1. Die Hauptschwierigkeiten machen dem Ausländer some und any; some ist bestimmter als any, darum wird gewöhnlich some in bejahenden, any in verneinenden, fragenden, bedingenden und in vergleichenden Sätzen nach as und than gebraucht (not any kein). Oft entsprechen sie dabei dem französischen Teilungsartikel, z. B. have you any pens? No, we have not any; if we had any, we should offer you some habt ihr Federn? Nein, wir haben keine; wenn wir welche hätten, würden wir euch einige anbieten. The garden looks prettier now than at any other time of the year.

Wie some werden die Zusammensetzungen some one, somebody und something, wie any die Zusammensetzungen any one, anybody und anything angewandt.

2. Other und one² werden, wenn sie allein stehen, wie Substantive behandelt, d. h. sie bekommen im Plural ein s und können in den sächsischen Genitiv treten, z. B. why do you disturb the others' rest warum stören Sie die Ruhe anderer?

1) A great (good) deal of = very much sehr viel; a great many = very many sehr viele. 2) Vgl. auch self in §. 35.

Zu merken: some time or other zu irgend einer Zeit; the other day (franz. l'autre jour) neulich, the other evening (night) neulich abend; that is another thing das ist etwas anderes; one after another nacheinander.

3. Der Artikel und das possessive und demonstrative Pronomen stehen nach all, both (such), also: all the town (aber: the whole town), all this time diese ganze Zeit, both my friends meine beiden Freunde (such a fellow).

Sinn. Wenn „fein“ bei Stoff- und Gattungsnamen mit „nicht ein,“ vertauscht werden kann, so muß es mit not (a) übersetzt werden und nicht mit no (namentlich bei Gegenständen oder zur Hervorhebung), z. B. das ist fein (= nicht) Bier, sondern Wein that is not beer, but wine; das ist fein (= nicht ein) gutes Buch that is not a good book.

III. Sätze zur Übung.

1. **All** the town knows that he is a bankrupt. 2. **The** whole town was illuminated. 3. Cränmer' was the representative of **both** the parties, which, at that time, needed **each other's** assistance. 4. The houses on **each** side were four or five stories high. 5. Macbeth made believe as if he were more enraged **than any one** of his nobles. 6. "This day, England expects **every** man will do his duty", said Nelson at the battle of Trafalgar, in 1805. 7. **No one** can tell the story of their end. 8. The truth is that, though **both** parties have often erred, England could have spared **neither**. 9. Will you have **anything** to eat or drink? No, thank² you, I have **no** appetite. 10. You will read the book in **a few** hours. 11. Has **anybody** asked after me? Yes, Sir, **somebody** knocked at the door; I opened it, and it was Mr. Walker. There was **another** knock, but when I opened it a second time, I saw **nobody**. 12. There must be **something** the matter with Charley, he will **not** eat **anything**. 13. **None** were able to relieve the unhappy inhabitants. 14. **One** must be the **other's** friend. 15. **The other day** these two officers wounded **each other**. 16. I am still very thirsty, please give me **another** glass of water.

† a) **Every** country has its customs. b) What is **one** man's poison, is **another's** meat or drink. c) **Every one** thinks his own hobby best, or: **every** bird likes its own nest best. d) **One** nail drives out **another**. e) Too much of a good thing is good for **nothing**. f) Good words cost **nothing** and are worth **much**. g) Poverty is **no** sin. h) **One** good turn deserves **another**. i) By **others'** faults wise men correct their own.

1) Einer der englischen Reformatoren. 2) No, (I) thank you ist also abweisend (deutsch „ich danke“), das einfache thank you ist annehmend (deutsch „wenn ich bitten darf, wenn Sie so gut sein wollen“ oder Ähnliches).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 17. Habt ihr einige Regier gesehen? Ja, wir sahen neulich welche, als wir in Bristol waren. 18. Kannst du mir nicht einige interessante Bücher leihen? 19. Meine beiden Augen tun [mir] weh. 20. Ein reiches Geschenk wurde jedem der Kinder gegeben. 21. Die beiden Herren trafen sich bei einer Mittagsgesellschaft. 22. Die ganze Welt wird nun bald dein Geheimnis wissen, denn du erzählst es jedermann. 23. Hast du noch irgend etwas zu (für) deiner Rechtfertigung zu sagen? 24. An (in) Ausdehnung sind Schottland und Irland beinahe einander gleich. 25. Ist irgend jemand unter euch, den ich beleidigt habe? 26. Lehre mich, eines andern Weh (zu) fühlen. 27. Mutter und Tochter liebten sich (einander) zärtlich. 28. Keiner von uns beiden braucht sich seiner Vergangenheit zu schämen. 29. Noch ein Zug in Wellingtons Charakter war seine vollständige Ehrlichkeit. 30. Der Pony besaß mehr Tugenden als irgend ein anderes Pferd. 31. Alles ist schon [da] gewesen, es gibt nichts Neues unter der Sonne, sagt ein Sprichwort. 32. Der Admiral schickte ein Schiff nach dem andern (nacheinander) in die Mitte der Feinde (pl.). 33. Der König wünschte, daß andere seinem Beispiele folgen möchten. 34. Der Adel ist mehr beliebt in England als in irgend einem anderen Lande.

B. Nachbildung von Lesestück 49.

Die zwei wilden Buben.

1. Neulich ging (= went) ein roher Bube allein aus in [der] Hoffnung (pl.), auf (mit) irgend ein Abenteuer zu stoßen (meet). Endlich erreichte er einen wildrauschenden Bach, über welchen ein schmales (enges) Brett von einer Seite zur anderen gelegt (= laid) war, um als (as) (eine) Brücke zu dienen. Gerade als er im Begriffe war, es zu überschreiten, erschien auf der andern Seite noch ein roher Bube. Keiner von ihnen schien geneigt auszuweichen, und so begegneten (= met) sie [sich] auf (on) der Mitte der Brücke. 2. Die beiden (two) Knaben sahen einander an, aber sagten nichts, da jeder von ihnen dachte (denkend), daß der andere zurückgehen würde. Darauf schlug einer von ihnen vor, daß sie jeder² eine Gerte⁴ nehmen³ und es ausfechten sollten¹. Als (in) sie sich [nun] gehörig (wohl) durchdraschten, glitten die beiden Knaben aus, fielen in den schnell fließenden Bach und wurden (= got) durch² und durch naß¹. Beide könnten unverletzt darüber gekommen (= got over) sein, wenn einer von ihnen verstanden (gewußt) hätte, (wie) zur rechten Zeit nachzugeben.

3. Hast du noch nicht irgend eine ähnliche Geschichte gelesen? Ja, mein Herr, ich erinnere mich, eine ähnliche Geschichte von dem berühmten Geächteten Robin Hood und einem seiner lustigen Gefellen (man), Little John, gelesen zu haben. Erinnerst du dich nicht noch einer (eine) ähnlichen Geschichte? Nein, mein Herr, ich erinnere mich keiner (nicht irgend einer) andern. Hast du nicht die Geschichte von dem Quäker und einem jungen Manne gehört, welche sich auf einem Wege begegneten, der so schmal war, daß sie [an]einander nicht vorüberkommen konnten, und welche (für) einander nicht Platz (way) machen wollten? Wenn du sie noch nicht gehört hast, will ich sie dir zu irgend einer Zeit erzählen.

Zusammenhängende Übungen über den III. Abschnitt.

A. Catharine the Heroic.

1. When in the year 1547 the Emperor Charles V. returned from the battle of Mülberg, the Countess of Rudolstadt **begged** him **to protect** her subjects from the Spanish army on its march through her territories. In return for this, she **would allow** his troops **to supply themselves** with bread, beer, and other provisions. The inhabitants of **all the** places through which the army **was to pass**, were informed that **they might** send their valuables to the castle of Rudolstadt. In the meantime the Spanish general, **attended by** Prince Henry of Brunswick and his sons, **approached** the town, and by a messenger, whom **they had despatched** before, **they invited themselves to take** their morning's repast with the Countess. This modest request, made at the head of an army, was **not to be refused**.

2. A friendly reception welcomed the Duke of Alva on his arrival at the castle. But scarcely had he and his party taken seats at the table, when the Countess **was called out**. A messenger informed her that the Spanish soldiers **had used** violence in **some** villages on the way, and had taken the cattle **belonging** to the peasants. Full of indignation at this breach of faith, she ordered **all her servants to arm themselves** immediately in private, and **to bar all the** gates of the castle. After this, she returned to the Princes, who were still at table. Here she **complained** that the promise of the Emperor **had not been fulfilled**. They answered **laughing** that this **was** the custom in war, and that such trifling disorders of the soldiers on their march **could not be minded**. "That we shall presently see", replied she, "my poor subjects

must have their own again, or (raising her voice in a threatening tone) Princes' blood for oxen's blood".

3. With this declaration she gave a signal, at which the room was in a few moments filled with armed men. With great reverence they placed themselves behind the chairs of the Princes. On the entrance of so many fierce-looking fellows, the Duke of Alva changed colour, and they all gazed at one another in silence. But away from their army and surrounded by a resolute body of men, what could they do? The Duke was obliged to order that the cattle should be restored to the people without delay. On the return of a courier with a certificate that all damages had been repaired, the Countess thanked her guests for the honour of their visit, upon which the latter resumed their march.

Questions to be answered orally and by writing: 1. Of whom have you been reading? 2. From which battle did Charles V. return? 3. What did the Countess of Rudolstadt beg of him? 4. What would she allow his troops in return? 5. Of what were the inhabitants informed? 6. Who approached the town in the meantime? 7. By whom was he attended? 8. To what did they invite themselves? 9. In what manner were they received by the Countess? 10. When they had taken their seats, of what was the Countess informed by a messenger? 11. What did she then order her servants to do? 12. Of what did she complain to the Princes after this? 13. What did they answer? 14. What did the Countess reply? 15. What happened, when she gave a signal? 16. What did the Duke of Alva do then? 17. What was the consequence (Folge)?

B. Der Kaiser Josef.

Als der Kaiser Josef II. in Paris war, ergöhte er sich täglich damit (by), daß er sich unter (with) das Volk mischte und oft die Caffeehäuser besuchte. Bei (on) einer dieser Gelegenheiten traf er jemanden, mit dem er Schach spielte. Der Kaiser verlor das Spiel und wünschte, noch eins zu spielen; aber der Herr bat um Entschuldigung (wünschte entschuldigt zu werden), indem er sagte, er müßte in die Oper gehen, um den Kaiser zu sehen. Was erwarten Sie [denn] an (in) dem Kaiser zu sehen? fragte Josef; an ihm ist nichts zu sehen (da ist nichts wert [des] Sehens in ihm); ich kann Ihnen versichern, er ist gerade wie irgend ein anderer Mensch. Einerlei, erwiderte der Herr, ich habe lange gewünscht, ihn zu sehen; er ist ein großer Mann, und ich will [es] nicht versäumen. Und ist das wirklich Ihr einziger Beweggrund, fragte der Kaiser, in die Oper zu gehen (für Gehen)? (Es ist) wirklich, antwortete der Herr. Wohl an denn, sagte der Kaiser, wenn das der Fall ist, so können wir jetzt noch ein Spiel spielen, denn Sie sehen ihn vor sich.

C. Benjamin Franklin und der neugierige Gastwirt.

Als Dr. Franklin noch seinem Geschäft als (ein) Buchdrucker nachging, reiste er einst von Philadelphia nach Boston. Auf seiner Reise hielt er in einem Gasthose an, dessen Wirt die ganze neugierige Zudringlichkeit seiner Landsleute besaß. Franklin hatte kaum Zeit, sich zu setzen, als der Wirt anfang (began), ihn mit Fragen zu quälen. Er, welcher wohl den Charakter dieser Leute kannte (Partizip.), wußte, daß die Beantwortung einer Frage nur den Weg zu zwanzig anderen bahnen würde. Er beschloß deshalb, den Wirt auf (at) einmal anzuhalten, indem (by) er verlangte, seine Frau, seine Kinder und Dienstmädchen, kurz, seine ganze Haushaltung zu sehen. Als sie vorgeladen waren, sagte Franklin: Ich habe nach (for) euch geschickt, um euch einen Bericht von (of) mir zu erstatten (geben). Mein Name ist Benjamin Franklin, ich bin (ein) Buchdrucker, 19 Jahre alt, wohne in Philadelphia und gehe jetzt nach Boston. Ich habe nach euch allen geschickt, damit ihr fragen könntet, wenn ihr noch fernere Einzelheiten zu wissen wünscht. Nachdem dies geschehen ist (this done), hoffe ich, daß ihr mir erlauben werdet, mein Abendbrot in Frieden zu essen.

Dritte Wiederholung.

Übersicht oder systematische Wiederholung der grammatischen Regeln in Beispielen aus Lektion 26—36.

I. Formenlehre.

A. Fürwörter.

a) Die persönlichen und besitzanzeigenden. 1. Nenne sie (nach L. 6 und 26)!

b) Die fragenden und bezüglichlichen. 2. Nenne sie (nach L. 8)!
3. A tree whose roots, of which the roots, the roots of which are very large, stands before our house. L. 27.

c) Die hinweisenden und bestimmenden. 4. Nenne sie (nach L. 28)!

d) Die zurückbezüglichlichen. 5. Nenne sie (nach L. 35)! 6. One rarely enjoys one's self alone.

e) Die unbestimmten. 7. Nenne einige Zusammensetzungen mit one, body und thing (nach L. 36)! 8. Why do you disturb the others' rest?

B. Zeitwort.

a) Die Hilfszeitwörter to have und to be. 9. Nenne das Präsens und Imperfekt des Konjunktivs dieser Zeitwörter! 10. Welche Form hat das Präsens des Konjunktivs? L. 29. 11. If I were in your place, i should act otherwise (anders handeln). L. 29, 1.

b) Die zusammengesetzten Zeiten der übrigen Zeitwörter. 12. Wie wird das Perfekt und Plusquamperfekt aller Zeitwörter gebildet? 13. Wie das Futur und Konditional derselben? 14. Shall you not quarrel with them? 15. Would they not quarrel with you? 16. I will ask my father if he will come with us. 17. Shall we go to the opera to-night? S. 30.

c) Infinitiv. 18. I shall write to you in order to let you know when I (shall) return. S. 31.

d) Partizipium. 19. (After) having walked so far, I could not return in time (zur rechten Zeit). S. 31.

e) Konjunktiv. 20. Welche Form hat das Präsens des Konjunktiv auch bei allen Zeitwörtern? S. 29, 1.

f) Durativ und Passiv. 21. Wie werden sie gebildet? S. 32 und 33.

g) Reflexives Zeitwort. 22. Konjugiere das Präsens und Futur von to dress one's self.

II. Satzlehre.

A. Fürwörter.

a) Die persönlichen und besitzanzeigenden. 1. It is we who came too late. 2. Who is this gentleman? He is my uncle. 3. This is Charles's book, but he does not like to read in it. 4. Is this your coat or is it mine? 5. I have cut my finger. 6. William is a great friend of mine. S. 26.

b) Die fragenden und bezüglichenden. 7. In what has he made a mistake? 8. Mr. N. always assists me in what I cannot do alone. 9. This is the pencil (Bleistift) I have seen on the floor. 10. These are conditions which (that) I shall never consent to. S. 27.

c) Die hinweisenden und bestimmenden. 11. Those are my aunts. 12. The light of the sun is brighter than that of the moon; but I like the latter better than the former, because it is so mild. 13. We have such good parents that we are most happy. S. 28.

d) Die zurückbezüglichenden. 14. Do you imagine you need not learn? 15. The parents took their children with them. 16. He thinks only of himself and not of other men. S. 35.

e) Die unbestimmten. 17. Have you any bread? No, we have not any bread. If we had any, we should give you some. 18. The nobles are more popular in England than they are in any other country. 19. Why do you disturb the rest of others (the others' rest)? 20. The two nations did each other all the harm that they could by invading (einfallen in) each other's territories. 21. Both my friends wished to speak to you. S. 36.

B. Zeitwort.

a) Konjunktiv. 1. Unless you be industrious and frugal (mäßig), you will not get on in the world. 2. Let me (him, her, us, them) have something to eat and to drink. S. 29.

b) Die zusammengesetzten Zeiten. 3. My brother has arrived, he is arrived from his long journey. 4. I hope he will come to pay us a visit. §. 30.

c) Partizipien. 5. Resolving to make the best of a bad matter, he proposed that all should follow his example. 6. I like him for (his) being honest. Are all our wanderings over? §. 31.

d) Durativ. 7. You have been laughing all the time. 8. The sun was setting, when we arrived at the summit of the mountain. 9. I was going (about) to write some letters. §. 32.

e) Passiv. 10. He is praised by everybody. 11. We were thanked for our kindness to these poor people. 12. It is said that the King is ill. 13. The house has been disposed of by our father. 14. That sentence is not to be translated. §. 33 und 34.

C. Adverb.

15. Wo darf das Adverb (ohne besondere Nötigung) nicht stehen?
16. My uncle always cordially welcomed his relations; my uncle will cordially welcome his relations (cordially). 17. We have always honoured our old friend very much, although he is not very talkative (gesprächig). §. 30.

III. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The pronouns are divided into seven classes:

Personal, possessive, reflexive, demonstrative, interrogative, relative, and indefinite. — The pronoun "I" is always written (spelled) with a capital¹ letter.

2. Conjugation. The active and passive voice². The infinitive, participle (present and past), imperative. The principal tenses³ are:

The present, imperfect (or pret'ërite), perfect, pluperfect, future, conditional. In negative and interrogative sentences⁴ "to do" is generally used as an auxiliary⁵ verb in the present and the imperfect tense.

The durative, which is also called the periphrastical⁶ or progressive⁷ form, denotes⁸ an action going on or an action in progress. It is formed with "to be" and the present participle. — Conjugate the durative of "to ask".

3. The moods⁹ are the indicative, the imperative, and the subjunctive or conjunctive; the latter is only employed in English to express an uncertainty, or possibility, or condition.

1) Haupt, groß. 2) Stimme, Rede, p. v. = Passiv. 3) tense Zeit, frz. temps.
4) Satz. 5) Hilfs-. 6) weil „umschrieben“ mit to be. 7) „fortschreitend“, weil die Handlung fortdauert. 8) anzeigen. 9) Modus.

IV. Vollständige Übersicht über die Konjugation des regelmäßig schwachen Zeitwortes.

A. Active Voice.

I. Simple (ordinary) Form.

Infinitive.

Present: to ask fragen. Perfect: to have asked gefragt haben.

Participle Present. Participle Past.

asking fragend. asked gefragt.

Compound: having asked gefragt habend.

Indicative.

Present

I ask ich frage,
(thou askest du fragst),
he asks er fragt,
we ask wir fragen usw.

Imperfect.

I asked ich fragte,
(thou askedst du fragtest),
he asked er fragte,
we asked wir fragten usw.

Perfect.

I have asked ich habe gefragt,
(thou hast asked du hast gefragt),
he has asked er hat gefragt,
we have asked wir haben gefragt usw.

Pluperfect or Pluperfect.

I had asked ich hatte gefragt,
(thou hadst asked du hättest gefragt),
he had asked er hatte gefragt,
we had asked wir hatten gefragt usw.

First Future.

I shall ask ich werde fragen, (thou wilt ask du wirst fragen),
he will ask er wird fragen, (thou wilt have asked du wirst gefragt haben),
we shall ask wir werden fragen, he will have asked er wird gefragt haben,
you will ask ihr werdet fragen, we shall have asked wir werden gefragt haben,
they will ask sie werden fragen, you will have asked ihr werdet gefragt haben,
they will have asked sie werden gefragt haben.

Second Future.

Conditional.

First Conditional.

I should ask ich würde fragen,
(thou wouldst ask du würdest fragen),
he would ask er würde fragen,
we should ask wir würden fragen,
you would ask ihr würdet fragen,
they would ask sie würden fragen.

Second Conditional.

I should	} have asked	ich würde	} gefragt haben.
(thou wouldst)		du würdest	
he would		er würde	
we should		wir würden	
you would		ihr würdet	
they would		sie würden	

Conjunctive or Subjunctive.

Present.

(If) I ask ich frage,
(thou ask du fragst),
he ask er frage usw.

Perfect.

I have asked ich habe gefragt,
(thou have asked du habest gefragt),
he have asked er habe gefragt usw.

Imperfect	Pluperfect
ist gleich dem Imperfect des Indicativs.	ist gleich dem Plusquamperfect des Indicativs.

Imperative.

Ask frage, fraget, fragen Sie, let us ask laßt uns fragen.

II. Durative, or Periphrastical, or Progressive Form.

Infinitive.

Present.	Past.
To be asking fragen.	to have been asking gefragt haben.

Participle.

having been asking gefragt habend.

Indicative

Present.	Imperfect.
I am asking ich frage, (thou art asking du fragst), he is asking er fragt, we are asking wir fragen usw.	I was asking ich fragte, (thou wast asking du fragtest), he was asking er fragte, we were asking wir fragten usw.
Perfect.	Pluperfect.
I have been asking ich habe gefragt.	I had been asking ich hatte gefragt
First Future.	Second Future.
I shall be asking ich werde fragen.	I shall have been asking ich werde gefragt haben.
First Conditional.	Second Conditional.
I should be asking ich würde fragen.	I should have been asking ich würde gefragt haben.

Conjunctive (Subjunctive).

Present.	Imperfect.
(Though) I be asking ich frage, (thou be asking du fragest), he be asking er frage usw.	(If) I were asking ich fragte, (thou wert asking du fragtest), he were asking er fragte usw.
Perfect.	Pluperfect
I have been asking ich habe gefragt.	ist gleich dem Plusquamperfect des Indicativs.

B. Reflective Voice.

I. Simple Form.

Present: I amuse myself ich ergöÙe mich usw., vgl. S. 35.

II. Periphrastical Form.

Present: I am amusing myself ich ergöÙe mich usw., vgl. S. 32.

C. Passive Voice.

I. Simple Form.

Infinitive.

Present

To be asked gefragt werden.

Past.

to have been asked gefragt worden sein.

Participle.

Present.

being asked gefragt werdend.

Past (Compound).

having been asked gefragt worden seiend.

Indicative.

Present.

I am asked ich werde gefragt,
(thou art asked du wirst gefragt),
he is asked er wird gefragt,
we are asked wir werden gefragt usw.

Imperfect.

I was asked ich wurde gefragt,
(thou wast asked du wurdest gefragt),
he was asked er wurde gefragt,
we were asked wir wurden gefragt usw.

Perfect.

I have been asked ich bin gefr. w.
(thou hast been asked du bist gefr. w.),
he has been asked er ist gefr. w.
we have been asked wir sind gefr. w.
usw.

Pluperfect.

I had been asked ich war gefr. w.
(thou hadst been asked du warst gefr. w.),
he had been asked er war gefr. w.
we had been asked wir waren gefr. w.
usw.

First Future.

I shall be asked ich werde gefr. w.,
he will be asked er wird gefr. w.

Second Future.

I shall have been asked ich werde
gefragt worden sein,
he will have been asked er wird
gefragt worden sein.

First Conditional.

I should be asked ich würde gefragt
werden,
he would be asked er würde gefragt
werden.

Second Conditional.

I should have been asked ich würde
gefragt worden sein,
he would have been asked er würde
gefragt worden sein.

Conjunctive (Subjunctive).

Present.

(Unless) I be asked ich werde gefragt,
(thou be asked du werdest gefr.),
he be asked er werde gefragt usw.

Imperfect.

I were asked ich würde gefragt,
(thou wert asked du würdest gefr.),
he were asked er würde gefragt usw.

Perfect.

I have been asked ich sei gefragt worden, ist gleich dem Plusquamperfect
(thou have been asked du seist gefr. worden),
he have been asked er sei gefragt worden usw.

Pluperfect

des Indicativs.

Imperative.

Be asked werde, werdet, werden Sie gefragt,
let us be asked laßt uns gefragt werden.

II. Periphrastical, or Durative, or Progressive Form.
(Wird seiner schleppenden Form wegen nur selten gebraucht.)

Indicative.

Present.

Imperfect.

I am being asked ich werde gefragt. I was being asked ich wurde gefr. ufm.

D. Comparative Table of Tenses.

(Zu Sektion 32 und 63.)

	Tenses in English	German	French.
Present.	Indefinite. I ask	Ich frage (überhaupt)	<i>Je demande.</i>
	Imperfect. I am asking	ich frage (eben jetzt)	" "
	Perfect. I have asked	ich habe (bis jetzt) gefragt	<i>j'ai demandé.</i>
	Continued action. I have been asking	ich bin mit Fragen be- schäftigt gewesen	" "
Past.	Indefinite. I asked	Ich frug (früher einmal)	<i>Je demandai.</i>
	Imperfect. I was asking	ich frug (früher öfter)	<i>je demandais.</i>
	Perfect. I had asked	sich hatte gefragt	<i>j'avais demandé.</i>
	Continued action. I had been asking	ich hatte einmal gefragt	<i>j'eus demandé.</i>
Future.	Indefinite. I shall ask	ich werde fragen	<i>Je demanderai.</i>
	Imperfect. I shall be asking	"werde" gefragt haben	<i>j'aurai demandé.</i>
	Perfect. I shall have asked	ich werde mit Fragen	" "
	Continued action. I shall have been asking	beschäftigt gewesen sein	" "

IV. Abschnitt.

Unregelmäßig schwache und starke Verben. Adverbien.
Präpositionen. Konjunktionen.

Sektion 37.

Unregelmäßig schwache Verben mit nur einer Form.

Vorbemerkungen: 1. Regelmäßig schwache Verben nennt man solche Verben, welche im Imperfekt (und Perfekt-Partizip) ed annehmen. Dieses ed ist eigentlich eine Verstümmelung von did; diese Zeitwörter bilden also ihr Imperfekt mit Zuhilfenahme von to do, darum heißen sie schwache Verben. Vgl. „fragte“, entstanden aus: „fragen tat“. — Alle übrigen Verben, welche nicht ed annehmen, sind entweder unregelmäßig schwache (d. h. solche, welche die Endung ed entweder ganz abgeworfen, oder in d oder t verkürzt haben), oder starke (d. h. solche, welche im Imperfekt einen Ablaut haben mit oder ohne (e)n(e) im Perfekt-Partizip, also durch Veränderung im eigenen Stamme konjugiert werden). In der Mitte dieser Arten von Verben stehen die halb-starken oder gemischt flektierten, welche einen Vokalwechsel, zeiaen und doch dabei d oder t anhängen.

2. Die betreffenden Verben haben im Präsens und Präsens-Partizip dieselben Endungen, wie das regelmäßig schwache, also thou takest du nimmst, he takes, taking.

3. Die zusammengesetzten Verben gehen wie ihre Stammwörter; stand stehen, stood, stood (10:4); understood verstehen, understood, understood. Eine Ausnahme machen hiervon to behave sich betragen und welcome bewillkommen, welche regelmäßig schwach gehen, obwohl sie mit den Stammwörtern to have und to come zusammengesetzt sind.

4. Einige Verben werden regelmäßig und unregelmäßig (bez. schwach oder stark) zugleich gebraucht, z. B. dream träumen, dreamed, dreamed und dreams, dreams, vgl. deutsch „trugte“ und „trug“ (solche Verben sollen mit R. bezeichnet werden).

5. Die unregelmäßig schwachen und die starken Verben (etwa 180 an der Zahl, wie im Deutschen) sind fast alle germanischen Ursprungs; nur wenige, wie pay, stay und quit, stammen aus dem Lateinischen und Französischen.

I. Formen.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
Burst bersten, sprengen,	burst,	burst.
cast (ab)werfen, gießen (Metalle),	cast,	cast.
cost kosten (Geld, Mühe),	cost,	cost.
cut (ab)schneiden, abhauen, fällen,	cut,	cut.
hit treffen (ein Ziel),	hit,	hit.
hurt beschädigen, verletzen, fränken,	hurt,	hurt.
let lassen (= erlauben), vermieten,	let,	let.
put setzen, stellen, legen, stecken,	put,	put.
set setzen, untergehen (von Gestirnen),	set,	set.
shut schließen, zumachen,	shut,	shut.
shed vergießen (Blut, Tränen),	shed,	shed.
spread spreizen, (sich) verbreiten,	spread,	spread.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche sehr gebräuchlich sind.

To burst into tears in Tränen ausbrechen.	To set up aufsetzen, einrichten, aufrichten,
To put up with ertragen, sich gefallen lassen,	— off, out aufbrechen, abreißen (from von, for nach),
— on annehmen, aufsetzen, anziehen (von Kleidern),	— out (forth) on a journey abreißen,
— to (in) aufspannen,	— an example ein Beispiel geben,
— to death töten,	— one's heart on sein Herz hängen an, veressen sein auf,
— (oder set) in order in Ordnung bringen,	— on fire in Brand stecken,
— an end (to) ein Ende machen,	— to work an die Arbeit gehen,
— in mind (of) erinnern (an),	— free (at liberty) befreien (in Freiheit setzen).
— a question to eine Frage richten an, eine Frage stellen.	To shut up zuschließen, einschließen.

III. Sätze zur Einübung.

1. At my question, Leslie burst into an agony of tears. 2. Cast iron has its name from being cast into moulds of sand or clay.

3. The Saxons **put** up prayers to God in the churches to deliver them from the rage of the Danes. 4. A great price **was set** on the chief's head. 5. Macbeth **shut** himself **up** in his castle. 6. It is probable that as soon as they **had put** off one yoke, they would **have put** on another. 7. There is more blood **shed** now in war than there was formerly. 8. In 1666 there was a great fire in London, it **spread** and **spread**, and burned and burned for three days. 9. The emperor **set out** on his journey on the 11th of September. 10. The first coffee-house in London had been **set up** by a Turkey merchant. 11. **Have** you **put** him in mind of his promise? 12. For how much **have** you let your two rooms on the second story? † a) Coming events **cast** their shadows before (Cămpbell). b) More tears **are shed** in playhouses than in churches (Güthrie). c) **Cast** all your care on God: that anchor holds (Tennyson).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 13. Der Oberst brach in Tränen aus, als er sein dezimiertes Regiment wieder sah. 14. Es würde ihm sein Leben gekostet haben, wenn die Reisenden ihn nicht aus dieser gefährlichen Lage (Gefahr) befreit hätten. 15. Die Bequemlichkeit war so groß, daß die Mode sich schnell verbreitete. 16. Im Mittelalter wurden die englischen Staatsgefangenen in den Tower von London gesteckt. 17. Da die Tore geschlossen waren, so war alle Verbindung mit dem umgebenden Lande abgeschnitten. 18. Die Fackeln mußten das Haus in Brand gesteckt haben. 19. Der Mann hatte nur [noch] eine Frage, aber er stellte sie mit (einer) zitternder Stimme. 20. Als wir an der Küste landeten, ging die Sonne gerade unter. 21. Macbeth stieg zu Pferde mit der Absicht, Macduff zu töten. 22. Ich habe mir den Magen verdorben (mein Magen ist verdorben). 23. Wilhelm Tell war ein guter Bogenschütze, er traf den Apfel auf dem Kopfe seines Kindes, ohne es (ihn) zu verletzen. 24. Ich sehe, der Kutscher hat die braune Stute angespannt.

B. Der Löwe und die Maus.

1. Eines Tages (Aft.), als ein Löwe in einem Walde schlief (Dur.), fingen (= began) einige Mäuse an, sich damit (by) zu belustigen, über ihn [hinweg] zu rennen. Endlich weckten (= awöke) sie ihn auf, und indem er aufsprang, legte (= laid) er seine Pfote auf ein kleines Ding, welches mit den übrigen nicht wegkommen konnte. 2. Der Löwe war eben im Begriff, das kleine Ding zu töten, als es anfang, um (für) sein

Leben zu bitten (sprechen). Es hat so ernstlich, daß der Löwe es endlich los (gehen) ließ, und die dankbare Maus sagte: Edler Löwe, ich hoffe zuversichtlich, [daß] ich eines Tages imstande sein werde (möge), deine Güte gegen mich zu vergelten. Der Löwe lächelte über den Gedanken (Idee), daß (of) solch ein kleines Tier ihm jemals nützlich sein [könne], und die Maus lief (= ran) fort zu ihrem Loch. 3. Einige Zeit nachher (nach diesem) wurde der Löwe in einem starken Netze gefangen (= caught), welches für ihn von einigen Jägern im Walde ausgesetzt (ausgepreizt) worden war. Er bemühte sich vergebens, frei zu kommen (get) und brüllte vor (from) Schmerz und Schrecken. Die kleine Maus hörte (= heard) ihn und lief ihm zu Hülfe (seiner H.). Sie ging an die Arbeit mit ihren scharfen Zähnen; und zuletzt nach vieler (einem großen Teil von) Arbeit nagte sie das Seil¹ durch² und setzte den Löwen in Freiheit.

Lektion 38.

Schwache Verben mit zwei Formen.**I. Formen.**

Hierher gehören: 1. Diejenigen schwachen Verben auf ay, welche ayed in aid zusammengezogen haben:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
lay legen,	laid,	laid.
pay bezahlen,	paid,	paid.
stay stehen bleiben, bleiben,	(staid) ¹ ,	(staid). R.
say sagen,	said (ai=ë) ² ,	said (ai=ë).

2. Die, welche nach den flüssigen Konsonanten l, n, r, ded in t verwandeln:

bend (sich) biegen, beugen, spannen,	bent,	bent. R.
lend leihen,	lent,	lent.
rend zerreißen,	rent,	rent.
send senden, schicken,	sent,	sent.
spend spenden, ausgeben, zubringen,	spent,	spent.
build (er)bauen, [verleben,	built,	built. (R.)

3. Endlich diejenigen einsilbigen Verben auf ll, n, p, ss und x, welche neben der regelmäßigen Endung ed auch t annehmen, solche sind namentlich:

1) Die eingeklammerten Formen kommen seltener vor; sie sind entweder etwas veraltet, oder gehören der familiären Sprache an. 2) Sprich also said = säd, auch he, she, it says (säs), und vermeide den gewöhnlichen Fehler der Deutschen, said, säys zu sprechen. Dagegen I säy, wo säy.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
burn brennen,	burnt,	burnt. R.
learn lernen,	(learnt),	(learnt). R.
dwell (ver)weilen, wohnen,	dwelt,	dwelt. R.
step treten.	(stept).	(stept). R.
mix mischen,	(mixt),	(mixt). R.

Ann. Learned ist auch häufig Adjektiv („gelehrt“) und wird dann zweifelhafte gesprochen, da bei Adjektiven das e in der Endsilbe ed meist hörbar ist.

Synon. Put allgemein in eine beliebige Stellung bringen, lay zum Siegen bringen, niederlegen, set hinstellen, hinlegen, place an eine bestimmte Stelle bringen, z. B. put the book on the table, lay the spoon on the table, set the book on the shelf (Bücherbrett) and place it in its right place.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche viel gebraucht werden.

To lay the cloth den Tisch decken,	to pay attention (to) Achtung geben
— by zurücklegen (z. B. Geld),	(achten) auf.
— out anlegen (z. B. einen Garten),	That is to say d. h., soll heißen,
To pay a visit (to) einen Besuch	you don't say so was Sie da sagen!
machen, abstaten,	he is said to be er soll sein (Ver-
— for büßen,	mutung).
— off abzählen, auszählen,	To send word benachrichtigen,
	— for holen lassen.

III. Sätze zur Übung.

1. Many a foundation-stone for schools and churches **has been laid** by the Prince of Wales. 2. **Have you paid** the tailor's bill now? 3. William the Conqueror **is said to have been** so strong, that nobody could **bend** the bow which he **bent**. 4. How **have you learnt** (your) English, by grammar or by talking (conversation)? 5. Half the town **was burnt** down. 6. When Washington Irving¹ sailed up the Mersey, his eye **dwelt** with delight on neat cottages with their trim shrubberies and green grass-plots. 7. King Duncan **sent** out Macbeth, who **put** himself at the head of the Scottish army. 8. How much money **have you lent** him? I **have lent** him more than I **should lend** to anybody else. 9. The sails **were all rent** to pieces. 10. **Have you sent** for the doctor? Yes, he **has been sent for**. 11. The late Queen Victoria **spent** a part of summer in the Highlands at Balmoral². 12. The houses in England **are mostly built** of brick. 13. Nobody was excluded from the coffee-houses who **laid** down his penny at the bar. 14. My holiday afternoons **were spent** in rambles about the surrounding country. †† a) A bow too long **bent** at last grows weak. b) Rome was not **built** in one

1) Spr. Irving. 2) auch Balmoral und Balmoräl gesprochen.

day. c) What is lightly earned, is lightly spent. d) He is well paid that is well satisfied (Sh.).

IV. Schriftliche Übungen.

15. Wieviel haben Sie für diesen Band von Miltons poetischen Werken bezahlt? 16. Die St. Paulskirche in London wurde nach dem großen Feuer von Sir Christopher Wren wiedererbaut; der erste Stein wurde am 21. Juni 1675 gelegt. 17. Die Tanten hatten einige Jahre an (at) einem der kleinen deutschen Höfe verlebt. 18. Karl V. legte 1556 seine Krone nieder. 19. Ein Baum muß gezogen (gebogen) werden, so lange (während) er jung ist. 20. Er gab viel Geld für nutzlose Dinge aus. 21. Meine Großeltern wohnten nahe [bei] Edinburgh. 22. Der Dom zu (of) Köln ist das herrlichste Gebäude in der Welt; er wurde [vor] vielen Jahrhunderten (+ ago) erbaut, später umgebaut (wiedergebaut) und am 14. August 1880 vollendet. 23. Seine Frau legte noch eine kleine Summe von ihrem Wochengelde zurück. 24. Er benachrichtigte mich, daß er nicht kommen konnte. 25. Die Squares in London sind mit großem Geschmack angelegt. 26. Es ist $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, der Tisch muß gedeckt werden (das Tischtuch muß gelegt werden). 27. Da es so kalt war, blieb ich zu Hause.

Section 39.

Verben mit verkürztem Stammvokal.

I. Formen.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
1. deal handeln,	dēalt,	dēalt, R.
dream träumen,	dreamt,	dreamt. R.
lean (sich) lehnen,	(leant),	(leant). R.
leap (laufen) springen,	(leapt),	(leapt). R.
mean meinen, bedeuten, beabsichtigen,	meant,	meant.
read lesen,	read,	read.
hear hören,	heard,	heard.
lead leiten, führen,	led,	led.
bereave berauben (um etw. Wichtiges),	bereft,	bereft. R.
leave verlassen, hinterlassen, überlassen,	left,	left.
2. bleed bluten, zur Ader lassen,	bled,	bled.
feed füttern, sich nähren (von = on),	fed,	fed.
flee fliehen,	fled,	fled.
creep kriechen,	crept,	crept.
feel (sich) fühlen,	felt,	felt.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
keep (be)halten, aufbewahren,	kept,	kept.
kneel knien,	knelt,	knelt. R.
meet (an)treffen, begegnen,	met,	met.
sleep schlafen,	slept,	slept.
sweep fegen, fehren,	swept,	swept.
weep weinen,	wept,	wept.

Ann. 1. Diejenigen Verben, welche schon im Infinitiv auf *d* enden, behalten dies im Imperfect und Participle, die übrigen nehmen *t* an, außer *heard* und *fled*.

2. Im gewöhnlichen Leben sagt man jetzt lieber *cry* statt *weep*.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche sehr gebräuchlich sind.

To deal with one jem. behandeln,	to keep one waiting jem. warten lassen,
— in Handel treiben mit.	— on one's guard auf seiner Hut
To read on weiter lesen. [heißen.	sein, sich hüten, in acht nehmen,
To mean (to say) by sagen wollen mit,	— up aufrecht erhalten. [gehen,
To lead astray irre führen,	To go to meet one einem entgegen-
— the way vorangehen.	— meet with (zufällig) begegnen,
To leave for abreisen nach.	antreffen, finden: erleben,
To keep company with one mit jem.	well met gut, daß wir uns treffen.
umgehen, verkehren,	To sleep away verschlafen,
— prisoner(s) gefangen halten,	— go to sleep einschlafen.

III. Sätze zur Übung.

1. Slaves are generally **dealt with** very harshly. 2. Joseph **dreamt** that the sun, the moon, and eleven stars were bending to him. 3. We were **led astray** by his example. 4. He must have been **bereft** of his senses. 5. They conversed in a tone that could not be **overheard**. 6. Have you read the **leading** article in the Standard about the present **leading** men of the Tories (Conservatives)? No, but some days ago I read a **leading** article in the Daily Telegraph, or Daily News about the former **leading** men of the Whigs (Liberals). 7. After my nose **had bled**, and after I **had slept** soundly for several hours, I **felt** better; I hope I **have not kept** you waiting. 8. In 1568, Mary, Queen of Scots, **fled** to England, where she **was kept** prisoner by Queen Elizabeth for nineteen years. 9. The late hour, at which the guest had arrived, **left** no time for parley. 10. The **baron led** the way to the untasted banquet, and found no listeners equal to those who **fed** at his expense. 11. Macbeth **kept** his hatred against Macduff concealed from all men; but Macduff, on his part, **kept** upon his guard. †† a) **Sweep** before your own door first. b) There are more things in heaven and earth, Horatio, Than are **dreamt** of in your philosophy (Sh.).

IV. Schriftliche Übungen.

12. Er fühlte nicht viel Schmerz, obgleich seine Wunde heftig (sehr viel) blutete. 13. Wir verließen die Stelle, als wir kein Geräusch mehr hörten. 14. Womit handeln diese Kaufleute? Früher handelten sie nur mit Zucker und Kaffee, aber jetzt handeln sie mit allen Kolonialwaren. 15. Er [hat] mehr gemeint, als er gesagt hat. 16. Sein Onkel wurde seiner ausgezeichneten Frau und zweier lieblicher Kinder durch dieselbe Krankheit beraubt. 17. Als Wellington und Blücher auf dem Schlachtfelde von Waterloo [zusammen]trafen, erkannte der erstere dankbar die Dienste an, welche ihm der letztere geleistet hatte. 18. Die Frau hielt das Haus in sauberer Ordnung. 19. Viele Leute wurden wirklich vom Wasser weggeschwemmt (weggesetzt). 20. Schottland ist (eine) lange (Zeit) durch die Unfruchtbarkeit seines Bodens zurückgehalten worden. 21. Irving verrät (+ upon) das Land seiner Vorfahren, aber er fühlte, daß er ein Fremder darin war. 22. Die jungen Schwalben werden einige Zeit lang von ihren Eltern im Fluge gefüttert. 23. Macduff floh so schnell, als Pferdefüße ihn tragen (carry) konnten. 24. Die Tante behielt das Geheimnis (für) mehrere Tage für (to) sich. 25. Die Reisenden hatten die Zeit verschlafen. 26. Ein gegebenes Wort muß gehalten werden. 27. Wenn ein Knappe zum Ritter geschlagen werden sollte (was to), so kniete er nieder und erhielt einen leichten Schlag mit der flachen Klinge.

Sektion 40.

Halbstarke und starke Verben mit zwei Formen.

I. Formen.

a) Halbstarke (zum Teil mit Nasalauslaut des Stammes):

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
bring bringen,	brought,	brought.
think denken, halten für,	thought,	thought.
fight ¹ fechten, kämpfen,	fought,	fought.
seek suchen (beseech ersuchen),	sought,	sought.
buy kaufen,	bought,	bought.
teach lehren,	taught,	taught.
catch fangen,	caught,	caught.
work wirken (arbeiten),	(wrought),	(wrought). R.

1) Gehört eigentlich zu den starken Verben.

b) Starke Verba:

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
bind binden, verpflichten,	bound,	bound.
find finden,	found,	found.
wind winden, sich schlängeln,	wound,	wound.

Ann. Teach und catch haben aught, da sie schon im Infinitiv ein a haben.

Synon. 1. Im gewöhnlichen Leben sagt man lieber look for statt seek.
2. Wrought wird besonders von geistiger Einwirkung gebraucht, vgl. Zitat.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche oft gebraucht werden.

To bind up verbinden, zubinden, to be bound for bestimmt sein nach.	He is thought to be er soll sein (Ver- mutung).
To find (seek) out auffindig machen, entdecken,	To fight a battle eine Schlacht liefern.
— fault with tadeln.	To seek one's life jemandem nach dem Leben trachten.
To wind up aufziehen (z. B. eine Uhr).	To catch (a, auch one's) cold sich erkälten, sich eine Erkältung zu- ziehen.
To bring up erziehen.	

III. Sätze zur Übung.

1. Why have you not **wound** up your watch? I have mislaid my key. 2. A gentleman, whom I **thought** I knew, stepped out of the coach. 3. Charles the Second's courtiers were generally men who had been **brought** up in the school of hardship and experience. 4. Henry V. defeated the French in the decisive battle of Agincourt¹, which **was fought** on the 25th October, 1415. The inhabitants of France willingly **brought** supplies to Henry's soldiers, who were not permitted to plunder. 5. Where **did** you **buy** this English dictionary? I **bought** it at my bookseller's. 6. Who **taught** you French? A Frenchman, who (has) lived for some years in our house, **taught** (it) me. 7. Where **did** you **catch** your cold? I **caught** it at the last ball. 8. The fine ship you see there in the harbour **is bound** for Calcutta. 9. The King **is thought** to be ill. 10. In her husbands' face alone the wife **sought** for favour and acceptance. 11. Our Lord Jesus Christ said to his disciples: Go ye², therefore, and **teach** all nations, baptizing them in the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost, **teaching** them to observe whatsoever I have commanded you. †† a) **Bought** wit is best.

1) spr. äg'incourt, franz. Azincourt. 2) Alte Form für you, die auch beim Imperativ gebraucht wurde.

b) Do not sell the bear's skin, before you have caught him. c) More things are wrought by prayer than this world dreams of (Tennyson).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 12. Diese starken Schiffe sind alle nach Sydney in Australien bestimmt. 13. Ich bin durch mein Amt gebunden, diese Geheimnisse zu bewahren (halten). 14. Die Schlacht bei (of) Sedän wurde am 1. September 1870 geliefert. 15. Der Verbrecher soll (wird gedacht zu haben) aus dem Gefängnisse entflohen sein. 16. Es (there) wurde eine große Schlacht zwischen den Dänen und Schotten geliefert. 17. Seit dem letzten Kriege wird die deutsche Sprache in vielen französischen höheren (hohen) Schulen gelehrt (ist gelehrt worden). 18. Ich erkältete mich stark (streng) auf unserm vorgestrigen Spaziergange (vorgestern). 19. Der Strauß soll der schnellste Läufer in [der] Schöpfung sein. 20. Jesus Christus hat uns gelehrt, alle Menschen zu lieben. 21. John Bulls¹⁾ Kinder sind zu verschiedenen Berufsarten erzogen worden. 22. Macbeth hielt sich für sicher in seinem Schlosse. 23. Wilhelm Harvey lehrte zuerst den Blutumlauf im Jahre 1619.

B. Rein²⁾ gutes Mittagessen.

1. Ein Engländer in Paris ging (= went) in ein Gasthaus, um sein Mittagessen zu bekommen (get). Der französischen Sprache unfundig, aber nicht willens, seine Unwissenheit zu zeigen, wies er auf die erste Zeile der Speisekarte hin, und der höfliche Kellner brachte ihm einen Teller dünne Suppe. 2. Diese war sehr gut, und als sie aufgegessen war, wies der Engländer auf die zweite Zeile hin. Der Kellner verstand (= understood) ihn vollkommen und brachte eine Gemüsesuppe. Etwas (rät her) mehr Suppe als ich wünsche, dachte er, aber es ist (eine) Pariser (Paris) Mode. 3. Er wies dann auf die dritte Zeile hin, und ein Teller mit (of) Sagofleischbrühe wurde ihm gebracht. Er versuchte nun die vierte Zeile und wurde mit etwas Haserischleim versorgt, der für schwächliche Personen geführt (aufbewahrt) wurde. 4. Die Anwesenden vermuteten nun, daß sie einen unglücklichen Mann sähen, welcher alle (seine) Zähne verloren hätte, und unser Freund beschloß, so weit als möglich von der Suppe [weg] zu kommen (get), und wies auf die letzte Zeile auf der Speisekarte hin. 5. Der kluge Kellner, welcher sofort sah, was er wünschte, händigte ihm ein Bündel Zahnpfaster ein. Dies war zu viel; der Engländer bezahlte seine Rechnung und verließ das Zimmer.

1) vgl. S. 63, Fußnote 3. 2) vgl. L. 36, Syn.

Section 41.

Vereinzelte Verben mit zwei Formen.
I. Formen.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a) Schwache:		
make machen,	made,	made.
lose verlieren,	lost,	lost.
shoot (er)schießen,	shot,	shot.
b) Halbstarke:		
sell verkaufen,	sold,	sold.
tell sagen, erzählen,	told,	told.
c) Starke:		
hold halten,	held,	held.
sit sitzen, passen (von Kleidern),	sat (sate),	sat.
stand stehen, ertragen,	stood (oo-ü),	stood.
hang (auf)hängen von (Sachen),	hung,	hung.
dig graben,	dug,	dug. (R.)
stick (an)stecken, anleben,	stuck,	stuck.
strike (streichen) schlagen, auffallen,	struck,	struck (stricken).
shine scheinen, leuchten,	shone,	shone.
win gewinnen,	won,	won.
awake erwachen,	awoke,	awoke. (R.)

II. Ausdrücke und Redensarten, welche oft gebraucht werden.

To make a speech (fr. <i>faire un discours</i>) eine Rede halten,	to lose sight of aus dem Gesicht verlieren,
— one's escape entfliehen, entweichen, entkommen,	— one's way sich verirren.
— the best of ausnützen, sich so gut wie möglich fügen in,	I cannot tell ich weiß nicht.
— up one's mind sich entschließen,	To hold good sich bestätigen.
— war against oder on (fr. <i>faire la guerre à</i>) Krieg führen gegen,	To sit down sich setzen,
— peace Frieden schließen.	— up aufbleiben.
To lose one's senses den Verstand verlieren,	To stand aside (s = ß) beiseite treten.
	To strike (zu ergänzen: work) die Arbeit einstellen, um höhern Lohn zu erzielen, Eindruck machen auf.

Synon. 1. Say „sagen“ bezieht sich mehr auf die Worte des Sprechenden, tell auf eine Sache oder Tatsache; daher steht say stets bei der direkten Rede, namentlich in eingeschalteten Sätzen, wie z. B. said he; tell aber (= erzählen, berichten) wird namentlich bei der indirekten Rede gebraucht, oder wenn zwei Objekte vorhanden sind, z. B. tell me this story (Geschichte)! He said to me (sagte zu mir): You are right; dagegen he told me (sagte mir) that I was right.

2. Keep behalten, aufbewahren (meist bildlich), hold festhalten (meist eigentlich).

3. Let lassen = erlauben (fr. *laisser*), make lassen = veranlassen (fr. *faire*).

Ann. 1. Nicht zu verwechseln: set, set, set setzen und sit, sat, sat sitzen, sit down sich setzen. 2. Hang ist regelmäßig, wenn von dem Hängen eines Menschen die Rede ist.

III. Sätze zur Übung.

1. Statues and medals are **dug out** (up) every day. 2. When you have **lost** sight of the land which you left, all is vacancy at sea. 3. Rip's story was soon **told**; the neighbours stared, when they heard it. 4. When we **stood** on the top of the hill, we **beheld** beautiful scenery before us. 5. Where **did** you **sit** in the theatre? We **sat** in the pit, but my sisters had **sat down** in a box. 6. Alfred sought a tutor and soon **won** the book. 7. The sun **shone** brightly, when we **awoke** this morning. 8. The English kitchens are **hung** round with copper and tin vessels. 9. Formerly a man **was hanged** in England, when he had stolen goods to the value of one pound. 10. **Has** it **struck** twelve? No, but it **will strike** directly. 11. Egmont's horse was **shot** under him at the commencement of the battle of Graveline, in 1558. 12. He **held** me back by my arm. 13. The workmen **struck** several times last year. 14. The courtiers declared it was not **understood** thus. †† a) **Strike** while the iron is hot. b) All is not **lost** that is delayed. c) Adversity **makes** a man wise, but not rich. d) Fine feathers **make** fine birds. e) ¹⁾ **awoke** one morning and found myself famous.

IV. Schriftliche Übungen.

A. 15. Kannst du mir sagen, wie viel Uhr es ist? Es hat sieben vier geschlagen. 16. Verstanden jene Engländer Deutsch? Einer von ihnen konnte alles verstehen, was (that) ich sagte; die anderen aber verstanden gar nichts. 17. Während die Bösewichter den Banquo töteten, entkam sein Sohn (und floh) aus Schottland. 18. Es war eine herrliche Nacht, der Mond schien so hell, und die Sterne funkelten in stiller Pracht. 19. Weißt du, wann die deutschen Patrioten, der Buchhändler Palm aus Nürnberg und der Sandwirt Andreas Hofer, auf (by) Befehl Napoleons erschossen wurden? Ja, Palm wurde 1806 zu (at) Braunau, und Andreas Hofer 1809 zu Mantua erschossen. 20. Diesem Manne (Rom.) ist nicht zu helfen, er hat sein Ehrgefühl verloren. 21. In den Goldgräberstellen von Kalifornien und Australien wird viel Gold aus (out of) der Erde gegraben. 22. Bekanntmachungen für Auktionen werden gewöhnlich an den Straßenecken angeklebt. 23. Der Baron erzählte seine besten und längsten Geschichten, und nie hatte er sie so gut erzählt. 24. Einmal

1) Byron, nach Veröffentlichung der beiden ersten Gesänge seines Childe Harold.

glaubte (dachte) der Baron, er erblicke (erblickte) seinen Gast. 25. Ein Versuch war gemacht worden, die Kaffeehäuser zu schließen. 26. Der Ruf ist ein eitler und sehr falscher Trug, der oft ohne Verdienst gewonnen und ohne Verschulden verloren wird. 27. Der Graf von Suffolk hielt einen Kriegsrat in der Nacht und beschloß, die Belagerung von Orleans aufzugeben. 28. Als dem Beno erzählt wurde, daß alle seine Güter verloren [gegangen] wären, sagte er: Gut, das Schicksal will (= wants to) mich zum (a) Philosophen machen.

B. Die vier Herrscher.

1. Die folgende Anekdote wurde oft von dem Kaiser Alexander erzählt und ist unter den Überlieferungen des russischen Hofes zu finden. Im Jahre 1814, während der Periode, wo (wenn) die Verbündeten Herren von Paris waren, wohnte der Zar in dem Hause (hôtel) des Herrn von (M. de) Talleyrand und machte (nahm) jeden Morgen einen Spaziergang in den Gärten der Tuileries. Eines Tages (Mtt.) traf er zwei andere Herrscher, und bald darnach begegneten sie einem Bewohner aus der Provinz, welcher sich verirrt hatte. Meine Herren (gentlemen), sagte er, können Sie mir sagen, welches die Tuileries sind (ist)? Ja, antwortete Alexander, folgen Sie uns, wir gehen diesen Weg, und wir wollen [ihn] Ihnen zeigen. [Der] Dank von (on the) Seiten des Provinzbewohners führte sie bald in eine Unterhaltung. Nach einigen Minuten standen sie vor dem Palaste, und die Monarchen verließen den Provinzialen.

2. Wahrhaftig (fr. *parbleu*)! rief er auf einmal, ich würde mich freuen, die Namen von jo² liebenswürdigen und gefälligen Personen¹, wie Sie sind, (zu) kennen [zu lernen]. Mein Name? sagte der Erste. Oh! gewiß, Sie haben vielleicht von mir [schon] gehört, ich bin der Kaiser Alexander! Ein Hauptpaß, rief der Gascogner aus, ein Kaiser! Und Sie, mein Herr, die zweite Person anredend, wer mögen Sie [denn] sein? Ich? erwiderte derselbe; nun, wahrscheinlich kennen Sie mich, wenigstens dem (by) Namen [nach]. Ich bin der König von Preußen. Immer (besser und) besser, sagte der Mann. Und Sie? was sind Sie denn? indem er die dritte Person ansah. Ich bin der Kaiser von Österreich. Vollkommen, vollkommen! rief der Provinziale aus, indem er in ein Gelächter ausbrach. — Aber Sie, mein Herr, sagte der Kaiser Alexander, werden uns gewiß [doch] auch wissen lassen, mit (zu) wem wir die Ehre zu sprechen gehabt haben? Gewiß, erwiderte der Mann, indem er sie mit einem gewichtigen stolzen Gange verließ, ich bin der Großmogul.

C. 1. Bearbeite in erzählender Form die Abreise eines jungen Mannes nach England auf Grund von Lesestück 52! 2. Schildere den Gergang beim Bau eines Hauses nach Lesestück 53!

Repetition.

Gib die Imperfekte und Perfekt-Partizipien an von:

Awake.	thirst.	dwell.	hurt.	let.	rend.	sit.	sweep.
(behold).	buy.	teed.	keep.	lose.	say.	sleep.	teach.
bend.	cast.	feel.	kneel.	make.	seek.	spend.	tell.
bereave.	catch.	fight.	lay.	mean.	sell.	spread.	think.
beseech.	cost.	find.	lead.	meet.	send.	stand.	understand.
bind.	creep.	flee.	lean.	mislay.	set.	stay.	weep.
bleed.	cut.	hang.	leap.	mix.	shed.	step.	win.
bring.	deal.	hear.	learn.	pay.	shine.	stick.	wind.
build.	dig.	hit.	leave.	put.	shoot.	strike.	work.
burn.	dream.	hold.	lend.	read.	shut.		

Section 42.

Starke Verben mit drei Formen.

Vorbemerkung. Die meisten dieser Verben haben einen Ablaut und außerdem im Partizip (e)u(e). Die Verben auf ing und ink sind dem Deutschen am ähnlichsten, da sie meistens denselben Ablaut haben.

I. Formen.

	Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a)	Drink trinken,	drank,	drunk (drunken).
	ring läuten, klingen,	rang,	rung.
	sing singen,	sang,	sung.
	sink (ver)sinken, senken, austiefen,	sank,	sunk (sunken).
	spring springen,	sprang,	sprung.
	spin spinnen,	(span),	spun.
	sting stechen,	(stang),	stung.
	swing schwingen, schaufeln,	(swang),	swung.
	wring (aus)ringen, umdrehen, entreißen,	(wrang),	wrung.
b)	begin beginnen, anfangen,	began,	begun.
	swim schwimmen,	swam,	swum.
c)	bite beißen,	bit,	bitten (bit).
	hide scheitern,	chid,	chidden (chid).
	hide verbergen, verstecken,	hid,	hidden (hid).
	drive treiben, fahren,	drove,	driven.
	ride reiten, fahren,	rode,	ridden (rode).
	rise aufstehen, aufgehen (von Gestirnen),	rose,	risen.
	write schreiben,	wrote,	written.
	thrive gedeihen, vorwärts kommen,	throve,	thriven. R.

Anm. 1. Die Verben unter a) können auch im Imperfekt u haben, so daß sie von einigen Grammatikern noch zu der vorigen Klasse gerechnet werden. 2. Drunken betrunken, sunken eingesunken, werden als Adjektive gebraucht (wie meist die Form auf en, wenn zwei Partizipien vorhanden sind).

Synon. 1. „Springen“ spring überhaupt, aufspringen, hervorspringen, leap im Laufen springen, jump einen Sprung tun, bound befehle springen oder zurückprallen. 2. Im gewöhnlichen Leben gebraucht man lieber soold statt chide, ebenso get up für rise (aufstehen). 3. Ride wird von jeder Fortbewegung gebraucht, sei es zu Pferde oder zu Wagen, z. B. he rode by in his carriage er fuhr in seinem Wagen vorbei.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche häufig gebraucht werden.

To ring the bell klingen.	To rise up in arms zu den Waffen greifen
To spring a leak einen Leck bekommen, leck werden.	To write down (schriftlich) abfassen,
To sting to the quick tief verletzen.	— out abschreiben,
To drive out austreiben, verjagen.	— over again noch einmal schreiben.
To ride at anchor vor Anker liegen.	

III. Sätze zur Einübung.

1. Civilisation, just as it **began to rise**, was met by this blow (the Danish invasion of England), and **sank** down once more. 2. The carriage **rose** and **sank** on its large springs. 3. The forest had **rung** with the clamour of the huntsmen. 4. The aunt, who had at first been struck speechless, **wrung** her hands. 5. Macbeth **rode** out with a few attendants to see the oxen drag the stones up the hill. 6. The dog had **bitten** the beggar's leg. 7. We have not seen the lion, he must have been **hidden** in the bush. 8. The pine-apples **throve** very well in our hot-house. 9. The people of Essex **rose** against the poll-tax and marched under the leadership of Wat Tyler to London, in 1381. 10. A great number of sects **sprang** up in England during the Civil Wars. 11. What fun the boys had as they **drove** out of the town! 12. You have **stung** him to the quick by this unseasonable remark. 13. Are the bells still **ringing**? No, Sir, it is five minutes since they **rang**. 14. Tea is **drunk** by everybody in England. 15. How many letters have you **written** to your friend John? None, Sir, but I shall **write** to him next week. †† a) Charity **begins** at home. b) Early to bed and early to **rise**, Makes a man healthy, wealthy, and wise (Franklin), or: He who will **thrive** must **rise** at five; He who has **thriven** may **rise** at seven.

IV. Schriftliche Übungen.

A. 16. Die Umstehenden fingen an, [sich] einander anzusehen. 17. Obwohl das Schiff keinen Leck bekommen hatte, sank es nicht weit von der Küste, und fast die ganze Mannschaft ertrank(en). 18. Der Indianer war von einer Schlange gestochen worden. 19. In Shakespeares Julius

Cäsar (Caësar) haben wir gelesen, daß Cäsar und Cäsius schwer bewaffnet durch die Tiber schwammen. 20. Die Frauen der alten Deutschen spannen meist ihre Kleider selbst. 21. Was für Lieder sind bei (at) dem Feste gesungen worden? 22. Das Stubenmädchen frug, ob ich geflingelt hätte. 23. Dann und wann fuhren wir auf das Land, um unsere Kunden zu besuchen. 24. England gedieh nie so wohl als unter Cromwells Regierung. 25. Macbeth schlug die Dänen und trieb sie zurück in ihre Schiffe. 26. Versuche, diese Stelle aus [dem] Gedächtnis niederzuschreiben (abzuschreiben), so gut (in der besten Weise) du kannst. 27. Franz I. von Frankreich schrieb nach der Schlacht bei (of) Pavia an seine Mutter: Alles ist verloren, außer unserer Ehre. 28. Der Dieb hatte das Geld in einem Kasten verborgen. 29. Es ist ein Vergnügen zu sehen, wie diese Kinder gediehen sind. 30. Der Herr schalt den Diener wegen (for) seiner Nachlässigkeit.

B. Napōleon und Wellington.

1. Im Jahre 1804 begann Napoleon, an einen Einfall in (of) England zu denken; er errichtete deshalb ein Lager von 100 000 Mann bei (at) Boulogne, und Hunderte von Schiffen schwammen auf dem Kanal, um sie über die See nach England hinüberzubringen. Napoleon war (machte) seines Sieges so gewiß, daß er, um seinen Einfall in England zu feiern, tatsächlich eine Denkmünze schlagen ließ (hatte eine Denkmünze geschlagen), auf welcher die Worte geschrieben waren: Geschlagen in London. Aber Napoleons fein gesponnene Pläne wurden durch Nelson vereitelt, und der französische Eroberer setzte niemals seinen Fuß auf englischen Boden.

2. Ganz anders handelte Wellington (tat W. handeln). Im Jahre 1808 wurde er nach Portugal geschickt, um den Portugiesen gegen die Franzosen zu helfen. Gott gab dem englischen General Weisheit und der guten Sache (Ursache) Erfolg. So wurden des Feindes Soldaten ausgetrieben, und Portugal war frei. Das würde nun die Zeit gewesen sein, eine Denkmünze zu (für) schlagen, wo (als) die Schlacht geliefert und gewonnen worden war. Die Portugiesen ließen (hatten) einen Kupferstich¹ von dem General² anfertigen (gemacht³), unter welchem die folgenden Worte geschrieben waren: Dem (to) unbefiegbaren Wellington, von [dem] dankbaren Portugal.

3. Aber Wellington wollte jenes prahlerische Wort unter seinem Bilde nicht gestatten (erlauben zu sein). Er strich „unbefiegbar“ mit einem Federstrich aus und schrieb darunter: Ruhe nicht hallo, bis du aus (out of) dem Walde bist.

Section 43.

Ablaut im Imperfekt ew oder o, Partizip auf (e)n.

I. Formen.

Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a) Know kennen, wissen, blōw blasen, wehen, grow wachsen, werden, throw werfen,	knew, blew (ū), grew, threw,	knōwn. blown. grown. thrown.
b) drāw ziehen, zeichnen, fly fliegen, for-sake verlassen, im Stich lassen, shake schütteln, erschüttern, zittern, take nehmen, ergreifen,	drew, flew, forsook, shook, took.	drawn. flōwn. forsaken. shaken. taken.
c) spēak sprechen, stēal stehlen, wēave weben, break (zer)brechen, einbrechen,	spōke, stole, wove, broke,	spōken. stolen. woven. broken.
d) beār tragen, ertragen, sweār schwören, teār zerreißen, weār tragen,	bore, swore, tore, wore,	bore. sworn. torn. worn.
e) freeze (ge)frieren, choose (fiesen, füren) wählen zu,	froze, chose,	frozen. chosen.

Ann. 1. Nicht zu verwechseln flee, fled, fled fliehen und fly, flew, flown fliegen; doch steht im Infinitiv und Präsens manchmal fly statt flee. 2. „Getragen“ heißt bore: born (ohne e) heißt „geboren“.

Synon. 1. „Werfen“ cast allgemein, auswerfen, abwerfen, throw fortwerfen, schleudern mit Absicht auf ein Ziel, fling (flang, flang) mit großer Heftigkeit, toss umhererschleudern. 2. Für „tragen“ gibt es folgende vier Ausdrücke: carry (schwere oder leichte Dinge), take (etwas Leichtes, z. B. einen Brief), bear (Unangenehmes, Leiden, aber auch Früchte) und wear (von allem, was man an sich trägt, z. B. Kleider und Waffen).

II. Ausdrücke und Redensarten, welche häufig gebraucht werden.

To blow up aufblähen, in die Luft sprengen, (sehr familiär) tadeln.	To shake hands (with) sich die Hand geben ¹ .
To grow into a fashion Mode werden.	To take advantage (of) Vorteil ziehen (aus), benutzen,
To throw open öffnen.	— care (of) Sorge tragen (für),
To draw to an end zu Ende gehen.	— a drive, ride, walk ² eine Spazier-
To fly into a passion in Zorn geraten.	fahrt, einen Spazierritt, einen Spaziergang machen,

1) Beim Handgeben in England „schüttelt“ man ein wenig die Hand, drückt sie aber nicht wie in Deutschland. 2) Dagegen to make a journey, an excursion, a tour.

To take amiss übel nehmen,	To break up aufbrechen, Ferien be-
— an oath einen Eid leisten, schwören,	kommen.
— prisoner(s) gefangen nehmen,	To bear witness Zeugniß ablegen,
— a resolution (fr. <i>prendre une</i>	Zeuge sein,
<i>résolution</i>) einen Entschluß fassen,	— with Geduld haben mit, ertragen.
— notice Notiz nehmen, bemerken,	To tear to (in) pieces in Stücke zer-
— place ¹ stattfinden,	reißen. [Kleidern],
— to sich ergeben (z. B. einem	To wear well sich gut tragen (von
Paſter),	— out abnugen, abtragen (von Klei-
to be taken ill krank werden.	dern), erschöpfen (z. B. die Geduld).
To speak one's mind (freely) seine	To freeze to death erfrieren,
Meinung frei herausſagen.	(aber: I am cold mich friert uſw.).

III. Sätze zur Einübung.

1. A crow had **stolen** a piece of cheese and **flew** with it to a high tree. 2. Although my house still stood firm, yet every thing was **thrown** out of its place. 3. I have been young, and now I have **grown** old, yet I have never seen the righteous man **forsaken**, nor his seed begging bread. 4. She was not to be **shaken** at all in the resolution which she had **taken**. 5. The emperor **grew** furious and **swore** that, when the town was **taken**, every one should be put to death. 6. In the battle of Trafalgar, Nelson **wore** the coat in which he had fought so often before. Alfred **bore** the pain, as he had **borne** all the troubles of his life. Please **take** this letter to the post. Of all animals the camel and the elephant can **carry** the heaviest loads. 7. Shakespeare was **born** at Stratford-on-Avon on the 23rd of April, 1564. 8. My patience was quite **worn** out. 9. Leslie **shook** his head mournfully, but positively; but his wife **threw** her arms round his neck, and asked him if this was all that had lately made him so unhappy. 10. As the story **drew** to a close (= an end), the stranger began to rise from his seat, **growing** taller and taller. 11. The Danes pretended to consider that they had **taken** a very solemn oath in **swearing** upon the holy bracelets that they **wore**. 12. The explosion presently **took** place and **blew** up the building. 13. I was reminded of those days, when I had neither **known** care nor sorrow. †† a) Every miller **draws** water to his own mill. b) The pitcher goes so often to the well, that it comes home **broken** at last. c) No one is **born** (a) master. d) Words **written** are of more weight than words **spoken**. e) Said of a medicine: When **taken** to be **shaken**. f) Of two evils the less is always to be **chosen** (Imitation of Christ).

1) Daß deutsche „Nehmen Sie Platz“ ist englisch take a seat oder sit down!

IV. Schriftliche Übungen.

A. 14. Canton ist bekannt als einer der 5 Häfen in China, welche 1842 dem europäischen Handel geöffnet wurden. 15. In (at) dem Alter von 16 Jahren wurde Alfred der Große von seinem Vater [mit] nach (to) Rom genommen. 16. Lady Macduff sprach mutig von der Mauer des Schlosses zu dem Könige [herab], welcher vor dem Tore stand. 17. Die Dänen schworen, daß sie nicht blündern wollten, aber sie hielten ihr Wort nicht. 18. Habe ich jemals mein Wort gebrochen? 19. Trage dieses Paket nach der Post. 20. Ich wählte einen solchen Stoff, der (as) sich gut tragen würde. 21. Nicht lange nachdem Darnley in die Luft gesprengt worden war, wählte Maria von Schottland einen dritten Gemahl in der Person des Röthwell. 22. Sechs Personen hatten an dem Abendessen teilgenommen. 23. Die Braut [ließ] den Kopf hängen (hing), und eine Träne stahl [sich] in ihr Auge. 24. Um eine lange Geschichte kurz zu machen: die Gesellschaft brach auf. 25. Die Räder warfen eine Staubwolke auf (up). 26. Die junge Dame wußte alle zarten Balladen auswendig. 27. Der Weg wurde (wuchs) immer undeutlicher (mehr und mehr undeutlich) für (to) das Auge (Ausicht). 28. Der Kavalier nahm nur geringe Notiz von der Gesellschaft. 29. Der Mann fand, daß sein Bart einen Fuß lang gewachsen war; keuchend und ermüdet warf er sich auf einen grünen Vorsprung.

B. Empfehlungsbrief.

1. Ein Herr erließ einst eine Anzeige wegen (for) eines jungen Mannes zur Ausshilfe auf (ihm beizustehen in) seinem Comptoir, und beinahe 50 Personen bewarben sich um die Stelle. Aus (out of) der ganzen Anzahl wählte er in sehr kurzer Zeit einen und schickte alle (die) übrigen weg. 2. Ich möchte (should) gern wissen, sagte ein Freund, auf welchen Grund [hin] Sie diesen jungen Mann wählten. Er hatte nicht eine einzige Empfehlung bei (mit) sich. Sie irren sich, sagte der Herr, er hatte sehr viele. 3. Er reinigte sich die Füße, als er hereinkam und machte die Thür hinter sich zu; [dadurch] zeigte er (zeigend), daß er ordentlich und sauber war. Er trat sogleich seinen Sitz jenem lahmen alten Manne ab; dadurch zeigte er, daß er gütig und aufmerksam (gedankenvoll) war. Er nahm seine Mütze¹⁾ ab (off), als er hereinkam, und beantwortete meine Fragen schnell und ehrerbietig; dadurch zeigte er, daß er höflich war. 4. Er hob das Buch auf, welches ich absichtlich auf den Fußboden gelegt hatte, und legte es auf den Tisch, während alle (die) übrigen darüber

1) Wenn der Engländer in ein Geschäft, besonders in einen Laden kommt, nimmt er in der Regel die Kopfbedeckung nicht ab.

[hinweg]schritten, oder es beiseite schoben; dadurch zeigte er, daß er sorgfältig war. Er wartete ruhig, bis die Reihe an ihn kam (für seine Wendung), anstatt die andern beiseite zu stoßen; dadurch zeigte er, daß er bescheiden war. 5. Als ich mit ihm sprach, bemerkte ich, daß seine Kleider sorgfältig gebürstet (waren), seine Haare (sing.) in (hübscher) Ordnung und seine Zähne so weiß wie Milch [waren]. Als er seinen Namen schrieb, bemerkte ich, daß seine Fingernägel rein waren. Nennen Sie diese Dinge nicht Empfehlungsbriefe? Ich nenne sie so (ich tue); und was ich über (about) einen jungen Mann sagen kann [dadurch], daß (by) ich meine Augen (für) zehn Minuten [lang] gebrauche, ist mehr wert als alle schönen Briefe, welche er mir bringen kann.

Sektion 44.

Einzelne stehende Verben mit meist drei Formen.**I. Formen.**

	Infinitive.	Imperfect.	Participle Past.
a)	Run rennen, laufen,	ran,	run.
	come kommen,	came,	come.
	become werden, sich geziemen für,	became,	become.
	bid gebieten, befehlen,	bade,	bidden.
	get bekommen, erlangen, gelangen,	got,	got (gotten).
	forget vergessen,	forgot,	forgotten.
	tread treten,	trod,	trodden.
	bēat schlagen, prügeln,	bēat (bēat),	bēaten (bēat).
	eat essen,	ate (eat),	ēaten.
	give geben,	gave,	given.
	see sehen,	saw,	seen.
	lie liegen,	lay,	lain.
	fall fallen, sich ergießen,	fell,	fallen.
	slay erschlagen,	slew (ü),	slain.
	do tun,	did,	done.
	go gehen,	went ¹ ,	gone.

b) Endlich sind noch diejenigen Verben zu erwähnen, die im Imperfect regelmäßig schwach, im Perfect-Partizip aber regelmäßig schwach und stark sind, d. h. ed und (e)n haben; dahin gehören:

lade (load) (be)laden, laden (loaden). R.	rot verkaufen,	rotten. R.
melt schmelzen, mölten. R.	show ² zeigen, weisen, shown. R.	
mow mähen, mown. R.	sow säen, sown. R.	

1) Imperfect von to wend sich wenden, d. h. seinen Weg nehmen. 2) veraltet shew, ew-o.

Synon. und Ann. 1. „Werden“ wird auf folgende Weise übersetzt: a) beim Futur mit *shall* und *will*, z. B. I shall ask, he will ask; b) beim Passiv mit *to be*, z. B. I am asked; c) als selbständiges Zeitwort mit *to become* (allmählicher Übergang in einen andern Zustand, ähnlich *to get*), *grow* (Wachstum), *turn* / oft plötzlicher Wechsel), z. B. he became an officer, the weather got quite clear, she grew rich, they turned pale (bläß). — Daß deutsche „bekommen“ ist niemals *become*, sondern *to have*, *receive*, oder *get*, also nicht wie ein Deutscher einen Londoner Kellner fragte: *Waiter, when shall I become a cup of coffee?*, sondern *when shall I get a cup of coffee?*

2. Nicht zu verwechseln: *lay* legen, *laid* legte, *laid* gelegt; *lie* liegen, *lay* lag, *lain* gelegen, und *lie* down sich niederlegen. — *Lie* „lügen“ ist regelmäßig, dafür aber gewöhnlich *to tell a lie*.

3. *To make* und *to do* unterscheiden sich so von einander, daß *to make* meist ein Fertigmachen, also mehr ein Arbeiten mit den Händen, *to do* dagegen mehr eine geistige Tätigkeit bezeichnet, z. B. *Who makes chairs and tables?* aber *have you done your exercise?* Hast du deine Aufgabe gemacht? Doch gibt es hier einige Ausnahmen, z. B. *to do mischief* Schaden anrichten, vgl. auch *to make* S. 41.

4. „Schlagen“ heist wiederholt (zu)schlagen oder besiegen; *strike* einen Schlag versetzen, aber auch von der Uhr, vom Bliz usw.; *thrash* durchprügeln; *slay* erschlagen.

5. Beachte die kurzen Vokale in *shone*, *bade*, *come*, *done* und *gone*.

II. Ausdrücke und Redensarten, welche häufig vorkommen.

<i>To run (go) mad</i> toll, wahnsinnig werden.	(eine Schlacht) liefern, nachgeben (weichen), danken, erlauben,
<i>To come in</i> hereinkommen.	— over aufgeben, verlassen,
— <i>to hand</i> anlangen,	— up for lost verloren geben.
the time <i>to</i> — die zukünftige Zeit.	<i>To lie down</i> sich niederlegen.
<i>To bid</i> fair viel versprechen (büblich).	<i>To fall to decay</i> in Verfall geraten.
<i>To get up</i> aufstehen,	— <i>to pieces</i> zerfallen,
— in einsteigen,	— asleep einschlafen.
— on (well) gute Fortschritte machen,	<i>To go on horseback</i> reiten,
— ready fertig machen,	<i>To do justice</i> Gerechtigkeit widerfahren
— rid of los werden.	— without sich behelfen, lassen,
<i>To live to see</i> erleben,	<i>to have done</i> (mit substantivischem
<i>to go to</i> — (fr. <i>aller voir</i>) besuchen.	Präsens-Partizip) fertig sein (mit).
<i>To give a song</i> (battle, way to,	<i>To melt into tears</i> in Tränen zerfließen.
thanks, leave) ein Lied singen,	<i>To show mercy</i> Gnade erweisen.

III. Sätze zur Einübung.

1. A wild vine had **overrun** one end of the cottage, and a few trees threw their branches gracefully over it. 2. Rip^s **fell** into a deep sleep as soon as he **lay** down. 3. What **has** become of your brother-in-law who **went** to America? Thank you, he is **doing** well now: he **has** become the proprietor of a profitable business and **will**, no doubt, **grow** rich in a short time. 4. It **does not** become scholars to speak ill of their masters. 5. The Wars of the Roses (1455—1485) had **mown** down the feudal nobles of England. 6. We

1) Antwort des Kellners darauf: I hope never, Sir. 2) Vgl. *lie* liegen, *fly* fliegen, I may ich mag, I lay ich lege und ich lag mit S. 5, Ann. 3) Der Held einer humoristischen Erzählung von Washington Irving.

were shown into the next room by the house-keeper. 7. He **has got**¹ a very nice house. 8. We **got** up at five o'clock every morning. 9. I **had forgotten** to tell you that you should not expect me to dinner. 10. Charles XII. **beat** the Russians in the battle of Narva, but he was **beaten** by them at Pultawa. 11. A serpent **lay** hidden in the high grass, I nearly **trod** on it. 12. The guests sat longer than ever at table, and **ate** and drank more stoutly than ever. 13. The smallest worm will turn, when **trodden** on. 14. The sources of the noblest rivers, which bear richly **laden** fleets to the sea, are to be sought in wild and barren mountain tracts. 15. A navigation law of Cromwell **forbade** importation in other than English vessels or in those of the country from which the goods **came**. 16. **Have** you **done** writing your exercise? 17. When it is very warm, milk easily **turns** sour. My friend has **grown** very tall, and he **will** get rich, if he continues to be economical and diligent. 18. When my friend returned home, his house **had fallen** to decay. †† a) **Do** well and have well. b) Angels are bright still, though the brightest **fell** (Sh.). c) Nature and Nature's laws **lay** hid in night, God said: Let Newton be! and all was light². d) Something is **rotten** in the state of Denmark (Sh.).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 19. Malcolm und Macduff waren bis [zum] Birnam[er] Walde gekommen und hatten sich (lagen) daselbst (da) gelagert. 20. Wenn er diesen Prozeß verliert, so wird er zugrunde gerichtet sein. 21. Sie machte so gute Fortschritte in der Schule, daß es ein Vergnügen war, sie zu unterrichten; sie erhielt auch eine Prämie zu (at) Johannis³). 22. Die zwei Wächter waren eingeschlafen und schliefen so fest, daß nichts sie aufwecken konnte. 23. Macbeth wußte, daß die [letzte] Stunde (seiner Vernichtung) gekommen war. 24. Als ein Soldat Karl XII. ein Stück schlechtes Brot zeigte, nahm es dieser und aß es, indem er nur sagte: Ich habe besseres gegessen, aber ich könnte noch schlechteres (Brot) essen. 25. Alfred der Große war 23 Jahr alt, als er König wurde. 26. Richard (der) Löwenherz(ige) frug Gourdon, der ihn mit einem Pfeile in den Rücken geschossen hatte: Glenner, was habe ich Dir jemals getan, daß Du nach meinem Leben trachtest? Was Ihr getan habt? antwortete dieser. Ihr habt mit Euren eigenen Händen meinen Vater und meine zwei Brüder erschlagen und beabsichtigt, mich zu hängen. 27. Eduard I. legte

1) wird oft, wie in diesem Satze, pleonastisch (überflüssig) gebraucht. 2) Graf-schrift Newton's, vom Dichter Pope verfaßt. 3) Ende des englischen Schuljahres.

sich in einem kleinen Dorfe nieder und starb im Jahre 1307. 28. Die Höflinge erwarteten, die Frauen mit Schachteln und Bündeln beladen zu sehen. 29. Weizen und Roggen werden im Herbst, Hafer und Gerste aber im Frühling gesät und im Sommer gemähet. 30. Der Grabstein war verfaut und dahin (= gegangen). 31. Wann fiel Paris in die Hände der Deutschen im letzten Kriege? Es fiel am 28. Januar 1871 in ihre Hände, nachdem sie die französischen Heere in zwanzig Schlachten geschlagen hatten. 32. Wenn ihr fertig seid mit Spielen, mögt ihr herein kommen und wieder arbeiten. 33. Dein Freund hat vergessen, eine Briefmarke auf den Brief zu kleben, deshalb hast du (wirfst du haben) dem Briefträger 2 Pence zu bezahlen. 34. Versunken und vergessen — das ist des Sängers Fluch!

B. Tamerlan und Bajazet.

1. Nachdem Tamerlan gegen Bajazet, [den] Sultan (Kaiser) der Türken, Krieg geführt und ihn in [einer] Schlacht besiegt hatte, nahm er ihn gefangen. Der Sieger ließ (gab) dem gefangenen Monarchen zuerst eine höfliche Aufnahme [zu teil werden] und, indem er [sich] in eine vertrauliche Unterhaltung mit ihm einließ (eintrat), jagte zu ihm: Nun, König, sage mir frei und offen, was Du mit mir getan haben würdest, wenn ich in Deine Hände (Macht) gefallen wäre. 2. Bajazet, welcher von (of a) ungestümem und hochmütigem Geiste war, soll (is said) also geantwortet haben: Wenn die Götter mir den Sieg gegeben hätten, so würde ich Dich in einen eisernen Käfig eingeschlossen (haben) und Dich mit mir als ein Schauspiel der Verachtung für (to) die Welt herumgeführt [haben]. 3. Tamerlan erwiderte zornig: Dann, stolzer Mann, wie Du mir getan haben würdest, ebenso (even so) werde ich Dir tun. Ein starker eiserner Käfig wurde gemacht, in welchen der gefallene Kaiser geworfen wurde; und so (thus) ausgestellt wie ein wildes Tier, wurde er im Gefolge des Eroberers mit (along) fortgeschleppt. 4. Beinahe 3 Jahre wurden von dem einst mächtigen Bajazet in diesem grausamen Zustande der Gefangenschaft verbracht; und als ihm zuletzt gesagt wurde, daß er in die Tartarei geführt werden sollte, stieß (strike) er seinen Kopf mit solcher Festigkeit gegen die Riegel seines Käfigs, daß er (as) seinem elenden Leben im Jahre 1405 ein Ende machte (zu setzen).

C. Gib eine Schilderung von eurer letzten Schulreise mit Benutzung von Lesestück 54, oder von einem Winterbergnügen auf dem Eise nach Lesestück 56.

Repetition.

Gib die Imperfekte und Partizipien von den folgenden starken Zeitwörtern an:

Bear.	chide.	fall.	grow.	ring.	sink.	sting.	throw.
beat.	choose.	fly.	hide.	rise.	slay.	swear.	tread.
become.	come.	forbid.	know.	rot.	sow.	swim.	undo.
begin.	do.	forget.	lade.	run.	speak.	swing.	wear.
bid.	draw.	freeze.	lie.	see.	spin.	take.	weave.
bite.	drink.	get.	melt.	shake.	spring.	tear.	wring.
blow.	drive.	give.	mow.	show.	steal.	thrive.	write.
break.	eat.	go.	ride.	sing.			

Sektion 45.

Die unvollständigen Hilfszeitwörter.

I. Formen.

Present.	Imperfect.
I shall ich soll,	I should ich sollte,
I will ich will,	I would ich wollte,
I can ich kann,	I could ich konnte (könnte),
I may ich mag (kann),	I might ich möchte (könnte),
I must ich muß (mußte),	I ought ich sollte.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Die Präsensia dieser unvollständigen Hilfszeitwörter sind ebenso wie die der meisten entsprechenden deutschen ursprünglich Imperfekte, woraus sich erklärt, daß sie in der 3. Person Sing. kein s annehmen — ähnlich auch die intransitiven *he need er braucht* und *he dare er darf, wagt*; aber: *he needs (me) er bedarf (meiner)*, *he dares (to) tell me er wagt, mir zu sagen*.

Anm. 1. Beachte *cannot*, ein Wort! 2. *Dare* in der Bedeutung „dürfen“ oder „wagen“ hat im Imperfekt meist *durst*; im Perfekt-Partizip aber, sowie in der Bedeutung „troßen“, „herausfordern“ stets *dared*. 3. Über die in der familiären und dichterischen Sprache häufig vorkommenden Abkürzungen dieser Zeitwörter siehe Anhang V, 1.

2. In betreff der Imperfekte ist zu bemerken: a) daß *I would* in bejahenden Sätzen so viel ist als „ich wünschte, ich möchte“ (fr. *je voudrais*), z. B. *I would (ich wollte, ich wünschte) I had been wiser in this affair* (Angelegenheit); b) daß *must* höchstens im historischen Stile noch als Imperfekt vorkommt; c) daß *ought* eigentlich das Imperfekt von *to owe* „schuldig sein“ ist, woraus es sich erklärt, daß es den Infinitiv stets mit *to* nach sich hat, während die übrigen den reinen Infinitiv nach sich haben, z. B. *he must do it*, aber *he ought to do it*.

3. Die übrigen Formen und Zeiten fehlen; diese müssen daher durch Umschreibungen ersetzt werden und zwar:

shall durch *to be to* = sollen;
will durch *to be willing* (willens sein) oder *to wish* = wollen;
can durch *to be able* fähig, imstande sein = können;
may durch *to be allowed, to be permitted* erlaubt werden = dürfen;
must (ought) durch *to have to, to be obliged* verpflichtet sein, oder *to be forced, to be compelled* gezwungen sein = müssen.

Ja selbst die einfachen Zeiten, Präsens und Imperfekt, können schon durch diese Umschreibungen ausgedrückt werden. Beispiele:

I am to speak ich soll sprechen;
 I have been willing to speak ich habe sprechen wollen¹;
 I shall be able to speak ich werde sprechen können¹;
 I had been allowed to speak ich hatte sprechen dürfen¹;
 I should be obliged to speak ich würde sprechen müssen¹.

4. Die Umschreibungen für das Plusquamperfekt des Konjunktivs werden besser durch das Imperfekt mit folgendem Infinitiv des Perfekts ersetzt, z. B. ich hätte sprechen können (müssen usw.) I had been able (obliged, etc.) to speak, dafür besser I could (should, etc.) have spoken ich könnte (müßte usw.) gesprochen haben. (Man denke sich also die Sache umgekehrt, d. h. „könnte haben“ statt „hätte können“, „sollte haben“ statt „hätte sollen“ usw.)

5. Den unvollständigen Hilfszeitwörtern darf kein Affusativ unmittelbar folgen, z. B. ich soll es I shall oder I shall do it.

6. Synonymisches: a) He shall = er soll (etwas tun) nach einem bestimmten Befehle oder Gebote, he is to = er soll (etwas tun) nach einer vorher getroffenen Bestimmung, Verabredung, nach Lage der Verhältnisse, z. B. who shall do this wer soll, d. h. wer muß das tun? who is to do this wer ist (nach Lage der Verhältnisse) dazu bestimmt, das zu tun?

b) can und may: can drückt eine (natürliche) Kraft und Fähigkeit aus, may eine Erlaubnis oder (logische) Möglichkeit, z. B. he can read er ist imstande zu lesen, he may read er kann (darf) lesen, d. h. er hat die Erlaubnis zum Lesen.

c) must und ought; must drückt jede Art von Notwendigkeit aus, ought eine innere (moralische oder logische) Verpflichtung; z. B. he must go er ist gezwungen zu gehen, he ought to go aus den und den moralischen Gründen sollte er gehen, ähnlich: he should go: (you ought to go = nachdrückliche Mahnung, you should go = etwas abgeschwächter Befehl).

III. Sätze zur Einübung.

1. After many disasters Robert Bruce **was obliged** to hide himself from his enemies. 2. Garlands of golden chains **might have hung** across the streets and no man **would have dared** to touch them. 3. If I were not Alexander, I **would be** Diogenes, said the former to the latter. 4. **Might** we go to the concert tonight? 5. Formerly I **could** speak English and French fluently, but now I **can't**. 6. We often do what we **ought not to do**, and often do not do what we **ought to do**². 7. All men **must die**, that is a truth which we **ought to keep** constantly in mind. 8. I **would not**

1) Im Deutschen sind die Perfekt-Partizipien dieser Hilfszeitwörter gleich dem Infinitiv; die jüngeren Bildungen „gewollt“, „gekonnt“, „gekonnt“, „geburft“ kommen nur dann vor, wenn kein Hauptverb im Satz steht, z. B. hast du das gewollt have you intended that? er hat seine Lektion nicht gekonnt he did not know his lesson.

2) Beichtformel aus dem Präyer Book.

submit to the importation of such a wild screaming creature at any price. 9. He thought his fancy **must have deceived** him. 10. Mary obtained permission that her maids **should be allowed** to attend her. 11. Cromwell **was permitted** to name his successor. 12. It gives me great pleasure **to be able** to relieve you from this burden. 13. I **am to** have a treat, and five boys or girls **are to** have tea with me. 14. Never need an American look beyond his own country for the sublime and beautiful of natural scenery. 15. After some unsuccessful endeavours I **have been forced** (compelled) to give up my plan. 16. He **durst** not enter again his master's study; as he **had dared** to contradict the latter in such an impudent manner. †† a) Jack¹ would be a gentleman, if he **could** but speak French. b) Seeming calamities **may** be real blessings. c) Pride **must** have a fall. d) Men **should** be what they seem (Sh.). e) Where God has a temple, the devil **will** have a chapel (Burton). f) Thou **shalt** not steal. Thou **shalt** not bear false witness against thy neighbour. Thou **shalt** not covet thy neighbour's house; thou **shalt** not covet thy neighbour's wife, nor his servant, nor his maid, nor his ox, nor his ass, nor anything that is his (Bible).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 17. Derjenige, welcher ein Gesetz gibt, darf es nicht übertreten. 18. Maria hätte kaum eine Wahl treffen (machen) können, [die] weniger gefährlich für (to) England [gewesen wäre]. 19. Wir werden vielleicht nie die Ursache(n) aller Dinge erforschen können. 20. Sie braucht [ihn] nicht [nach] seiner Meinung zu fragen; denn ich glaube (darf sagen) [wohl], daß er nichts dagegen (keinen Einwand) haben wird. 21. Müssen wir nicht alle bekennen, daß wir nicht immer tun, was wir tun sollten? 22. Wir nennen denjenigen Menschen eigenfönnig, der immer etwas anderes tut, als was er tun sollte. 23. Wer kann sagen (tell), wenn er auf die Wandererschaft geht, wohin er getrieben werden kann, wann er zurückkehren kann, oder ob es je sein Los ist (sein mag), den Schauplatz (pl.) seiner Kindheit wieder (zu) besuchen [zu können]? 24. Ich würde mich freuen, wenn ich so gut Englisch sprechen könnte, wie Sie es können. 25. Wo sollst du [hin]gehen? Ich soll nach London gehen. 26. Ich möchte [mir] eine richtige Meinung über den englischen Nationalcharakter bilden. 27. Würden Sie nicht haben Englisch lernen wollen? 28. Können wir unsern kleinen Bruder mit (along with) uns nehmen? Ja, ihr könnt es. 29. Du solltest dein Wort besser halten. 30. Karl würde diese Straf-

1) Ein Spitzname der Engländer, da dieser Name häufig in England vorkommt.

arbeit nicht haben machen müssen, wenn er vorher fleißiger gewesen wäre. 31. Die beiden hätten gerettet werden können, wenn sie zur rechten Zeit nachgegeben hätten. 32. Ihr solltet euch mehr Mühe geben. 33. Der Feldherr riet, daß jeder Soldat einen Zweig tragen sollte, damit der Feind nicht sehen könnte, wieviel Mann (pl.) gegen sie kämen. 34. Die Adligen mußten alle kommen, niemand wagte zurückzubleiben. 35. Die Landstraßen des 17. Jahrhunderts scheinen weit schlechter gewesen zu sein, als [man] hätte erwarten (erwartet werden) können. 36. Solch ein Mann kann einfach und roh sein, aber er kann nicht gemein sein.

B. Der Prinz und der Richter.

1. Als König Heinrich V. [noch] Prinz von Wales war, mischte er sich in (mit) schlechte (niedrige) Gesellschaft, und beging (tat) viele gemeine und törichte Handlungen, welche er nicht hätte begehen sollen. So, als einst einer seiner Lieblingsdiener wegen (für) eines kleinern Vergehens belangt werden sollte, war der Prinz so entrüstet darüber, daß er seine (eigne) Würde und die Ehrfurcht vergaß, welche er der Gerichtsverwaltung gezollt (bezahlt) haben sollte. Er stürzte in den Gerichtssaal und befahl, daß seinem Diener (Nom.) gestattet werden sollte frei [aus]zugehen. Der Obergerichter, Sir William Gascoigne (spr. Gascoïn), antwortete ihm, daß er die alten Gesetze des Königreichs ehren sollte, und riet ihm, wenn er hoffte, den Angeklagten von der Bestrafung befreien zu können, sich wegen seiner Begnadigung an den König zu wenden. Aber der Prinz wandte sich gegen den Gefangenen und wagte zu versuchen, ihn mit (by) Gewalt aus den Händen der Gerichtsbeamten zu reißen (nehmen).

2. Der Obergerichter befahl dem Prinzen, sofort den Gefangenen zurückzulassen und den Gerichtshof zu verlassen, indem er ihn also anredete: Ich bin hier an (der) Stelle (Platz) Eures Herrn und Vaters, welchem Ihr [zu] einem doppelten Gehorsam verpflichtet sein solltet. Möget Ihr von nun an ein besseres Beispiel denjenigen geben, welche hiernach Eure Untertanen sein werden. Und nun muß ich Euch für die Verachtung, welche Ihr gezeigt habt, dem Gefängnis des Obergerichtes überantworten; dort werdet Ihr bleiben, bis der Wille (Bergnügen) des Königs bekannt werden wird (shall).

3. Der Richter brauchte keine Gewalt anzuwenden, denn der Prinz schämte sich seiner Handlung. Er wagte kein Wort zu sagen; sondern indem er seinen Degen (Schwert) ablegte (niederlegte), verneigte er [sich] vor (to) dem Richter und ging ruhig ins (to) Gefängnis. Als sein Vater, Heinrich IV., von diesem Vorfalle hörte, rief er aus: Sollte ich nicht

glücklich sein, einen Richter zu haben (im Haben), welcher wagt, die Gesetze so furchtlos anzuwenden (verwalten); und noch glücklicher, einen Sohn zu haben, welcher sich einer verdienten Bestrafung unterziehen will!

Section 16.

Adverb.

I. Musterformen für die abgeleiteten Adverbien.

- a) Noble edel (Adj.), **nobly** (Adv.); idle träge, **idly**.
- b) True treu, wahr(haftig), **truly**.
- c) Happy glücklich, **happily**.
- d) Full voll, vollständig, **fully**.

II. Grammatische Erläuterungen und Zusätze.

1. Die Adverbien zerfallen ihrer Bildung nach in ursprüngliche und abgeleitete. Die ersteren, wie here, now, quite u., sind nicht sehr zahlreich und aus dem Gebrauche zu erlernen. Die letzteren werden meist durch die Anhängung der Silbe *ly* (deutsch „lich“, d. h. „gleich“) gebildet, vgl. S. 12, 5. Hierbei kommen noch folgende besondere Regeln zur Anwendung:

- a) Die Adjektive auf *le* mit vorangegehendem Konsonanten verwandeln diese Endung in *ly*; dagegen *sole* — *solely* einzig, allein.
- b) Die Adjektive auf *ue* werfen das *e* ab, also: true wahr, truly, ebenso whole ganz, wholly gänzlich.
- c) und d) Über die Ableitung der Adverbien von Adjektiven auf *y* und *ll* vgl. Section 17, 2c und 18, 1.

2. Die Steigerung geschieht wie bei den Adjektiven, also: early früh, earlier, earliest; well gut, better, best; ill, badly schlecht, worse, worst.

Ann. 1. Oftentimes werden öfter nach deutscher Weise gesteigert. 2. Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien auf *ly* werden nur mit *more* und *most* gesteigert, z. B. strongly stark, more strongly, most strongly.

3. „Nicht“ heißt beim Komparativ häufig *no*, namentlich wenn *than* nicht folgt, z. B. speak *no* more sprich nicht mehr¹. — „Wie“ heißt in der Frage *how* (fr. *comment*), beim Vergleich *as* (fr. *comme*), z. B. how many pens have you? I have as many as (wie) you have.

4. Über „sehr“ vgl. S. 30, 6. Statt *much* steht auch *greatly* und *highly*. Adjektivisch gebraucht heißt *very* (lat. *verus*) wahr, wirklich, selbst, sogar, gerade, z. B. (on) the very day gerade an dem Tage.

III. Sätze zur Einübung.

1. How do you generally conclude your English letters? I generally conclude them with: I remain, Sir, yours most respectfully, or: I am, dear Sir, yours truly, or yours sincerely². 2. The

¹) d. h. nicht weiter, oder (künftig) nicht wieder. ²) Beachte diese Adverbien bei Briefschlüssen.

more I think of it, the less I like it. 3. I am **fully** convinced that he is going to ruin. 4. The noise might **possibly** be the presage of an approaching earthquake. 5. He behaved **kindly** and **nobly** to his friends. 6. Macbeth was **greatly** frightened at what he had done. 7. He was **wholly** unconscious of what he was doing. 8. I am **no longer**¹ with my uncle, he is now quite well again. 9. The **very** village was altered. My **very** dog, sighed poor Rip², has forgotten me. 10. The poor man **humbly** assured him that he meant no harm. †† a) Pride goes **before**, and shame follows **after**. b) Ah, what would the world be to us, If the children were **no more** (Longfellow).

IV. Schriftliche Übungen.

A. 11. Die Stadt wurde zuerst hartnäckig verteidigt, aber zuletzt konnte sie die Belagerung nicht länger aushalten. 12. Die Torheiten der Stadt können diese Einfachheit der Sitten nicht leicht verderben. 13. Die schottischen Abtügen waren sehr (groß) erstaunt, als sie dies hörten. 14. Sieben Schiffe waren gänzlich untauglich gemacht worden. 15. [Der] junge Darnley, der zweite Gemahl Maria Stuarts, war außerordentlich (merkwürdig) groß und schön. 16. Sie waren von ihren Wittbrüdern gastfreundlich aufgenommen (empfangen) worden. 17. Die Herzogin von Marlborough haßte leicht, von ganzem Herzen (herzlich) und unveröhnlich. 18. Der Blickstrahl machte die nachfolgende Dunkelheit doppelt schrecklich. 19. [Die] Reichthümer werden oft eher durchgebracht als erworben. 20. England war damals [das] wahrhaft lustige England. 21. Wahrhaftig, dieser Herr hat die Dienste seines treuen Dieners schlecht belohnt; er hat sie sogar schlechter belohnt, als man allgemein erwartet hatte. 22. Der Reisende ist der wahre Monarch von allem, [was] er überblickt. 23. Deine Frau muß das Geheimnis früher oder später wissen; je eher (früher) du sie es wissen läßt, desto besser. 24. Der größere Teil der Häuser ist gänzlich oder zum großen Teile wiedergebaut worden.

B. Das Pferd.

1. Das Pferd ist ein überaus edles Geschöpf und dem (to) Menschen sehr nützlich; denn es zieht willig die Kutsche, den Wagen und den Pflug und trägt mit großer Leichtigkeit den Reiter und Lasten. Es kann sehr schnell laufen, schneller als die meisten anderen Tiere. Manchmal jedoch wird es störrisch, und dann wird es tüchtig (streng) mit der Peitsche geschlagen. Es kennt sehr gut seinen (+ eigenen) Stall und findet leicht seinen Weg nach Hause. Der Reiter regiert es leicht durch (by) Zeichen, welche er gewöhnlich mit dem Zaum (Zügel) und Gebiß, oder mit seinem

1) nicht mehr, d. h. schon jetzt nicht mehr. 2) Bgl. S. 121, Fußnote 3.

Fuße, Knie, oder [seiner] Weisthe gibt (macht). Wenn [es] tot [ist], so ist es weniger nützlich als einige andere Tiere; nur seine Haut ist besonders nützlich zu (for) Kummerten und anderen Geschirtheilen, und seine Haare (sing.) zu Sofas und Stühlen.

2. Die Unerichrodenheit des Pferdes ist oft, wie [man sich] leicht denken (vermutet werden) kann, von großem Nutzen (Dienste) gewesen. Dies zeigte sich einst (wurde einst gezeigt) schlagend (strike) bei (in) einem Schiffbruch am Kap der (of) guten Hoffnung, als plötzlich ein Sturm furchtbar zu wüthen anfang. Die See ging (ließ) schrecklich hoch und brach über die Matrosen eines Schiffes so wüthend [herein], daß kein Boot sich zu ihrem Beistande fortwagen konnte. Das Schiff wurde auf die Felsen getrieben, bekam ein Loch (L. 42) und sank. Unterdessen war ein schon bejahrter Pflanzer (beträchtlich vorgerückt im Leben) von seinem Gute gekommen, um (ein) Zuschauer des Schiffbruches zu sein. Sein Herz war bald gerührt beim (at the) Anblick der unglücklichen Matrosen, und er entschloß [sich] augenblicklich, eine verzweifelte Anstrengung zu ihrer Rettung (Befreiung) zu machen. Er stieg schnell von seinem Pferde, blies ein wenig Brantwein in dessen (seine) Rüster und stürzte sich sofort in die Mitte der Brandung (pl.). Zuerst verschwanden beide; aber es dauerte (war) nicht lange, ehe beide auf der Oberfläche schwammen (float) und auf (to) das Ufer zusteuerten (swim up). Der kühne Reiter nahm 2 Männer mit sich und brachte sie sicher an (to) das Ufer. Dies gefährliche Unternehmen wiederholte er nicht weniger als 7 mal und rettete so 14 Leben (pl.). Aber bei (on) dem achten Male verlor er plötzlich, da sein Pferd sehr ermattet war und [auf] eine furchtbare Welle traf, das (sein) Gleichgewicht und wurde in einem Augenblick überwältigt. Das Pferd schwamm sicher an (to) das Land; aber sein tapferer Reiter war leider nicht mehr [am Leben].

Sektion 47.

Präpositionen.

I. Einteilung.

A. Eigentliche Präpositionen.

Die eigentlichen Präpositionen zerfallen ihrer Bildung nach in

1. einfache, z. B. in, on, from, etc. und
2. zusammengesetzte, z. B. around, behind.

Anm. Das a in den zusammengesetzten Präpositionen ist entstanden aus in ober on¹, z. B. across = in cross, d. h. im Kreuz = quer über; ebenso das be aus by, z. B. beyond = by yond, d. h. bei jenem = jenseit, über—hinaus.

1) Ebenso in Redensarten wie to go a hunting ober a chasing (auf die Jagd gehen), daher auch die substantivische Form von to hunt und to chase.

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Einfache: up auf, hinauf,
till (Ziel) bis,
down hinab, | röund um — herum,
off fort von, auf der Höhe von
(Seemannsausdruck) usw. |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|

2. Zusammenge setzte:

about um, um (in) — herum,	beside (s-ß) (beiseite) neben,
aböve (an bei oben) über,	besides (beiseitß) außer (eingeschlossen),
against' (ai-ß) (an gegen) gegen, wider,	betwēen, betwixt (bei zweien) zwischen,
alöng entlang, längß,	but außer (außgeschloßen), {unter,
amid, amidst inmitten, mitten unter,	töwards (zuwärtß) gegen,
among, amongst (in der Menge) unter,	underneath unter,
aröund um, um — herum, {zwischen,	until (zum Ziel) bis,
behind (bei hinten) hinter,	within innerhalb,
below, beneath (bei nieder) unter,	without außerhalb.

Anm. Manche dieser Präpositionen können außerdem noch miteinander verbunden werden, z. B. up to bis an; from under unter . . . hervor, z. B. from under the table.

B. Uneigentliche Präpositionen.

1. Aus Verbalformen (Partizipien) gebildet sind:

concerning (frz. <i>concernant</i>) betreffß,	except(ing) (frz. <i>excepté</i>) außer, auß-
during (frz. <i>durant</i>) während,	genommen,
notwithstanding (frz. <i>nonobstant</i> nicht	agö (verwandt mit gone) vor,
widerstehend) ungeachtet,	past (frz. <i>passé</i>) nach, an — vorbei.

2. Präpositionelle Redensarten (mit of oder to):

because of wegen,	according to gemäß, nach,
on account of wegen,	nēar (to) nahe (bei), next (to) nächst,
out of auß, auß — heraus,	öwing to infolge,
by means of (<i>au moyen de</i>) vermittelß,	as to, as for (<i>quant à</i>) was anbetrifft,
for the säke of (für die Sache von)	with regard to } in betreff,
um — willen,	with respect to } in bezug auf,
instead of anstatt:	öp'öposite (to) gegenüber.

II. Hauptchwierigkeiten bei der Übersetzung deutscher Präpositionen.

Vorbemerkung: Es ist im allgemeinen nicht schwierig, für eine englische Präposition die richtige deutsche Übersetzung zu finden. Dagegen gehört das Umgekehrte zu den größten Schwierigkeiten der Spracherlernung; deshalb sollen einige derselben hier kurz vorgeführt werden.

1. „An“, Ruhe at (on. in), Bewegung to, z. B. to stand at the door. to go to the door.

Zeitpunkt at, Tag on, Tageszeit in, z. B. at the end of the year. on Monday, on the first of this month, in the morning (aber at noon).

2. „Auf“, Raum on (upon), on the table; zuweilen at oder in, z. B. at sea, at the ball, in the street, in the place, in the country. Bei Bewegung to statt at und into statt in.

Zeit for, for three days auf drei Tage, drei Tage lang.

3. „Aus“ meist from, namentlich bei Entfernung, Trennung und Weggrund, z. B. he came from Berlin; he did it from pity.

4. „Bei“, Raum, Wohnung at (mit jäch. Genitiv) oder with, Nähe by, Sitte with (among), z. B. he lives at his uncle's oder with his uncle, by (near) the church: with (among) the country people.

Schlacht (Sieg) bei battle (victory) of.

Zeit, bei den Mahlzeiten at, at breakfast: aber in this weather;

„bei“ = „gleich nach“ on, z. B. on his return bei seiner Rückkehr.

5. „Bis“, Raum as far as oder to, Zeit till oder to, z. B. as far as (to) Viē'na (Wien), till (to) ten o'clock:

nach from gewöhnlich to, z. B. from London to Liverpool.

6. „Gegen“, Richtung towards; feindliche Handlung against; Benehmen und Geinnung to oder towards, z. B. towards the west, he speaks against us. he behaved well (unkindly) to (towards) us.

7. „In“, Ruhe in, bestimmter at, z. B. in (at) Bristol (große Stadt), aber nur at Dover (kleine Stadt).

Bewegung into oder to, z. B. put the money into the cash-box (Geldkasten), I went to the theatre (weil: I was at the theatre).

8. „Mit“, gewöhnlich with. Art und Weise by, z. B. I go by rail (Eisenbahn), not by post.

9. „Nach“, Raum to, Zeit after, z. B. to London, after 3 days; im Sinne von „gemäß“ according to, z. B. according to my order.

10. „Seit“, bei bestimmtem Anfangspunkte since, bei unbestimmtem for, z. B. since Easter, for three weeks seit 3 Wochen, oder 3 Wochen lang.

11. „Über“, gewöhnlich over, im Sinne von „höher als“ above; gelegentliche Berührung eines Ortes by (oder via), z. B. from Hamburg by Hull to Liverpool.

Bei Besprechungen oder Überschriften on (gründlich) oder about (leicht hin), z. B. a book on (about) this place.

12. „Um“, Raum round, z. B. round the garden; bestimmte Zeit at, z. B. at one o'clock; Maß by, z. B. by six feet.

13. „Unter“, = zwischen among(st); = tiefer unten under, below, beneath, z. B. amongst the crowd (Menge), under the earth.

14. „Von“, gewöhnlich of; beim Passiv by; bei Entfernung from, z. B. he comes from London.

15. „Vor“, gewöhnlich before; von der Gegenwart zurückgerechnet ago, since und back (nach der Zeitbestimmung), z. B. some days ago vor einigen Tagen.

Beweggrund with oder from, z. B. to tremble with (from) fear vor Furcht zittern.

16. „Zu“, Ruhe in oder at (vgl. „in“), Bewegung into oder to, z. B. to be in London, at Dover; to go into the country, to market; von der Zeit at, z. B. at Easter;

zu Fuße on foot, zu Pferde on horseback, aber zu Wagen in a carriage.

III. Sätze zur Einübung.

1. Macbeth thought himself safe **according to** the old women's prophecy. 2. I had, **besides this**, an earnest desire to see the great men of the earth. 3. **By means of** false keys they obtained entrance **into** the cellars. 4. They disposed the powder **under** Darnley's apartment, and especially **beneath** the spot where his bed was placed. 5. **At** what o'clock do the lessons begin **in** the morning? They begin **at** eight o'clock and last **till** twelve; **in** the afternoon I go again **to** school. 6. None **but** Shakespeare has gone decidedly **beyond** Dante. 7. **As for** writing, I have hitherto got off with credit. 8. The Spanish fleet sailed **up** the Channel, but the English hung **round** the Spaniards. 9. The English Admiral set several **of** his smaller ships on fire and sent them, one after another, **into** the midst of the enemy. 10. The English ships lay **below** the shot of the Spanish. 11. When King John heard that the day was going **against** the King of France, he desired to be led **against** the English forces. 12. We set out **before** day-break. 13. Scotland gave a king **instead of** receiving one. 14. A young woman was leaning forward **from** among the crowd. 15. **From** that time **until** the moment of arrival, it was all feverish excitement. 16. The family was rapt **out of** sight in a whirlwind. † a) **After** annoy, there comes joy. b) Much ado **about** nothing. c) Health is **above** wealth. d) **Out of** sight, **out of** mind.

IV. Schriftliche Übungen.

A. 17. Was seine Frau anbetrifft, so war sie nur besorgt, sich nach ihren veränderten Umständen einzurichten. 18. Seltsame Namen waren über den Türen, seltsame Gesichter an den Fenstern. 19. Anstatt des großen Baumes (da) war jetzt eine große Stange errichtet. 20. Sie drängten sich um ihn, indem sie ihn vom Kopf bis zum Fuß mit großer Neugierde ansahen. 21. Der Engländer überläßt es jedem, [je] nach seiner Neigung [daran] teilzunehmen. 22. Sie freuten sich wegen ihres Sieges über die Dänen. 23. Mitten in dieser Schmauserei behielt der Fremde einen höchst sonderbaren Ernst bei. 24. Des Barons Tochter galoppierte bis an das Tor. 25. Ein französischer König wurde [als] Gefangener nach London gebracht; ein englischer König wurde in Paris gekrönt. 26. Ich lehnte [mich] aus dem Kutschfenster. 27. Die Freigebigkeit macht aus Feinden Freunde, der Stolz macht aus Freunden Feinde. 28. Vor 150 Jahren war England eines der bestregierten Länder. 29. Seit gestern ist er krank (gewesen). 30. Ich habe deinen Bruder seit

zwei Monaten nicht gesehen. 31. Gegen 3 Uhr am Nachmittage begann die berühmte Schlacht bei Orecy. 32. Du siehst jetzt besser aus als (du tatest) vor einem Monate. 33. Wir haben noch 2 Stunden Tag(eslicht) vor uns, also (so) laß uns auf alle Fälle gehen. 34. Halten Sie beim (am) Roten Löwen an? Nein, mein Herr, bei der Krone. Dann muß ich [mir] eine Droische nach dem Roten Löwen nehmen (get). 35. Die Engländer sind gewöhnt, am Morgen lange zu schlafen und abends spät zu Bett zu gehen. 36. Das Schiff kam nahe an die Küste. 37. Außer seinen Kleidern hatte der Matrose eine Flinte und Schießpulver [mit]gebracht.

B. Schiffbruch der Birkenhead¹⁾.

1. Der Schiffbruch der Birkenhead auf der Höhe der Küste Afrikas am 27. Februar 1852 bietet ein denkwürdiges Beispiel vom ritterlichen Geiste gewöhnlicher Menschen (+ handelnd) in diesem 19. Jahrhundert, auf (of) den jedes (any) Zeitalter stolz sein könnte. Das Schiff dampfte eben längs der afrikanischen Küste mit 470 Männern und 166 Frauen und Kindern an Bord. Die Männer gehörten zu verschiedenen (mehreren) Regimentern, die damals am Kap dienten (partic.). Um zwei Uhr am Morgen, während alle unten schliefen, stieß (strike) das Schiff mit Heftigkeit auf einen versteckten (verborgenen) Felsen, der seinen²⁾ Boden durchdrang, und es wurde auf (at) einmal gefühlt, daß es²⁾ untergehen müsse. Der Schlag der Trommeln rief die Soldaten zu [den] Waffen aufs Oberdeck, und die Männer stellten sich auf, als wie (as if) zur (on) Parade. Die Losung wurde ausgegeben, „die Frauen und Kinder zu retten“; die hilflosen Geschöpfe wurden von unten, meistens unbekleidet, [herauf]gebracht und schweigend in die Boote hinabgelassen.

2. Als sie¹ alle² die Schiffsseite verlassen hatten², rief der Kommandant des Schiffes sorglos (gedankenlos) aus: Alle diejenigen, welche schwimmen können, springen über Bord und schwimmen (machen) nach (für) den Booten. Aber [der] Hauptmann Wright von dem 91. [Regiment der] Hochländer sagte: „Nein, wenn ihr das tut, so müssen die Boote mit den Frauen kentern.“ Die tapferen Männer standen regungslos. Es gab kein Boot mehr (mehr = übrigbleibend), keine Hoffnung auf (of) Rettung; aber nicht ein Herz zagte; keiner wich von seiner Pflicht in jenem kritischen (versuchenden) Augenblick. „Da gabs kein (nicht ein) Murren, noch (nor) ein Schrei unter ihnen“, sagte Hauptmann Wright, ein Überlebender, „bis das Schiff schließlich unterging. Unter ging das Schiff, und unter ging das heldenmütige Korps, indem es einen Salut-

1) Nach einer Stadt bei Liverpool benannt. 2) Die Namen der Schiffe werden meist weiblich gebraucht.

ichuß abgab, während (as) es (they) in (unter) den Wellen [ver]sank.“ Ruhm und Ehre den Frommen und Tapferen! Die Beispiele solcher Männer sterben niemals, sondern sind, wie ihr Angedenken (pl.), unsterblich.

Section 48.

Konjunktionen.

Vorbemerkung: Die Konjunktionen sind aus dem Gebrauche zu erlernen.

I. Einteilung.

A. Beiordnende Konjunktionen.

1. **Uneidende:** both — and, as well as¹ sowohl — als auch; too noch dazu, auch; nor, neither auch nicht, noch; besides (erstes s=ß) außerdem; not only — but (also) nicht nur — sondern auch; namely (viz.) nämlich; and that und zwar (it is true zwar) usw.

2. **Trennende und entgegenstellende:** either — or entweder — oder; still, yet doch, dennoch; (or) else, otherwise sonst; howēv'er jedoch: nevertheless nichtsdestoweniger; notwithstanding dessenungeachtet usw.

3. **Begründende:** for denn; there'fore daher; accordingly demgemäß usw.

B. Unterordnende Konjunktionen.

Diese bezeichnen: 1. **Zeit:** as indem, während; before, ere (e-ä) ehe; while, whilst während; whenever immer wenn, so oft (als); as soon as sobald (als); scarcely — when kaum — als; no sooner — than nicht sobald, kaum — als, so usw.

2. **Art und Weise:** as als, wie, in dem Maße wie; as — so wie — so; as if (as though) als ob; not that nicht als ob; not but that nicht als ob nicht; not so — but that nicht so — daß nicht.

3. **Grund:** as da; because weil (frz. *parce que*); since da ja, da nun (frz. *puisque*) usw.

4. **Bedingung:** if wenn, in case² (s=ß) im Falle daß, falls; on condition² that unter der Bedingung, daß; unless wenn nicht, es sei denn daß; provided sofern, vorausgesetzt (daß) usw.

5. **Einräumung:** though, altho'ugh obgleich, ob'schon; whereäs wo'egen, während; howēv'er wie (sehr) auch (immer) usw.

6. **Ab'sicht:** (in order) that damit, lest³ damit nicht.

7. **Frage:** how wie, if und whether ob.

Anm. Einige dieser Konjunktionen sind zugleich Adverbien und Präpositionen, z. B. after nach (Präp.), nachher (Adv.), nachdem (Konj.); before vor (Präp.), vorher (Adv.), ehe, bevor (Konj.). But außer (Präp.), nur, erst (Adv.), aber, sondern (Konj.). Beispiele: nobody but him was punished; I have but one friend; he came but yesterday; he is active, but not economical (sparsam); he was not punished, but rewarded (nobody was punished but he, zu ergänzen: was punished).

1) Beachte, daß as well as stets ungetrennt, both—and getrennt steht, ebenso bei allen folgenden Konjunktionen, wo sich ein — befindet. 2) Beachte den Wegfall des Artikels. 3) In der Umgangssprache nicht mehr gebräuchlich, dafür (in order) that ... not.

II. Bemerkungen zu einzelnen Konjunktionen.

1. **But.** Wegen seiner Grundbedeutung „außer“ führt es stets einen **Ausschluß oder Gegensatz** ein. Deshalb hat es außer den eben angegebenen Bedeutungen noch folgende:

- a) „welcher nicht“ nach einem negativen Hauptsatze, z. B. *there is no man but has his faults*¹.
- b) „umhin“ in Verbindung mit *cannot* und einem Infinitiv ohne *to*, z. B. *I could not but laugh* ich konnte nicht umhin zu lachen².
- c) „ohne“, „wenn—nicht (gewesen) wäre“, in Verbindung mit *for* vor einem Substantiv, z. B. *but for your brother*³ (ohne deinen Bruder, wenn dein Bruder nicht (gewesen) wäre), *I should have been ruined*.
- d) „daß“ nach den Wörtern des Zweifels, Leugnens und Wissens in fragenden und verneinenden Sätzen, z. B. *I do not doubt (deny) but he will come; who knows but (ob nicht) this may be true?*

2. **Lest** heißt nach den Wörtern des Fürchtens „daß“, z. B. *he fears lest (that) his servant smuggle part of the wine* er fürchtet, daß sein Diener einen Teil des Weines beiseiteschafft (schmuggelt).

3. „**Während**“ heißt als Konjunktion *while* oder *whilst*, als Präposition *during*, z. B. *while I was learning my lesson (during the lesson). my father came home*.

4. „**Ob**“ heißt in einer einfachen Frage *if* oder *whether*, in einer Doppelfrage nur *whether*: *he asked me if (whether) I would go; one of the gentlemen went to see whether the king was well or not*.

5. Über den Unterschied von *if* und *when* wiederhole S. 14, 3.

III. Weglassung einiger Konjunktionen.

Weggelassen können werden *as* „wie“, *that* „daß“, *when* „wenn, wann, wo“ und *if* „wenn“ und zwar:

1. *as* in eingeschalteten Sätzen, z. B. *my brother, you know, has finished his studies* mein Bruder, wie Sie wissen, hat seine Studien beendet:

2. *when* nur nach Zeitbestimmungen, z. B. *the moment (when) he saw me*:

3. *that* namentlich nach Verben des Wahrnehmens, Sagens und Denkens, wie im Deutschen, z. B. *I thought you knew me better* ich dachte, Sie kannten mich besser;

4. *if*, wenn ein Hilfszeitwort vorhanden ist; übrigens tritt in diesem Falle wie auch im Deutschen und Französischen die Inversion des Subjekts ein, z. B. *had my father seen it* für *if my father had seen it*.

IV. Stellung der Konjunktionen.

Die Konjunktionen stehen gewöhnlich zu Anfang des Satzes, doch können die folgenden auch nach dem Subjekt stehen: *however, therefore, also* (oft von Kommas eingeschlossen), z. B. *matters, therefore, were happily arranged* die Angelegenheiten wurden deshalb glücklich geordnet.

Too „auch“ steht immer nach, sogar häufig am Ende.

1) statt *there is no man but [him who] has his faults*. 2) statt *I could not [do anything] but laugh*. 3) statt *if it were not* oder *if it had not been for your brother*.

V. Sätze zur Übung.

1. The English general did not **doubt but** (that) he should be able to resist the assailants. 2. The sailor **no sooner**¹ heard this sound **than** the sense of helplessness fell upon his mind, and he could do nothing **but** sit upon his chest. 3. **As** the coach rattles through the village, every one runs to the window. 4. The king would have granted a pardon, **but for** the interference of the judge. 5. **Should anybody** call for me, **while** I am away, tell him I shall be back about eleven. 6. **Whether** he really felt any remorse **or** only feigned it, cannot be decided. 7. My sister does nothing **but** read, **and that** novels. 8. There is not a city **but** has an ample share of wise men. 9. The house shook, as if it were going to fall in a moment. 10. The last **time** (when) I saw him, he was very much changed. 11. From the **moment** you lose sight of the land you have left, all is vacancy **until** you step on the opposite shore. 12. By medicine life may be prolonged, yet death will seize the doctor, **too**. 13. He dreaded **lest** the world should be deprived of the promising talents of such a learned man. 14. The behaviour of the nobleman's family was quiet, serious, and attentive; **not that** they appeared to have any fervour of devotion, **but** rather a respect for sacred things. 15. The admiral, **therefore**, prepared to return home. †† a) Look before you, **ere** you leap. b) There is **no** man so friendless **but that** he can find a friend sincere enough to tell him disagreeable truths (Lytton). c) **Not that** I loved Caesar less, **but that** I loved Rome more (Sh.). d) Man wants but little here below, **nor** wants that little long (Göldsmith).

VI. Schriftliche Übungen.

A. 16. Macbeth stach den alten König Duncan in (to) das Herz und zwar so wirksam, daß er starb, ohne einen Seufzer [von sich] zu geben. 17. Wäre er an Bord des Schiffes geblieben, hätte er ein schlimmeres Schicksal als Einsamkeit erfahren müssen. 18. Nichtsdestoweniger wanderte ich eine lange Zeit den Strand auf und ab. 19. Theils aus Gewohnheit, theils infolge des (aus dem) Einflusses der Religion söhnte er sich mehr mit seiner Lage aus. 20. Ich [unter]hielt einen Vorrat an Ziegen, im Falle daß ich krank werden sollte. 21. Es war niemand gegenwärtig, der nicht seine Rede billigte. 22. Columbus zweifelte nicht, daß er nach Indien gelangen würde (sollte), wenn er immer nach (dem) Westen segelte.

1) Dafür auch: No sooner did the sailor hear this sound than.

23. Wie die Regierung die Unterstützung der Protestanten brauchte, so brauchten die Protestanten den Schutz der Regierung. 24. Die Königin erklärte, daß sie, obwohl [sie] nur ein Weib [sei], ihre Armee selbst ins Feld führen wolle (Impf.). 25. Er hatte diesen Ausgang weder gewünscht, noch erwartet. 26. Die englische Sprache ist in ihrer Form einfach, jedoch bieten die Aussprache und die Syntag bedeutende Schwierigkeiten dar. 27. Rip begann zu zweifeln, ob nicht sowohl er, als auch die Welt um ihn herum behegt wäre. 28. Ich kann nicht umhin traurig zu sein, wenn ich so viele unglückliche Menschen sehe. 29. Jeder Erfolg machte den Engländern neuen Mut, während er die Zuversicht der Spanier herabstimmt. 30. Ein Offizier, welcher zu Heinrich IV. kam, sagte zu ihm: Sire, vier Worte mit (to) Ew. Majestät: Entweder Sold oder Entlassung. Und vier Worte mit Euch, sagte der König: Weder dies, noch jenes.

B. Der Elefant.

1. Obgleich der Elefant nicht nur das größte, sondern auch das stärkste aller vierfüßigen Tiere ist, so ist er doch weder mild, noch boshaft. Da er vielmehr friedlich, mild und tapfer ist, so gebraucht (ausübt) er seine Kräfte nur zu (in) seiner (eigenen) Verteidigung. Wenn sie herdenweise marschieren, so erscheint der älteste der Truppe immer als der Führer, und der zweitälteste befehligt den Nachtrab. Indem sie marschieren, scheint der Wald unter ihnen zu zittern; auf (in) ihrem Durchzuge treten sie die Zweige nieder, (auf on) welche sie fressen (füttern). Wenn sie behaute Felder betreten, so verschwinden bald die Arbeiten des Ackerbaues.

2. Solche Einfälle sind umso (the) schrecklicher, da sie nicht zurückgewiesen werden können; denn ein Heer von Menschen würde kaum dem Angriff ihrer vereinigten Menge (Zahlen) gewachsen (gleich) sein. Manchmal jedoch werden ein paar Nachzügler von den Jägern angefallen, aber selbst in diesem Falle ist es notwendig, gegen sie sowohl List als Waffengewalt anzuwenden. Denn sollte der Jäger sein Ziel verfehlen und sich keinen zeitigen Rückzug sichern, so stürzt sich das wütende Tier auf ihn, ergreift ihn mit seinem Rüssel, schleudert ihn in die Luft und gertritt ihn dann (trampelt ihn zu Tode).

3. Wenn der Elefant einmal gezähmt ist, so ist er das sanfteste und gehorsamste aller Tiere. Besonders merkwürdig ist seine Anhänglichkeit an seinen Wärter, er scheint nur zu leben, um ihm (ihn) zu dienen und zu gehorchen. Es wird ihm nicht nur schnell beigebracht (er wird gelehrt) [nieder]zuknien, um seinen Reiter aufzunehmen, sondern auch seinen Rüssel zu gebrauchen, um eine Last auf seinen Rücken zu nehmen.

Zusammenhängende Übungen über den IV. Abschnitt.

A. Letter from a Grandson to his Grandfather¹.

Lichfield Grammar School,

June 12th, 1905.

My dear Grandfather,

Your last letter, which was so full of generous affection after all the vexation which I have occasioned you, has impressed me **strongly**. I **bitterly** reproach myself for my past negligence. I am now **duly** sensible **how** grievous my fault has been, **how** shameful it was of me to waste so much time, which I **ought to** have devoted to useful studies. Do not, **however**, think, dear grandpapa, that I have been **willfully** idle, yet **distinctly** aware of the bad consequences that idleness must produce. No, I **can** at least **say** I have erred **thoughtlessly**, as I have not **duly** considered the importance and advantage of instruction. To redeem the time which I have **lost**, I am determined henceforth to work hard; and I shall **gratefully** listen to any counsels which you **may** be kind enough to **give** me. No study will appear dry to me, and my earnest endeavours will be **much** cheered **by** the comfort of reflecting that I am acting **dutifully** and **giving** pleasure to you who have **made** so many sacrifices for my welfare.

I am again,

My dear Grandfather,

Yours most affectionately²,To Walter G. Ravenhill, Esq.³

Herbert.

Is'lington⁴.

B. Brief eines Bruders an seine Schwester in der Schule.

London, den 4. März 1906.

Liebe Schwester!

Ich kann nicht umhin, Dir zu sagen, wie unlieb es uns ist (wie unglücklich es genommen wird von uns), daß wir so selten irgend eine Nachricht von Dir erhalten. Du scheinst das alte Sprichwort wahr machen zu wollen: Aus den Augen, aus dem Sinn. Besonders ist [die] Mama sehr unzufrieden mit Dir und sagt, Du festsitzt (bist) ein recht faules Mädchen. Du weißt, wie teuer Du uns allen bist; [be]denke daher, ob es recht ist oder nicht, wenn Du unterläßt, uns den einzigen Ersatz zu

1) Nach Dr. Hunter's School Manual of Letter-Writing, S. 18. 2) Vgl. zu dieser Schlußformel S. 46, S. 1. 3) Abkürzung von esquire (Gutsherr), entspricht unserem „Wohlgeboren“ oder „Hochwohlgeboren“ und muß immer nach dem vollen Namen gesetzt werden, vor welchem dann Mr. nicht stehen darf, also: Mr. Walter G. Ravenhill, oder: Walter G. Ravenhill, Esq. 4) Früher ein Dorf, jetzt eine nördliche Vorstadt von London.

geben, welchen die Abwesenheit wahren Freunden gewährt, nämlich den, oft voneinander zu hören. Wenn Du schreibst, verliere (mache) keine leeren Entschuldigungen, sondern gib vielmehr den wahren Grund an, weshalb Du nicht eher geschrieben hast, oder gestehe aufrichtig Deinen Fehler ein, und vermeide ihn künftig.

Dein

An
Fräulein Johanne Baring,

zärtlicher Bruder
Wilhelm.

Nicham (ipr. askam) Haus.

Vierte Wiederholung.

Übersicht oder systematische Wiederholung der grammatischen Regeln aus Lektion 37—48.

I. Formenlehre.

A. Zeitwort. a) Gib die Imperfekte und Perfekt-Partizipien von den auf Seite 111 angeführten unregelmäßigen Verben an.

b) Desgleichen von den auf Seite 124 angeführten starken Verben.

c) Welche Regeln kommen in folgenden Sätzen zur Anwendung?

1. My cousin may pay us a visit, but he **need (dare)** not come to-day. 2. I **could** not have believed it, if I had not tried it myself. S. 45.

3. I have **been** obliged to learn this difficult lesson, and I have **been** willing to do so (es); I shall learn it, I **am** to learn it. 4. You will never **be** able to put your yoke (Joch) on this man's neck. 5. He **was** permitted to name his successor. S. 45.

B. Adverb. 6. Truly, we cannot stay **idly** any **longer** in this position; if we do so, we shall act **wholly** against our interest, for I am **fully** convinced that it is too dangerous here. S. 46.

7. Speak **no more** of this affair, for I hate it from my very heart. S. 46.

II. Satzlehre.

A. Präpositionen. 1. Your brother is standing **at** the door, **go** **to** the window and call him up.

2. I shall pay this bill **at** the end of the year, **on** Monday (**on** the first of this month), **in** the morning.

3. Put the book **on** the table, and then **go** **into** the street **for** some time; **at** any rate do not stay **in** this place.

4. He comes **from** London.

5. I have lived for some time **with** my uncle (**at** my uncle's), whose house stands **near** (**by**) the church.

6. The **battle** of Hastings took place in 1066.

7. We will talk this matter over **on** his **return**, **at** supper.

8. We travelled on the first day **as** **far** **as** (to) Stratford.

9. The house of Stuart reigned till 1714, from 1603 to 1714.
10. The ship was first driven against a rock¹ and then turned over, towards the east.
11. Towards the end of his life he behaved like a true friend to (towards) me.
12. My eldest brother was born in London, but I at Ox'ford.
13. The Thames² falls into the German Ocean³.
14. Send this letter by post.
15. After the storm we went to the railway-station according to your wish.
16. We have not seen each other since Christmas (for several months).
17. I saw strange names over the doors of the houses.
18. The wreck⁴ kept above water for some time.
19. He went from London to Paris by Dover.
20. I like his book on poetry very much.
21. The money was equally divided among(st) the crew⁵, who sat under a tree, and who considered it below (beneath) their dignity⁶ to beg under such circumstances.
22. I shall go round our garden, but I shall be back at a quarter past two o'clock. [Westphalia.
23. Many cutting instruments, which are made of steel, come from
24. An hour ago, my uncle went out, almost mad with rage, and he will not return before night.
25. At Christmas we all must go to church. S. 47.

B. **Sonjunctionen.** 26. I have no doubt but (that) he will come: I could not but laugh at his awkwardness⁷, although I know there is no man but has his faults; but for my brother I should have acted otherwise. 27. He fears lest the servants (should) smuggle. 28. The last time (when) we met, your father, (as) you know, told me (that) I was to come and see you soon. Had my brother been at home, he would have helped you. 29. I, therefore, conclude⁸ my letter now. S. 48.

III. Synonymisches und Lexikalisches.

1. A learned man must have learnt much. 2. Put the book on the table; lay the spoon on the table; set the book on the shelf, and place everything in its right place. S. 38.

3. Tell me the time. He said to me: You are right; he told me what she said (that I was right). S. 41.

4. He drove (rode) by in a beautiful carriage. 5. In the mountains the stag⁹ springs from top to top, but in the plains he bounds. This boy leaps for joy and sometimes he jumps. S. 42.

5. The prisoners fled from their prison; the bird flew about in the room. 6. The fishermen cast their nets. This boy threw (flung) a stone at me. The ships were tossed about in the storm. 7. He will take the

1) Felsen. 2) spr. tems, Themse. 3) jetzt auch North Sea. 4) Bruch. 5) spr. crü, Schiffsmannschaft. 6) Würde. 7) Ungeheiß. 8) schließen. 9) Hirsch.

letter to the post. The ass carries loads. I bear my sufferings with patience. In winter I always wear a top (great) coat. §. 43.

8. I shall ask, he will ask; I am asked; he has become (grown) rich: the weather got quite clear; he turned pale. When shall I get a cup of coffee? 9. Hens lay eggs; he lay in bed. 10. Who made this table? Who has done this exercise? 11. The heart beats, and the clock strikes. The enemy was totally beaten (defeated). That big fellow thrashed this little boy. A man has been found slain in the fields. §. 44.

12. Such a man may be simple, but he cannot be rude. 13. I must buy myself a new top (great) coat. 14. You ought to (should) obey your parents and teachers better. §. 45.

15. One of the noblemen went to see if (whether) the King was well (to see whether the King was well or not). 16. When it rains, we do not go out: if it rains, we cannot go out.

IV. Einige grammatische Ausdrücke.

1. The irregular weak verbs do not form their imperfect and perfect participles by adding the termination¹ "ed", but in various other ways, for instance, by dropping (omitting) this suffix². The strong verbs form their imperfect by changing the vowel sound of the root³.
2. The defective auxiliary verbs have no s in the third person of the singular in the present tense, and no infinitive and perfect participle, consequently⁴ no compound tense of the past or the future; these tenses must be periphrased or replaced by other verbs.

V. Register sämtlicher unregelmäßig schwacher und starker Zeitwörter in alphabetischer Ordnung.

(Die mit † bezeichneten Verben sind in der Grammatik nicht eingeübt worden.)

Infinitiv, Imperfect, Perfect-Part.	Infinitiv, Imperfect, Perfect-Part.
† Abide bleiben, abode, abode.	bleed bluten, bled, bled.
† arise entstehen, arose, arisen.	† bless segnen, blest, blest, R.
awake erwachen, awoke, awoke, R.	blow blasen, blew, blown.
be sein, was, been. [boren.	break brechen, broke, broken.
bear fragen, bore, borne; born ge-	† breed erziehen, bred, bred.
beat schlagen, beat, beaten (beat).	bring bringen, brought, brought.
become werden, became, become.	build bauen, built, built, R.
begin anfangen, began, begun.	burn brennen, burnt, burnt, R.
behold erblicken, beheld, beheld (be-	burst bersten, burst, burst.
holden to one jem. verbunden).	buy kaufen, bought, bought.
bend beugen, bent, bent.	cast werfen, cast, cast.
bereave berauben, bereft, bereft.	catch fangen, caught, caught.
beseech ersuchen, besought, besought.	chide scheffen, chid, chidden (chid).
bid gebieten, bade (bid), bidden (bid).	choose wählen, chose, chosen.
bind binden, bound, bound.	† cleave spalten, cleft (clove), cleft
bite beißen, bit, bitten (bit).	(clove), R.

1) Endung. 2) Endsilbe. 3) Stammwort. 4) folglich.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
 † climb klimmen, clōmb, clōmb, R.
 † cling sich anflammern, clung, clung.
 † clothe kleiden, clad, clad, R.
 come kommen, came, come.
 cost kosten, cost, cost.
 creep kriechen, crept, crept.
 † crōw frähen, crew, crōwn, R.
 cut schneiden, cut, cut.
 dare wagen, (durst), dared, R.
 deal austeilen, handeln, dealt, dealt, R.
 dig graben, dug, dug, R.
 do tun, did, done.
 draw ziehen, drew, drawn.
 dream träumen, dreamt, dreamt, R.
 drink trinken, drank, drunk (drunken).
 drive treiben, drove, driven.
 dwell wohnen, dwelt, dwelt, R.
 eat essen, ate (eat), eaten.
 † engrave eingraben, engraved, engraved, R.
 fall fallen, fell, fallen.
 feed füttern, fed, fed.
 feel fühlen, felt, felt.
 fight fechten, fought, fought.
 find finden, found, found.
 flee fliehen, fled, fled.
 † fling schleudern, flung, flung.
 fly fliegen, flew, flown.
 forbid verbieten, forbade (forbid), forbidden (forbid).
 forget vergessen, forgot, forgotten.
 forsake verlassen, forsook, forsaken.
 freeze frieren, froze, frozen.
 † freight (ei=ā) besrachten, fraught, fraught, R.
 get werden, got, got (gotten).
 † gild vergolden, gilt, gilt, R.
 † gird gürtten, girt, girt, R.
 give geben, gave, given.
 go gehen, went, gone.
 † grind mahlen, schleifen, ground, ground.
 grow wachsen, grew, grown.
 hang hängen, hung, hung, (R.)
 have haben, had, had.
 hear hören, heard, heard.
 † hēave heben, hōve, hove (hōven), R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
 † hēw hauen, hewed, hewn, R.
 hide verbergen, hid, hidden (hid).
 hit treffen, hit, hit.
 hold halten, held, held.
 hurt beschädigen, hurt, hurt.
 keep (be)halten, kept, kept.
 kneel knien, knelt, knelt, R.
 † knit stricken, knit, knit, R.
 know wissen, knew, known.
 lade laden, laded, laden, R.
 lay legen, laid, laid.
 lead leiten, led, led.
 lean lehnen, leant, leant, R.
 leap springen, leapt, leapt, R.
 learn lernen, learnt, learnt, R.
 leave verlassen, left, left.
 lend leihen, lent, lent.
 let lassen, let, let.
 lie liegen, lay, lain.
 † light anzünden, lit, lit, R.
 load laden, loaded, loaded, R.
 lose verlieren, lost, lost.
 make machen, made, made.
 mean meinen, meant, meant.
 meet treffen, met, met.
 melt schmelzen, melted, molten, R.
 mix mischen, mixt, mixt, R.
 mow mähen, mowed, mown, R.
 pay bezahlen, paid, paid.
 put setzen, put, put.
 † quit verlassen, quit, quit, R.
 † quōth (he) sagt(e) (er).
 read lesen, read, read.
 rend zerreißen, rent, rent.
 † rid befreien, rid, rid.
 ride reiten, rode, ridden (rode).
 ring klingen, läuten, rang (rung), rung.
 rise aufstehen, aufgehen, rose, risen.
 † rive spalten, rōve, riven, R.
 rot verfaulen, rotted, rotten, R.
 run laufen, ran, run.
 † saw sägen, sawed, sawn, R.
 say sagen, said, said.
 see sehen, saw, seen.
 seek suchen, sought, sought.
 † sēethe sieben, sod, sodden, R.
 sell verkaufen, sold, sold.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
 send senden, sent, sent.
 set setzen, set, set.
 shake schütteln, shook, shaken.
 † shäpe gestalten, shäped, shäpen, R.
 † shäve rasieren, shäved, shäven, R.
 † shëar schëren, shëare, shorn, R.
 shed vergießen, shed, shed.
 shine scheinen, shone, shone.
 † shōe beschlagen, shod, shod.
 shoot schießen, shot, shot.
 show¹ zeigen, showed, shown, R.
 † shred zerhacken, shred, shred.
 † shrink einjchrumpfen, zurückbeugen,
 shrank (shrunken), shrank.
 † shrive Beichte hören, shrive, shri-
 ven, R.
 shut schließen, shut, shut.
 sing singen, sang (sung), sung.
 sink sinken, sank (sunk), sunk (sunken).
 sit sitzen, sat (sate), sat.
 slay erschlagen, slew, slain.
 sleep schlafen, slept, slept.
 † slide gleiten, slid, slid (slidden).
 † sling schleudern, slung (slang), slung.
 † slink schleichen, slunk (slank), slunk.
 slit schneiden, slit, slit, R.
 † smite (schmeißen) treffen, smote,
 smitten.
 sow¹ säen, sowed, sown, R.
 speak sprechen, spoke, spoken.
 † speed eilen, sped, sped.
 spend ausgeben, spent, spent.
 † spill verschütten, spilt, spilt, R.
 spin spinnen, spun (span), spun.
 spit speien, spat, spat, R.
 † split spalten, split, split, R.
 spread ausbreiten, spread, spread.
 spring springen, sprang (sprung),
 sprung.
 stand stehen, stood, stood.
 † stave einschlagen, stove, stove, R.

Infinitiv, Imperfekt, Perfekt-Part.
 stay bleiben, stehen bleiben, staid,
 staid, R.
 steal stehlen, stole, stolen.
 step schreiten, stept, stept, R.
 stick ankleben, stuck, stuck.
 sting stechen, stang (stung), stung.
 † stink stinken, stank (stunk), stunk.
 † stride schreiten, ströde, stridden.
 strike schlagen, struck, stricken).
 † string spannen, strung, strung.
 † strive streben, ströve, striven.
 † ströw¹ streuen, strowed, strown, R.
 swear schwören, swore, sworn.
 † swëat schweiß, swëat, swëat, R.
 sweep fegen, swept, swept.
 † swell schwellen, swelled, swollen
 (swöln), R.
 swim schwimmen, swam (swum), swum.
 swing schwingen, swung (swang),
 swung.
 take nehmen, took, taken.
 teach lehren, taught, taught.
 tear zerreißen, tore, torn.
 tell sagen, told, told.
 think denken, thought, thought.
 thrive gedeihen, throve, thriven, R.
 throw werfen, threw, thrown.
 † thrust stoßen, thrust, thrust.
 tread treten, trod, trodden (trod).
 † wake (er)wachen, woke, woke, R.
 † wäx (wachsen) werden, waxed,
 waxen, R.
 wear tragen, wore, worn.
 weave weben, wove, woven.
 weep weinen, wept, wept.
 win gewinnen, won, won.
 wind winden, wound, wound.
 work bewirken, wrought, wrought, R.
 wring drehen, wrang (wring), wrung.
 write schreiben, wrote, written.
 † writhen sich winden, writhed,
 writhen, R.

1) auch sew, shew und strew geschrieben, ew-ö oder ü gesprochen.

Zur Beachtung!

Die weggelassenen Seiten 145—261 bilden als Abschnitt V (Syntax des Nomens) und Abschnitt VI (Syntax of the Verb and of Prepositions) ausschließlich einen Bestandteil der großen Ausgabe dieses Lehrganges. Die vorliegende kleine Ausgabe, die insbesondere für Schulen und Lehranstalten mit beschränkterem Sprachunterricht bestimmt ist, enthält von der Syntax nur das wirklich Notwendige und vermeidet deshalb alles für weitergehende Lehrziele geeignetes Regelwerk.

Anhang.

I. Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben.

(The Use of Capital Letters.)

Mit großen Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

1. Die Eigennamen und die davon abgeleiteten Adjektive, z. B. Charles, Saxony, Dresden, the Elbe, the Alps. July. Christmas, the Swan (Schwan: Schiff oder Gasthaus), Saxon (sächsisch).
2. Titel und Ehrenbenennungen, auf eine bestimmte Person angewandt, z. B. Frederick the Great, King Alfred, aber a king.
3. Alle Ausdrücke, die sich auf Gott beziehen, z. B. God the Almighty, the Crēator (Schöpfer), the Saviour (Erlöser), aber the gods.
4. Das Pronomen I und die Interjektionen O(h)! Ah! aber nicht you.
5. Die Anfangswörter der Zeilen in Gedichten.
6. Die wichtigsten Wörter in Büchertiteln und Überschriften, z. B. A Psalm of Life by Longfellow.

II. Die Silbenteilung.

(The Division of Words into Syllables.)

1. Wenn ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er zur folgenden Silbe; wenn aber der vorangehende Vokal kurz (und betont) ist, so wird der betreffende Konsonant auch oft zur vorangehenden Silbe gezogen, z. B. mi-ser (Geizhals), mi-sery oder mis-ery (Elend).

Anm. a) Das Trennungszeichen ist im Englischen wie im Französischen -. b) x gehört immer zur vorangehenden Silbe, die Zischlaute c, s, t (vgl. L. II) immer zur folgenden, z. B. ex-act (genau), vi-cious (lasterhaft), vi-sion (Erscheinung), ambi-tion (Ehrgeiz).

2. Stehen zwei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so gehört der erste zur vorangehenden, der zweite zur folgenden Silbe; nur ck gehört immer zur ersten, r und l mit einem vorangehenden Konsonanten zur zweiten Silbe, z. B. man-ner, pock-et, se-cret, ta-ble, tri-ble (Kleinigkeit).

3. Stehen drei Konsonanten zwischen zwei Vokalen, so werden zwei zur ersten Silbe gerechnet, z. B. emp-ty; dagegen wird nur der erste Konsonant zur vorangehenden Silbe gezogen, wenn der dritte Konsonant ein l oder r ist, z. B. strug-gle, hun-dred.

4. Die Ableitungssilben und Endungen sind von ihren Stämmen zu trennen; nur bei der Verdoppelung des Endkonsonanten, oder wenn das stumme e in den Silben ce, ge, se, ze durch die Endung hörbar wird, muß ein Konsonant zur folgenden Silbe gezogen werden, z. B. teach-er, great-er, great-est, ask-ed, tell-ing, aber beg-ging, thin-ner, chan-ces, chan-ges.

5. Zusammengesetzte Wörter werden ihrer Zusammenfügung gemäß getrennt, z. B. up-on, Eng-land.

III. Die Interpunction. (The Punctu'ation.)

1. Diese stimmt im ganzen mit dem Deutschen überein, nur im Gebrauch des Kommas richtet sich das Englische mehr nach dem Französischen. Es steht demnach gewöhnlich kein Komma: a) Vor allen Subjektis- und Objectisätzen, mag that (daß) davorstehen, oder nicht, z. B. I hope (that) you will not come too late ich hoffe, daß du usw.

b) Vor dem Relativ, welches dem Worte, auf das es sich bezieht, ein Attribut beilegt, ohne welches der Hauptsatz nicht dieselbe Gültigkeit haben würde, also namentlich vor einschränkenden Relativsätzen, z. B. this is the ring which I have given him. Dagegen wird der Relativsatz durch Kommas eingeschlossen, wenn er nur Nebensächliches enthält, ohne welches auch der Hauptsatz verständlich sein würde, also namentlich in erklärenden Relativsätzen, z. B. his ring, which is made of gold, is the last gift of his mother.

2. Abweichend vom Deutschen werden längere adverbiale Bestimmungen, ferner die Adverbien und Konjunktionen firstly, however, therefore, too (und also) häufig durch Kommas vom Satze abgesondert; vergleiche Section 48, IV.

IV. Abkürzungen. (Abbrevi'ations.)

A. C. = ante Christum, oder B. C. = before Christ (vor Christi Geburt).	K. B. = King's Bench (Gerichtshöfe)
A. D. = anno Dōmīni (im Jahre des Herrn, nach Christi Geburt).	Q. B. = Queen's Bench (Gerichtshöfe in London).
A. M. = ante meridiem (vormittags).	K. G. = Knight of the Garter (Ritter des Hosenbandordens).
Anon. = anonymous (namenlos).	lb. (Gewicht), L' (Wert) = libra = pound.
B. A. = Bachelor of Arts (Baccalaureus, akademische Würde).	M. A. = Master of Arts (Magister, akademische Würde).
Bar., Bart. = Baronet (Baronetstitel).	Mad. = Madam.
Bp. = Bishop (Bischof).	M. P. = Member of Parliament.
Capt. = Captain (Kapitän).	Messrs. = Messieurs (vgl. S. 55, 7).
C. B. = (Knight of the) Cross of the Bath oder Companion of the Bath (Ritter des Bathordens).	Mr. = Mister (von master).
C. = centum (hundert).	Mrs. = Missis (von mistress).
d. = denarius = a penny.	N. = North.
E. = East.	Pd. = paid (auf Briefen: frei)
e. g. = exempli gratia ¹ (zum Beispiel).	P. M. = post meridiem (nachmittags).
Esq., Esqr. = Esquire (Wohlgeboren, Hochwohlgeboren).	P. O. O. = Post-Office Order (Postanweisung).
F. = Fellow (Mitglied irgend einer Verbindung).	R. = Rex, oder Regina (König, oder Königin).
G. M. = Grand Master (Großmeister).	Rt. Hon. = Right Honourable (Titel des Viscount, Earl, oder Baron und der Staatsminister).
H. M. = His (Her) Majesty (Seine [Ihre] Majestät).	Rev. = Reverend (Ehrwürden).
H. R. H. = His (Her) Royal Highness (Seine [Ihre] Königl. Hoheit).	S. = South, oder Society; s. = shilling.
Hon. = Honourable (Ehrenwert, Titel).	Sq. = Square (viereckiger Platz).
inst. = instant ² (gegenwärtiger Monat).	U. S. = United States.
I. O. U. = I owe you (Schuldschein, eigentlich: ich schulde Ihnen).	Vis. = Viscount (Adelstitel).
J. = Judge.	Viz. = videlicet (spr. namely).
K. = King.	W. = West.
	Wt. = Weight (ei: a) (Gewicht).
	Xmas. = Christmas.
	Xt. = Christ.
	Y. = Year.
	Yd. = Yard.
	Yr. = Your.

1) Exr. for example. 2) z. B. on the first inst. am 1. d. M. 3) vor der Zahl.

V. Zusammenziehungen (Contractions),
welche häufig in der Poesie und Umgangssprache, seltener in der prosaischen
Schriftsprache angewandt werden.

1. Bei den Hilfsverben mit dem Pronomen:

hæ'd für he had, he would,	I've für I have,	there's für there is,
hæ'll für he will,	let's für let us,	that's für that is,
hæ's für he is, he has,	shē's für she is, she has,	wē've für we have,
I'd für I had, I would,	'tis für it is,	you're für you are,
I'll für I will,	'twas für it was,	you've für you have.
I'm für I am.		

2. Bei den Hilfsverben mit not:

ain't, an't vulgär für am	didn't für did not,	shouldn't für should not,
not, are not,	don't für do not,	won't für will not,
ben't für be not,	isn't für is not,	wouldn't für would not.
cân't für cannot,	shan't für shall not,	

3. Ferner in folgenden Wörtern:

e'n und ev'n für even.	ne'er (när) für never.	th' für the,
e'er (är) für ever.	o' für of,	thō' für though.
'em statt them.	o'er für over.	

Zweiter Teil.

Lesebuch nach den grammatischen Regeln und mit Stoffen zu Sprechübungen.

I. Abschnitt.

Leselehre und einfache Formenlehre. Lektion 1—16.

1. The Dogs¹ and the Snow. (S. 1—7.)

1. A long way from here there is a land where there is a great deal of cold, and where much snow falls. The hills there are so large and so *high*, that their tops seem to reach the sky. On these hills some good monks live, who do all that they can to help those men *who* pass that way. When these men sink in (into) the snow, the cold makes them so weak and faint, that they sleep till the cold and frost kill them.

2. Well, these good monks, *who* live in a house in the midst of the *high* hills, the Alps, keep some large dogs, and they teach them to go out and to seek for those poor men *who* may be lost in the snow.

3. When these dogs have found a man, they bark loud till they bring some of the good monks to him. Then these monks, with the aid of the dogs, take the poor man out of the snow, and help him to their house, where they give him food to eat, and a fire to warm him.

(National Reading-Book.)

1. länd Land	ský Himmel	fröst Frost.	3. bārk bellen
deal Teil	mōnk Mönch	2. wēll wohl, gut; loud laut	
a great deal sehr viel	live leben, wohnen	midst Mitte [nun bring bringen	
cōld Kälte	who welcher, e, es	Alps (ä) Alpen	ihēn dann
fall fallen	all thāt alles, was	kēep halten, unter-	aid Hilfe
high ² hoch	sink (ein)sinken	halten	food Futter, Nahrung
hill Hügel, Berg	wēak schwach	tēach lehren	eat essen [rung
tōp Spitze	fāint matt	gō out ausgehen	warm warm; (sich)
sēem scheinen	slēep schlafen	sēek for auffuchen	wärmen.
rēach (er)reichen	till bis	löst verloren.	

Aufgaben: 1. Schreibe diese Erzählung ab! 2. Schreibe sie ganz oder teilweise nach dem Diktat nieder. 3. Übersetze Lektion 7, A!

1) Gemeint sind die Bernhardinerhunde auf dem großen St. Bernhard in den Alpen. 2) Die scharf gedruckten Buchstaben sind stumm.

2. The Bird. (L. 1—7.)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Come down, dear Bird,
Come from that tree:
Now come and take
A crumb from me. | I know ¹ no bird
Can sing so well. |
| 2. I love you much,
You are so tame;
From your red breast
You get your name. | 4. You build a snug
And nice warm nest:
In a green bank ²
You like it best. |
| 3. You sing more sweet
Than I can tell; | 5. There, with your mate
And young ones three,
You live in love,
From care quite free. |

(Blackie's Primer.)

1. down nieder, herunter	3. sing fingen	like lieben, gern haben
dēar teuer, lieb	more mehr	bēst (am) besten.
crūmb Krume, Krümchen.	swēet süß, lieblich	5. mātē Gefährte, Gatte
2. lōve lieben; Liebe	tāll sagen, erzählen	yoūng jung
mūch sehr (Abb. beim	knōw kennen, wissen.	one (spr. wūn) einē, einer
Zeitwort)	4. build bauen	thrēe drei
rēd rot	snūg bequem, traulich	young ones Junge
brēast Brust	nēst Nest	frēe frei [buch.
gēt bekommen, haben.	bānk Ufer, Abhang	primer Fibel, Elementar-

Aufgaben: 1. Schreibe diese Verse aus dem Gedächtnis nieder! 2. Übersetze Sektion 7, B!

3a. The Fox and the Crow. (L. 8.)

1. A crow, who had stolen a piece of cheese, flew with it to a high tree. A young fox, who saw this and had a mind to cheat the thief, said to the crow:

2. "My dear sweet Miss, people say that you are as black as coal; but now I see with my own eyes that your soft plumes are as white as snow. And what a fine shape you have! I think that no one can see you but he must fall in love with you. If you had but a clear voice and could sing a good song, as I make no doubt that you can, there is not a bird that would dare to vie with you."

3. The crow, like a fool, thought all that the fox had said was true and had a mind to try her voice; but as soon as she did so, down dropped the cheese³, which the fox took up in his mouth, as fast as he could, ran off with it in haste, and laughed at the crow.

(Nach the little Child's Fable Book.)

1) ergänze „daß“. 2) besonders an den Landstraßen entlang. 3) Wenn ein zum Zeitwort gehöriges Adverb des Nachdrucks wegen an der Spitze des Satzes steht, so kann das Subjekt hinter das Zeitwort treten (vgl. L. 48, 3c).

1. stölen gestohlen	plūme (große und schöne)	3. like gleich, wie
mind Gemüt	white weiß	[Jeder] fol Tor, Narr
to have a mind Lust haben	shāpe Gestalt	[viſch] trý verjuchen
sāy ſagen	no one keiner (ſubſtanti-	did tat(en)
said (ai-ē) ſagte, geſagt.	fall ſallen	drōpped (d-t) fiel
2. miſs Fräulein	fall in love with ſich	mouth Mund, Maul,
ās alß, wie, ſo	verlieben in	faſt ſchnell [Schнауze
oōal Koſtle(n)	to make no doubt keinen	rāu rannte, lief
būt aber, nur, außer daß	Zweifel hegen, nicht	öff ſort
ōwn eigen	zweiſeln	hāste Haſt, Eile
eýe Auge	vie wetterſtern, gleich tun	laugh at lachen über,
sōft ſanft, weich	wollen.	außlachen.

Aufgaben: 1. Schreibe auch dieſe Tabel ab! 2. Schreibe ſie ganz oder teilweise nach dem Diktat nieder! 3. Überſeße Leſſion 8, B!

3b. Five Things.

If you your lips would keep from ſlips,
Five things you muſt beware:
Of whom you ſpeak, to whom you ſpeak,
And how, and when, and where.

thing Ding, Sache	ſlip (Schlſipfen)	Auß- beware ſich hüten vor,
lip Lippe	gleiten, Verſehen	acht geben auf
keep from henañhren vor		ſpeak ſprechen.

4. The Family. (L. 9.)

1. I have a good fāther¹ and a good mōther¹. Are your pārents ſtill alive (living)? Yes, Sir, I am glad to ſay they are. I have not ōnly my father and mother, but alſo ſeveral brōthers¹ and ſiſters¹ living. Our family, you ſee, is very large. I have alſo an ūcle¹ and aunt. They had three ſōns and three daughters, who are my coūſins; but I am ſorry to ſay ſome of them are dead.

2. How was your father when you were at home? I thank you, he was very well; but I am ſorry to ſay my mother was un-wēll. I hope ſhe is better now; I think it muſt be very ſad to be ill ſo long.

3. My grāndfather¹ and grāndmother are alſo ſtill alive. They are very old people; but they are very well and are pleaſed to ſee us ēvery day.

1. pārents Eltern	ōnly nur	āunt Tante	dead tot.
alive }	lebenbig, alſo auch	glād froh	[miß] 3. pleāsed erfreut.
living }	am Leben ſeveral mehrere	I am glad eß freut	

1) Dieſe Ausdrücke ſind den deutſchen ſehr ähnlich und beßhalb leicht zu erraten.

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Stück ab oder nach dem Diktat nieder! 2. Beantworte mündlich und schriftlich folgende Fragen:

Conversation: 1. Are your parents still alive? 2. Have you also brothers and sisters? 3. Have you also an uncle and an aunt? 4. How many sons and daughters had they? 5. How was your father when you were at home? 6. And how was your mother? 7. Are your grandparents still alive (living)? 8. How are they?

5. The School Treat. (§. 9)

1. All the boys and girls were glad when the time came for them to have their school treat.

2. They met in front of the school on a fine day and were put into large vans. What fine fun they had as they drove out of the town!

3. When they had gone more than six miles, they got out of the vans. They then went into a large field by the side of a wood.

4. They all sat down on the grass in long rows. Each child had a large cup of milk and a big plum bun.

5. Some of the boys then ran into the wood to play a game at hide-and-seek. Some of the boys and girls had a game at ball. The rest had a walk by the side of a pool. (Blackie's Primer.)

1. trät Schmauß, feft	3. göne gegangen, gefahren	rōw Reihe
girl Mädchen. [getroffen	mile Meile	ēach jeder (einzeln)
2. mēt (zusammen-) traf,	göt out fieg(en) auß	bīg groß und biē
frōnt Stirn, Vorderseite	wēnt ging(en)	plūm Pflaume, Rosine
in front of vor(n)	bī bei	būn Semmel.
into in (mit Mitf.)	sīde Seite	5. hīde verstecken
vān leichtbedeckter Wagen,	by the side of neben.	hide-and-seek Versteckens
fūn Spaß [Kutsche	4. sāt down sezte(n) sich	rēt Reft, die übrigen
drōve fuhr(en).	grāss Gras	[nieder pool Pfuhl, Teich.

Aufgaben: 1. Erzähle dieses Stück mündlich oder schriftlich nach! 2. Übersehe die Umbildung in Section 9!

6. The Human Body. (§. 10.)

1. The principal parts of the human body are: the head, neck, trunk, the arms, and legs. Can you tell me the principal parts of your head? Yes, Sir, I can: the eyes and ears, the nose and mouth. With our eyes we can see the grass, the flowers, the trees, the birds. We can see our friends, and find our way from place to place. At night we can look up to the sky and see the moon and stars. We have ears to hear with. We can hear what papâ or mammâ tells us to do. We can listen to music and to birds. For what is your nose? To smell with. We have a mouth to speak with. We can

tell our wants to others by it. We can also eat and drink with it, as it is provided with a tongue and teeth. We have two legs and feet with which we walk about. We can run and climb with them. Our feet are in use nearly all the day. If we could not walk or run, we should be a sad burden to our friends.

2. Can you run as fast as that old man? Oh yes, Sir, I am still a child, and children can run faster than old men, almost as fast as mice. But after taking a run, I am thirsty, and then I want to drink a glass of water or a glass of milk. But you must take care, my boy, not to drink very cold water, it would make you ill. Oh, I have a pain in my throat and in my chest; perhaps it is from that cold drink.

(Nach Blackie's Reader.)

1. human menschlich	look 'u) lugen, sehen	use (s:ß) Gebrauch, Nutzen
bödy Körper	moon Mond	nearly beinahe
principal hauptsächlich	star Stern	burden Bürde, Last.
pärt Teil	[Haupt- smell riechen	2. old man Greis
nöck Naden, Hals	want Wunsch, Bedürfnis	ran Lauf
trümk Rumpf	öther ander	throat Hals (innen)
lög Bein	provided versehen	chest Brust
tell sagen, nennen	tongue Zunge	perhaps vielleicht
find finden	about umher	reader Lesebuch.
place Platz, Ort	climb klettern	

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Übersetze die Umbildung in §. 10!

7. The House. (§. 11 u. 12.)

1. Houses are of different sizes. We call a small house a cottage and a large house, especially in the country (village), a villa, a mansion or a castle. A house must have different rooms, a kitchen, a cellar, and garrets. Each room has a floor, a ceiling, four walls, several windows, and if possible a fire-place. In England there are no stoves in the room, but chimneys or open fireplaces. Children like to sit round the fire in the evening and to listen to the tales of their parents. This is one reason why they often say: "There is no place like home".

2. The rooms are used for different purposes; there is, therefore, a sitting-room, a dining-room, a drawing-room¹, a bed-room, a study, and so on. The English cottages also look very pleasant from without; for the ivy and the honey-suckle very often climb round them. The houses in the country have generally a beautiful garden in front, and at the back there are the stables, the

1) Das Zimmer, in welches man sich nach dem Essen „zurückzieht“.

yard, and the meadows, in which people keep the domestic animals, that is to say, horses, cows, oxen, geese, ducks, hens, and so on. Sometimes children play about there with a calf or a lamb.

3. In England a story or even a whole house is inhabited only by one family, not by several as in Germany, and that is one reason why the proverb: "My house is my castle" is so often heard in that country.

1. especially besonders	dining-r. Eßzimmer	stable Stall
room Raum, Zimmer	draw ziehen	yard Hof
kitchen Küche	drawing-r. Gesellschafts-	meadow Wiese
garret Bodenkammer	zimmer	keep halten
stove (Stuben)Ofen	study Studierzimmer	domestic Haus
chimney Kamin	and so on ufm.	that is to say d. h.
open offen	without außen	sometimes bisweilen.
round rund—um	ivy Efeu	3. story Stockwerk
tale Sage, Erzählung,	honey Honig	even eben, sogar
reason Grund. Märchen	suckle saugen	whole ganz (Adj.)
2. purpose (= <i>zweck</i>)	honey-suckle Geißblatt	inhabited bewohnt
therefore (d) daher, deshalb	climb klettern, sich schlingen	by von (nach Passiv)
sitting-room Wohn-	bäck Rücken, Rückseite	heard gehört.
zimmer	at the back hinten	

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Beantworte mündlich und schriftlich die folgenden Fragen:

Conversation: 1. What do you call a small house? 2. What do you call a large house? 3. What are the parts of a house? 4. What parts has a room? 5. What is there in a room in England instead of (anstatt) a stove? 6. What do children like to do in the evening? 7. Can you tell me the names of the different rooms in a house? 8. Why do the English cottages look so pleasant from without? 9. What have the houses in the country generally in front? 10. And what at the back? 11. For what? 12. What do children sometimes do there? 13. By whom is a house generally inhabited in England? 14. What proverbs have you found in this piece?

8. The School-Room. (§. 12.)

1. This is our class-room. It is splendidly furnished and all its furniture is of solid material. Its walls, which are made of stone, are whitewashed; the ceiling is painted, the door, the floor, and the window frames, which are made of wood, are beautifully varnished. The ceiling is above us, the floor under our feet; but the walls are on each side, before, and behind us.

2. The door is as broad as the windows, but it is not so high as they are. Generally the windows have curtains, blinds, and

*shutters; but ours have only blinds, which we usually let down when the sun shines brightly, and pull up when there is no more sunshine. The panes, which are always made of glass, let in the light and keep out the wind and rain.

3. There is the desk or table and a chair on the platform for the use of the teacher. The pupils generally sit on forms with backs, and have a desk before them with inkstands in it. On the walls hang maps, pictures, and the blackboard with a box, which contains the chalk and the sponge. Our room is now warmer than before; for it is heated with hot air (or with steam in pipes). Formerly it was heated by a stove, which stood in a corner, where now a cupboard stands. From the ceiling hang several pipes for the gas, which gives us light when it gets dark.

1. splendid glänzend	shutter Fensterladen	māp Landkarte
furnish ausstatten	ūsūal (s=sh) gewöhnlich	board Brett
furniture (sing.) Möbel,	shine scheinen; Schein	blackboard Wandtafel
Geräte, Utensilien,	bright hell, glänzend	contain enthalten
solid fest, dauerhaft	pull ziehen	chalk (Kalk) Kreide
whitewash weissen	pane Fenster-scheibe	sponge Schwamm
ceiling Decke (im Zimmer)	in herein	heat heizen
paint malen	keep out' abhalten.	air Luft
door Tür	3. desk Pult, Katheder	steam Dampf
floor Fußboden	table Tisch	pipe Pfeife, Röhre
frame Rahmen	platform erhöhter Platz	former früher
varnish firnissen, lackieren,	use (s=ß) Nutzen, Gebrauch	stand stehen
above über [aufstreichen]	teacher Lehrer	stood (ā) stand, gestanden
behind hinter.	pupil Schüler	corner Winkel, Ecke
2. curtain Vorhang	form Bank	cup-board Schrank
blind blind; Blende,	back Rücken, Lehne	get werden
Mouveau	hang hängen	dark dunkel, finster.

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Beantworte mündlich und schriftlich die folgenden Fragen:

Conversation: 1. How is your class-room furnished? 2. Of what material is its furniture? 3. What part of the room is whitewashed (painted, varnished)? 4. What part of the room is made of stone (wood, glass)? 5. Where is the ceiling (the floor, the walls)? 6. Is the door as broad and as high as the windows? 7. What have the windows generally? 8. When do you let down the blinds? 9. When do you pull them up? 10. For what use are the panes? 11. For whose (weisen) use are the desk and the table? 12. Where do the pupils sit? 13. What have they before them? 14. What hangs on the walls? 15. What is there in the box? 16. With what is your class-room heated? 17. With what was it heated formerly? 18. What stands in the corner? 19. What hangs from the ceiling? 20. For what use is the gas?

9. A Week at the Farm. (L. 13.)

1. Jane has been for a week at the farm where her aunt lives. Now she has come back; and she has much to tell of what she saw. Each day she went to see the maid milk the cows; and the maid gave her a drink of the nice warm milk.

2. She saw the ducks swim in the pond; and she used to throw in bits of bread to them. It was a fine sight for Jane to see how fast they would swim to get the bread.

3. Each day, too, Jane went with her aunt and helped her to feed the hens. The hens were not at all afraid of her. They came close up to her and picked up the crumbs as fast as she let them fall on the ground.

4. She went to the grass park, too, and there she saw the sheep and the snow-white lambs as they played on the soft, green grass.

5. It was the first time that Jane had been at the farm, and she was very pleased with it.

(From The Royal Reader.)

1. week Woche	3. to auch	let lassen, ließ, gelassen
farm Sandgut, Bauerngut	feed füttern	ground Boden.
maid (Dienst-)Mädchen	not at all durchaus nicht	4. sheep Schaf(e)
milk Milch; melken.	to be afraid of sich	söft sanft, weich.
2. duck Ente	fürchten vor	5. first erst
use pflegen	close (s-ß) up nahe heran	time Zeit, Mal
throw werfen	pick picken	royal königlich.
bit Bißchen, Stückchen.		

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Übersetze die Umbildung in L. 13!

10. The Birth-Day. (L. 14.)

1. My name is Kate Long. I shall be six years old in a week. When the day comes, I shall be glad, as I am to¹ have a treat. Five boys and girls are to¹ have tea with me.

2. We shall romp and play and have some fine fun. We shall have buns and cakes and lots of nice sweet things for tea.

3. I shall be so glad to pour out the tea then; for it will be my birthday. I must try not to spill it, but to do it in a very nice way.

4. We shall have some good games. When we want a rest, I shall pass round plums and cakes to eat. I hope we shall all be lively and kind, and spend the day well.

(Blackie's Primer.)

1) I am to ich soll.

1. birth Geburt	3. pour gießen	lively lebhaft, munter,
yēar Jahr	spill verschütten, ausgießen.	heiter
tēa Tee.	4. rēst Ruhe	kind gütig, freundlich,
2. rōmp umherspringen	pāss rōund herumgeben	artig
lōt Loß, Teil, Menge.		spēnd spenden, zubringen.

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Übersetze die Umbildung in Q. 14!

11. Time. (1. Dialogue.) (Q. 15.)

1. A. Good morning, dear papā (mamā)! What time is it? B. It is not quite eight o'clock. Will you not¹ have your breakfast now? A. Oh yes, papa, I should like to have it soon, for I am (feel) very hungry. When shall we have (take)² our other meals to-day? B. I think, we shall have dinner at six³ o'clock, and supper at nine³. A. Well, I shall be home in time.

2. B. Charles, have you had time to write your exercises this afternoon? A. No, papa, I was too tired after my long walk with my friend; but I shall be able to write them this evening. B. Will it not¹ be too late then? A. I think not; for it will take me only half an hour to do so. B. I fear that will not¹ be enough time to do your work well. A. Well, papa, I shall try to do my best. B. Do so! In the mean time I can (may) tell you that you will have a holiday the day after to-morrow; your teacher told me so last night, when I met him in the street. A. I should be very glad to have a little rest after the hard work of last week.

3. C. Charles, where have you been all this time? I have not seen you for several days. A. I have always been at home to do my school work (exercises); but the day after to-morrow, I shall go into the country to one of my uncles, for we shall have a holiday then. Will you accompany me? C. (I) thank you, you are very kind indeed to invite me. But should I not be troublesome to your uncle? A. Certainly not! Well, I hope we shall be able to begin our pleasant trip in the morning and to return in the evening.

1. mēal Mahlzeit.	tōld sagte, gesagt	certain gewiß
2. in the mēan time	hārd hart.	begin beginnen
inzwischen, indessen	3. indēed in der Tat	trip Ausflug, kleine Reise
tēll sagen	trōub'lesōme lästig	return zurückkehren.

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesestück nach dem Diktat nieder! 2. Übersetze die Umbildung hiervon in Q. 15!

1) Abgefürzt: wōn't (you). 2) Oder auch: are we going (gehend) to have.
3) In England wird je nachdem um 1 Uhr, 6 Uhr, oder 8 Uhr zu Mittag gegessen.

12. God is in Heaven. (L. 15.)

1. God is in Heaven; and can he see Yes, child; if only spoken low,
When I am doing wrong?— He'd¹ hear it in the sky.
Yes, child, he can; he looks at thee
All day and all night long. 3. God is in Heaven; and can I go
To thank him for his care?—
2. God is in Heaven; and would Not yet; but love him here below,
he know And thou shalt praise him there.
If I should tell a lie?— (Royal Reader.)

hæven (unſichtbarer) Himmel	spöken geſprochen	belōw unten
lie Süge	lōw leiſe	prāise preiſen.

13. Work at School. (2. Dialogue.) (L. 16.)

1. A. To what school do you go? B. I do not go to a private school, but to the public Grammar School². A. At what o'clock do the lessons begin in the morning? B. They begin at eight o'clock and last till twelve. A. Do you not go in the afternoon as well? B. Yes, Sir, but only on three days; on the other three days there is a half-holiday. A. What is the name of your head-master? B. His name is N.; he has had long experience in teaching and in selecting his assistant masters³, who generally live in his house to superintend his boarders. A. Which teacher gives the history and geography lessons? B. It is the head-master who gives them.

2. A. Take your book! B. At which page shall I open it? A. At page six; begin to read! B. Where shall I begin? A. At line five. Stop, you do not read loud enough, I cannot understand you. Translate this passage now! B. Please, Sir, I cannot translate it; it is too difficult. A. Translate it literally! That will do (= that is right). Shut your book now; we will speak about what we have read. Do not chatter, be quiet and attentive!

3. A. How does your brother do his work at school? B. He does it very well. A. How many mistakes did he make in his last exercise? B. I think only three; he corrected them in a moment. If he had been more attentive, he would have made none. A. How many languages has he already learned? B. Only French, but he will soon begin Latin. A. What do you call "Latin" in German?

1) Statt he would. 2) „Lateinschule“. Schulen, die genau unseren Gymnasien, oder Realschulen entsprechen, gibt es nicht in England. 3) In England wird nur der Direktor von einer Behörde, bezw. von einem Aufsichtsrate angestellt, nicht aber die einzelnen Lehrer, welche alle vom Direktor gewählt werden und deshalb seine assistant masters heißen.

B. It is called „Lateinisch“. *A.* Does he already speak French fluently? *B.* Not yet, but I hope he will do so in a short time.

1. private privat	boarder Pensionär.	read lesen
public öffentlich	2. open öffnen, aufschlagen	read laß, gelesen
last dauern	stop einhalten, innehalten	chatter plaudern
twelve zwölf	understand verstehen	quiet ruhig.
head-master Direktor	translate übersetzen	3. correct verbessern
select auswählen	difficult schwer	moment Augenblick
assistant Gehilfe	literal wörtlich	none keiner (subst.)
superintendent beaufsichtigen	shut schließen, zumachen	what do you call was heißt?

Aufgaben: 1. Schreibe dieses Lesebuch nach dem Diktat nieder! 2. Überlege die Umbildung hiervon in §. 16!

II. Abschnitt.

Erweiterte Formen- und Satzlehre. Lektion 17—25.

14. Old England. (§. 17.)

Old England for ever, 'Tis¹ the land of the brave,
No power shall sever Which none shall enslave,
My heart from the land of my birth; 'Tis the happiest land upon earth.

for ever für immer, auf	heart Herz	upon = on
power Macht [ewig	brave brav [machen	earth Erde.
sever trennen	enslave zum Sklaven	

15. A Blind Man. (§. 17 u. 18)

The following story is told*² of a London beggar, who was in the habit of sitting on a bridge, being accompanied by a dog with a placard, inscribed "Blind", attached to his neck. The beggar was fortunate enough to awaken the sympathies of a gentleman who, when passing the mendicant, dropped a penny into his hat every morning. One day, he omitted the usual donation, and the supposed blind man ran* after him as fast as his crutch permitted it and boldly asked why he had not given* him his usual penny. Why, I thought* you were blind, exclaimed the gentleman, amazed. No, Sir; it is not I, replied the beggar, it is the dog.

habit Gewohnheit	fortunate glücklich	drop fallen lassen
bridge Brücke	awaken erwecken	penny Pfennig
placard Plakat, Zettel	gentleman anständiger	donation Gabe
inscribe beschreiben	Servant	suppose vermuten
attach anfügen	mendicant Bettler	supposed vermeintlich

1) Abkürzung für it is. 2) Die mit einem Stern versehenen unregelmäßig schwachen und starken Verben sind auf Seite 142—144 aufzusuchen.

erſtlich Freude
bald ſühn

why nun
exclaim ausrufen

amazé in Erſtaunen ſehen
reply erwidern.

Aufgabe: Überſetze die Umſtaltung in L. 18!

16. The Garden. (3. Dialogue.) (L. 17—19.)

1. A. Will you come out with me to look round our gârdens? They are looking prettier now than at any other time of the year. B. Yes, I should like to do so very much. A. This is our **flower-garden**; the gârdener goes about, cutting the branches, hëating the hōthouses, which must be hotter than the greenhouses, trimming the ârbour, and so on. B. Yes, I must say your garden looks lovely; what a lot of roses, lilies, pânsies, and narcïssuses you have! I should like to have some nose-gays of them, preferring one of roses to all the others.

2. A. I am glad you admîre our flowers; but now let us walk into the **kitchen-garden**, where we shall find almost all the plants or vëgetables which we want for the kitchen or râther for the table, such as potâtoes and cãbbages of vârious kinds. B. What man is wörking there? A. He is our gardener, he is digging the ground (with a spade). B. He seems to be a very diligent man. A. Yes, he is; he very succëssfully cùltivates shrübbëries and grows various kinds of frûits, such as strawberries, gooseberries, râspberries, and cûrrants, and a kind of eârly potâtoes, which are already dÿing down. B. What splëndid strawberries! Is it permitted to gâther some? A. To be sure, if they are ripe. Mind, you have dropped a fine one; let me pick it up. If you had not stepped aside, you would have trodden on it. You must come again when the grapes on the vine are ripe. B. Thank you, I shall not fail. A. I hope nothing will keep you from fulfilling your prömise.

3. A. Now let us go to the orchard and look at the fruit-trees, lōaded with chërries, apples, pears, plums, and nuts. B. Have you not tried to grow âpricots and peaches as well? A. Yes, we have, but without much succëss. B. What bird is that, singing so mërrily in that tree? A. That is a bläckbird; besides there are finches, göldfinches, thrushes, and so on, in our garden. These singing-birds mōstly build their nests in trees and hedges and make the garden very agrëëable by their songs. B. I am very much obliged to you for showing me everything so fully, but now I must say good-bye¹. A. Good-bye then.

1) entſtanden aus: God be with you Gott ſei mit euch, lebt wohl.

1. look (lügen) sehen,	successful erfolgreich	prom'ise (s-ß) Versprechen.
schauen, aussehn	cultivate anpflanzen	3. orchard Obſigarten
round um — herum	shrubbery Strauch(werk)	load beladen
pretty (s-i) hübsch	grow anbauen, ziehen	cherry Strich:
about umher	straw Stroh	apple Apfel
hothouse Treibhaus	strawberry Erdbeere	pear Birne
greenhouse Gemüchshaus	gooseberry Stachelbeere	nut Nuß
trim herrichten	raspberry Himbeere	try versuchen
arbour (künstliche) Laube	currant Korinthe, Johannisbeere	apricot Aprikose
pansy Stiefmütterchen	ripe reif	peach Pfirsich
nosegay Strauß.	mind beachten; sich in	merry lustig
2. rather vielmehr	acht nehmen	finch Fink
cabbage Kohl	step treten	goldfinch Stieglitz
various verschieden	aside beiseite	thrush Drossel
kind Art	trodden getreten	mostly meist
dig graben	grape Traube	hedge Hecke, Zaun
ground Grund, Boden	vine Weinstock	to be obliged verbunden
spade Spaten	fail verfehlen	sein
success (fr. succès) Erfolg	keep from abhalten von	everything alles.

Aufgabe: Übersehe die Uebung in 2. 19!

17. The Rainy Day¹. (2. 19.)

- The day is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
The vine still clings to the mouldering wall,
But at every gust the dead leaves fall,
And the day is dark and dreary.
- My life is cold, and dark, and dreary;
It rains, and the wind is never weary;
My thoughts still cling to the mouldering past,
But the hopes of youth fall thick in the blast,
And the days are dark and dreary.
- Be still, sad heart! and cease repining²;
Behind the clouds is the sun still shining;
Thy fate is the common fate of all:
Into each life some rain must fall,
Some days must be dark and dreary.

1. rainy regnerisch	moulder verwittern	bläst Sturm.
dreary traurig, öde	gust Windstoß	3. cease (s-ß) aufhören
weary müde.	dead tot, welf	repine sich grämen
2 cling sich (an)klammern	past Vergangenheit	common gemeinſam.

1) Von Henry Wadsworth Longfellow, dem bedeutendsten amerikanischen Dichter, der sich auch viel mit der deutschen Literatur beschäftigt hat, 1807—1882.
2) Höre auf, dich zu grämen; vgl. 2. 71, C. 2.

18. Franklin's Fondness for Books. (§. 20.)

1. Benjamin Franklin's birthplace was Boston in the United States of America. His father's business was that of a soap-boiler; but Franklin's disinclination to that occupation changed his father's resolution to bring him up to it. Having watched his son's increasing fondness for books, the father agreed that Benjamin should enter his elder brother James's printing establishment, to whom he was apprenticed for nine years. It was still Franklin's great desire to read, and he spent* all his money in books. His father's little library was soon read through; amongst these books he found "Patriarch's¹ Lives", and a work of Defoe's². Franklin's first acquisition was Bunyan's Collection in small separate volumes.

2. Franklin, also, made (formed) acquaintance with various booksellers' apprentices, and attracted a wealthy merchant's notice, who invited him to his house, and allowed him the use of his excellent library. Franklin's delight in books was so great, that he attempted composition in prose and poetry, in which he was very successful.

1. Fondness Liebe,	Wort increase (s. S.) zunehmen	volume Band.
united vereinigt	[Liebe agree genehmigen, ein-	2. acquaintance Bekannt-
state Staat	print drucken	attract anziehen
business (spr. business)	printing establishment	wealthy wohlhabend
soap Seife	[Geschäft Buchdruckerei	merchant Großkaufmann
boiler Sieber	apprentice in die Lehre	allow erlauben, gestatten
disinclination Abneigung	tun; Lehrling	delight Entzücken
occupation Beschäftigung	acquisition Erwerbung	attempt versuchen
bring up erziehen	separate getrennt	composition Ausarbeit-
		tung, Aufsatz.

Aufgabe: Übersetze die Umfassung in §. 20.

19. The Sailors' Song. (§. 20.)

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. Our home is the ocean, | 2. Our home is the ocean, |
| Our grave is the deep; | A mariner's boast; |
| We feel no emotion, | With waves in wild motion |
| As on it we sleep; | We love it the most. |
| The waves are our pillow, | And 'tis our endeavour |
| Our cradle the sea, | In battle and breeze, |
| The rougher the billow, | That England shall ever |
| The happier we! | Be lord of the seas. |

1) Griechischer Schriftsteller († um 120 n. Chr.), gab „Lebensbeschreibungen“ von berühmten Griechen und Römern heraus. 2) Daniel Defoe (1661—1731) veröffentlichte 1719 seinen berühmten Roman Robinson Crusoe, vgl. Selbststud. N. 76.

sailor	Seemann,	pillow	Kissen	endeavour	Bemühen,
mariner	Matrose	sea	(die) See		Streben
home	Heimat	cradle	Wiege	battle	Schlacht
grave	Grab	the—the je—desto		breeze	Wind, Sturm
deep	Tiefe	rough	(f) rau	ever	immer
(e)motion	Bewegung	billow	Woge, Welle	lord	Herr(in).
wave	Woge, Welle	boast	Prahlerei, Stolz		

20. The Town. (4. Dialogue.) (S. 19—21.)

1. A. If you want to look at our town, I am ready to show it you now. B. Many thanks for your kindness. A. This is our market place, a square, as you see, surrounded by the ancient town-hall, the most fashionable shops and counting houses, and provided with a fountain and numerous gas (electric) lamps. Here also meet a lot of streets, for instance King William (William's) Street and Dresden Street. B. I also see two large churches in the distance, what are their names? A. The one to the right is St. Mary's, the other to the left is St. James's; the former has a tower, the latter a spire; all their clergymen are gentlemen.

2. A. Now I want to go to the bookseller's to buy a new book for Charles's birthday. B. I thought* you wanted to buy him a music book, because he has so much talent for music? A. Yes, you are right, then let us go to the music-seller's first; on the way I can show you our new Exchange, the Theatre, Museum, and Warriors' Monument. But we must not walk on the carriage road or in the gutter, let us walk on the pavement (foot-path). B. It seems to be a long way, I should like to have a glass of beer or a cup of coffee, for I am very thirsty. A. So am I; so let us cross the street and go to the next restaurant¹ (hotel, public house, inn, eating-house, coffee-house, beer-house) and refresh ourselves; it will cost us only a few pence to get something to drink. But stop, here is the post and telegraph (telephone) office, I have a letter to post and I will now do so.

3. A. Do you see the gentlemen who are coming towards us? B. Yes, who are they? A. They are the mayor with some aldermen (and common-councilmen), accompanied by some policemen; I suppose they have been to see the place where several houses were burnt down last night. B. Were there any lives lost*? A. I am sorry to say there were; I heard* that two poor women were stifled or

1) Entweder franz. Aussprache, oder restaurant gesprochen.

perished in the flames, and that the firemen are still at work with their fire-engines. B. Oh, then let us go by all means and see the place ourselves. A. Well, the fire was in another quarter (district), a suburb; on the way there we shall have to turn round the corner, where we shall see the buildings for the Law Courts, the Prison, some large manufactories, the Hospital (for old people), the Orphan Asylum, and the Railway Station.

4. B. I have heard you speak of your large park with a pond, where is it? I should like to see it, too. A. Wait a bit, you cannot see everything at once. We shall go there this afternoon, for it is a little farther on; we shall have to cross the bridge over the river, pass the ramparts of the old fortress, the castle of Osterstein, and several large farms, situated at the foot of a hill.

1. Square vierediger freier Platz	carriage road Fahrweg	fire Feuer(äbrunst)
surround umgeben	güter Rinne	fireman Feuerwehrmann
hall Halle	pavement Pflaster, Trot-	† at work bei der Arbeit
town-hall Rathhaus	foot-path Fußweg, Trot-	[toir en'gine Maschine
fashionable modern, vor-	cross Kreuzen, querdrüber	fire-engine Spritze
count zählen [nehm	next nächst [gehen	† by all means auf jeden
counting house Kontor	public öffentlich	quarter Viertel [Ball
provide versehen	public house Wirtshaus	suburb Vorstadt
fountain Quelle, Spring-	coffee-house Café	† to turn round umbrehen,
wall Brunnen [brunnen	refresh erfrischen, stärken,	gehen — um
numerous zahlreich	cost kosten [erquiden	law Gesetz, Gericht
meet zusammentreffen, zu-	something etwas	court Hof
sammenstoßen, einmün-	stop anhalten	prison Gefängnis
den	post zur Post geben.	manufactory Fabrik
† to the right rechts	3. towards (zumwärts)	hospital Hospital, Spital,
† to the left links	gegen, auf — zu	asylum (s. §) Zuflucht-
tower glatter } Turm	mayor Bürgermeister	stätte [haus
spire spizer }	alderman Stadtrat	orphan - asylum Waisen-
latter letzterer, dieser	common gemein	railway Eisenbahn.
clergyman Geistlicher.	council Rat	4. pond Teich
2. music-book Noten	common - councilman	wait warten
seller Verkäufer, Händler	Stadtverordneter	a bit ein bißchen
music-seller Musikalien-	police (i-ä) Polizei	at once (spr. wuns) auf
händler	police man Polizist	einmal
exchange Börse	suppose vermuten	farther on weiter hin
war Krieg	burn brennen	bridge Brücke
warrior Krieger	burnt brannte, gebrannt	pass vorübergehen an
monument Denkmal	life Menschenleben	rampart Wall
carriage Wagen	stifle ersticken	situated gelegen.

Aufgabe: Gib eine Beschreibung von unserer Stadt!

21. **Métals.** (§. 19—21.)

1. **Gold** is yellow and bright, heavy and soft. It is found* chiefly in Australia, South Africa, and North America. The districts where gold is found are called "gold diggings". Gold is the most precious of all metals. It is chiefly made* into coins and ornaments. Sovereigns¹, half-sovereigns, brooches, bracelets, rings, watches, and chains are made of gold.

2. **Silver** is white and shining. It is heavy, but not so heavy as gold. Silver is found chiefly in America. It is a precious metal, next in value to gold; it is made into coins, ornaments, and many useful articles. Crowns², half-crowns, florins³, shillings⁴, sixpenny, fourpenny, and three-penny pieces are made of silver. There are also silver brooches, watches, and chains; silver knives and forks; silver spoons, cups, and boxes.

3. **Lead** is of a bluish-gray colour. It is the softest of all metals, and is found in various parts of the British Isles, as well as in other parts of the world. Lead is one of the common metals. Being very soft, it is easily⁵ made to assume any shape. It is sometimes used to cover the roofs of houses and churches; it is also made into water pipes and cisterns.

4. **Iron** is of a dark gray colour. It is hard and brittle. Great Britain produces it in large quantities. Iron is the most useful metal. It is required in nearly every trade. Ships, houses, churches, engines, and carriages of all kinds, require more or less iron.

5. With gold and silver we make our coins, pay our accounts, and adorn our persons. With iron we make our tools, defend our country, and supply a thousand wants.

1. heavy schwer	2. shining leuchtend, require erfordern.
soft sanft, weich	value Wert. [glänzend
digging Grubstätte, Mine	5. account Rechnung
ornament Schmuck(sache)	adorn schmücken
brooch Brosche	tool Werkzeug
bracelet Armband.	supply ergänzen, versorgen
	shape Gestalt.
	4. brittle brüchig, spröde want Bedürfnis.

Conversation: 1. What qualities does gold possess? 2. Where is gold chiefly found? 3. What are gold diggings? 4. For what is gold used? 5. Describe silver. 6. For what is silver used? 7. Describe lead. 8. For what is lead used? 9. Describe iron. 10. For what is iron used? 11. Compare the uses of gold, silver, and iron.

1) englisches Goldstück, = 20,40 Mark. 2) englisches Geldstück, = 5 Mark, das jetzt wieder geprägt wird. 3) = 2 Mark. 4) = 1 Mark = 12 engl. Pfennige. 5) leicht.

22. The Scotch. (S. 21.)

1. The Scotch are very fond of their country; they call it "the land o' cakes"¹ and talk much of its mountains, streams, and wild flowers. They love their own nation and customs very much; even the noise of their bagpipes they profess to like.

2. The Scotch are industrious, careful and cautious, frugal, fond of money and very sharp in making bargains. But they drink a great deal too much of whiskey and do not use half enough water².

3. But though they drink, they also think, and some of the best things in the world have been found out by Scotchmen, and many of them have become* great poets and philosophers³. The Scotch will⁴ give up many comforts to obtain learning.

4. The people of southern Scotland are called "Lowlanders" and are much in advance of the "Highlanders" in learning and the arts of life. The Highland Scotch are very much attached to their race language⁵, and customs; their dress is made of tartan⁶ plaid, and on the head they wear a kind of cap, which they call a "bonnet".

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in S. 21!

1. to be fond of	zugetan	profess	befennen,	ver-	obtain	erlangen.
sein, lieben		sichern.			4. southern	südlisch
cake	Kuchen	2. careful	sorgsam	to be in advance	voraus	
talk	sprechen	frugal	sparsam, genügsam	low	nieder	[sein
stream	Strom	sharp	scharf(sinnig)	dress	Kleidungsstück	
custom	Sitten, Gewohn-	bargain	Einkauf, Handel,	attached (to)	anhänglichen	
bag	Sack, Beutel		Geschäft	plaid (oder s)	gestreiftes	
bagpipe	Sackpfeife, Dodel-	whiskey	Branntwein.	zeug		
sack		3. com fort	Behaglichkeit	bonnet	Mütze, Kappe.	

23. My Heart's⁷ in the Highlands⁸. (S. 21.)

1. My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands, a chasing⁹ the deer¹⁰;
Chasing the wild deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands, wherever I go¹⁰.

2. Farewell to the Highlands, farewell to the North,
The birth-place of valour, the country of worth¹¹;

1) weil Hasermehlkuchen ein beliebtes Gericht ist, besonders unter den ärmeren Klassen. 2) Die starken Branntweine müssen mit Wasser verbünnt getrunken werden. 3) spr. s. b. 4) pflegen. 5) Die Hoch- oder Bergschotten sind mehr oder weniger Sassen geblieben, während die Mittel- und Südschotten sich mehr und mehr den Engländern angeschlossen haben. 6) Tartan, eine Art Zeug. 7) = my heart is. 8) Gemeint sind die Hochlande von Schottland. Dieses Gedicht ist von Robert Burns, dem bedeutendsten lyrischen Dichter Schottlands, 1759—1796. 9) a chasing auf der Jagd, a verachtet für in oder on. 10) Keim fürs Ohr. 11) Keim fürs Auge.

Wherever I wander, wherever I rove,
The hills of the Highlands for ever I love¹.

3. Farewell to the mountains high covered with snow;
Farewell to the straths and green valleys below;
Farewell to the forests and wild-hanging woods;
Farewell to the torrents and loud pouring floods¹.

Vs. 4 = Vs. 1.

1. rōe Rēh	wörth Wert, Würdigkeit	belōw unten
wherēver wo auch immer.	rōve umherstreifen.	tōrrent Gießbach
2. farewäll Lebewohl	3. cōver bedecken	pour sich ergießen
välour Stärke, Tapferkeit	strath Talgrund	flood Flut.

24. The Seasons. (L. 22.)

1. Winter is the coldest season. The days are shortest in winter and the nights longest. The shortest days are about Christmas. Many birds are far away in warmer countries, as the swallow and the nightingale. But those which remain come near our houses and become* very tame.

2. The season which follows is called spring, because plants then begin to spring or grow*. In spring it is not so cold as it is in winter and not so hot as it is in summer. The days become longer and the nights shorter, till they are equal. The sun rises at six in the morning and sets at six in the evening. Flowers and buds begin to appear, and birds to build their nests.

3. The next season is summer, the warmest season of the year. As the summer draws near, the days become longer, longer than the nights, so that the night in summer is as short as the day in winter. It is the time when the little lambs play and the hay-makers and reapers are very busy in the fields to cut* the grass and the corn. Midsummer has the longest days in the year.

4. The last season is autumn. The nights begin to grow longer and the days shorter. It is as warm as in spring, perhaps a little warmer. Apples and pears, plums and nuts and many other fruits are ripe now and must be gathered.

1. sēason (fr. saison)	2. spring Frühling	rēaper Schnitter
Jahreszeit	bud Knospe	busy (spr. biſy) geschäftig
swallow Schwalbe	appēar erscheinen.	Midsummer Mitte des
nightingale Nachtigall	3. drāw ziehen, kommen	Sommerſ
remain bleiben.	hāy-māker Heumacher	autumn ² Herbst.

Aufgabe: Übersetze die Vergleichung der Jahreszeiten in L. 22.

1) Reim fürs Auge. 2) Vgl. franz. automne mit stummem m.

25. The Nightingale. (S. 23.)

1. The nightingale comes to us about the middle of April, and leaves us in August. She is not found throughout England, she does not go very far north, nor yet very far west: not farther north than Yorkshire¹, nor farther west than Devonshire¹, much less as far as Cornwall¹. The true reason seems to be that the bird cannot find enough of its proper food in these parts of the country.

2. The nightingale lives mostly on insects of various kinds. She builds her nest of grass and hay, of moss and hair, generally on the ground or about a foot from it. She is the very best of all our songsters, her notes are most thrilling and melodious. She pours them forth sometimes in the early morning, sometimes throughout the day, except when the heat is very great, but mostly (chiefly) in the evening twilight. She sings her loudest and longest song during a week or two² after her return in spring. The females are then singing for the males, and they try hard to outdo each other. When they have got* their mates, they sing less vehemently. By the end of June, when they are hatching³ their young ones⁴, their sweet note changes into a rough croak. In autumn they do not sing, they only "wheet" and "kurr".

3. Did you ever listen to the song of the nightingale with attention? It begins with something like this: "Wheet, wheet, kurr, k-u-u-r-r-r." As "sweet sweet" is sung*, the voice rises and falls, bending up and down in slow plaintive tones. The "jug, jug" is quick, like the barking of an impatient dog.

1. about um; ungefähr	thrill durchbohren, durch-	hatch ausbrüten
leave verlassen	bringen	croak Krächzen.
throughout durch ganz	twilight Zwielicht	3. rise sich erheben
proper eigentlich	male Männchen	bend neigen
nor noch, auch nicht	female Weibchen	slow langsam
food Futter, Nahrung.	hard hart, sehr	plaintive klagend
2. songster Sänger	outdo übertreffen	quick schnell
note Note, pl. Gesang	each öfter einander	barking Bellen.
	vehement heftig	

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in S. 23!

1) Provinzen Englands; sprich shire = shir. 2) während ein paar Wochen.
3) vgl. S. 32. 4) ihre Jungen; vgl. Lesestück 2.

26. Difference between England and Scotland. (2. 23.)

1. The two old kingdoms of England and Scotland now form the kingdom of Great Britain, England being the southern and Scotland the northern part of the island bearing the same name. **England** is much larger and more populous than Scotland, and the land is by far richer and also produces better crops. Its plains and gently rising hills present delightful landscapes of rural beauty. The climate is damp but mild, so that England has not such hot summers nor such cold winters as other European countries in the same latitude. Besides, the soil of England is rich in mineral productions, especially coal and iron. It is no wonder then that both the gentlemen and the country people are (should be) wealthier and have better food than those of Scotland; for the wealthier people are, the better will their food and clothing be. The towns in England are much more numerous and most of them are very populous.

2. **Scotland**, on the contrary, is full of hills, moors, and waste lands, and its surface as well as the outline of its coast is very irregular. The northern districts or "Highlands" generally exhibit an appearance of truly wild grandeur. The southern districts or "Lowlands", however, are more level and fertile, and produce the very best crops. The natives of Scotland are accustomed to live more hardily in general than those of England. There are also fewer cities and towns, and they are smaller and less thickly peopled than in England. But as Scotland possesses great quarries of stone, the houses are mostly built of that material, which gives them quite a different appearance from that of the houses in England, which are mostly built of bricks.

1. Difference	Unterschied	damp	feucht	irrēg'ulär	unregelmäßig
island	Insel	latitude	geographische	exhibit	zeigen
bear	tragen, führen	soil	Boden	appearance	Erscheinung
crop	Ernte (auf dem	wonder	Wunder	truly (adv.)	wahrhaft
salme	stehend)	wealthy	wohlhabend	grandeur (yer)	Größe
plain	Ebene	clothing	Kleidung.	level	eben
gently (adv.)	sanft	2. waste land	wüster,	accustom	gewöhnen
delightful	entzückend	über	Sandstrich	hardy	hart, karglich
landscape	Sandtschaft	outline	Umriß	brick	Ziegelstein.
rural	ländlich	coast	Küste		

Conversation: 1. What kingdom do England and Scotland form now?
 2. What part is England (Scotland)? 3. Give a description of England: its size and population, fertility, landscapes, climate, soil, people, towns. 4. Give a description of Scotland: its surface, northern and southern districts, people, towns, houses.

27. The Number of Days in each Month. (L. 24.)

Thirty days has September, February has twenty-eight alone,
 April, June, and November; And all the rest have thirty-one;
 But leap-year, coming once in four,
 Gives to February one day more.
 leap-year Schaltjahr.

28. Division of time. (L. 24 und 25.)

1. Sixty seconds make a minute,
 Sixty times the clock ticks in it.
 Sixty minutes make an hour,
 To stay its flight, we have no power.
 Twenty-four hours, one day and night,
 Some hours of darkness, some of light.
2. Seven days there are in every week;
 To keep* the seventh day holy seek*.
 In every month the weeks are four,
 And some have two or three days more;
 And twelve months make up the whole year.
 Spend* well each one while you are here.

1. sech'send	Sekunden	stay aufhalten	2. holy	heilig
clock	Uhr	sixty	Stucht	make up ausmachen.
tick	ticken (Uhr)	darkness	Finsternis.	

Aufgabe: Übersehe die Umbildung in L. 24!

29. The Sovereigns of England since the Conquest, in 1066¹.

(L. 24 und 25.)

First William the Norman, then William his son:
 Henry, Stephen, and Henry, then Richard and John.
 Next, Henry the Third, Edwards one, two, and three,
 And again after Richard three Henrys² we see.
 Two Edwards, Third Richard, if rightly I guess,
 Two Henrys, Sixth Edward, Queen Mary, Queen Bess³;
 Then Jamie⁴ the Scotchman, then Charles, whom they slew⁵,
 Yet received after Cromwell another Charles too.
 Next Jamie the Second ascended the throne;
 Then good William and Mary together came on;
 Then Anne, Georges four, and Fourth William, all past,
 And Victoria came — may she long be the last⁵.

1) Siehe hierzu die Regententafel am Ende dieses Buches! 2) Die Eigennamen auf y bilden ihren Plural regelmäßig. 3) L. 23. 4) L. 22. 5) Sie ist im Jahre 1901 gestorben, jetzt regiert ihr Sohn Eduard VII.

souverain Herrscher
guëss denken, raten

ascend ksteigen
pâst vergangen, vorüber.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in Q. 25!

30. A sound Reason. (Q. 25.)

"This is George the Fourth"¹, said an exhibitor of wax-works pointing to a very slim figure. "I thought he was a very stout man", observed a spectâtor. "Very likely", answered the man, "but if you had been here without victuals half so long as he has, you would have been twice as thin".

exhibitor Aussteller
wax-work Wachsfigur
slim schwächig
stout stark, dick

observe bemerken
spectâtor Zuschauer
likely wahrscheinlich

answer antworten
victuals Lebensmittel
thin dünn.

31. Care and Labour of Great Men. (Q. 24 und 25.)

1. The care and labour of some great men have been extraordinary. Thus Hale (an eminent English judge and writer, born* on the 1st November 1609, died on the 25th December 1676) worked for many years at the rate of 16 hours a day, and when tired with the study of law, he recreated himself with the study of mathematics.

2. Newton (the great mathematician and naturalist, born on the 25th of December 1642, died on the 20th of March 1727) wrote* his "Chronology" 15 times over², before he was satisfied with it.

3. Addison (an English author, born 1st May 1672, died 17th June 1719) amassed as many as 3 folios of manuscript materials, before he commenced his "Spectâtor" in 1713.

4. Montesquieu (a French author, born 18th of January 1689, died 10th of February 1755), speaking of one part of his writings, said to a friend: "You will read it in a few hours, but I assure you that it cost* me so much labour, that it has whitened my hair".

5. Hume (an English historian, born April the 20th, 1711, died August the 25th, 1776) wrote 13 hours a day, while preparing his "History of England".

6. Gibbon (another English historian, born April 27, 1737, died January 16, 1794) wrote out his "Mémoire" 9 times.

1. Labour Arbeit
extraordinary außerge-
wöhnlich
éminent bedeutend

writer Schriftsteller
rate Maß
law Gesetz
recreate erholen.

2. chronology Zeitrech-
nung
satisfy befriedigen.
3. author(th) Schriftsteller

1) Siehe hierzu die Regententafel. 2) nacheinander.

amäſſen anhäufen weißen bleichen. 6. write out abſchreiben
 man'uscript Handſchrift. 5. historian Geſchichtſ= mēmoir (oi = üâ) Denk=

4. assûre (ss = sh; berſichern ſchreiber. ſchrift.

Conversation: 1. How many hours a day did Hale work? 2. How many times did Newton write his Chronology? 3. How many folios of manuscript did Addison amass, before he commenced his Spectator? 4. What did Montesquieu once say to a friend? 5. How many hours a day did Hume write, while preparing his History of England? 6. How many times did Gibbon write out his Memoir?

III. Abſchnitt.

Fortſetzung der erweiterten Formen- und Satzlehre¹.

32. Sir Walter Scott² and the Irish Beggar. (S. 26.)

As Sir Walter Scott was riding with a friend to Ab'botsford³, he came to a field-gate⁴, which an Irish beggar, who was near it, hastened to open for him. Sir Walter Scott wanted to reward this civility by the présent of six pence, but found* that he had not such a small coin in his purse. "Here, my good fellow", said the baronet, "here is a shilling for you; but mind, you owe me six pence". "God bless your Honour", exclaimed Paddy⁵, "may your Honour live till I pay it you".

Aufgabe: Überſeße die Umbildung in S. 26!

33. Beginning of School. (5. Dialogue.) (S. 27 u. 28.)

Father. You have to go to school to day, Son. These holidays of yours are over now. *Son.* Yes, papâ; and I am not sorry for it, for I want to see some of my school-fellows. *F.* Whom do you want to see? *S.* Oh! Smith and Williamson. The former has (got) my Robinson Crusoe⁶, and the latter will take me out fishing⁷ the next half-holiday⁸. *F.* If Box is at school to-day, you may invite him to spend a few days with us — that is, if his father has no objection. *S.* That is not at all likely. His father is pleased when

1) Die Vokabeln ſind jetzt im engliſch-deutſchen Teile des Wörterbuchs aufzuſuchen; ſie ſind nur in ſolchen Stücken beibehalten, wo durch ihr Aufſuchen zuviel Zeit verloren gehen würde. 2) Vgl. S. 259. 3) Vgl. S. 260, unten. 4) Alle engliſchen Felſer und Wäſen ſind durch einen Zaun eingefriedigt, aber durch Zauntore zugängliſh gemacht. 5) Spitzname der Irlander, entſtanden aus Patrick, dem Namen des Schutzheiligen Irlands. 6) Vgl. S. 278, Anm. 2. 7) Statt for fishing: das Engliſche läßt öfter die Präpoſition weg! 8) Außer Mittwoch und Sonnabend nachmittag bekommen die engliſchen Schüler oft noch einen andern Nachmittag frei, ſo z. B. am Geburtstage des Direktors.

Box is invited out, for they have not many friends. *F.* Have you got together all your books? *S.* Yes, papa; there they are on the chair behind you; there is only one book missing¹. *F.* What is it that you have lost? *S.* My Latin book, the one that² you bought me last term³. *F.* Is it the same work your brother used? *S.* No, papa; it is not. *F.* Do you want any new books this term? Let me know if you do. *S.* Perhaps I shall want Riddle's Latin Dictionary — it is better than that of Ains'worth. *F.* Very well; I will order it for you. By the bye, is Johnson still captain⁴ of your form⁵? *S.* No, papa; not he, he has left school. Robertson is captain now, and his cousin Harry is the last in the form.

Aufgabe: Übersetze die Uebersetzung in §. 27!

34. The Reward of Columbus. (§. 26—28.)

When Columbus had discovered America, his enemies slandered him to his sovereign, the King of Spain, who then ordered them to fetter him and to bring him home in the first ship. The captain of it, who was acquainted with his character and his talents, offered to free him from his chains and make his passage as agreeable as possible. But Columbus rejected the friendly offer which was thus made to him, saying: Sir, I thank you, but these chains are the rewards and honours I received for my services from my King, whom I have served as faithfully as God; and as such I will carry them with me to my grave.

Aufgabe: Übersetze die Uebersetzung in §. 28!

35. God our Guard. (§. 28.)

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1. God—that Great God whomade us, | 3. That God is near to guide us, |
| And keeps* us by his pow'r; | By day or darksome night, |
| Whose arms of mercy shade us, | And nothing can divide us |
| And guard us ev'ry hour; | From his all-piercing sight: |
| 2. Who form'd each sea and river, | 4. Whatever may be near us, |
| Each flow'r and field and tree, | We have no cause for fear; |
| The kind and gracious giver | And this one thought may cheer us: |
| Of ev'ry good we see; — | Our God, our Guard is near. |

1) Es fehlt nur ein Buch. 2) the one that = that which. 3) Entweder Quartal (Vierteljahr) oder Trimester (Dritteljahr), da der eine Teil der höheren Schulen sich nach der Universität Oxford richtet, welche 4 Terms im Jahre hat, während der andre sich nach der Universität Cambridge richtet, die deren nur 3 zählt. 4) In der Schülerprache „der Klassenerste“, oder auch der primus omnium, d. h. der Klassenerste der obersten Klasse. 5) In der Schulprache „Klasse“.

36. Alfred the Great, from 871 to 901 (A. D.¹). (S. 29 und 30.)

1. Alfred was born* in Berkshire². There is a story told* of him when he was twelve years old. Up to that age, he had been very fond of hunting and other sports, but had never learned to read. One day his mother had a beautiful book of English songs and pictures; so she called Alfred and his brothers and said: I will give this beautiful book to the one³ of you who first learns to read. Mother, will you really give me the book when I have learned to read it? asked Alfred. Yes, my son, replied his mother. Alfred sought* a tutor, applied himself to learn with great diligence, and soon won* the book. He was proud of it all his life.

2. Alfred was 23 years old when he ascended the throne after the death of his elder brothers, the last of whom died in 871. He had to fight with the Danes, who came into the country and plundered it. In the fourth year of his reign, they defeated and dispersed his soldiers, so that he was obliged to take refuge in the cottage of a cowherd, who did not know his face. Here, one day, the cowherd's wife ordered him to watch the cakes on the hearth. Alfred, trimming his bow and arrow, did not think of them, but of the Danes, and of his unhappy subjects, and so the cakes were burned. When the cowherd's wife came back and found the cakes all burned, she scolded him well, saying: You will be ready enough to eat them, and yet you cannot watch them, idle dog! At length the Devonshire men defeated the Danes, and Alfred joined those brave men. Then, as a good musician, he visited the Danish camp in the disguise of a harper in order to see what he wanted to know about the forces of the Danes. After this, he defeated them totally, and then there was repose in England.

3. When the war was over, Alfred never rested from his labours to improve his people. He loved to talk with clever men and with travellers from foreign countries; he founded new schools and churches, and translated Latin books into Anglo-Saxon. He turned away all partial judges, and punished thieves and robbers so severely, that it was a common thing to say that under the great King Alfred garlands of golden chains and jewels might have hung* across the streets, and no man would have touched them. He carried in his bosom a little hand-book in which he wrote down things as they struck* him.

1) Siehe Anhang IV. 2) die Grafschaft im südlichen England. 3) Vgl. S. 289, Fußnote 2.

He divided every day into certain portions, and devoted each portion to a certain pursuit, giving one third of his time to God, one third to his subjects, and one third to rest and recreation. All this time a terrible disease caused him violent and frequent pain, but he endured it with great patience. He reigned 30 years, and died in 901, when he was 53 years old. He was buried at Winchester¹ in a monastery he had founded.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in L. 29!

37. English National Hymn². (L. 29 und 30.)

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. God save our gracious King,
God save our noble King,
God save the King!
Send ³ him victorious,
Happy and glorious,
Long to reign over us,
God save the King! | 3. Thy choicest gifts in store
On him be pleased to pour,
Long may he reign!
May he defend our laws,
And ever give us cause
To sing with heart and voice:
God save the King! |
| 2. O ⁴ Lord, our God, arise,
Scatter his enemies,
And make them fall!
Confound their politics,
Frustrate their knavish tricks.
On Thee our hopes we fix,
God save us all! | 4. Oh ⁴ grant him long to see
Friendship and amity
Always increase!
May he his sceptre sway,
All loyal souls obey,
Join heart and voice: Huzza!
God save the King! |

38. Letter-Writing (6. Dialogue). (L. 30.)

1. *Mr. Robinson.* How many letters have you written* to your friend, John? *John.* None, Sir. *Mr. R.* How is that? *J.* Because I do not know how to write a letter. *Mr. R.* But should you like to know how to do it? *J.* Oh yes, Sir, very much indeed. *Mr. R.* Then suppose you and I, between us⁵, try to compose a letter to your friend, shall we? *J.* Oh yes, Sir, if you please; I should so much like to do that.

2. *Mr. R.* Well, then, let us begin: "Saucy Jack"; will that do⁶? *J.* Oh no, Sir; I should not like to say that at all! *Mr. R.* Why not? *J.* Because that would be so rude, Sir. *Mr. R.* Let us try again: "My dear Friend"; will that do? *J.* Oh yes; nicely, Sir.

1) Stadt im südlichen England. 2) Auch the National Anthem (Hymnengesang) genannt. 3) senden, schicken; vor einem Objektiv oder Partizip „machen“. 4) O beim Vokativ, sonst Oh. 5) unter, miteinander. 6) genügen? 7) überhaupt.

Mr. R. Well then, now let us go on: "Last Thursday half Cambridge¹ was burned down, and" — *J.* Oh no, Sir; that will never, never do². *Mr. R.* Why won't³ it do? *J.* Because it is not true, you know, Sir; there has not been any fire at Cambridge. *Mr. R.* Then suppose we alter it to "Last night our cat had three kittens" That is true, you know, because you told me so just now. *J.* (hesitatingly). Y-e-s, Sir, it is true; but yet I should not like to write that. *Mr. R.* But why should you not like to write it? *J.* Because I do not think it worth putting in a letter.

3. *Mr. R.* Oh! then, if I properly understand you, friend John, you think that, when we write letters to our friends, we should, in the first place, never be rude; secondly, that we must never say what is not true; and thirdly, that we must never tell them what is not worth knowing⁴. Am I right? *J.* Yes, Sir; if I were to write a letter, I should try to think of all this. *Mr. R.* Then, my dear boy, you must never again tell me that you don't⁵ know how to write a letter; for I assure you, you have a much better notion of letter-writing than many people who are five times your age⁶.

Aufgabe: Übersetze die Umbildung in §. 30!

39. Brother and Sister (7. Dialogue). (§. 30.)

1. *Brother.* I shall go to town to-morrow. Of course, you will? *Sister.* No, thanks. I shall not go. I shall wait for better weather, if that will ever come. When shall we have three fair days together again? *Br.* Don't³ mind that. You should go. I should like you to hear the great singer R. *S.* No, no, I will not go. 2. *Br.* (To himself.) But you shall go, in spite of the weather and of yourself. (To her.) Well, remember, if you should change your mind, I should be very happy to have your company. Please, come! You will enjoy the opera, and you shall have the nicest possible supper at Delmonico's⁴. 3. *S.* No; I should not enjoy the opera. There are no singers worth listening to, and I would not walk to the end of the drive⁷ for the best supper Delmonico will ever cook. A man seems to think that a human creature would do anything for something good to eat. 4. *Br.* Most human creatures will. *S.* I shall stay at home and you shall have your opera and your supper all to yourself⁸. *Br.* Well, if you will stay at home, you shall; and if

1) Berühmte englische Universitätsstadt. 2) geht nicht. 3) Anhang V, 2. 4) wissenswert. 5) fünfmal so alt als du. 6) Bekanntes großes Hotel in New-York. 7) Endpunkt des Privatfahrweges in einem Park oder Garten, von wo man auf die Landstraße gelangt. 8) für dich, allein.

you wōn't have the supper, you shān't. But my trip will be dull without you.

40. The Fox without a Tail. (L. 31.)

A fox being trapped was glad to get off by¹ leaving his tail behind him²; but, coming abroad into the world, and beginning to be sensible of the disgrace which such a defect would bring upon him, he almost wished he had died rather than³ come away without it. However, resolving to make the best of a bad matter, he called a meeting of the rest of the foxes, and proposed that all should follow his example. You have no notion, said he, of the ease and comfort with which I am now moving about. I could never have believed it, without having tried it on myself; but really, in reasoning upon it, I must say a tail is such an ugly, inconvenient, unnecessary appendage, that it is a wonder that we should have kept⁴ it so long. I propose, therefore, my worthy brethren, that, profiting by⁴ the experience that I am most willing to afford you, all foxes, from this day forward, make themselves more comfortable by cutting off their tails. After having heard this speech, one of the oldest stepped forward and said: I rather think, my friend, that you would not have advised us to part with⁵ our tails, if there had been any chance of your recovering your own.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 31!

41. The Wolf and the Lamb. (L. 32.)

A wolf and a lamb came by chance to the same stream to quench their thirst. The water flowed from the former towards the latter, which was standing at a little distance. But when the wolf perceived the lamb, he ran^{*} to it and accused it of disturbing the water which he was drinking. How can I disturb it? said the lamb in a fright, the stream flows from you to me; and I assure you that I did not mean to give you any offence. That may be, replied the wolf; but it was only yesterday that I saw your father encouraging the hounds that were pursuing me. Pardon me! answered the lamb, my poor father was killed by the butcher about six months ago⁶. It was your mother then, replied the savage beast. My mother, said the innocent lamb, died on the day when I was born. Dead or not, cried the wolf, gnashing his teeth in rage, I know very well that

1) dadurch, daß. 2) L. 35, 6. 3) als daß er. 4) Nutzen ziehen aus. 5) sich trennen von (etwas). 6) L. 47, II. 15.

all your breed hates me, and there'fore I am determined to have my revēnge. So saying, he sprang* upōn the defenceless lamb, wōrried and tore* it to pieces.

He who is determined to commit a bad action, will seldom be at a loss for a pretēnce.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in 2. 32!

42. In March¹. (2. 32.)

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. The cock is crowing,
The stream is flowing,
The small birds twitter,
The lake doth ² glitter,
The green field sleeps in the sun. | 3. Like an army defeated
The snow has retreated,
And now doth fare ill
On the top of the bare hill;
The plough-boy is whooping:
Anon, anon ³ ! |
| 2. The oldest and the youngest
Are at work with the strongest:
The cattle are grazing,
Their heads never raising;
There are forty feeding like
one! | 4. There's ⁴ joy in the mountains,
There's life in the fountains.
Small clouds are sailing,
Blue sky prevailing;
The rain is over and gone. |

43. The Voices of Spring⁵. (2. 32.)

1. I am coming, I am coming!
Hark, the little bee is humming;
See, the lark is soaring high
In the blue and sunny sky;
And the gnats are on the wing,
Wheeling round in airy ring.
2. See, the yellow catkins cover
All the slender willows over;
And on banks of mossy green
Star-like primroses are seen;
On their clustering leaves below
White and purple violets blow.
3. Hark! the new-born lambs are bleating,
And the cawing rooks are meeting

1) Von William Wordsworth, † 1850, dem Hauptdichter der sogenannten Seebdichterschule, deren Vertreter an den Seen von Westmoreland und Cumberland im nordwestlichen England lebten. 2) Alte Form für does. 3) Zu ergänzen: wird es vollständig Frühling werden. 4) Anhang V, 1. 5) Von Mary Howitt, einer geschätzten Dichterin, 1799—1888.

In the elms, — a noisy crowd!
 All the birds are singing loud;
 And the first white butterfly
 In the sunshine dances by.

4. Look around thee—look around!
 Flowers in all the fields abound!
 Every running stream is bright,
 All the orchard trees are white,
 And each small and waving shoot
 Promises sweet flowers and fruit.
5. Turn thine¹ eyes to earth and heaven!
 God for thee the Spring has given,
 Taught* the birds their melodies,
 Clothed the earth, and cleared the skies
 For thy pleasure or thy food: —
 Pour thy soul in gratitude!

44. A Letter from his Mother to Thōmas Bābington
 Macaulay². (S. 33.)

Clāp'ham³
 May 28th, 1813.

My dear Tom,

I am very happy to hear that you have so far advanced in your different prize exercises⁴ and with such little fatigue. I know you can write with great ease, and would rāther write ten pōems than correct one; but you must remēber that excellence is not attained at first. All your pieces will be much mended after a little reflēction, and therēfore you ought⁵ to take some sōlitary walks, and think over each sēparate thing. Do not spare any time or trouble to render each piece as perfect as you can, and then leave the evēnt to God withōut one ānxious thought. Do your best, because it is the will of God that every faculty of yours should be improved to the ūtmost now, and the pōwers of your mind should be strēngthened by exercise; then in future you will be better enabled to glorify God with all your powers and tālents, be they of a higher

1) Poetisch vor vokalischem Anlaut statt thy. 2) Berühmter englischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, 1800—1859. 3) Früher ein Dorf, jetzt eine südwestliche Vorstadt von London. 4) In den englischen Schulen ist es sehr Sitte, Prämien und Stipendien auf Grund schriftlicher Arbeiten zu geben. 5) spr. ob, sollte, vgl. L. 45, 6.

or more humble order. In less than a month you and I shall, I trust, be rāmbing over the cōmmon which now looks quite beautiful.

I am ever, my dear Tom,

Your affēctionate mother

Selina Macaulay.

Conversation: 1. At what is Mrs. Mac. happy? 2. What does she know? 3. But what must the son not forget? etc.

45. The Māyor of Winchelsea¹. (S. 33 und 34.)

Dūring the reign of James II., when he was much disliked for his opprēssion and the nūmber of taxes which were imposed on the people, his Mājesty stopped on a tour at Winchelsea. The corporation resolved to address him, but as the mayor was not a literary man, it was settled that he should be prōmpted by the tōwn-clerk. Being introduced to the King, the town-clerk whispered to the trembling mayor: Hold up your head and look like a man! These words were mistaken by the mayor for the beginning of a speech, and were repeated aloud to the King: Hold up your head and look like a man! The town-clerk was amāzed and whispered to him: What do you mean by this, Sir? The mayor, in the same mānner, repeated: What do you mean by this, Sir? The town-clerk, being quite alārmed, whispered still more earnestly: I tell you, Sir, we shall all be rūined by you. The mayor still imāgined this to be part² of his speech, and so his mātchless performance was concluded with: I tell you, Sir, we shall all be ruined by you.

Conversation: 1. For what was James II. much disliked? 2. Where did he once stop? 3. What did the corporation resolve to do? etc.

46. The Wasp and the Bee³. (S. 33 und 34.)

1. A wasp met* a bee that was just buzzing by,
And he said, "Little cousin, can you tell me why
You are loved so much better by people than I?"
2. My back shines as bright and as yellow as gold,
And my shape is most elegant, too, to behold;
Yet nobody likes me for that, I am told."
3. "Ah! friend", said the bee, "it is all very true,
But if I were⁴ half as much mischief to do,
Then people would love me no⁵ better than you.

1) Früher eine wichtige Stadt an der südl. Küste von England. 2) daß dies ein Teil seiner Rede sei. 3) Von Jane Taylor, einer geschätzten Dichterin, 1783—1824. 4) sollte. 5) S. 46, 3.

4. You can boast a fine shape, and a delicate wing,
You are perfectly handsome, but yet there's one thing
That cannot be put up with,—and that is your sting.
5. My coat is quite homely and plain, as you see,
Yet nobody ever is angry with me,—
Because I'm a useful and innocent bee'.
6. From this little story let people beware,
Because, like the wasp, if ill-natured they are,
They will never be loved, though they're¹ ever so fair.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 34!

47. Charlemagne (768—814). (L. 35.)

1. Charlemagne was himself a very intellectual man: he knew* both Latin and Greek, and was not ashamed in years of manhood to learn to write. He was also very anxious to improve all the schools of his country and to implant every kind of useful knowledge in the minds of youth. For this purpose he sent for² a great many clever men out of Italy and Greece, and established a school at his court, where all his servants, both high and low, were obliged to send their sons.

2. One day he entered the schoolroom himself, listened for a while to the lessons, and then requested to see the writings of every scholar. The industrious and well-informed were ordered to place themselves on his right side and the idle and ignorant on his left; and it so happened that a great many of the latter were the sons of rich parents. Upon this³, he turned to the poor, but industrious scholars, and said: I am very glad, my dear children, that you apply yourselves so well: go on in the same manner, and grow more and more clever and perfect. By this means you are forwarding your own true interests, and my reward shall not be wanting. But you, you noblemen's children, you fine puppets, who imagine you have no need of learning, you idle worthless boys! I tell you before God that your noble birth and your pretty faces are of no avail with me; and you have nothing to expect from me, unless you make up for⁴ your idleness by zealous diligence.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in L. 35!

1) Bgl. Anhang V, 1. 2) L. 33, Lebensarten. 3) darauf. 4) wieder gut machen.

48. The Motto of the Prince of Wales¹. (S. 35.)

1. Tōwards the middle of the 14th cēntury a blōody war broke out between England and France, because the English King, Edward the Third, had endēavoured to obtain the crown of France. This war lasted a hundred years. At first the English ârmies were always victorious, as for instance in the great and decisīve battle of Cressy², in 1346. The French King, Philip the Sixth, lost this battle against' the Black Prince³, although he had with him many brave allies. Among these was John, the blind old King of Bohēmia.

2. When John heard that the day was going against' King Philip, he desired to be led* against the English forces, that his exâmples might be followed by others. Tying the reins of his bridle to their own, several of his knights ranged themselves by his side and carried him where the cōtest was hottest. There they fought* gallantly for some time, till at length the standard of Bohemia went* down. The old King was found* next day dead upon the field of Cressy, with his friends around him. His crest, three ostrich feathers, and his motto, the German words: Ich dien, were adopted by the Prince of Wales in memory of this great battle, and are still borne* by the eldest son of the King of England.

Conversation: 1. What was the cause of the bloody war between England and France in the 14th century? 2. What great and decisive battle was lost by the French? 3. Who was amongst their allies? etc.

49. The two Goats. (S. 36.)

Two goats had left* a vâlley, and climbed far up a mountain. At length they met* on the banks of a wild, rushing stream. A tree had fallen* across the stream, and formed a bridge from the one side to the other. The goats looked at each other, and each wished to pass over first.

They stood* for a mōment with one foot on the tree, each thinking that the other would draw back. But neither of them would give way, and they met at last on the middle of the narrow bridge.

They then began* to push each other and to butt with their horns, till at last their feet slipped, and both the goats fell* into the swift flowing stream, and were lost* in the waters!

Both might have been saved, if either of them had known* how to yield at the right time.

Aufgabe: Übersetze die Nachbildung in S. 36!

1) Diesen Titel erhielt der älteste Sohn des Königs von England nach der Unterwerfung von „Wales“ im Jahre 1283. 2) Englische Orthographie für Crécy, Stadt im nördlichen Frankreich. 3) Der damalige Prinz von Wales.

50. Nelson¹ and his Midshipmen. (§. 36.)

1. Captain Nelson used to train the timid young men on his ship and gradually accustom them to hardness and enterprise in the following manner: He never rebuked them, but always wished to show that he desired nothing of others that he would not do himself. He was often heard² to say to a nervous lad, "Well, Sir, I am going to race up to the mast-head, and hope we may meet each other there". No denial could be given to such a request, and the poor little fellow instantly climbed the shrouds.

2. Nelson never took* any notice of the manner in which it was done, but when they met at the top, spoke* in the most cheerful tone to the midshipman, and observed how much every one was to be pitied who fancied there was any danger or even anything disagreeable in the attempt.

Conversation: 1. In what manner did Nelson train timid young midshipmen? 2. What was he often heard to say to a nervous lad? etc.

51. Love one another. (§. 36.)

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Children, do you love each other?
Are you always kind and true?
Do you always do to others
As you'd ³ have ⁴ them do to you? | 3. Little children, love each other,
Never give another pain;
If your brother speak in anger,
Answer not in wrath again. |
| 2. Are you gentle to each other?
Are you careful day by day
Not to give offence by actions,
Or by anything you say? | 4. Be not selfish to each other—
Never mar another's rest;
Strive* to make each other happy,
And you will yourselves be blest.
(Blackie's Reader.) |

IV. Abschnitt.

Unregelmäßig schwache und starke Zeitwörter. Adverbien. Präpositionen. Konjunktionen. Lektion 37—48.

52. Setting-out on a Journey to England. (8. Dialogue.) (§. 37—39.)

1. **Départure.** A. Well met! I have just been thinking of you. I heard from your cousin that you had left for London. B. I am still here, as you see, but I shall set off to-morrow. A. And I shall leave the town a day or two later. B. I hope we shall spend

1) Horatio Nelson, der große englische Admiral, geb. 1758, gefallen in der Schlacht bei Trafalgar 1805, vgl. N. 63. 2) Man hörte ihn oft sagen, vgl. §. 70, D. 2. 3) Anhang V, 1. 4) als ihr wünscht, daß sie euch tun, vgl. §. 71, IV. 1.

some pleasant days in England. *A.* I hope so, too. *B.* You have already learnt the language, I hear. *A.* Well! I have read much and heard English spoken, but I cannot keep up a conversation. What I have said to you, I have learnt by rote. *B.* Good-bye for the present, then. *A.* Good-bye. *B.* I hope to hear from you in London.

2. **On the Steamer.** *A.* When is the steamer said to be due at Queenboro (Harwich)¹? *B.* When the steamer leaves Flushing at ten o'clock in the evening, it is due at Queenb. at six o'clock in the morning. *A.* How long shall you stay in England? *B.* I was to have spent a year there; but I shall stay only six months. *A.* My father wishes me to see something of the world and to learn the English language. But what put it into your head that I was a German? *B.* Because you have not paid attention to the pronunciation. *A.* I shall feel more at home with (in) the pronunciation after I have spent a few weeks in England. *B.* I suppose it hurt your mother's feelings that you did not see her before you left home. *A.* Yes, certainly, for she burst into tears when she heard (on hearing) that I had left home. But I begin to feel sea-sick now. *B.* When I felt so, I laid myself down and shut my eyes. *A.* Thank you for your advice; I shall follow it.

53. The Building of a House. (§. 40 u. 41.)

1. As my father intended to build a house, he told the architect to make a plan. Then some workmen dug large holes into the ground and laid the foundation. When the first stone or foundation stone was laid, there was a kind of ceremony connected with it, and my father gave the workmen and masons a treat, consisting of a good meal with plenty of beer and cigars (and dancing). Upon the foundation the walls were built either of wood, or of stone or brick, and mortar. The stones came from a quarry and the bricks from a brick-yard, and they were wound up by long ropes on to a scaffold. The mortar, made of lime and sand mixed with water, holds the stones and bricks together. The roof consists of timber-work, dressed by the carpenters, and of tiles or slates.

1) Die bequemste und billigste Fahrt von Deutschland nach London ist jetzt entweder über Blijssingen (Flushing) und Queenborough (auch Queenboro geschrieben) bei Sheerness am rechten Ufer der Themsemündung, oder über the Hook of Holland (westlich von Rotterdam) und Harwich; die letztere Überfahrt dauert ungefähr eine Stunde länger.

2. When the timber-work was set up, the carpenters put a green branch on the top of it, the foreman made a suitable speech, and the workmen had another treat. When the house was thus roughly finished, its walls were covered with plaster. When this was dry, they were whitewashed, or coloured, papered, and painted by the painter. The other tradesmen who are employed in finishing up a house are the joiner, the stove-fitter, the locksmith, and the glazier.

1. connect verbinden	timber-work Zimmerwerk	colour anstreichen
mason (s-ß) Maurer	dress zurechten [Holzbau]	paper tapezieren
plenty (of) eine Menge	carpenter Zimmermann	painter Maler
mortar Mörtel	[viel] tile Ziegel	trade Gewerbe, Handel
brick-yard Ziegelei	slate Schiefer.	tradesman Gewerbetreibender, Handwerker
rope Seil	2. foreman Aufseher, Polier	stove-fitter Ofensetzer
scarf fold Schafott, Gerüst	suitable passend	smith Schmied
lime Leim, Kalk	plaster Pflaster, Bewurf	locksmith Schlosser
mix mischen	put; bewerfen, abputzen	glazier (zi-sh) Glaser.
timber Bauholz	whitewash weißen, tünchen	

Task: Tell (me) the procedure (Vorgang) in the building of your new house.

54. A School-Excursion. (Letter.) (S. 42—44.)

Berlin, July 1st, 1906.

1. My dear Mary,

Yesterday we made (had) our annual school-excursion and I must write you something about it, the more so, as I have not written to you for a long time. We were very anxious about the weather the day before, as it rained a good deal. But when we awoke in the morning, it was a beautiful day, the sun shone brightly, and the birds sang beautifully. We went to the railway station and found a special carriage set apart for us in the train, because the headmaster had given the railway authorities a statement as to the number of the scholars, and the time of their departure and return. After the teachers had taken the tickets for us, we got into the train.

2. Off went the train at last, and after two hours' drive we reached our destination, whilst some classes had already got out before us, and some others rode farther on. We then went on foot (walked), wandering over hill and dale, crossing brooks and woods. When we came to a nice resting place, a glade (or the bank of a river), we sat down and took out of our pockets some eatables, such as sandwiches or sausages, and a small bottle of wine or lemonade, and ate and drank with the keenest appetite. When we had done eating, we began our walk again, until we came to the little town of N., where our teacher had ordered for us a frugal

dinner, consisting of good soup and a large beefsteak, and we spent the rest of the day in all sorts of games (sports).

3. On our way home, we had a misfortune. When we were about to return to the station, the weather began to look threatening. So our teacher thought it prudent (safer) to hire a large carriage for us to drive. But we did not all get in, two of us had to sit on the box-seat beside the coachman. Then the weather grew more and more stormy, the rain fell heavily, and a strong wind got up (arose) and beat fiercely in the face of those who rode outside. Then our kind-hearted teacher ordered the coachman to stop the horses, and getting out of the carriage he told the two boys to take his place inside, while he took theirs on the box. There the teacher sat all the way and became drenched (got wet through and through) by the dismal rain. At last we reached the station, where the teacher changed some of his wet clothing (clothes). Then we got into the train again and arrived at home, tired out partly with fatigue, partly with pleasure.

Hoping to hear soon from you, my dear Mary, I remain (am)

Your affectionate brother,

Charles.

Task: Relate (erzähle) the particulars (Einzelheiten) of your School-Excursion as to (in Bezug auf): 1. The preparation for it; 2. the trip itself; 3. the return.

55. Summer. (§. 43 u. 44.)

1. Summer lasts from June to September; it is the warmest (hottest) season and has the longest days, and the shortest nights. About Midsummer we have a kind of twilight all night through. The weather is often very hot, even close, dusty, and sultry; the heat is often so oppressive, that we perspire very much and cannot work well, but it ripens the grass in the meadows and the crops in the fields, and the farmers are very busy haymaking, reaping, and gathering the crops.

2. The grass is cut down or mown, either with a scythe or mowing-machine, thinly spread over the ground, and turned over several times with rakes or forks to dry well. Sun is most wanted and rain is most dreaded at this time, therefore the proverb: "Make hay while the sun shines". Every evening the hay is made into cocks, and every morning it is spread again, until it is quite dry; then it is put on waggon and carried to the farm-yard to be made into a rick or stack.

3 Then the **corn** (rye, wheat, barley, oats) is reaped by reapers, that is, either cut down with the scythe or sickle, or with a mowing-machine. After this, it is tied in bundles, called sheaves, and put in stacks; when it is quite dry, it is loaded on waggons, taken to the barn or piled up in stacks (ricks) in the field itself. When this is done, you may see (some) women or children gleaning, that is to say, they pick up the ears left on the stubble-field. In the barn the corn is thrashed either with flails or a thrashing-machine, which also separates the chaff from the grain; then it is put into bags or sacks and taken to the mill, where the miller grinds it into meal or flour. The straw serves as litter or fodder for the cattle.

1. twilight Zwielicht	fork Gabel	barn Scheune
close (s-ß) dumpf, dunstig	sickle Sichel	pile up in Haufen bringen
dusty staubig	dry trocken	glean Ähren lesen
sultry schwül	dread fürchten	ear Ähre
oppressive drückend	cock kleiner Haufen	stubble Stoppel
perspire schwitzen	waggon Wagen	thrash dreschen
crop die auf dem Felde	farm-yard Bauernhof	flail Flegel
stehende Ernte	rick (stack) Diemen,	chaff Spreu
reap raufen, einernten,	Heime.	grain Korn
schneiden	3. corn Getreide	mill Mühle
reaper Schnitter.	rye Roggen	grind mahlen
2. scythe Sense	wheat Weizen	meal grobes } Mehl
machine (spr. mashen)	oats (pl.) Hafer	flour feines }
Maschine	tie binden	litter Streu
rake Rechen, Harke	sheaf Garbe	fodder Futter.

Task: Give a general description 1. of summer; 2. of what is done with the grass and 3. with the corn.

56. Winter. (S. 43 und 44.)

1. Winter is the season of cold weather with snow and ice, which, like hail and sleet, are frozen water. Last week it snowed very much, the snow fell in very large flakes. As soon as it ceased snowing, the children began to play with the snow, they built snow-huts, made snow-men, and threw snow-balls at each other. Grown-up people had drives in sledges drawn by horses with bäll-harness, and made sledge parties (excursions) to the neighbouring towns or villages. They had put on warm clothes; for the cold (frost) was so severe (it was so bitterly cold), that they would have got their hands frozen, or got chilblains or frost-bitten noses and feet, if they had not done so. But after a few days, it began to thaw, and the ground became slippery; then it froze again, and we had a disagreeable glazed frost or sleet.

58. The Loss of the Royal George¹. (Z. 37—44.)

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Toll for the brave,
The brave that are no more!
All sunk beneath the wave,
Fast by their native shore! | She sprang no fatal leak;
She ran upon no rock. |
| 2. Eight hundred of the brave,
Whose courage well was tried,
Had made the vessel heel,
And laid her on her side. | 6. His sword was in its sheath;
His fingers held the pen,
When Kempenfelt went down,
With twice four hundred men. |
| 3. A land-breeze shook the shrouds,
And she was overset;
Down went the Royal George,
With all her crew complete. | 7. Weigh the vessel up,
Once dreaded by our foes!
And mingle with our cup
The tear that England owes. |
| 4. Toll for the brave!
Brave Kempenfelt is gone;
His last sea-fight is fought,
His work of glory done. | 8. Her timbers yet are sound,
And she may float again ² ,
Full charged with England's
thunder,
And plough the distant main. |
| 5. It was not in the battle;
No tempest gave the shock; | 9. But Kempenfelt is gone;
His victories are o'er;
And he and his eight hundred
Shall plough the wave no more. |

59. Casabian'ca³. (Z. 37—44.)

1. The boy stood on the burning deck,
Whence all but he had fled;
The flame that lit⁴ the battle's wreck
Shone round him o'er the dead.
2. Yet beautiful and bright he stood,
As⁵ born to rule the storm;
A creature of heroic blood,
A proud, though child-like form.

1) The Royal George, ein Kriegsschiff ersten Ranges, sank infolge eines Windstoßes am 29. August 1782 vor Spithead der Insel Wight gegenüber, wo es zur Ausbesserung auf der Seite lag. Die ganze Mannschaft, über 800 Mann stark, ertrank, darunter der Kontreadmiral Kempenfelt. — Das Gedicht ist von William Cowper (ow auch o gesprochen), einem vielseitigen Dichter, 1731—1800. 2) Man fand nachher, daß das Holz des Schiffes nicht gesund, sondern verfault war, und daß das Schiff deshalb nicht wieder flott gemacht werden konnte. 3) Der Name eines etwa 13jährigen Knaben, dessen Vater der Kapitän des französischen Admiralschiffes L'Orient in der Schlacht bei Abukir war, und welcher auf die im Gedicht ange deutete Art umkam. Von Felicia Hemans, 1793—1835, einer geschätzten Dichterin. 4) Seltenes Imperfect von to light entzünden, in Brand setzen. 5) = as if (he were).

3. The flames rolled on—he would not go,
Without his father's word;
That father, faint in death below,
His voice no longer heard.
4. He called aloud:—"Say, father, say
If yet¹ my task is done!"
He knew not that the chieftain² lay
Unconscious³ of his son.
5. "Speak, father!" once again he cried,
"If I may yet¹ be gone!"
And but the booming shots replied,
And fast the flames rolled on.
6. Upon his brow he felt their breath,
And in his waving hair;
And looked from that lone post of death
In still, yet brave, despair:
7. And shouted but once more aloud,
"My father! must I stay?"
While o'er him fast, through sail and shroud,
The wreathing fires made way.
8. They wrapt⁴ the ship in splendour wild,
They caught⁵ the flag on high,
And streamed above the gallant child,
Like banners in the sky.
9. There came a burst of thunder sound⁶ —
The boy—oh! where was he?
Ask of the winds that far around
With fragments strewed the sea!
10. With mast, and helm, and pennon fair,
That well had borne their part;
But the noblest thing that perished there
Was that young faithful heart.

1) jetzt, nunmehr. 2) chieftain eigentlich „Häuptling“, hier im Sinne von captain (Schiff-)Kapitän. 3) nicht bekannt (mit dem Schicksal). 4) = wrapped. 5) erfaßten, ergrißen. 6) Übersetzung: Da ertönte ein Krach wie ein Donnerschlag (daß Pulver im Schiffe hatte Feuer gefangen).

60. The Acquisition of a Bird. (9. Dialogue.) (S. 45.)

1. Mr. Hatton. I shall buy a canary and put it in this room.

Mrs. Hatton. Where do you mean to hang it?

Mr. H. I think the cage might be suspended over that aquarium.

Mrs. H. I cannot say that I am very partial to a canary.

Mr. H. Would the substitution of a parrot or a cockatoo coincide with your views?

Mrs. H. Oh mercy! I would not submit to the importation (introduction) of such a vile screaming creature at any price.

2. Mr. H. We can try a nightingale then.

Mrs. H. That would certainly be an improvement, if we must have anything of that sort; but I confess that I should prefer to dispense with the introduction of any bird. If you¹ are engaged in conversation, they make such a dreadful din, that you¹ can hardly hear yourself. Besides, have we not plenty of pets already about the house? There is a large mastiff, a Scotch terrier, and my lapdog; and then we have two cats, and the children have pigeons and rabbits. Unless you have set your heart on having a bird, I should object to this addition to the colony.

3. Mr. H. Let it be then. It was only a passing fancy, and there is great force in your reasoning. I think indeed we might diminish our present possessions (stock) by the slaughter of a few rabbits and pigeons for dinner.

61. The Golden Rule. (S. 45.)

To do to others as I would

That they should do to me,

Will make me honest, kind, and good,

As children ought to be.

62. The Child's First Grief. (S. 45.)

1. "Oh! call my brother back to me,

I cannot play alone,

The summer comes with flower and bee,

Where is my brother gone?

2. The butterfly is glancing bright,

Across the sunbeam's track;

I care not now to chase its flight,

Oh! call my brother back!

1) man.

3. The flowers run wild, the flowers we sowed
Around our garden tree.
Our vine is drooping with its load;
Oh! call him back to me!"
4. "He would not hear thy voice, sweet child,
He may not¹ come to thee.
The face that once like spring-time smiled,
No more on earth thou'lt² see!
5. A rose's brief, bright life of joy,
Such unto³ him was given:
Go, thou must play alone, my boy,
Thy brother is in heaven."
6. "And has he left the birds and flowers,
And must I call in vain?
And through the long, long summer hours
Will he not come again?
7. And by the brook, and in the glade
Are all our wanderings o'er⁴?
Oh! while my brother with me played,
Would⁵ I had loved him more!" Felicia Hemans.

63. Death of Ad'miral Nelson'. (L. 46.)

1. Nelson sailed gaily (gayly) away from the English shore in the month of September, 1805. When he arrived at Cádiz, he did not remain there idly to await the combined fleets of France and Spain; but he soon put to sea again when he heard that they were lying off Cape Trafalgar, although his force was greatly inferior to theirs. "Now", said Nelson, "I can do no more, I heartily thank God for giving me this great chance for doing my duty well". Before he bravely and skilfully charged the enemy's ships, he hoisted, on board his own ship, the celebrated signal: "England expects every man will do his duty". As these words gleamed from the mast-head of his ship, the Victory, a deafening shout burst from the very hearts of the English sailors. It was Nelson's intention to pierce the enemy's line at two points, and well and ably was the plan executed. For

1) may not darf nicht, vgl. L. 64, A. 3. 2) Anhang V, 1. 3) bereitet für to. 4) Anhang V, 3. 5) statt I would. 6) Nelson, der berühmteste Seeheld Englands, 1758 bis 1805, zeichnete sich in den Kriegen gegen Napoleon aus, so z. B. gewann er auch die berühmte Seeschlacht bei Abukir in Ägypten, 1798.

several hours a cannonade was kept up on both sides, the struggle raged terribly, and the ships engaged repeatedly took fire from the flashes of the enemy's guns.

2. Unhappily (unfortunately) Nelson wore the coat he had fought in so often before, with medals and stars. This made him easily seen by the enemy, and a shot very soon struck the deck of the Victory and passed between him and Captain Hardy who stood near. "Truly", said the latter, "this is too warm work to last long". A short time after Nelson received a mortal wound; he fell on his face and was fully aware that he must die. "They have done for² me at last", he said, "but thank God, I have done my duty". These words he repeatedly pronounced. He was at once carried to the cabin, where he died three hours later. But he lived just long enough to hear the shouts of complete victory. The fleets of France and Spain were utterly annihilated; for eighteen French and Spanish ships had been taken, and of those vessels which escaped to Cadiz, seven had been made wholly unserviceable. Thus died Nelson on the 21st of October, 1805. The pride and hero of England was no more, but his name will live for ever.

Task: Relate what you know about: 1. The Battle off Cape Trafalgar. 2. The wound and death of Nelson.

64. The Women of Weinsberg. (§. 46.)

1. In the year 1140 the German Emperor Conrad III. was at war with Duke Welf of Bavaria, and closely besieged the little town of Weinsberg in Suabia. But it was so obstinately defended, that the Emperor grew very furious, and wrathfully swore that, when it was taken, every man within the town should be put to the edge of his avenging sword. And when the town could no longer hold out, the gate opened, and a deputation of women slowly issued forth, and proceeded mournfully to the camp, where they treated with the Emperor about the capitulation. It was then agreed that for the men there was no mercy, but that every woman of Weinsberg might carry out her most precious treasures at the surrender, and as much of them as she possibly could carry.

2. They then returned to the town, and when the day for the surrender arrived, the gate opened, and the Emperor's army and courtiers fully expected to see the good women appear, laden with boxes and baskets and bundles full of gold, jewels and ornaments.

1) to do for one jem. zugrunde richten.

But, lo! the faithful women had their beloved husbands on their shoulders, and were carrying them out of the gate! When the Emperor's followers saw this, they fiercely declared that this was not understood thus, and that the men were to die. But the Emperor laughed heartily at the pious womancraft, pardoned the men for the sake of their wives' fidelity, and said: A royal word once given must remain necessarily unalterable.

Task: Relate what you know about: 1. The siege and capitulation of Weinsberg. 2. The womancraft of the wives there.

65. Never put off. (L. 46.)

When'er a task is set to you, Nor be content to wish it done;—
Don't idly sit and view it; Begin at once and do it.

66. A Travelling Plan. (L. 47.)

1. Dear William,

Münich, (the) 1st of July, 1906.

Many thanks for your letter, which I received some days ago. I am writing to-day to ask you if you have been in the country this summer; because if you have not, I should be very glad if you would go with me. My plan is to go as far as Vienna for a fortnight; not to stay all that time at one place, but to go from Vienna by rail to Prague, or to make some trips on the Danube by steamer and then travel by an excursion train to the Giant Mountains, staying there till the end of the second week. Or should you like better to go (prefer going) to Frankfurt on the Main, from there to the Niederwald Monument, and then by steamer down the Rhine by Coblenz as far as Cologne; and return by Hanover, Brunswick, Berlin, and Leipzig? Perhaps you would like to stay a few days in Berlin, or in Leipzig in order to see the battle-field of Leipzig, where half Europe fought against Napoleon and defeated him utterly.

2. You, however, must let me know before Saturday; for since last Sunday, there has been some talk of my cousin's (cousin) going with me, and I don't think (that) I should get much enjoyment out of the trip with him for a companion. Do you know him? He is clever; indeed, he thinks himself a man of great learning; but he is a bad walker, and trembles with fear at the mere idea of a thunderstorm; so I am sure he is not a fit person to go among the mountains.

3. As for luggage, we ought to take as little as possible, because we may want to do part of the journey on foot. Will you lend me

that little book of yours about (on) the Giant Mountains? I think I can make out the routes from that better than from any book which I have myself. An'xiously awaiting your answer, I remain, dear William,

Yours truly¹,

N. N.

Task: Make (form) another plan for a trip to the Hartz (Mountains), or to the Thürin'gian Forest (of Thürin'giä), or to the Alps.

67. The Annual Athletic Sports of the School.

(10. Dialogue.) (§. 47.)

1. *A.* What are the Athletic Sports? *B.* Why, all the boys run races against each other to see which is the fastest runner among them. *A.* I see; will any one else be there besides the school-boys? *B.* Oh yes, all the relations and friends of the boys; so you need not be afraid that it is below your dignity. Will you come? *A.* Yes, I should like to² very much. Do you expect to get a prize? *B.* As to that, I am not sure. A few months ago, several of the boys could run faster than I; but since then I have been training very hard. Indeed, for the last few weeks I have run a mile at the top of my speed³ every day.

2. *A.* When do the sports begin? *B.* Well, according to the programme, we ought to begin at half past eleven, but I expect it will be later. Let us go over to that tent. We can see the races best from there, it is right opposite to the winning-post. *A.* I suppose those young men who wear sashes across their shoulders are the head boys of the school. *B.* Not exactly that. They have been chosen as stewards for to-day and are responsible for all the arrangements.

3. *A.* What is the first thing on the programme? *B.* A half-mile race. *A.* Why, there are some quite little boys going to run. What chance have they against those big boys? *B.* Oh, chances are made about equal by means of what we call "handicapping"⁴. That is, all the smaller or weaker boys are allowed to start earlier or from farther forward than the stronger boys, so that they have more time or a smaller distance to run. *A.* There, they are off! *B.* They have to go twice round the course. Here they come to the finish! *A.* The tall boy will be first and one of the youngest

1) Bgl. Section 46, Satz 1; dagegen substantivisch: I am (remain) your **true** (sincere) friend. 2) Familiär für I should like to go. 3) at the top of my speed (so schnell ich konnte, im Galopp. 4) Vergabe (an Zeit).

second. Do they give two prizes? *B.* They give three for this race on account of the large number that always enter for it. *A.* What are they going to do now with that bar? *B.* That is to try which can jump highest. They move that bar higher and higher, until no one can clear it any more. But I am going to run in the next race, so I must go and get ready. I will come back to you when it is over.

68. **Thy Will be done**¹. (S. 47.)

1. My God and Father, while I stray
Far from my home, on life's rough way,
Oh, teach me from my heart to say,
Thy will be done!
2. Though dark my path and sad my lot,
Let me be still and murmur not,
Or breathe the prayer divinely taught:
Thy will be done!
3. What though² in lonely grief I sigh
For friends beloved, no longer nigh,
Submissive still would I reply,
Thy will be done!
4. Though Thou hast called me to resign
What most I prized, it ne'er was mine—
I have but yielded what was Thine;
Thy will be done!
5. Should grief or sickness waste away
My life in premature decay,
My Father, still I'll strive to say,
Thy will be done!
6. Let but my fainting heart be blest
With Thy sweet Spirit for its guest,
My God, to Thee I leave the rest;
Thy will be done!
7. Renew my will from day to day;
Blend it with Thine, and take away
All that now makes it hard to say,
Thy will be done!

1) Bon Charlotte Eliot, 1789—1871. 2) what though wenn auch, obgleich.

8. Then when on earth I breathe no more
 The prayer, oft mixed with tears before,
 I'll sing upon a happier shore,
 Thy will be done!

69. The Climate of England. (§. 43.)

1. There is no doubt but (that) climate is as important a condition of health to men as their food and manner of living; for there is no people in the southern countries but has become more or less lazy, and no people in the most northern countries but has done little or nothing for the civilisation of the world. We, therefore, may, to a certain degree, say: As the climate is, so are the men in it.

2. Now the climate of England is a temperate one. It is not to be denied but (that) it is even milder than that of many a country of the same latitude. In winter, there is seldom such severe and lasting cold as in France, although this country lies to the south of England; and in summer, there is seldom such heat as in Canada, a great part of which is in the same latitude as Great Britain. I do not doubt but (that) this phenomenon is owing to the fact that the latter country is, (as) you know, surrounded on all sides, by water, which makes the climate milder. The climate of England is made still warmer by the Gulf stream of the Atlantic Ocean. But for this stream the climate of England would be much colder, and there would therefore be much more snow, which, whenever there is any, seldom lies upon the ground longer than a few days. Moreover, lest anything should be wanting to the mildness of the climate, even the sea-ports are never blocked up with ice during winter.

3. As the Gulf stream allows genial south-westerly winds to become the prevalent winds, the climate of the western parts is milder and wetter than that of the eastern ones, so that the rainfall in the former parts exceeds 10 feet a year; while (whilst) in the latter parts it is only 2 feet a year. Strange as it may sound, there is scarcely in all the world so suitable a climate as the English one for rearing a hearty, brave, and active race of men; for people can work and take exercise in the open air all the year round.

4. Yet there is never a winter but an exception occurs once or twice, and that during a London fog, when the atmosphere becomes as wet as steam, as black as smoke, and so thick, that London is involved in such darkness even at noon, that the gas must be lighted, which, however, throws its light only a few feet. Then, of course,

all traffic is stopped; because men fear lest some (many) dreadful accidents (should) happen to them. These fogs are due to the water of the Thames, which, as is natural, is warmer than the air in winter, and therefore, turns into vapour, until the latter is densely charged with it. When just staying in London during such a fog, strangers cannot go out, but must remain at home in their hotels, or else they will risk their lives.

Task: Describe: 1. The importance of climate for every country. 2. The character of the climate of England. 3. The principle cause of its mildness. 4. The suitability of the English climate for the race of men. 5. The danger of a London fog.

70. The Last Rose of Summer¹. (S. 48.)

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. 'Tis² the last rose of summer,
Left blooming alone;
All her³ lovely companions
Are faded and gone;
No flower of her kindred,
No rose-bud is nigh,
To reflect back her blushes,
Or give sigh for sigh.</p> <p>2. I'll² not leave thee, thou lone one,
To pine on the stem;
Since the lovely are sleeping,
Go, sleep thou with them;</p> | <p>Thus kindly I scatter
Thy leaves o'er the bed,
Where thy mates of the garden
Lie scentless and dead.</p> <p>3. So soon may I follow
When friendships decay,
And from Love's shining circle
The gems drop away.
When true hearts lie withered,
And fond ones are flown,
Oh! who would inhabit
This bleak world alone?</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

71. To-Day and To-Morrow⁴. (S. 48.)

1. If Fortune with a smiling face
Strow roses on our way,
When shall we stoop to pick them up?—
To-day, my friend, to-day.
But should she frown with face of care,
And talk of coming sorrow,
When shall we grieve, if grieve we must?—
To-morrow, friend, to-morrow.
2. If those who've wronged us, own their fault,
And kindly pity pray,
When shall we listen and forgive?—
To-day, my friend, to-day.

1) Von Thomas Moore, dem bedeutendsten irischen Lieberdichter, 1779—1852.
2) Anhang V, 1. 3) Die Rose ist hier als weibliches Wesen gedacht. 4) Von Charles Mackay, einem irischen Dichter, der zugleich Journalist bei der Londoner Times und the Illustrated London News war, 1814—1889.

But if stern justice urge rebuke,
 And warmth from memory borrow¹,
 When shall we chide, if chide we dare?—
 To-morrow, friend, to-morrow.

3. If those to whom we owe a debt
 Are harmed, unless we pay,
 When shall we struggle to be just?—
 To-day, my friend, to-day.
 But if our debtor fail our hope,
 And plead his ruin thorough,
 When shall we weigh his breach of faith?—
 To-morrow, friend, to-morrow.

4. For virtuous acts and harmless joys
 The minutes will not stay;
 We've² always time to welcome them
 To-day, my friend, to-day.
 But care, resentment, angry words,
 And unavailing sorrow,
 Come far too soon, if they appear
 To-morrow, friend, to-morrow.

1) Konstruere: if stern justice borrow warmth from memory. 2) Anhang V, 1

Anhang. Appendix.

I. Einige Lesestücke und Gedichte ohne nähere Beziehung zu einer bestimmten Lektion.

72. The Invincible Armada.

1. On the fifteenth of January 1559, Elizabeth, daughter of King Henry VIII., was crowned Queen of England. About 30 years after her accession to the throne, England was threatened with invasion by Philip of Spain, who raised an immense fleet of a hundred and thirty vessels to carry over his troops. All the nobility of that country and many foreign princes joined in the enterprise, and so confident were they of success, that they gave their navy the name of "The Invincible Armada". As you may suppose, the English were rather frightened when they heard of the extensive preparations against them, but the Queen was undismayed; she issued her orders with tranquillity, and all ranks of men, obeying her commands, prepared themselves with vigour to resist the invaders. The more to excite the martial spirit of the nation, Elizabeth appeared on horseback in the camp at Tilbury¹; and, riding through the lines, with a cheerful and animated countenance, she exhorted the soldiers to remember their duty to their country and their religion; and told them that, although a woman, she herself would lead them into the field against the enemy, and rather perish in battle than survive the ruin of her people.

2. On the 29th of May 1588, the Spanish fleet, full of hopes, set sail from Lisbon²; but on the very next day, a violent tempest scattered them, and sunk several of the smaller vessels, so that they were all obliged to put back; and it was not till July that³ they were sufficiently repaired to be able to sail again. On the 19th of that month, the English Admiral, Lord Howard of Effingham, descried the Spanish Armada coming full sail towards him, disposed in the form of a crescent, and stretching seven miles across the English Channel⁴.

1) Ein Dorf auf dem linken Ufer der Themsemündung. 2) Lissabon; Philipp II. von Spanien war zugleich auch König von Portugal. 3) not till—that erst. 4) = Kanal La Manche.

3. Never, before or since, has such a magnificent spectacle appeared upon the ocean, — the lofty masts, the swelling sails, and the towering prows of the Spanish galleons, infused equal terror and admiration into the minds of the beholders. Lord Effingham, nowise daunted, prepared vigorously to attack this formidable armament; and, although his vessels were much smaller and carried fewer men, yet he did not doubt but that he should be able to repel the assailants. As the Armada sailed up the Channel, the English hung around them; and whenever an opportunity offered, seized (upon) the ships that lagged behind. Several were thus taken, and every trial added courage to the English, while it abated the confidence of the Spaniards. The Armada soon anchored off Calais, where it was expected that it would be greatly re-inforced; but the Duke of Parma¹, upon learning the misfortunes that had already attended it, resolutely refused to expose his fine army in so hazardous an enterprise. Here the English Admiral, one night, practised a most successful stratagem: he filled eight of his smaller ships with combustible materials, and setting them on fire, sent them, one after another, into the midst of the enemy. The Spaniards immediately cut their cables and took to flight, in the greatest disorder; and the English, next morning, fell upon them while² yet in confusion and destroyed twelve of their vessels.

4. The Spanish Admiral now found that the immense size of his ships was of the greatest disadvantage; for while they presented a broad mark for the cannon³ of the English, his own shot³ passed harmlessly over their heads, as their ships lay beneath him. Although he had destroyed only one small vessel of the English, he found he had lost a considerable part of his own navy; and he foresaw that, by continuing the combat, he should draw inevitable destruction on the remainder. He prepared, therefore, to return homewards; but, as the wind blew up the Channel⁴, he was obliged to make the tour of⁵ Great Britain, in order to reach the Spanish harbours by the ocean. The English fleet followed him for some time; and had it not been that their ammunition fell short, they would have obliged the whole Armada to surrender at discretion. This would have been more glorious for the English; but the event was almost equally fatal to the Spaniards: for when they had passed the Orkney Islands, a tremendous tempest overtook them. They were obliged to throw

1) der damalige Statthalter der Niederlande. 2) = while they were. 3) 2. 54, 4c. 4) d. h. also von Westen nach Osten. 5) um — herum.

overboard horses, mules, artillery, and baggage. Some of the ships were dashed to pieces on the Western Isles¹; some were cast upon the rocky coast of Argyle²; and more than thirty were wrecked upon the shores of Ireland; and not one half of "The *Invincible Armada*" ever returned to Spain. Such was the miserable conclusion of an enterprise that had been preparing for three years, and which had filled all Europe with expectation and anxiety.

Task: Relate what you know about: 1. The preparations of the English and their Queen to resist the attack of the Spaniards. 2. The arrival of the Armada in the Channel. 3. The manner in which Lord Howard attacked the Spanish vessels. 4. The misfortune which befell the Armada on their way home.

73. Alexander Selkirk, the true Robinson.

1. The celebrated Alexander Selkirk, the real hero of Defoe's interesting romance of Robinson Crusoe³, embarked in 1703 on board the *Cinque Ports*⁴, an armed vessel, whose captain, named Stradling, was a man of brutal and violent disposition. Stradling and Selkirk were soon on very bad terms, and the latter resolved to remain on the island of JUAN FERNÁNDEZ⁵, off which they then lay; and when the vessel was about to weigh, he went into a boat with all his effects, and was rowed ashore by the captain's consent.

2. His first sensation on landing was that of joy, from the thought that he was now freed from the annoyance which had so long oppressed him; but no sooner did he hear the sound of the retreating oars than the sense of solitude and helplessness fell upon his mind, and made him rush into the water, to entreat his companions to take him once more on board. The commander of the boat made this change of resolution a subject of mockery, and told him that it would be best for the remainder of the crew that so troublesome a fellow should remain where he was.

3. Thus was he left to provide for his own subsistence upon an uninhabited and uncultivated island, far from the haunts of his kind, and with but slender hopes of ever again mingling with his fellow-creatures. For some days his mind sank under the horrors of his situation, and he could do nothing but sit upon his chest, gazing in

1) d. h. die Hebriden, westlich von Schottland. 2) eine der westlichen Grafschaften Schottlands. 3) Vgl. N. 18, 2. 4) The Cinque (spr. cink) Ports sind eigentlich die fünf Hafensstädte Dover, Sandwich, Hythe, Romney und Hastings an der Südküste Englands, die früher wichtige Vorrechte hatten. 5) Die größte Insel einer Inselgruppe westlich von Chile, die 1906 durch ein Erdbeben verschwunden ist.

the direction in which the ship had vānished, vainly hoping for its return. But it was nēcessary for him to consider how he might provide the means of subsistence. He had brought ashore, besides his clothes and bedding, a firelock with some gūnpowder and bŭllets, a flint and steel, some tobācco, a hātchet, a knife, a kettle, as well as a Bible, some religious books, some on navigātion, and his mathe-mātical instruments. The island was now in all the bloom and freshness of spring and he knew it to contain¹ wild goats; nevertheless for a long time he only wandered up and down the beach, watching for a passing ship. At length, partly from hābit, partly from the influence of religion, he grew more rēconciled to his situation.

4. To procūre shelter from the wēather, he built two huts with the wood of the pimento² tree, thatching them with the long grass of the island; one being meant for a kitchen, and the other for a bed-room. Every morning after rising, he read a portion of Scripture, sang a psalm, and prayed, speaking aloud in order to preserve the use of his voice. He āfterwards remarked that he should prōbably never be such a good Chrīstian again' as he was when on the island. Selkirk at first lived much upon turtles, which abounded upon the shores, but afterwards ran down³ the wild goats, whose flesh he either roasted or stewed, and of which he kept a small stock tamed around his dwelling, in case he should be disābled by sickness. His greatest inconveniēce was the want of salt; but in time he never missed it. As a sūbstitute for bread, he had turnips, pārsnips⁴, and the cābbage-palm, all of ēxcellent quality, and also rādishes and water-cresses. When his clothes were worn out, he supplid their place with goat-skins, which made him look more uncōuth than any wild ānimal. He had a piece of linen, from which he made new shirts, by means of a nail and the thread of his stockings. Every phŭsical want being thus supplid, and his mind soothed by devōtional feelings, he began pōsitively to enjoy his existence, often lying for whole days in the delicious bōwers which he had formed for himself, abandoned to the most plēasing sensātions.

5. Being much annoyēd by rats, which swarmed on the island, he found it nēcessary to enter upon a trēaty, offēnsive and defensive, with the cats, of which there were numbers. He caught and tamed some, and these ūseful animals soon rid him of the rats. He amūsed himself by teaching them to dance and perform many āntic feats.

1) mußte, daß es enthielte, beherbergte, S. 70, D. 1. 2) Pfefferbaum. 3) niederrennen, erjagen. 4) Pastinake.

Another of his amusements was hunting on foot, and by exercise and habit he could run down¹ the swiftest goat. Some of the kids he taught to dance in company with his kittens; and he afterwards declared that he never danced with a lighter heart or greater spirit than to the sound of his own voice in the midst of these dumb animals.

6. During his residence, Selkirk was careful to measure time and to distinguish Sunday from the other days of the week. Anxious that, in case he should die in solitude, his having lived there might not be unknown to his fellow-creatures, he carved his name on a number of trees, adding the date when he was left, and the period of time which had since elapsed. When his knife was worn out, he made a new one, and even a cleaver for his meat, out of some hoops he found on the shore. He several times saw vessels pass, but only two cast anchor. Afraid of being taken prisoner by the Spaniards, he endeavoured to ascertain who they were, before he discovered himself. In both cases they were enemies²; on one occasion he was chased, and only escaped by taking refuge in a tree.

7. At length, on the 31st January 1709, after four years and two months' solitude, he saw two British vessels approach. The night having come on, he kindled a large fire on the beach to inform the strangers that a human being was there. Hope having banished all desire of sleep, he employed himself in killing goats, and preparing a feast of fresh meat for those whom he expected to be his deliverers. In the morning he found that the vessels had removed to a greater distance, but ere long a boat left the side of one, and came near the shore. Selkirk ran joyfully to meet his countrymen, waving a linen rag to attract their attention, and having pointed out to them a proper landing-place, soon clasped them in his arms. Joy at first deprived him of that imperfect power of utterance which solitude had left to him; and the strangers, for a time, were so surprised by his rude clothing, long beard, and savage appearance, as to be much in the same condition. When they came to explanations, it appeared that the two vessels were the Duke and the Duchess.

8. Selkirk was brought on board the Duke, along with his principal effects; and upon Dampier's³ recommendation, who said he had been the best man in the Cinque Ports, he was made a mate. He now found that, had he remained on board the Cinque Ports, he must have experienced a worse fate than his late solitude; for,

1) niederrennen, überholen. 2) Es war zur Zeit des spanischen Erbfolgekrieges, wo England auf seiten der Verbündeten stand. 3) Der Steuermann des Schiffes.

soon after leaving Juan Fernandez, Stradling and his crew had been obliged to surrender to the Spaniards, and had ever since been in prison.

Task: Describe: 1. The cause of Selkirk's going to the island of Juan Fernandez. 2. His first sensation. 3. His means of subsistence. 4. His manner of living in general. 5. His manner of living with his cats and goats. 6. His plan for marking the lapse of time. 7. The approach of two English ships. 8. His deliverance.

74. Those Evening Bells.

1. Those evening bells! those evening bells!
How many a tale their music tells,
Of youth, and home, and that sweet time,
When last I heard their soothing chime.
2. Those joyous hours are past away,
And many a heart, that then was gay,
Within the tomb now darkly dwells,
And hears no more those evening bells.
3. And so 'twill be when I am gone;
That tuneful peal will still ring on,
While other bards shall walk¹ these dells,
And sing your praise, sweet evening bells!

Thomas Moore.

75. Rule, Britannia².

1. When Britain first at Heaven's command
Arose from out the azure main,
This was the charter of the land,
And guardian angels sang this strain:
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!
2. The nations not so blest as thee³
Must, in their turn, to tyrants fall:
While thou shalt flourish, great and free,
The dread and envy⁴ of them all.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

1) transitiv! 2) Von James Thomson, dem berühmten Dichter der "Seasons", 1700—1748. 3) Poetisch und volkstümlich für thou. 4) Gegenstand des Neides.

3. Still more majestic shalt thou rise,
More dreadful from each foreign stroke;
As the loud blast that tears the skies¹,
Serves but to root thy native oak.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!
4. Thee haughty tyrants ne'er shall tame;
All their attempts to bend thee down
Will but arouse thy generous flame²,
And work their woe and thy renown.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!
5. To thee belongs the rural reign³;
Thy cities shall with commerce shine!
All thine shall be the subject main,
And every shore it⁴ circles, thine.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!
6. The Muses, still with⁵ freedom found,
Shall to thy happy coast repair.
Blest Isle! with matchless beauty crowned,
And manly hearts to guard the fair⁶.
Rule, Britannia, Britannia rules the waves!
Britons never shall be slaves!

76. A Psalm of Life.

1. Tell me not in mournful numbers⁷:
"Life is⁸ but an empty dream!
For the soul is dead that slumbers,
And things are not what they seem."
2. Life is real! Life is earnest!
And the grave is not its goal;
"Dust thou art, to dust returnest",
Was not spoken of the soul.

1) Volfen. 2) die Flamme deines Edelmutes. 3) die Herrschaft im Ackerbau, eine Voraussage, die sich nicht erfüllt hat. 4) Vor it ergänze that. 5) bei. 6) d. h. die Frauen. 7) Verje. 8) sei.

3. Not enjoyment, and not sorrow
Is our destined end or way;
But to act, that each to-morrow
Find us farther than to-day.
4. Art is long, and Time is fleeting,
And our hearts, though stout and brave,
Still, like muffled drums, are beating
Funeral marches to the grave.
5. In the world's broad field of battle,
In the bivouac of Life,
Be not like dumb, driven cattle!
Be a hero in the strife!
6. Trust no Future, howe'er¹ pleasant:
Let the dead Past bury its dead!
Act!—act in the living Present!
Heart within, and God o'erhead¹!
7. Lives² of great men all remind us
We can make our lives sublime,
And, departing, leave behind us
Footprints on the sands of time;
8. Footprints³, that perhaps another,
Sailing o'er¹ life's solemn main,
A forlorn and shipwreck'd brother,
Seeing³, shall⁴ take heart again.
9. Let us, then, be up⁵ and doing⁵
With a heart for any fate;
Still achieving, still pursuing,
Learn to labour and to wait.

Longfellow.

1) Anhang V, 3. 2) Vgl. L. 54, 3. 3) Konstruere: footprints, that another brother seeing etc. Fußspuren, bei deren Anblick ein anderer Bruder wieder Mut fassen wird. 4) Vgl. L. 64, B. 1. 5) munter und tätig.

II. Geögraphy of the United Kingdom of Great Britain and Ireland¹.

1. Name, Size, and Boundaries. The two old kingdoms of *England* and *Scotland* form the kingdom of *Great Britain*, which together with *Ireland* has a size of about 5700 (German) square miles and a population of about 41 millions.

England with *Wales* contains about 2700 square miles with 32 millions of inhabitants, and is divided into 52 *shires* or *counties*, 40 of which belong to England and 12 to Wales.

Great Britain is bounded on the East and North by the *North Sea* or *German Ocean*; on the West by the *Atlāntic Ocean*, the *North Chānnel*, the *I'rish Sea*, *St. George's Channel*, and *Bristol Channel*; on the South by the *English Channel* and the *Straits of Dover*.

2. The Mountains. The principal mountains are: *Snōwdon* in Wales, about 3500 feet high, *Skiddaw* and *Scafell* in Cūmberland, and *Crōss Fell* in the *Chēviot Hills* between England and Scotland. The highest mountain in the British Islands is *Ben Nēvis* in the *Grāmpian Range* of Scotland, being 4400 feet high. Scotland is more mountainous than England, especially the northern part, which is also called the *Highlands*².

3. The Lakes. The principal lakes are: *Windermere* in the so-called *Lake District* in the counties of Cumberland and Westmoreland; *Loch*³ *Lōmond* and *Loch Kāt'rīne* in Scotland, and the Lakes of *Killārne*y in Ireland.

4. The Rivers. The most considerable rivers in England are: The *Thames*, the first river of England, which passes Ox'ford, Windſor, London, Greenwich⁴, Woolwich⁵, and Grāvesend; the Great Oūse, the *Humber*, formed of the rivers *Trent*, *Derwent* and *Ouse*, and the *Tyne*, which all three fall into the German Ocean, into which also flow the *Tweed* (which separates Scotland from England), the *Forth*, the *Tay*, and the *Dee*. The *Sēvern* with its tributary the *A'von* discharges itself into (the) Bristol Channel. The *Mērsey* facilitates the foreign trade of Liverpool. In Scotland, the river *Clyde* runs to the west and discharges itself into the North Channel.

5. The Islands. The largest island of the English Channel is the *Isle of Wight*, famous for the mildness of its climate and the fertility

1) Siehe die dazu beigegebene Karte! 2) vgl. hierzu weiter das Lexikon auf S. 285! 3) loch ist das gälische (schottische) Wort für lake, deutsch „Lache“. 4) spr. grünlich. 5) spr. wülich.

of its soil; it is, therefore, often called "the Garden of England". Here is also the favourite marine¹ residence of the late Queen Victoria, *Osborne² House*, near *Côves*. Other islands in the English Channel are: *Guernsey*, *Jersey*, and the *Scilly Isles*, the latter inhabited only by fishermen. In the Irish Sea are *Anglesea³* and *Hôlyhead*, important points in the transit from London to Dublin. In the middle of the Irish Sea lies the Isle of *Man*. Westward of Scotland we find the *Hëb'ridës* or *Western Isles*, among which is the small island of *Stäffa* with the celebrated *Fingal's Cave*. At the extreme north of Scotland are the *Orkney* and *Shëtland* Islands, noted for the roughness of their climate.

6. **Towns.** a) *In England.* **London** claims the first place, being the largest city in the world, having with its suburbs above 6 millions of inhabitants⁴.

England has 30 towns with more than 100,000 inhabitants each, thus, for instance, *Liverpool*, *Mäncester*, and *Birmingham* more than half a million; *Leeds* above 400,000; *Shëffield*, *Bristol* above 300,000; *Brädford*, *Nöttingham*, *Hüll*, and *Newcastle-on-Tyne* above 200,000; *Lëicester*, *Plým'outh*, *Po'rtsmouth*, *Cärdiff*, and *Brighton* above 100,000.

Manchester manufactures *cotton* goods; *Bradford*, *Leeds*, and *Hälifax* *woollen⁵* goods, *Birmingham* *iron* and *steel* goods, *Sheffield* *cutlery*, *Nottingham* *lace*, the towns in *Stäffordshire* *china* and *pottery*; *Newcastle-on-Tyne* is the centre of the greatest English *coal* field.

Oxford and *Cämbriage* are two *university* towns, and *Cänterbury*, *York*, *Läncoln*, and *Lichfield* are famous for their *cathedrals⁶*, and *E'ton* near *Windsor*, *Härrrow*, and *Rügbj* for their *schools*.

The most fashionable *watering places* are: *Scär'böröugh*, *Märgate*, and *Rämsgate* on the German Ocean; *Döver*, *Fölkestone⁷*, *Brighton*, *Vëntnor* on the English Channel, *Aberystwith*, *Llandud'no⁸*, and *Rhyl* on the Irish Sea.

b) *In Scotland.* **Edinburgh⁹** is the capital, with 310,000 inhabitants. The largest town is *Glasgow*, called "the *Liverpool* and *Manchester* of Scotland", with more than 760,000 inhabitants; it is famous for its *commerce* and *ship-building*. *Aberdëen* and *Dundëe* are *manufacturing* towns and *seaports*. Scotland has four famous *universities* in *Edinburgh*, *Glasgow*, *Aberdeen*, and *St. Andrews¹⁰*.

1) franz. Ausjpr. 2) jpr. ösburn. 3) jpr. ängl'së, auch Anglesey geschrieben.
4) Weiteres siehe Seite 58—61. 5) oder woollen (jpr. ü) wollen. 6) th scharf.
7) föksten. 8) jpr. u-i. 9) jpr. öd'inbürö. 10) jpr. än'dräs, Andreas.

c) *In Ireland.* **Dublin**, the capital, has above 370,000 inhabitants and a famous university, generally called *Trinity College*. *Bēlfast*, called "the Manchester of Ireland", *Cork*, and *Limerick* are *commercial* and *manufacturing* towns.

7. **The Colonies.** These are to be found in every part of the world.

In Europe: *Gibraltar*¹, a strongly fortified rock at the entrance to the *Mediterrānēan* (Sea), taken from Spain in 1704; and *Mālta*, acquired in 1814.

In Asia: The island of *Cyprus*, and *A'den* on the coast of *Arābia*, another *Gibraltar*, since 1839 in the possession of England. The most important colony in that part of the world is *India*, the conquest of which was begun in 1757, with its dependencies: *Cēylōn'*, and *British Burmah*, and the isle of *Hong-Kong*, acquired from China in 1841.

In Africa: The *Cape Colony*, acquired from Holland in 1815; the colony of *Nātal*, and the former *Bōer* republics of the *Transvāal* and of the *Or'ange Free State*; besides part of *West* and *East Africa*, the isles of *St. Hēlena*, *Ascēnsion*, *Mauritius*, and *Zanzibār* (since 1890).

In America: Almost the whole of *North America* north of the United States, especially *Cānada*, the conquest of which from the French began in 1759; some of the *West India Islands*, for instance, *Jamāica*, conquered from Spain in 1655, and the *Bermūdas* (since 1612), further *Hondūras*, *British Guā'na*, and the *Falkland*² *Isles*.

In Australia: The *continent of Australia*, first discovered by James Cook in 1787, the islands of *Tasmānia* (since 1803), *New Zealand* (since 1840), part of *New Guī'n'ea* (since 1884), and some smaller islands.

In the acquisition of these possessions, English statesmen have shown great sagacity; for so thickly are all these colonies and naval stations scattered over the face of the earth, that English war-ships can easily and speedily reach every commercial centre on the globe.

1) *Ḡpr. ḡibra'ltar.* 2) *ḡpr. fāklānd.*

Dritter Teil. Wörterbuch.

I. Abschnitt.

Vokabeln zu den grammatischen Übungsstücken.

Lektion 26.

Waistcoat (meist wäscut
gespr.) Weste
burn (ver)brennen
hold up aufrecht halten
duty Pflicht.

A. Stolz proud
Offizier officer
General général
Kapitän captain
sich er bieten offer
Gefangener prisoner
Kette chain
tragen carry
Grab grave
genommen taken.

Lektion 27.

Ser'vice Dienst
complain (of) klagen (über)
neigh'bourhood Nachbar-
brook breit [Schacht
coachman Kutscher
dismiss entlassen
preparation Vorbereitung
own eigen
effect Wirkung
cause Ursache.

A. Hübsch pret'ty (e=i)
Rinde, Borke bark
Stimme accent
mildern soften
herb harsh
Nachricht tidings (pl.)
bekannt acquainted
Kanarienvogel canary
Papier paper

verheiratet married
Freude joy
Salbei sage
erfrischen refresh.

Lektion 28.

Li'on Löwe
tiger Tiger
forest Forst, großer Wald
taste Geschmack
po'etry Poesie
judge urteilen
value Wert
sleep schlafen
sleep schlief, geschlafen
wake wachen
bönnet (Damen-)Gut
chemise (fr. Aussprache)
(Frauen-)Chemd
neither (oder e) — nor
weder — noch
neph'ew (ph=v) Nefte
bless segnen
curse fluchen
pray beten, bitten
persecute verfolgen
leave (ver)lassen
left (ver)ließ, (ver)lassen
blind blind, unbekannt.

A. (gute) Fortschritte
machen get on (well)
Preis, Prämie, Belohnung prize
kennen, wissen know
kannte, wußte knew
gekannt, gewußt known
Erde earth

sich meißeln flatter (mit
Aff.)
Mitmenschen fellow-man
bemeistern, Herr werden
über master
besiegen, erobern conquer
(nqu=ngk)
Breitengrad latitude.

Lektion 29.

Ac'cident Unfall
fortnight vierzehn Tage
join sich verbinden mit
naughty nichtsnutzig, un-
gezogen, unartig
defect Fehler, Mangel
entertainment Unterhal-
tung, Fest
guest Gast
microscope Vergrößerungs-
glas
endow begaben, ausstatten
patience Geduld
haste Hast, Eile
to make haste eilen
yelp bellen, heulen, klaffen
rebellious aufreuerisch
speed Eile
not at all überhaupt nicht
madness Tollheit, Wahn-
sinn [Plan.
method (th) Methode,
A. Handwerksmäßig me-
chanical
künstlerisch artistic
tapfer brave
ritterlich chivalrous (ch=sh)

unzufrieden dissat'isfied
 streng (gegen) strict (with,
 to)
 Wohltäter benefac'tor
 ehrgeizig ambitious
 brieflich by letter
 nachsichtig (gegen) indül-
 gent (to)
 marschieren march.

Section 30.

Arränge anordnen
 sail segeln
 harbour Hafen
 resüme wiederaufnehmen
 companion Begleiter, Ge-
 start aufbrechen [führte
 contin üe fortfahren
 änswer antworten
 remäin bleiben
 enjoy genießen
 äfterwards nachher
 becöme werden, geworden
 fäshion Mode
 publish veröffentlichen
 avoid vermeiden
 gröw(n) (ge)wachsen
 oblige verpflichten, ver-
 binden.

A. entfliehen escape
 stören disturb
 ehe before
 betreten enter
 eine Partie Dame spielen
 to play (a game) at
 dräughts (gh=f)
 Minister minister.

B. Absichtlich intentional
 vorschlagen propöse
 Satz sentence
 erwähnen mention
 wichtig important
 wesentlich material
 abhängen (von) depend
 Sache matter [upon
 abschlägliche Antwort re-
 fusal.

Section 31.

Swagger aufschneiden
 chärlatanry(ch=sh)Markt-
 schreierei
 brag prahlen, großsprechen
 full vollkommen
 cönference Unterredung
 ready geübt
 exact genau, sorgfältig
 linnet Hänfling
 Spain Spanien
 prepare vorbereiten, aus-
 rüsten
 formidable furchtbar
 while während (Konj.)
 study studieren
 cüstom Sitte, Gebrauch
 spoil verderben
 arm bewaffnen
 chamberKammer, Zimmer
 resign (m. Aff.) entsagen
 retire sich zurückziehen
 helpless hilflos
 hästen hastig sein, eilen
 assistance Beistand
 vowel Vokal
 böast prahlen, sich rühmen
 smite schlagen, treffen, ver-
 munden
 unite vereinigen.

A. (Sich) erwerben ac-
 quire
 Kenntniß(ße) knowledge
 bedenken reflect, consider
 halten keep [upon
 sich verlassen auf depend
 an mir selbst on myself
 anklagen accuse (of)
 trüben disturb
 den Durst stillen quench
 the thirst
 reiten save
 verbleiben remäin
 erfinden invent
 lieber rather
 gewinnen earn
 Unterhalt livelihood

Tätigkeit activity
 gegen towards
 Macht power
 Mitmenschen fellow-crea-
 ernst earnest [ture
 Verlangen desire
 ausüben practice (s=ß)
 schleppen drag
 vergrößern enlarge
 beseitigen for tify.
 B. Boshaft mis'chievous
 auffordern request
 verhindern prevent (from)
 ein Beispiel geben to set
 an example
 verdecken hide
 ungesund unhealthy
 behandeln treat
 behaupten pretend.

Section 32.

Soldier (jer) Soldat
 hail Heil, Glück auf!
 knock klopfen
 gnash knirschen, die Zähne
 rage Wut [weisen
 look for suchen
 cömmön (irz. commun)
 gemein, gewöhnlich
 labourer Arbeiter
 mine Mine, Bergwerk
 hound Jagdhund
 pursue verfolgen, nach-
 drill exerzieren [jagen
 review mustern
 thünderstorm Gewitter
 draw zeichnen
 sketch Skizze
 cheer Mahlzeit, (gute) Be-
 lack fehlen [wirkung
 pack zusammenpacken
 gäther sammeln
 möss Moos.

A. schlagen strike
 meinen mean
 anstatt instead of
 handeln act

sich regen stir
klettern climb
plötzlich on a sudden
Schrei cry
herein in
unerwartet unexpected
Nachricht news
unaufhörlich incessant
nachdenken (über) reflect
beben shake [(on)
erneuern renew
überwachen superintend
Einrichtung arrangement.

B. Papierschiff papership
schwimmen lassen swim
herankommen come up
Absicht purpose (ose-üs)
abbämmen dam up
Schiff boat
tragen support
Lauf slow
hemmen stop
leugnen deny
Anlage accusa'tion
die Faust ballen clench
the fist
zerstören destroy
ergreifen seize.

Sektion 33.

Nobody niemand
sting Stachel, Stich
wasp Wespe
dislike tadeln, mißfallen
oppression Unterdrückung
levy ausheben (Truppen)
fight fechten, kämpfen
aim at streben nach, es
auf etw. absehen [big
necessary nötig, notwen-
rule (over be)herrschen
request Bitte
want mangeln, fehlen
comply (with) erfüllen
pitch Pech
defile beschmutzen.

A. bestimmen settle
Ein Helfer prompter
begraben inter
beunruhigen harass
Vortrefflichkeit excellence
verweigern refuse
Zutritt admission
Grundsatz principle
beibehalten adhere (to)
Ratsschlag advice
Kraft power
stärken strengthen
gebieten command, order
raten advise
verständeln trifle (with)
bemege (jem.) prevail
(upon) [part
größtenteils for the most
verdrängen encroach
(upon).

Sektion 34.

Use pflegen
consult um Rat fragen
saying Redeweise, Spruch
pass übergehen
by-word Sprichwort
require erfordern
guard bewachen
obligation Verpflichtung
comfort trösten
procure verschaffen
happiness Glück
conspire sich verschwören
introduce einführen, vor-
stellen
clek (e-ä) Schreiber
whisper flüstern
mayor Bürgermeister
faculty Fähigkeit
(to the) utmost (auf's)
äußerste
conduct Betragen
endure ertragen
cure heilen
en'vy beneiden
pity bemitleiden
lose verlieren.

A. auslachen laugh (gh-f)
at [traite)
Rückzug retreat (rück. re-
prüfen exam'ine
Festmahl banquet
aufschieben delay
verschieben postpone
in den Dienst nehmen
erreichen attain [engäge
Abmarsch departure
waleisich Welsh
Berichten report
Lehnsherr liege
genommen taken
gefangen prisoner (subst.)
Zufunft futurity
erraten guess (at).

B. Weile while
trotz alledem for all that
versichern assure (ss-sh)
böshhaft malicious
spitz edged
scharf keen [be concerned
in Betracht kommen to
erwarten expect
bescheiden unassuming
jedermann everybody.

Sektion 35.

Enjoy (er)freuen, ver-
gnügen [halten
amuse ergötzen, unter-
empty ausleeren, ergießen
lead leiten, führen [stung
desolä'tion (s-ß) Verwü-
help one's self sich be-
dienen, zulangen
economy Sparsamkeit
judgment Urteil
remedy Heilmittel
ascribe zuschreiben.

A. (So) fleißig sein to
apply one's self (so
fast al'most [well)
Prüfung examination
auszeichnen distinguish
Danzig Däntzie [(u-w)

Unternehmen enterprise
 Erbarmen pity
 nicht einmal not even
 ermahnen exhort
 sich erstrecken stretch
 Kanal channel
 Versammlung assembly.

B. 1. Einrichtung rē-
 gulation

Schulzwang compulsory
 attendance at school
 sich wundern feels surprised
 einwärtsvoll intelligent
 sich einmischen interfere
 einsehen perceive
 Erziehung education
 Schulausschuß school
 board

gemöhen an accommodate
 date to

errichten erect
 Rechnen arithmetic
 wohlhabend wealthy
 zusammensetzen compose.

4. anreden address.

Lektion 36.

Bankrupt Zahlungsun-
 fähiger

representative Vertreter
 need brauchen, nötig haben
 enräge in Wut bringen
 noble Edelmann

story Stodwert; Er-
 zählung; Geschichte

spare sparen, entbehren,
 müssen

appetite Appetit, Gßlust
 ago vorher

what is the matter with
 you was fehlt dir?

relieve helfen

meat Speise

drink Trank

hobby Stedenpferd

drive treiben

turn Dienst; sin Sünde.

A. Weß tun äche
 Mittagsgesellschaft dinner-
 party

Geheimnis secret
 erzählen tell [tion]

Rechtfertigung justifica-
 Ausdehnung extent

unter among
 Weß woe

zärtlich tender
 Zug feature

vollständig thor'ough
 Pony pony [of]

besitzen to be possessed
 Admiral admiral

Mitte midst
 Adel nobility

beliebt pöp'ular.

B. 1. Abenteuer adventure
 Brett plank

überschreiten cross
 erscheinen appear
 geneigt disposed.

2. Verte stick, switch
 ausfechten fight out
 durchdreschen thrash
 unverletzt unhurt, unin'-
 jured.

3. Ähnlich similar
 Geächteter outlaw
 vorüberkommen pass.

Zusammenhängende Übungen.

1. Heroic heldenmütig
 countess Gräfin
 Spanish spanisch
 territory Gebiet

in return dagegen, zur
 Vergeltung, als Entgelt

troop Truppe (fr. troupe)
 provision Lebensmittel

val'uable kostbarkeiten
 attend begleiten

Brünswick Braunschweig
 approach sich nähern

messenger Bote
 repast Mahl, Mahlzeit
 (vgl. frz. repas).

2. Reception Aufnahme
 violence Gewalt
 cattle (sing. u. pl.) Vieh

péasant Bauer [(über)
 indignation (at) Unwille

breach of faith Treubruch
 arm bewaffnen

immédiately sogleich
 in private im geheimen

bât verriegeln
 complain sich beklagen

trifling unbedeutend
 disorder Unordnung, Un-

geßlichkeit
 mind beachten

presently sogleich
 own Eigentum

raise erheben
 threaten drohen

blood Blut.

3. Déclaration Erklärung
 sig'nal Zeichen

fill anfüllen
 reverence Ehrerbietung

fiere grimmig [ben
 chänge colour sich entfär-

gaze (at) (an)stieren, an-
 blicken

silence Stillschweigen
 surround umgeben

resolute entschlossen
 body Körper, Char

restore zurückgeben
 cou'rier Eilbote

certificate Bescheinigung
 repair wieder gut machen

guest Gast
 resumé wiederaufnehmen.

B. Täglich daily
 (sich) mischen mix

entschuldigen excuse
 einerlei no matter

veräumen to be disap-
einzig only [pointed
Beweggrund mo'tive
wohl an well.

C. Gastwirt, Wirt länd-
lord

neugierig inquis'itive
nachgehen follow (mit d.
Buchdrucker printer [Mff.])
Zudringlichkeit imper-
tineuce

sich setzen to sēat one's
quälen torment [self

Charakter disposition

wissen to be aware

bahnen (pflastern) pave

verlangen request

kurz in short

Haushaltung house'höld

vorladen summon

Bericht account

wohnen reside

Einzelheiten partic'ulars.

Sektion 37.

Ag'ony Todeskampf,

Seelenangst

agony of tears trampf-

hastes Weinen

mould Form

probable wahrscheinlich

price Belohnung

chief Häuptling

shadow Schatten

anchor Anker.

A. Oberst colonel (spr.
curnel)

dezimieren decimate

Mode fashion

Mittelalter middle ages

Staatsgefangener state-
prisoner

Verbindung communica'-
umgeben surround [tion

Fadel torch

zittern falter

landen land

Küste coast

zu Pferde steigen mount

on horseback

verderben upset

Bogenschiße archer

Stute mare.

B. schlafen to lie asleep

ausspringen start

Pfote paw

die übrigen the rest

wegkommen get away

sprechen (wie vor Gericht)

plead

ernstlich hard (adv.)

zuberstichlich hoffen trust

vergelten repay

lächeln smile

sich bemühen struggle

vergebens in vain

brüllen roar

Schrecken horror

Arbeit labour

nagen gnaw

Seil rope.

Sektion 38.

Foundation Grund

bill Rechnung

böw Bogen

grammar Grammatik

rote Übung, Routine

delight Entzücken

neat niedlich, nett

trim schmuck, hübsch

shrubby Gesträuch

grass-plot Grasplatz

late (fürzlich) verstorben

Highlands Hochland (von

Schottland) [rein

brick Ziegelfein, Mauer-

exclüde ausschließen

bar Schenkisch

ramble Streiferei, Herum-

schweifen

grow werden

weak schwach, schlaff

light leicht.

A. Band volume

poetisch poet'ical

wiederaufbauen rebuild

nutzlos useless (s=ß)

Großelterngründ-parents

Dom, Kathedrale,

cathedral (th)

vollenden complete

Wochengeld weekly al-

lowance

Tischtuch (table-)cloth.

Sektion 39.

Hard, harsh hart

converse sich unterreden,

sich unterhalten

overhear überhören, be-

lauschen

article Artikel, Teil

sound fest, tüchtig, gesund

parley Gespräch

untasted nicht gekostet,

unberührt

listener Zuhörer

expense Ausgabe, Kosten

hated Haß

conceal verbergen

breaking Bruch, Aufhören

philosophy (s=ß) Philo-

sophie.

A. Kolonialwaren colo-

nial produce

Schlachtfeld battle-field

anerkennen acknowledge

danfbar grateful

sauber neat, clean

wirklich actual

Unfruchtbarkeit sterility

Boden soil

Vorfahr forefather

im Fluge on the wing

Knappe esquire

zum Ritter schlagen knight

leichter Schlag tap

flach flat

Klinge, Schwert sword.

Sektion 40.

Mislây verlegen
cōach Kutsche
hårdship Ungemach
disträct zerriitten, ver-
wirren
civîl war Bürgerkrieg
fâ'vourable günstig
enforce stärken, durchsetzen
claim (to) Anspruch (auf)
decî'sive (s=ß) entscheidend
supply Lebensmittel
dictionary (frz. *dic-
tionnaire*) Wörterbuch
hârbour Hafen
hûsband Ghemann
face Gesicht
acceptance Aufnahme
disciple Schüler, Jünger
baptize (frz. *baptiser*)
hōly heilig [taufen]
ghōst Geist
whatsoēver was auch
immer; alles, was
skin Fell.

A. Australien Austrālia
Amt of'fice
Verbrecher crimînal (frz.
criminel)
entfliehen escāpe (frz.
échapper)
der Schotte the Scot
Strauß ostrich
schnell swift
Läufer runner
Schöpfung crēa'tion
Beruf(art) calling
sicher safe
Blutumlauf circūla'tion
of (the) blood.

B. Unkundig unacquāinted
(with)
nicht willens unwilling
Unwissenheit ig'norance
zeigen shōw
hinweisen (auf) point (to)

Speisekarte bill of fare
aufessen despāch
Gemüse vëgetable
Sago sāgo
Fleischbrühe broth
Häferschleim grū'el
schwächliche Person invalid
Anwesender (Umstehender)
by-stander
unglücklich unfortunate
klug intelligent
sofort at once
einhändigen hand
Bündel bunch
Zahnstocher tooth'pick.

Sektion 41.

Statue Statue
mëdal Medaille, Denk-
münze
vācancy Leere
(at) sēa (auf der) See
stare (an)starren, staunen
behold (im Auge behal-
ten) erblicken
scēnery Landschaft
pit Grube, Parterre
box Loge
vëssel Gefäß
commencement Anfang
Grāveline Gravelingen
courtier (y) Höfling
understand verstehen
delāy aufgeschoben
adversary Unglück.

A. Bösewicht villain
funkele spā'kle
Pracht magnificence
Patriot patriot (patriot)
Nürnberg Nüremberg
Sandwirt host of the
Sand Inn
Mantua Mān'tuā
Ehrgefühl sense of honour
Goldgräberstelle digging
Kalifornien California
Bekanntmachung bill

Auktion sale
Straßenecke corner of a
schließen close [street
Ruf fame
eitel vain
falsch false
Trug imposition
Verschulden deserv'ing
Graf (engl.) earl
Kriegsrat council of war
beschließen deter'mine
aufgeben abandon (frz.
abandonner)
Belagerung siège
Philosoph philosoph (ß).

B. Herrscher sōv'ereign
Anekdote anecdote
unter amōngst
Überlieferung tradition
Periode, Zeitraum përiod
treffen encounter
Bewohner der Provinz
provincial
Seite part [tion
Unterhaltung conversā-
auf einmal all at once
gefällig complaisānt'
vorzüglich, Haupt- cāpital
ausrufen exclāim
Gasconner Gāscōn
Individuum, Mann in-
divid'ūāl
nun why
wahrscheinlich (Adv.) prō-
Anfall fit [bably
Gelächter fit of laughter
(gh=f)
gewiß sūrely (s=sh), to
be sure
gewichtig important
stolzer Gang strut
Großmogul great mogul.

Sektion 42.

Civilisation Bildung,
blōw Schlag [Kultur
invasion Einfall

spring Feder (an Wagen,
Uhren usw.)
forest Forst, Wald
clamour Rufen, Geschrei
hunter Jäger
speechless sprachlos
attendant Begleiter
drag schleppen, ziehen
leg Wein
pine-apple Ananas
hot(-)house Treibhaus
poll-tax Kopfsteuer
leadership Anführung
sect Sekte
unseasonable unzeitgemäß
charity Mildthätigkeit
healthy gesund
wealthy wohlhabend.

A. Mannschaft crew (ü)
ertrinken to be drowned
Indianer Indian
Schlange serpent
schwer heavily (adv.)
bewaffnen arm
durch across
Kleider clothes
Festlichkeit festival
Stubenmädchen chamber-
fragen inquire [maid
(der) Kunde customer
Gedächtnis memory
außer except
Nachlässigkeit negligence.

B. Lager camp
errichten form
Kanai Channel
hinüberbringen carry
über across
feiern celebrate
tatsächlich actual
Denkmünze medal
Plan plan, design
vereiteln frustrate
Boden ground
anders differently
Portugal Portugäl

Portugiese Portuguese
(sing. und pl.)
Ursache cause
kuppferstich print
unbesiegbar invincible
prahlerisch boastful
unter at the bottom of
Bild likeness
ausstreichen strike out,
score out [pen
Federstrich dash of the
hallo rufen halloo.

Section 43.

Righteous (te-tsh) gerecht,
rechtshaffen [kommen
seed Saat, Same, Nach-
lately (adv.) leſtſhin, in
der lezten Zeit
pretend vorgeben, be-
haupten [bruch
explosion Knall, Aus-
presently sogleich
miller Müller
pitcher Krug
well Brunnen.

A. Mutig bold
Stoff stuff [(of)
teilnehmen (an) partake
Braut bride
Staubwolke cloud of dust
Ballade ballad
undentlich, trübe dim
Kavalier cavalier
Bart beard
keuchen pant
ermüdet fatigued (i-ə)
Versprung knoll.

B. Empfehlungsbrief
letter of recommen-
dation [vertise
eine Anzeige erlassen ad-
beistehen assist (m. Uff.)
Comptoir office
sich bewerben (um) apply
Anzahl number [(for)
Grund ground

reinigen, abwischen wipe
herein in
ordentlich orderly
sauber tidy
abtreten give up
sogleich instantly
gedankenvoll thoughtful
schnell prompt
ehrerbietig respectfully
aufheben lift up [(adv.)
absichtlich pur'pösel
beiseite aside
schieben shove
Wendung turn
anstatt instead of
stoßen push
bürsten brush
Fingernagel finger-nail.

Section 44.

Overrun überlaufen, über-
wachsen, umranken
graceful anmutig
brother-in-law Schwager
proprietor Eigentümer
profitable einträglich
house-keeper Haushäl-
Russian Russe [terin
stout kräftig
turn sich drehen, wenden
source Quelle
fleet Flotte
bären unfruchtbar
tract Landstrich
navigation Schifffahrt
forbid verbieten
importation Einfuhr
vessel Schiff.

A. Bis as far as (Ort)
sich lagern to lie encamped
Prozeß action
zugrunde richten und
unterrichten instruct
fest sound
aufweden awaken
Vernichtung destruction
löwenherzig lion-hearted
Pfeil arrow

Rücken back
 Glender wrēteh
 trachten nach seek
 Bündel bundle
 Weizen whēat
 Roggen rye
 Hafer oats (pl.)
 Gerste barley
 Grabstein tombstone
 Briefmarke stamp
 flehen put
 Fluch curse.

B. Amerlan Tāmerlane
 besiegen overthrew
 gefangen captive
 höflich civil
 Aufnahme recēption
 eintreten enter
 vertraulich familiar
 Unterhaltung conversā-
 tion truly (adv.) [tion
 ungestüm fierce
 hochmütig haughty
 eisern iron
 einschließen inclōse
 (herum)föhren } cārry
 herumföhleppen }
 Schauspiel spēctacle
 Verachtung derision
 zornig wrāthful
 ausstellen expōse
 Gefolge train
 grausam crū'el
 Zustand state
 verbringen pass
 Gefangenschaft dūrance
 die Tartarei Tārtary
 Heftigkeit violence
 Riegel bar
 elend wrēched.

Lektion 45.

Disāster Unglück(sfall),
 Niederlage
 spider Spinne
 beān Balfen
 flū'ent geläufig
 importātion Einföhhrung

scrēam fehren, freihēhen
 crēature Geschöpf
 fancy Einbildung
 obtāin erhalten, erlangen
 succēssor Nachfolger
 reliēve erleichtern, befreien
 burden Bürde, Last
 Amērican Amerikaner
 beyōnd über—hinaus
 ōwn eigen
 sublime erhaben
 nātural natürlich
 unsuccēssful erfolglos
 endēavour Bemühung
 contradict widersprechen
 im'pudent unverschäm't
 calamity Unglück
 blēssing Segen
 dévil Teufel
 chāpel Kapelle
 to bear false witness
 falsches Zeugnis reden
 covet (frz. convoiter) be-
 gehren
 āss Efel.

A. übertreten transgrēss
 kaum scārcely
 Wāhl choice
 erforschen invēstigate
 Einwand (gegen) objec-
 tion (to)
 bekennen confess
 eigenfönnig wilful {else
 etwas anderes something
 auf die Wanderfchaft gehen
 to set forth to wander
 wohin whither
 ob whēther
 je ēver
 Loß lot
 wieder besuchen revīsit
 Kindheit childhood
 richtig corrēct
 Nationalcharakter nā-
 tional chāracter
 Strafarbeit imposition
 retten save

nachgeben yield
 sich Mühe geben to take
 raten advise [pains
 zurückbleiben stay behind
 Landstraße highway
 roh rough (f)
 gemein vulgar.

B. 1. Niedrig lōw
 gemein base (s-f)
 töricht foolish
 unwürdig unwōrthy
 Liebling's fā'vourite
 belangen, anklagen indict
 kleineres Vergehen mis-
 demānour
 entrüftet incēsed
 verurteilen condemn
 trotz in spite of
 Anstrengung exertion
 zu seinen Gunsten in his
 Würde dign'ity [behālf
 Ehrfurcht respect
 Gerichtsverwaltung ad-
 ministrātion of jūstice
 stürzen rush
 Gerichtssaal court
 befehlen command, order
 Richter chief justice
 erinnern remind
 ehren reverence
 alt ancient
 befreien exempt
 Angeklagter, Verbrecher
 cūlpit
 Bestrafung pūnishment
 Gnade pā-don
 sich wenden an apply to,
 — gegen turn tōwards
 Gewalt force
 Gerichtsbeamter officer.

2. Sich erinnern recollect'
 one's self
 Herr sovereign lord
 verpflichtet sein owe
 Gehorsam allē'giance
 auffordern charge

ablassen desist
 Ungehörigandisobē'diēnce
 von nun an henceforth
 hiernach hereafter
 Untertan subject
 Verantwortung contēmt
 überantworten commit
 Obergericht King's Bench.

3. Sich schämen to be
 ashamed
 sich verneigen bow
 Vorfall incident
 furchtlos fearless
 verwalten administer
 verdienen merit
 sich unterziehen submit.

Lektion 46.

Respectful ehrerbietig
 convince überzeugen
 presage (s=ß) Vorbedeu-
 tung, Vorbote
 nonsense Unsinn [(über)
 frighten (at) erschrecken
 unconscious unbewußt
 alter verändern
 sigh seufzen
 harm Schaden, Unheil
 rove herumstreifen.

A. Hartnäckig obstinate
 aushalten hold out
 Torheit folly
 verderben pervert
 Einfachheit simplicity
 Sitte manner
 schottisch Scottish
 edliger noble
 erstaunen to be astonished
 machen render
 untauglich unse'viceable
 schön (handlich) handsome
 gastfreundlich hospitable
 Herzogin duchess
 herzlich hearty
 unversöhnlich implacable
 mühen rage

nachfolgen succeed
 Dunkelheit darkness
 durchbringen spend
 erwerben gain
 damals then
 lustig merry
 überblicken survey
 Geheimnis secret
 größerer Teil majority
 wiederbauen rebuild
 zum großen Teil in great
 part.

B. 1. Leichtigkeit ease
 störrisch restive
 Peitsche; mit der Peitsche
 schlagen whip
 Zaum bridle
 Bügel rein (ā)
 Gebiß bit
 Haut skin
 Kummert collar [ness.
 Geschirrtail part of har-

2. Unerforschtheit intre-
 pidity
 Schiffbruch shipwreck
 Kap cape
 Boot boat
 fortwagen venture off
 Felsen rock
 Planzer planter
 Zuschauer spectator
 rühren melt
 augenblicklich instantly
 absteigen (von) alight
 (from)
 Brantwein brandy
 Rüssel, Nasenloch nostril
 sich stürzen push
 Brandung breaker
 Unternehmen expedition
 ermatten fatigue (i=ē)
 furchtbar formidable
 Gleichgewicht balance
 überwältigen overwhelm
 tapfer gallant
 leider alas!

Lektion 47.

Earnest (ea=ē) ernstlich
 false key Nachschlüssel
 dispose aufstellen
 powder Pulver
 hitherto bisher
 credit Ansehen, Ehre
 forces (pl.) Truppen
 day-break Tagesanbruch
 feverish fieberhaft
 excitement Aufregung
 rap rauben, wegreißen
 whirlwind Wirbelwind
 annoy Ärger, Verdruß
 ado Tun, Lärm.

A. Sich einrichten nach
 conform to
 verändern alter
 seltsam strange
 Stange pole
 ansehen eye (behält das
 stumme e im Prä-
 Part. bei)
 überlassen leave
 Schmauserei revelry
 beibehalten maintain
 sonderbar singular
 Ernst gravity
 galoppieren gallop
 Freigebigkeit liberality
 Tag(eßlich) daylight
 auf alle Fälle at all events
 Droschke cab
 gewöhnt accustomed
 Flinte firelock
 Schießpulver gun powder.

B. 1. bieten afford
 denkwürdig memorable
 Beispiel illustration
 gewöhnlich common
 Zeitalter age
 dampfen steam
 afrikanisch African
 an Bord on board (m.
 unten below [ult.)
 schlafen to be asleep
 Heftigkeit violence

durchdringen penetrate
Boden böttom
Schlag röll
Oberdeck upper deck
sich aufstellen muster
die Losung ausgeben to
pass the word
unbefleidet undressed
schweigend silent
hinablassen hand.

2. Schiffsseite the side
of the ship
Kommandant commander
gedankenlos thoughtless
ausrufen call out
springen jump
über Bord overboard
Hauptmann captain
fentern to be swamped
regungslos motionless
Rettung safety
zagen quail
weichen flinch
Murren murmur
Schrei cry
schließlich untergehen to
make one's final plun-
dery band [ge-
einen Salutschuß abgeben
to fire a „feu de joie“
fromm gentle
Angedenken memory.

Lektion 48.

Assailant Angreifer
soud Lon
helplessness Hülflosigkeit
chest Kasten, Kiste
rattle rasseln, fahren
interference Einmischung
call for fragen nach
remorse (frz. *remords*)
Gewissensbiß
feign (ei-ä) (frz. *feindre*)
sich verstellen, erheu-
cheln, vorgeben
ample reichlich

vacancy Leere
prolong verlängern
dread fürchten
talent Talent
serious ernst
fervour Inbrunst, Eifer
devotion Frömmigkeit,
sacred heilig. [Andacht

A. stehen stab
wirksam effectual
Seufzer grōan
bleiben remain
erfahren experience
Einsamkeit solitude
Strand beach
sich ausöhnen to grow
réc'onciled
unterhalten keep
Lage situation
Vorrat stock
Regierung government
Unterstützung support
Protestant Protestant
Schutz protection
Indien the In'dies (pl.)
gelangen get
erklären declare
Ausgang iss'ue (ss-sh)
Syntax syntax
bedeutend considerable
darbieten present
behezen bewitch
machen add
Zuversicht confidence
herabstimmen abate
Gold pay
Entlassung discharge.

B. 1. Elefant elephant
vierfüßiges Tier quad-
friedlich pacific [ruped
ausüben exert
Kraft power
herdenweise in herds
(der) älteste veteran
Truppe troop
Führer leader

zweitältester the next in
seniority
den Nachtrag befehligen
to bring up the rear
zittern tremble
Durchzug passage
niedertreten beat down
bebauen cultivate
betreten enter
Ackerbau agriculture
verschwinden disappear.

2. zurückweisen repel
ein paar Nachzügler
a straggler or two
anfallen assail
Zist strätagem
Waffengewalt force of
versetzen miss [arms
Ziel aim
sich sichern secure
zeitig timely
sich stürzen rush
wütend enraged
ergreifen seize
Rüssel trunk
schleudern toss
trampeln trample.

3. zähmen tame
sanft gentle
Anhänglichkeit attach-
Wörter keeper [ment
Reiter rider
aufnehmen receive
Last load.

Zusammenhängende
Übungen.

A. Grammar School La-
teinschule, Gymnasium
affection Zärtlichkeit
vexation Ärger
occasion verursachen
impress einen Eindruck
machen
reproach (frz. *reprocher*)
vorwerfen, tadeln

grievous drückend, empfindlich
waste verschwenden
wislful vorzüglich
aware gewahr, bewußt
thoughtless gedankenlos, leichtsinnig
instruction Unterricht
redem einlösen, wieder gut machen
henceforth von nun an
cheer erheitern, aufmuntern [hörfam]
dutiful pflichtgemäß, gesäc'rifice Opfer
welfare Wohlfahrt.

B. Ungütig unkind
wahrnehmen verify, fulfil
unzufrieden displeased
unterlassen omit
Ersatz satisfaction
Abwesenheit absence
leer empty [(s=ß)
Entschuldigung excuse
angeben state
wahr substantial
Grund reason
eingestehen confess
vermeiden avoid
künftig in future.

Sektion 19.

1. Accomplish bilden, vollenden
accomplishment Kenntniß und Kunstfertigkeit
countenance Gesicht(s=)mation Bewegung (züge)
neglect vernachlässigen
†attending to beachten, achten auf, Beachtung schenken
†profit by Nutzen ziehen aus, benutzen
opportunity Gelegenheit
†to be master (mistress) of Meister sein in, vollständig beherrschen

advice Rat(schläge)
enhance vergrößern, erhöhen
condescension Herablassung
gaiety Fröhlichkeit, Heiterkeit
educate erziehen
blamish Tadel, Fehler
entertain unterhalten, hegen.

2. Galleey Galeere, Schiff
gaze blicken, starren
coast Küste
cheerful heiter
fare well fahre wohl, lebe wohl!
exclaim ausrufen
vanish verschwinden, entschwinden
intercept auffangen
dread fürchten
cover Bedeckung, Schutz
mist Nebel.

3. Reception Aufnahme
port Hafen
hasten hasten, eilen
†wait upon seine Aufwartung machen
convey (a) führen, geleiten
ancestor Vorfahre, Ahn
†in their way auf ihre Weise
†to be rejoiced sich freuen
citizen Bürger
fiddle Geige
serena'de Abendmüß, Ständchen
deprive berauben
fatigue (i=ē) Anstrengung
†to play on weiter, immerzu spielen
amiss übel
specimen Probe
zeal Eifer
Reformed reformiert
Popish päpstlich, katholisch

chapel Kapelle
pop'ular volkstümlich, Volks=
indignation Unwille
excite erregen
murder ermorden
pri'or Prior, Abt
interfere dazwischentreten, sich einmischen
interference Einmischung
on his behalf zu seinen Gunsten.

A. Stuid play
Regierungszeit reign
behandeln treat of
anklagen accuse
Dichtung fiction
dienstbar available
Feigheit cowardice
Wahn delusion
Reue repentance
entscheidend decisive
bereuen repent [feeling
Nationalgefühl national
vorfahren drive up
herauspringen dash out
stark robust
Waterunser Lord's prayer
bilden make up
untergehen perish
Dochant de'an
Hinrichtung execution
Mitleid compassion
vollständig full.

B. 1. Verschwinden disappear
Pest plague [appearance
Unglück calamity
treffen happen
um sich greifen advance
Einschießen blowing up
löschen extinguish
hell light
ungeheuer immense
Rauchwolke cloud of smoke
aufsteigen rise up

Feuerturm tower of fire
erleuchten light up
Landschaft country, landscape
im Umkreise round.

2. aufhalten check
ungeheuer vast
Verwüstung destruction
aufhören stop
Tempelstempel Temple Bar
Wüste desert
worin wherein
vorher previously
einschließlich including
bemühen exert
hemmen arrest
Geldverlust money loss
sonderbar strange
beweisen prove
tatsächlich actual
Flamme flame.

3. Furchtbar fearful
Unglück distress
entstehen arise
Geschlecht genera'tion
wiederaufbauen rebuild
wieder erscheinen re-
appear'.

Section 50.

1. Confessor Bekenner
pi'ety Frömmigkeit
appoint bestimmen zu
successor Nachfolger
dedicate weihen, widmen
pope Papst
earl (englischer) Graf.

2. Proclaim ausrufen als
traitor Verräter
sound Ton
prevent zuvorkommen,
verhindern
Norwēgian norwegisch
invade einfallen in.

3. Eve (E-ə) Vorabend
hurry eilen

strategem Kriegslist
pretend vorgeben, erheu-
cheln
eager eifrig, ungestüm
turning point Wendepunkt
close sich schließen
slaughter Schlachten, Ge-
mēdel
crown krönen als.

A. Eigentlich präper
Adler eagle (irz. eagle)
Seemweg sea-route
Ätna Et'na (Aetna)
Hefla Hēcla
Island I'celand
einladen (zu) invite (to)
Gemahl consort
Liebling fa'vorite
sich empören rebel
Empörung rebellion
beschleunigen accelerate
aussterben to become ex-
Mahlzeit meal [tinct
Leser reader [(with)
entzückt (über) charmed
besteigen ascend
Festland, Kontinent con-
tinent.

B. Architectonisch archi-
tectural.

C. Mineral mineral
es fehlen ihm it wants
edle Metalle precious
metals [metals
unedle Metalle base (s-ß)
Überfluß haben (an)
Zink zinc [abound (in)
Kalk lime
Preide chalk
Kohle(n) coal
namentlich chiefly
Kanal channel
ebenfalls likewise
verbreiten diffuse
gewinnen obtain

Grube mine [ment
Beschäftigung employ-
jahraus, jahrein all the
year round
bebauen work
Phönizier Phoen'cian.

Section 51.

1. Märry heiraten
mārriage Heirat, Ehe
continūa'tion Fortsetzung
hūsbānd Ehemann, Gatte
desirous begierig
† to be desirous wünschen
widow Witwe
pōlitic politisch, flug
consult um Rat fragen
māiden Mädchen; jung-
fräulich [erweile
† in the meantime mitt-
view Blick, Absicht.

2. Hāndsōme (handlich)
hūblich, schön
long sich sehnen
† to put an end ein Ende
machen
intrig'ue (i-ə) List, Ränke
choice Wahl
strengthen stärken
acquire erwerben
affection Gefinnung, Ge-
mütsstimmung
† to have recourse seine
Zusucht nehmen
origin Ursprung, Herkunft
promote befördern
mēnial Bedienter
confidential vertraulich,
Vertrauens-
sēcretary Sekretär, Ge-
heimschreiber
† to be married sich ver-
heiraten
approbation Billigung.
3. Sūitable passend
ūnion Verbindung
prove sich erweisen als

behäve sich benehmen,
sich betragen
disrespect Unehreerbietig-
keit, Geringschätzung
indulge one's self (in) sich
hingeben, fröhnen
intoxication Trunk(sucht)
disgraceful schmachvoll
importunate lästig, un-
gestüm [rats-
matrimonial ehelich, Ge-
cönsort Ehegemahl(in)
eminence Erhöhung, Aus-
zeichnung
(in) courtesy (s=ß) (aus)
bounty Güte [Höflichkeit
† to be resolved ent-
schlossen sein
concession Zugeständnis.

A. Postkutsche public
coach
abfahren start
unveränderlich unalter-
liche affection [able
Jude Jew (ä)
Gottesdienst service
Zeuge sein von witness
Ausgang exit
Abteilung body [(to)
sich belaufen (auf) amount
Widerstand opposition.

B. Gemahlin cönsort
rebellisch rebellious
verurteilen condemn
enthronen dethrone
martern torment.

C. 1. Grausam merciless
pflegen use
neigen incline
Nebenbühler rival
sich scheuen to be afraid
hinüber over
Schweden Sweden
Röhle throat.

2. Tapferkeit valour
Kampf strife

stören trouble
Musiker musician
sünnen atone for [dress
Pilgeranzug pilgrim's
Vergebung absolution
im ganzen on the whole
bekämpfen contend with
kennen lernen know.

Lektion 52.

1. Unreasonable unver-
nünftig
animosity (s=ß) Leiden-
schafftlichkeit, Haß
esthem halten für
deadly tödlich
foe Feind
hasty hastig
resentment Groll, Haß
stranger fremd; Fremder
height Höhe
threaten drohen
poniard erdolchen
procure (sich) verschaffen
revenge } Rache
vengeance }
accom'plish Mitschuldiger
wicked böshaft, böse
unscrupulous gewissen-
los.

2. Adjoin anstoßen
bed'chamber } Schlaf-
bedroom } zimmer
antechamber Vorzimmer
daring kühn, frech
band Bande, Schar
conspirator Verschwörer
head anführen
staircase Treppe
pur'pose (s=ß) Zweck
aim (at) es absehen (auf)
clasp erfassen
fold Falte
gown Kleid, Gewand
assassin Mörder
fiere wild, grausam
hurry eilen, treiben
snatch wegnehmen

dagger Dolch
despatch abfertigen, vol-
lend's totmachen
† at the head am oberen
Ende, oben (auf)
wound Wunde
witness Zeuge [wöhnlich
extraordinary außerge-
wöhnlich
record berichten
atrocious sehr grausam,
gräßlich
insult Beleidigung.

A. Glänzend brilliant (i=y)
Gleichmut equanimity
berühren affect
Oberhaus House of Lords
geistlich spiritual
weltlich temporal
geeignet qualified
ordnen arrange
Vebingung term
Bund coalition
Papsttum popery
weltlich worldly
durchstreifen scour
billig cheap
sich weigern refuse
gemagt hazardous
sich wundern wonder, to
be surprised.

B. Schüchternheit bash-
fulness
anderwärts elsewhere
Predigt sermon
Ehrfurcht awe
Zuhörerschaft audience
besorgt anxious
sich verlassen auf trust
meinerseits in my turn
offen candid.

Lektion 53.

Wölfin she-wolf
säugen suckle
beherrschen rule
politisch political
Prozeßion procession

im Schlafe asleep
Löwin lioness
Mähne mane
schmücken adorn
Lästigkeit nuisance
Schreckniß terror
|prichwörtlich proverbial
List cunning
bevölkern pop'ulate
die Niederlande the
Netherlands.

Sektion 54.

Récord (amtlicher) Be-
richt, Urkunde
of'fice Amt
vëllum Pergament
contents (pl.) Inhalt
survey' (ā) Übersicht
estāte Landgut
land Länderei, Grundstück
account Bericht, Verzeich-
niß
stock Vorrat, Bestand
middle ages (pl.) Mittel-
alter
bāsis (s=ß) Grundlage
taxātion Abschätzung, Be-
stimmung
pölitics (pl.) Politik.

A. Rittergutsbesizersquire
herabdrücken (auf) degra-
de gleiche Stufe level [(to)
hüten tend
Laie layman [down
niederdrücken weigh (ā)
wissenschaftlich stūdi-
ous
Neigung turn
Ruf reputātion
erlangen acquire
Ausgabe expēse
Überfluß haben an to
abound with, in
Bach stream
Linien-schiff sail of the line
Nachkomme descendant
verbringen spend

Über-schwemmung inundā-
tion [Auspr.)
Magazin magazine (frz.)
Über-schuß overplus
Scharlachfieber scarlet
Mäfern measles. [fever

B. 1. Besonder particular
Zucht breed
übertreffen surpass
Mut spirit
Schnelligkeit swiftness
nachstehen yield
Rennpferd race-horse
Stufe degra-
de züchten breed, rear
wiegen carry
Erzählung report
behaupten affirm
Weideplatz pasture
mästen fatten.

2. Dünne downs (pl.)
in ausgedehntem Maße
on an extensive scale
Speck bacon
hauptsächlich essential
Nahrungsmittel food
tierisch animal [class
Arbeiterklasse working-
besonders eigen peculiar
Bullenbeißer bull-dog
erstaunlich amazing
entfalten display
Ausrottung extirpation.

3. einführen import
Fasan pheasant
gemein common
Truthahn turkey
Adler eagle
Raubvogel bird of prey
Trappe bustard
Goldhähnchen golden
crested wren
Fichte pine.

4. Reptil rep'tile
Ratter viper
giftig venomous

groß plēntiful [fish
Fischreichtum supply of
flus-sich fresh water fish
seefisch salt water fish
Lachs salmon
Barsch perch
Stör sturgeon
Hering herring
Steinbutt turbot.

Lektion 55.

1. Dissension Mißhellig-
keit, Zwist
increase (s=ß) sich ver-
mehren, größer werden
unschr' pūlous gewissenlos
ill-tēpered übel-launig
indisposition Unwohlsein
rēconciliātion Versöh-
nung [gen
accommodate unterbrin-
assign angeben.

2. Kinsman Verwandter
gūnpowder Schießpulver
false key Ratschläffel
vault Gewölbe
strangle erwürgen.

3. Suspicion Argwohn,
Verdacht
profligate verworfen,
höchst lasterhaft
stain beflecken
usurp widerrechtlich an-
eignen [sinn.
insanity Wahnsinn, Irr-

A. Leserlich legible
unterzeichnen sign [(pl.)
feine Lebensart manners
Verfeinerung exaltation
verschlingen devour
Reisebuch book of travel
Schwiegereltern parents-
in-law [mas holidays
Weihnachtsferien Christ-
Bauwerk architecturāl
monument
Niesenstadt gigan'tic town

ruhen repōse
gründlich thōr'ōugh
zu den Waffen greifen to
rise up in arms
verhindern prevent
Vermählung marriage
sich erheben rise [lands
Orkneyinseln Ork'ney Is-
unermüdblich indefatigable
Stufe level
Wiederaufleben revival
Zweck end
verwechseln confound
umfassen embrace
Fensterbrett window-sill
erben inherit
Gewohnheit habit
geeignet apt
verleiten betray
Anmaßung arrogance.

B. 1. Herrenhaus manor-house

Zuschauer looker-on
sich im Geiste versehen
to imagine one's self
Vassall vassal
versammeln gather
Speisehalle dining-hall
ober upper
Thronhimmel dais (s=ß)
etwas somewhat
erhöht raised
überbaut boarded over
unten below
Sumpf marsh
Gutsdiener farm-servant
erträglich tolerable
Streu litter
Winse rush.

2. Menge, Masse plenty

Wal eel, pl. eels
Walisch whale
Seewolf sea-wolf
salzen salt
Gemüse vegetables (pl.)
reichlich plentiful
Zwiebel onion (yun)

vorzüglich particular
bauen (Früchte) grow
Pastete pie
Maulbeere mulberry
fehlen want.

3. süß machen sweeten
seihen, filtrieren strain
die Gascogne Gascony
Obstwein cider
Mischung mixture
Hopfen hop
Schalheit insipidity
Getränk beverage
weg off.

4. Spieß spit
herumgeben serve round
hölzern wooden (ü)
Schale bowl.

Lektion 56.

1. Résignation Verzicht-
leistung
confédérate Verbündeter,
Bundesgenosse
régent Stellvertreter,
Statthalter, Reichsver-
weser
instrument Werkzeug, Ur-
kunde, Schriftstück
resign verzichten auf
relief Erleichterung, Hilfe
prevail (upon) bewegen
† in consequence folglich
coronation Krönung (s=)
sanction Bestätigung, Gut-
heißung, Zustimmung.

2. Motive Beweggrund
captivate fesseln, für sich
einnehmen
governor Statthalter,
Haus Hofmeister, Schloss-
hauptmann
row rudern
abdication Abdankung
illegal ungesetzlich, gesetz-
widrig

dispersion Zerstreuung,
Zersprengung
injure beleidigen, beschä-
digen
entreat inständig bitten
request Bitte
comply with willfahren,
erfüllen
suspect argwöhnen, in
Verdacht haben.

A. Geistlichkeit clergy
mit Ungeduld erwarten
to be impatient (for)
Ruf call
Herrscher sovereign
schnell rapid
Reihenfolge succession
Blumenbeet bank of
flowers

Bau construction
Vicomte viscount
erblich hereditary
Thronfolge succession
Sicherheit safeguard
Knechtschaft servitude
Nachfolger successor
Schiffsmannschaft crew (ü)
untergehen go down
Loben roar
Sturm tempest
aufheitern gladden
sich weigern refuse
Arbeit toil.

B. 1. Ohneland Läck-
land
Gefühl feeling of gene-
rosity (s=ß)
baterlos fatherless
zwölfjährig of 12 years
passen suit (m. Aff.)
streben (nach) aspire (to).

2. Wahrhaftigkeit truth-
fulness
Hofmann courtier (i=y)
sich entledigen to get rid

jem. die Augen ausstechen
to put out one's eyes
töten, erschießen stab
Schurke ruffian
blenden blind
sich wenden (an) appeal (to)
Aufseher warden
meineidig perjured
entreißen (jem. etwas)
deprive (some one of).

Lektion 57.

1. Trial Verhör, Prozeß
† to bring an accusation
eine Anklage erheben
devöte weihen, ergeben
plot Verschwörung
betray verraten
commissioner Beauftragter,
Bevollmächtigter
plead vor Gericht sprechen,
verteidigen
† to make a defense eine
Verteidigungsrede halten
guilty schuldig [ten]
contrive ersinnen
statute Gesetz
approve (of) billigen
ratify bestätigen
sentence Urteilspruch.

2. Notify kundtun, anzeigen
nowise in keiner Weise
dismay entsetzen
intelligence Nachricht
establishment Einrichtung,
Befestigung
martyr Märtyrer(in),
Blutzeuge
† to prefer a petition eine
Bitte vortragen, vorbringen
avert abwenden
speedy eilig, schnell
lamentable beklagenswert.

3. Warrant Befehl, Vollstreckungsbefehl

despätch abfertigen
terrify erschrecken.

A. Charakterstudium
study of character
einträglich lucrative
Handlungshaus mercantile house
Staatsdienſtpublic office
Erzieher tutor, governor
bewandert versed
gebildet accomplished
Abenteuer adventure
schön fair
rechtmäßig rightful
Feind foe
anders otherwise.

B. Gesuch requesting
Geldbarlehen loan of money
augenblicklich temporary
Verlegenheit embarrassment
gegenwärtig at present
Ungelegenheit inconvenience
zurückzahlen repay
pünktlich punctual
Sicherheit security
begehren require
Erfüllung compliance
gemähren confer [with]
steigern increase (s-f)
verbunden obliged.

Lektion 58.

1. Späring spärlich, kärglich
distribute verteilen [lich]
valuable (pl.) kostbar
velvet Sammet [seiten]
reserve zurückbehalten
† at the bottom unten
affect ergreifen, rühren
agony of grief Seelen-
schmerz, Herzeleid
mournful traurig
scaful old Schafott

compösure Gelassenheit,
Ruhe.

2. Executioner Fenster
implore anflehen
hearcken hören, horchen
lamentation Wehklagen
block Klotz, Nichtblock
sever trennen
incapable unfähig
expire aushauchen, sterben.

A. zögern hesitate
in Besitz nehmen to take
possession of
Schlagfluß apoplexy
Schöner Gelehrter Beau-
clerc (fr.)
Herde (Kleinvieh) flock
Obstgarten orchard
Spieler player
ungeheuer groß enormous
ähnlich similar
aneignen appropriate
Jamaica Jamaica
Buch (Papier) quire
Hungersnot famine
12 Monate, } a twelve-
1 Jahr } month
Eingeborner native
Wechsel bill of exchange
leider unfortunately
Angeklagter defendant
die Geschworenen the jury.

B. 1. Einnehmen engage
Hinſicht view
Betragen deportment
untadelhaft unexception-
Spott raillery [able]
Erziehung breeding
mäßigen temper
Hang propensity
zurückhalten check
Vorsichtigkeit discretion
im Grunde in the main
lobenswert laudable
verbinden attach
Zuneigung affection

Selbstinteresse self-interest

seinerseits in his turn
Behagen ease.

2. Ganz und gar altogether
entblößt destitute
unehrenhaft dishonour-
abgeneigt averse [able
Schatz treasure
Untergang ruin
Schande ignominy
Ausgleich enmity
ehrlich fair
unparteiisch candid
Sorglosigkeit indolence.

Lektion 59.

1. Turbulent unruhig,
aufgeregt
inseß belästigen, beun-
ruhigen, plagen
pirate Seeräuber
abroad außen, draußen
interior Innere; innen
harass beunruhigen, pla-
Dane Däne [gen
warlike kriegerisch
destroy zerstören
spoil Beute
† put up prayers Gebete
richten, beten
deliver befreien
heathen Heide.

2. Lévy ausheben
thane Landvogt [stüm
impetuous heftig, unge-
rejoice sich freuen
deserve verdienen.

A. Straßenräuber high-
wayman
reichlich large
eifrig zealous [ration
Wiederherstellung resto-
unheilvoll disastrous
Macht power
d. h. that is to say

Hütte cabin
flämisch Flemish
polnisch Polish
ungarisch Hungarian
in Äsche legen reduce to
lustig airy [ashes
bezeichnend (für) signi-
ficant (of)
zufügen cause
abgezehrt wasted
geisterrhaft ghastly
Liebe affection.

B. 1. Verhalten conduct
beschieden attached
Fähigkeit ability
Rang station
es gehört sich it is proper
erweisen yield
Achtung respect
höherer Rang superiority
herrühren (von) arise
friedend servile. [(from)

2. verlangen exact
ungebührlich undue
Gulbigung homage
Freundlichkeit kindness
gebühren to be due
verächtlich contemptuous
gemein vulgar
spötteln (über) rail (at)
hohe Stellung exalted
station.

Lektion 60.

1. † To bring the rest
to pass daß Übrige in
Erfüllung bringen
raise up erheben
persuade überzeugen,
überreden [wollen.
† to be unwilling nicht
2. Abominable abscheu-
retinne Gefolge [lich
apparent augenscheinlich
asleep schlafend, im Schlafe
† to fall asleep einschlafen

séntinel Schildwache
soud gesund, tüchtig, fest
stab (er)stehen
effectual wirksam
gröan Seufzer, Stöhnen
frühten erschrecken.

3. Call in hereinrufen
astonish in Erstaunen
sword Schwert [setzen
instant Augenblick
pretend behaupten, vor-
geben.

A. Glücklich prosperous
geneigt disposed
schreien clamour
Neuerung innovation
aufspießen pick up
Krümchen crumb small
fallen lassen drop, let fall
vergehen pass (away)
Ziel destination
ordentlich proper
Kriegsgefangener cap'tive
beisammen by one another
schwach faint
düster dim
munter vigorous
weiter eilen proceed on
unterbrechen interrupt (fr.
interrompre)
steigen climb
ernähren provide (for)
geliebt beloved.

B. 1. Als Gerücht aus-
sprengen rumour
geheimnisvoll mysterious
Krankheit disease
Boden gewinnen to gain
ground
schließen, absperrern close
bezeichnen mark
aufstellen place
Totengräber bur'ier (u-ä)
Leiche corpse
schaffen lower

Totenkarren dead-cart
ungelöschter Haß quick-
lime.

2. Seufzer groan
Angstschrei shriek
Leidtragender mourner
Reiße turn
Bestellung order
wahrscheinlich probable
verstärken aggravate
wirklich actual
Mangel destitution.

3. Reize rank
lichten thin
inmitten in the midst
Elend trouble
der Magistrat magistrates
mildern mitigate
bedrängt afflicted
herauf up
sich wagen venture
heimsuchen visit.

Sektion 61.

1. † In the mean time
in derselben Zeit,
mittlerweile
reflekt überlegen
benefactor Wohltäter
conclude folgern
tempt versuchen
hire mieten, dingen
ruffian, } Schuft, Schurke
villain }
instruction Anweisung
† to make one's escape
entfliehen.

2. † To be at rest Ruhe
haben
† to make war Krieg füh-
ren
witch Hexe
† come to pass sich er-
eignen, geschehen
assault Angriff
fortify besetzen.

A. niederdrücken over-
bestehen insist [whelm
verrückt out of one's head
Postillionstäge-coachman
Geschäftigkeit business
(business)
Klavier spielen to play
on the piä'no
sorgen provide
Lebensunterhalt sub-
sistence
seefrank sea-sick
gelegentlich occasional
zeitweilig temporary
Bedürfnis exigency
Verordnung edict
Sache cause.

B. 1. Befestigung forti-
fication
veranlassen cause
hoher Adel nobility
sich fürchten vor to be
afraid of
wahrscheinlich probable
Haß hatred [from
verbergen vor conceal
auffordern summon
seine Aufmerksamkeit machen
attend on
fernbleiben stay away.

2. Diener attendant
vergrößern enlarge
verstärken strengthen
hinauf up
ziehen drag
Last load
untauglich unfit
wertlos worthless

Soch yoke
spannen put
Last burden.

Sektion 62.

1. Utterance Äußerung
† to give utterance to
äußern, aussprechen

snatch (up) nehmen, weg-
reißen, ergreifen
mount on horseback zu
Pferde steigen
pursue verfolgen.

2. FERRY Fähr-
† on no account auf keinen
Fall
dutiful pflichtgemäß
harbour Hafen
embark (for) sich ein-
schiffen (nach).

A. Vertrauen (zu) con-
fidence (in)
überführen affect
Handschrift hand
Siegel seal
Geist genius
überwältigen overpower
zermalmen crush
zucken shrug
Ergebung resigna'tion
gelten (als) pass (for)
zerstreuen † to put an end
to [Christmas
Weihnachtsfest festivity of
Ehrst earnestness
auftreten männer
Einbildung imagina'tion
in Gefahr bringen en-
dangere [dänger
überwachen, prüfen con-
trol
einigermaßen somewhat
ungestört undisturbed
errichten establish
entfalten display.

B. 1. Unermüdllich in-
defatigable
sprichwörtlich proverbial
sich verbreiten range
erlangen achieve
zuwege bringen contrive.
2. Unbenutzt unemployed
dabei withal

eisern of iron
Körperbeschaffenheit con-
stition
Ruhe leisure
Reihe sé riēs
sorgfältig elaborate
Untersuchung investigā-
tion
unterbreiten submit
Publikum audience.

3. Aufsatz sketch
Presse press
gehen lassen pass
gefeiert celebrated
witzig witty
Ausspruch saying
Verrichtung transaction
bewältigen to get through
Last amount
Auszeichnung excellence
Schuhpußer shoe-black.

Lektion 63.

1. † In search of auf der
Suche nach
corn'-hârvest Getreide-
ernte
fail fehlschlagen, mißraten.

2. Despise verachten.

3. Fam'ine Hungerstnot
succeed Erfolg haben
fa'vor begünstigen
† to be in bloom blühen
bütton Knopf
nūtri'tious nahrhaft.

A. Bart beard
Mitleid sympathy
Schmur oath
Trunkenheit drunkenness
Spielen gambling
Blick glance
Geist genius
Vereinigung union
blutig bloody
ausländisch for'eign
Regent regent

in der Regel generally
Anhänger adherent [tale
Wintermärchen winter's
Drama drama oder drāma
Perser Persian
Schild shield
Karte, Billett ticket
Politik policy.

B. Livorno Lëg'horn.

1. Erlaucht illustrious
ansehen become
sich anmaßen pretending
austauschen exchange
unbestritten undisputed
Anerkennung acknow-
eilig hasty [ledgment
Eile hurry
Geschäftigkeit bustle
ausprechen express.

2. Genua Gën'ōā
Brise gale of wind
absegeln sail
Passagier passenger
aufnehmen receive
Vorbedeutung omen.

3. darbringen offer
ganz ergebener most
obliged.

Zusammenhängende Übungen über den V. Ab- schnitt.

A. Thrācian thrāzisch, aus
Thrazien
exploit Heldentat, Tat
assassin Mörder
detest verabscheuen
authority (th) Ansehen,
Macht [schädigen
injure beeinträchtigen,
fellow-subject Mitunter-
infiot auferlegen [tan
uncōnquered unbefiegt,
ungebändig
reproach Vorwurf

silence zum Schweigen
bringen [ruhen
deign (frz. *daigner*) ge-
converse sich unterhalten
Fame fama, Ruf, all-
gemeine Stimme
scorn verachten, ver-
schmähen
bläst vernichten
ravage verwüsten
insatiable unersättlich
lust Lust, Begierde
hämlet Weiler
desolate verwüsten
flourish (frz. *flourir*)
blühen
subvert umstürzen
cherish pflegen
ferocious wild
oppress unterdrücken
redress wieder gut machen.

B. Zeigen exhibit
Abwechslung variety
Form feature
ausstatten mark
Wechsel interchange
malerisch picturesque
ausmachen constitute
sich ausbreiten extend
Grün verdüre
kleiden clothe
bewässern water
darbieten offer
anstiegen rise
sich senken bend
Tal vale; Moor moor
entzückend delightful
ländlich rural
Reichtum op'ulence
Gegenatz contrast
unfruchtbar barren
unbelebt inān'imated
Milde mildness
entfernt removed
Menge multitude
Leichtigkeit facility
inländisch inland

verleihen afford
Kohlenbeden bed of coal
Überfluß abundance (frz.
abondance).

Lektion 64.

1. Hawk Habicht, Falke
räp'ine Raub, Gewalt
stärking Staar
social gesellig
swan Schwan
reflection Überlegung,
Nachdenken.

2. Bequēath vermachen
impunity Straßlosigkeit
† with impunity straflos
discord Zwietracht
soften down sanft machen,
mildern, besänftigen
ill-feeling Bosheit
foretell voraussetzen
chief-justice Oberichter
rank im Range stehen.

A. Besteigen mount
Wirklichkeit reality
Erdbeere strawberry
sehnlichst wistful
Spitze des Hafendamms
piēr head
herumwandern wander
stammeln falter [about
Schlächter butcher
italienisch Italian
Absicht design.

B. Husten coughing (gh
Anton Tōny [=f)
sich enthalten forbear (mit
subj. Präs. = Part.)
verursachen occasion
in die Höhe heben lift up
gierig hinunterschlucken
gulp down
Brei porridge
donnern thunder
Beifallsklatschen peal of
applause.

C. Seelenruhe tranquillity of mind
Note note
Kronprinz crown prince
Übereinkunftsbedingung
term of arrangement
Kanonenkugeln cannon-ball
Junge boy
abreißen strike off
durchgehen cross
zusiegeln seal
Leuchter candle
Herrschaft lordship
bemerken observe
üblich usual
beobachten observe
Überstürzung precipitā-
tion
ersichtlich perceptible
verschließen enclose
Umschlag { envelope
 { envelop
Wappen coat of arms
übergeben deliver
entscheiden deter'mine.

Lektion 65.

1. † To catch sight er-
blicken
vigorous kräftig, ungestüm
erect errichten
cost (s. u. pl.) Kosten.

2. Cābman Droschkenfuh-
rer
āvenue breite, mit Bäu-
men bepflanzte Straße
serpentine schlangenartig;
Schlangenteich
scream schreien.

3. Memorial Denkmal
late (kürzlich) verstorben
tribute Tribut, Beisteuer
gild vergolden.

A. Ringsum round
lustig boon

entschlüpfen escape
seetüchtig machen to fit
out for sea
abchaffen abolish
Gerichtshof court of
justice
Anzeige advertisement
ausstechen put out
Eber boar
Hirsch stag [vice
Gottesdienst divine ser'-
unbelohnt unrewarded
malen paint (fr. peindre)
übergeben give up
Tyrannei tyranny
Rasse race.

B. 1. Seefahrer nāv'i-
gātor
nährhaft nūtritious
Anbau cultivation
ausreißen tear up
Samentafel seed vessel
Rang distinction
überdecken cover
anbieten present.

2. braten fry
bestreuen sprinkle over
verschwenden waste [top
Kartoffelfaude potato
herausnehmen take up
lieblich agreeable
Rastanie chesnut (s=ß).

Lektion 66.

1. Solicit ersuchen
recover wiedererlangen
recovery Wiedererlan-
gung
prophecy Prophezeiung.

2. Liar Lügner
dishearten mutlos werden
disperse (sich) zerstreuen.

3. Sally hervor-springen,
ausfallen

désperate verzweifelt
thick Gewühl
† hand to hand Mann
gegen Mann.

A. Pünktlichkeit punctu-
ality

Flüchtling fugitive
geneigt disposed
Ansehen authority (th)
Schein show
aufrecht erhalten keep up
richtig correct
Weiser hamlet
Dialekt dialect
töblich mortal
begabt intelligent
entschlossen resolute
versetzen move up, pro-
grob gröss [möte
Stellung station.

B. 1. Passieren happen
verhören try
Royalist royalist
Aufstand insurrection
zum Tode verurteilen to
sentence to death.

2. Vorhang curtain
vorsitzen preside
edelmütig generous
Vergehen offence.

3. stellen range
Mannesalter manhood
stracks straight.

Lektion 67.

To part with sich von
jem. trennen
com'fort Trost, Labal,

Behagen
conviction Überzeugung
to be fitted passen
set festgesetzt, bestimmt,
steady stetig [ordentlich
exhort ermahnen
persevere ausdauern, be-
harren

thorough vollständig
discourage entmutigen
guide führen
impress (on) einprägen
impossibility Unmöglich-
abandon verlassen [seit
after-life spätere Leben.

A. Feindseligkeit hostility
abwenden avert
Benennung appellation
verfallen to become ob-
Strom torrent [solete
weiblich, häuslich house-
Festlichkeit festival [hold
warten lassen keep waiting
taub deaf
Kerker jail
Schreiber secretary
ein Zeugnis ablegen to
give evidence

Herrin mistress
erben inherit (frz. hériter)
erfahren find out
schuldig sein owe.

B. Empfehlungsbriefletter
of recommendation
ehren compliment
Vertrauen reliance
Absicht view
entsprechen suit
durchgängig uniform
unbeschäftigt disengaged
erbötig willing
Leistung attainment
Adresse address [dence
Briefwechsel correspon-
zufriedenstellend satis-
factory.

Lektion 68.

1. Göthic (th) gotisch.
2. I'dea (I-i) Idee
armoury Arsenal, Zeug-
haus
safe-keeping Aufbewah-
jewel (ü) Juwel [rung

lävel Oberfläche
lift Aufzug, Fahrstuhl
engineer Ingenieur
engineering Ingenieur-
wesen.

A. Ausdauer perseverance
Kreuzzug crusade (s-s)
Regel spielen to play at
ninepins (skittles)
Freilassung liberation
Überrichter chief'-jus'tice
ehren respect
Drohung threat
abwenden divert
Aufrechterhaltung main-
tenance
abhalten (von) keep (from)
Gewalt power [bill.
Schneiderrechnung tailor's

B. Ruhe leisure
gastfreundlich hospitable
Beforgung care
anvertrauen commit
Schiffbruch leiden to be
shipwrecked
Vorfall incident
unwahrscheinlich impro-
bieren join [bable
Triest Triest'e
sich einschiffen embark
landen in touch at
Sardinien Sardinia
Cagliari spr. engl. cagliari
von wo whence
Mujelmann Mussulman
Pascha pasha, pash'a
Adieu adieu
zärtlich affectionate.

Lektion 69.

1. Sin'gular eigentümlich
lawsuit Prozeß
Ven'ice Venedig
sue sich bewerben
invest anlegen
äsurer (s-s) Wucherer

etwas darüber haben ob-
 ject (to)
 Gesetzespflanze law
 Advokatenstand bar
 inständig bitten um im-
 plore
 ungünstig unfavourable
 aufeinander folgend suc-
 cessive
 Buchdruckerkunst art of
 printing
 ergötzen please
 artesisch Artesian
 Brunnen well
 Testament will
 benachrichtigen inform
 wankend werden decline
 einen Plan entwerfen to
 form a project
 heben (auf) raise (to)
 ertragen put up with
 Unverschämtheit insolence
 zufrieden pleased
 einziehen inhale
 ruhig tranquil.

B. 1. Vorfall incident
 vernehmen understand
 wohin whither
 stolz eintreten stalk (into)
 erfolgen ensue
 fragen nach inquire
 unterbrechen relieve.

2. Eile abruptness
 zwingen constrain
 findlich filial
 Pflicht piety
 jähnen ex'pate
 die Gewohnheit haben
 to be in the habit
 besuchen, besorgen attend
 Bude stall
 fesseln confine
 Unwohlsein indisposition
 abschlägliche Antwort re-
 fusal
 Ungehorsam disobedience
 entblößen uncover

Spott sneer
 Rauheit inclemency.

Section 72.

1. Depth Tiefe
 mine Bergwerk; Gruben
 graben, schürfen
 mining Bergbau
 pottery Töpferarbeit
 Pottery Töpferbezirk.
 2. Manufacture Fabrika-
 tion, Verfertigung
 living Lebensunterhalt.
 3. Convey' befördern,
 fortzuschaffen
 carry on' betreiben
 trade Handel
 † to make a fortune sein
 Glück machen, ein Ver-
 mögen erwerben.

A. Undankbarkeit ingrati-
 tude
 Schmerz pang
 Liebe affection
 Narr clown
 mitwirken concur
 Majorität majority
 Befehlshaber commander
 Osterfest feast of Easter
 Seekrankheit sea-sickness
 Schnelligkeit rashness
 Meinung estimate
 Körperschaft body
 Heuchler hypocrite
 ein geborener Londoner
 cockney
 ländlich rural
 Hottentott Hottentot
 eindringen intrude
 Art sort
 Mut fortitude
 Überlegung reflection
 Selbstachtung self-respect
 anglikanisch Anglican
 feiern celebrate
 Gottesdienst worship

Menge multitude
 Oberhaus House of Lords
 glücklich lucky
 sitzen to be seated
 verächtlich disdainful
 abwenden turn away.

B. 1. Landwirtschaft agri-
 culture

bis vor up to — ago
 beschäftigen employ
 Getreide corn, grain
 einen Wechsel durchmachen
 to undergo a change
 wunderbar wonderful
 (an)bauen grow, raise
 gewerbthätig industrial
 Nahrungsmittel article of
 Feldbau farming [food
 Gewerbezweig industry
 Weibe pasture
 Getreidebau growing corn.

2. Anbau cultivation
 in großer Masse largely
 Hopfen hop
 Hopfenbau hop-growing
 pflücken pick
 Apfelwein cider.

3. Schafherde flock of
 sheep
 Viehherde herd of cattle
 Schöpfenfleisch mutton
 über die ganze Welt all
 over the world
 Schnelligkeit speed
 Pferderennen race, race-
 course.

Section 73.

1. Röpel' zurücktreiben
 tribe Volksstamm
 settle sich niederlassen.

2. Invader Eindringling
 convert bekehren
 urreisteln entwenden, ab-
 ringen.

3. Bequeäth (testamentarisch) vermachen confer übertragen estate Landgut.	Führung leadership Ludwig Lou'is übergehen an devolve on Hannover Hannover siebenjähriger Krieg Seven Years' War amerikanischer Unabhän- gigkeitskrieg War of American independ- ence.	bestätigen ratify Höflichkeit courtesy zu Bewußtsein bringen to be made aware Steuer tax Anschaffung introduction Rohber räbber Sache subject Bankier banker Führer chief Zusdauer gäzer übel nehmen take amiss Sache mätter [ce. folgeschwer of consequence
4. Cräsäde (s=ß) Kreuzzug † to take prisoner ge- fangen nehmen ransom Lösegeld lack fehlen, mangeln Läckland ohne Land bülwerk Bollwerk, Schutz- mehr [verleiben. annex annectieren, ein-	3. † Krieg führen mit to be at war with, to wage war against, to make war on ununterbrochen uninter- mit Nile [rüpted erfekten gain, obtain, carry off [mārschal Feldmarschall field- Krimkrieg Crime'an War schließlich final Aufstand, Meuterei mutiny anrichten attempt Blutbad massacre † auf seiten on the part niederzuschlagen put down belagern besiege (s=ß) Rebell räbel Herrschaft rule übertragen transfer Jubiläum jubilee Jahrestag anniversary allgemein universal Begeisterung enthusiasm Beziehung department.	
5. Rival Nebenbuhler; nebenbuhlerisch badge Erkennungszeichen.		Zusammenhängende Übungen über den VI. Abschnitt.
6. Vig'our Kraft, Stärke establishment Gründung, Errichtung, Festsetzung navy Flotte, Marine.		A. 1. Office Geschäfts- stube pläyer Schauspieler induce veranlassen lampoon Schmähschrift retaliation Wiedervergel- tung prosecute verfolgen.
A. 1. Aussterben become extinct enthaupten behead besteigen ascend Pulververschwörung gun powder plot Vernichtung destruction Versammlung meeting unumschränkt absolute Herrschaft power Kampf struggle Bürgerkrieg civil war Republik republic, com- monwealth Protector, Beschützer protector.	B. Bischofsitz see Landgut estate Frachtmagen stage wä- gisch leisten afford [gon Gebrechlichkeit infirmity Eilpost diligence in Bewegung setzen move absetzen deposit Schinken ham Rostbraten roast-beef Präsident president	2. Share'holder Anteil- manager Direktor [haber sterling nach dem gesetz- mäßigen englischen Münzfuß berechnet equivälent von gleichem Werte currency Geldumlauf, Kurs [reien landed property Länd- retirement Zurückgezogen- parish Gemeinde. [heit
2. Despotisch despotic Oranien Orange vertreiben expel, drive (away) Streitkräfte forces spanischer Erbfolgekrieg War of the Spanish Succession		3. Detach absondern strike ergreifen [steller novelist Romanschrift- irresolution Unent- schlossenheit reckon rechnen, zählen chronicle Chronik embrace umfassen

pro'logue Eröffnungsrede	übernatürlich sup'erna-	5. Herrlichkeit splendour
ep'ilogue Schlußrede.	tural	zusammenbrechen break
4. Depict schildern	beschreibend descriptive	Verleger publisher [down
shade Schattierung, Ab-	Talent powers [into play	verantwortlich liable
frufung	ſich entfalten to be brought	Schlag blow
dominier herrſchen	ſich aſſoziiieren enter into	ſich ſtützen rely
direct lenken	partnership	aufgeben abſtain
imperishable unbergäng-	leiten conduct.	liebgewonnen fa'vourite
ra'pture Entzüden [ſich	3. Geſtirn star	Gaſt visitor
house'hold häuſlich, Fa-	bekannt familia'	erübrigen save
milien- [wort	Publikum public	Gläubiger creditor
household word Alltags-	erkennen perceive	untergraben undermine
civ'iled zivilisiert.	dichterisch poetical	Strampjanſall attack of
B. 1. Wie—jo as—so	hängen to be attached	cramp [imposed
angesehen respectable	anonym anonymous	ſich ſelbſt auferlegt self-
Kanzliſt write	ſchnell rapid [sion	ein Schiff beſteigen to go
Staatsſekretariat ſig'net	Aufeinanderfolge ſucces-	on board a ship
Veranlaſſung cauſe	bekennen acknowledge.	Verſügung diſpoſal
einſaugen imbibe	4. Ertrag profit	Wiederherſtellung, Gene-
Sinn feeling	ankaufen purchase (s=ß)	ſich begeben to betake
andauern laſt	Mertel motto	one's ſelf
gründlich ſolid	auſüben exercise	Seufzer ſigh.
an die Öffentlichkeit treten	fürſilich princely [ity	6. Oben above, before
to come before the	Gaſtſtreundſchaft hospital-	einſüßen inſpire
public	Grenzhäuptling Border	edel generous
Bezirksamtman ſheriff.	chieftain	Regung emotion
2. Anklang popularity	die Honneurs machen to	möhlvollend benévolent
durchreiſenträvel through	do the honours	ausgehen, abzielen tend
Romanze românce	Baronetstitel title of	Vertrauen confidence
Lied lay [lore	baronet	recht proper.
Legendenfunde legendary	verleißen confer (upon).	

II. Abschnitt.

Deutsch-englisches Wörterverzeichnis zu den grammatischen Übungsstücken.

(Die Zahlwörter siehe Lektion 24 und 25, die Imperfekte und Perfect-Partizipien der unregelmäßig schwachen und der starken Verben (bezeichnet mit †) siehe S. 142—144; adv. = Adverb, conj. = Konjunktion, pr. = Präposition.)

— Die bekanntesten Synonyma sind fett gedruckt. —

Alal eel, pl. eels	Advokat lawyer	ansühren lead †
abbanken abdicate	Afrika Africa	Anführer chief
Abend evening; am — in the evening; heute — this evening, to-night; gestern — last night	ähnlich similar	angehören belong
Abendessen supper	Akt act	Angelegenheit affair, cause
Abenteuer adventure	allein alone, adv. only	Angelsächse Anglo-Saxon
Abenteurer adventurer	allgemein general (mit Ausnahmen), universal (ohne Ausn.); im — generally	angenehm agreeable (meist von Personen); pleasant (meist von Dingen); sweet (vom Geruch)
aber but	allmählich gradual, adv. —ly, by degrees	Angezicht countenance
Abhandlung essay, tract (meist religiösen Inhalts)	Almosen alms	angreifen attack
abhängen (von) depend (on)	als (beim Positiv); than (beim Komparativ); when (von der Zeit)	Angriff attack (allgemein); assault (heftig)
abholen fetch	also therefore = folglich, thus = auf diese Weise	ängstlich anxious
ablehnen decline	alt old (an Existenz); ancient (früheren Zeiten angehörig, ehemalig)	anhalten stop
ableiten derive [[schäft]	die Alten the ancients (bes. Griechen und Römer)	Anhänger follower
abmachen settle (ein Geschäft)	Altar age, hohe — old age	Anhänglichkeit attachment
abräumen (den Tisch) to clear (the table)	ältlich elderly	anhören listen (to) [(to)]
Abreise departure	Amerika America	Anker anchor; vor — liegen to lie (ride) at —
abreisen (nach) depart (for)	amerikanisch American	antern to cast † anchor
abschaffen abolish	Amt office	anfeilen dress
Absehen aversion (to)	Anarchie anarchy	ankommen arrive
abscheulich abominable	anbieten offer, present (sich one's self)	Ankunft arrival
Abschied leave	Anblick sight (allgemein); spectacle (Schauspiel, das Interesse erregt)	anmutig graceful
abschlagen refuse	Andenken memory	annehmen accept
abschneiden cut † off	anderer other	Anordnung arrangement
abschreiben copy	ändern change (vollständig); alter (nur ein wenig)	anreden address
absегeln sail	anders otherwise	anrühren touch
Absicht intention (Wille); purpose (mit Rücksicht auf Mittel)	aneignen appropriate (to)	Anschein appearance
absichtlich intentional	Anekdote anecdote	Ansehen authority (th)
abstatten (einen Besuch) pay	Anerbieten offer	ansich sehen look at (allgemein); eye (selten); jem. etwas — to perceive something in one; consider, regard vgl. betrachten
abstrakt abstract [(a visit)]	anerkennen acknowledge	Ansicht view; opinion (Meinung)
Abtei abbey	anfallen attack	anstatt instead of
Abwesenheit absence	Anfang beginning	anständig decent
achten esteem (günstige Meinung haben); respect (Ehrfurcht haben); — auf to pay attention to	ansagen begin † (allgemein); commence (nachdrücklicher)	anstrengen exert
Achtung esteem, respect (siehe die Zeitwörter)	ansänger beginner	Anstrengung effort (kurze); exertion (lange)
abbieren add	anfangs in the beginning, at first	antreffen meet †
Abel nobility (höher); gentry (niederer)	ansuchen wet	Antwort, antworten answer (allgemein), reply (Erwidrerung, Einwendung)
Ader vein		anwenden employ
Adler eagle		anwesend present
Abtler, ablig noble		

Anwesender by-ständer,	auffetzen (Hut) put † on	ausprechen pronounce
ständer-by	auffchieben delay (nicht an-	Ausstellung exhibition
Anzahl number	fangen); defer (absichtlich	außerdem besides (erstes s-ß)
anzeigen announce	verschieben)	außerordentlich exceeding
anzünden light (eigentlich);	Aufstand rebellion	(alles übertreffend); extra-
kindle und entzünden (bild-)	aufstehen get † up (for),	ordinary (ungewöhnlich)
Apfel apple [lich]	rise †	äußerst utmost
Appetit appetite	Auftrag order	austauschen (gegen) exchange
arabisch Arabian, Arabic	auftragen (eine Maßzeit)	Australien Australia [(for)
Arbeit work (allgemein);	serve (up)	australisch Australian
labour (beschwerlich);	auftreten als step forth as	ausüben exercise
task (die aufzugebene)	aufziehen wind † up (eine	Auswanderer emigrant
arbeiten work	Uhr); bring † up (ein	auswärtig foreign
Arbeiter workman (Hand-	Auge eye [Kind]	auswärts abroad
werker); labourer (Tage-	Augenblick moment; instant	ausweisen to make (give)
Arger anger [löhner]	(bezeichnet einen noch kürzere	way (room)
ärgerlich angry	Zeit als moment)	auswendig (wissen to know)
argwöhnisch suspicious	augenblicklich instant	by heart
Aristokratie aristocracy	Auktion auction	auszeichnen distinguish (u-w)
Arm arm	ausbessern repair, mend	Auszeichnung distinction
arm poor	ausbrechen break † out	ausziehen pull off
Armee army	Ausdauer persévérance	Ast as(e).
Armut poverty	ausdehnen (sich) extend	
Art kind, sort (Gattung,	Ausdruck expression	Bach brook
Sorte), manner (Art und	ausdrücken express	baden bake
Artifel article [Weise]	ausdrücklich express	Bäcker baker
Art physician	ausfahren drive † out	Bad bath (bad man nimmt);
Asche ashes (pl.)	ausführen execute (ein Vor-	bathing-place (Bade-
Asien Asia (si-sh)	haben), export (Waren)	stelle); watering-place
Ast branch	Ausführung execution	(Badeort)
atmen breathe	ausfüllen fill up	bahnen pave
auch also, verstärkend: too;	Ausgabe expense	Bahnhof railway-station
auch nicht nur [down]	Ausgang issue (ss-sh)	ball soon [at ball]
auf und ab (nieder) up and	ausgebehnt extensive	Ball ball; — spielen to play
aufbauen build † up [out]	ausgehen go † out	Ballade ballad
aufbrechen start, set † off, set	ausgenommen except, save,	Ballen bale
Aufenthalt stay, abode (Ort)	but	Band ribbon (das Band);
auflegen impose (on)	ausgezeichnet excellent	völume (der Band)
Aufgabe task (allgemein);	aushalten endure (Leiden)	bange afraid
lesson (meist mündlich);	ausheben (Truppen) levy	Bank bench (mit Lehne);
exercise (meist schriftlich,	Auskunft (über) information	form (ohne Lehne); bank
zur Übung)	ausmachen laugh at [(on)	(Geldinstitut)
aushalten stop (stoppen),	Ausländer foreigner	Bankrott bankruptcy
arrêter (Gehalt tun; ar-	ausländisch foreign	Bankier banker
retieren); sich — stay	auslassen omit	Bär bear
ausheben lift up (so daß	auslöschen extinguish (u-w)	Barbar barbarian
etwas nicht mehr mit je-	Ausnahme exception	barmherzig merciful
ner früheren Grundlage in	ausnehmen except	Barmherzigkeit mercy
Berührung bleibt); raise	ausrufen exclaim	Baron baron
(stoß nach oben richten)	ausrufen rest	Bart beard
aushören cease (s-ß)	ausgeschlossen exclude	Bau construction
aufmerksam attentive	ausgeschlossen exclusive	bauen build † (allgemein);
Aufmerksamkeit attention	auschweifend extravagant	construet (planmäßig
Aufnahme admittance	aussehen look	erbauen), cultivate (von
aufnehmen receive (em-	aussehen expose	Pflanzen)
pfangen); take † up (in	Aussicht sight (Anblick);	Bauer peasant (Landbe-
die Höhe)	prospect, view (auf irgend	sjer); farmer (Guts-
auflösen dissolve	etwas, z. B. eine Gegenb);	pächter, in Amerika je-
aufrichtig sincere	chance (auf Erfolg)	doch auch Gutsbesitzer)
Aussatz essay	Aussprache pronunciation	Bauerngut farm

Bauernvolk <i>peasantry</i>	Wein <i>leg</i>	Bereitsamkeit <i>eloquence</i>
Baufunft <i>architectute</i>	beinahe <i>nearly</i>	Bereich <i>reach</i>

bestellen order (befehlen); till (das Teil)	bestimmen des time, appoint (zu etwas); fix (fest- setzen); determine (be- schließen)	bestimmt distinct	bestrafen punish	Befragung punishment	bestreben (sich) endeavour	Besuch visit; einen — ma- chen to pay a visit	Besuchen visit (jemanden); frequently (einen Ort); attend (Schule, Kirche)	beten pray	betrachten consider (seht mehr Erwägung voraus als regard [adv. — bly beträchtlich considerable, Betragen behaviour (gegen andere, z. B. in Gelell- schaft); conduct (Lebens- weise)	betragen (sich) behave	betrauen intrust	betreffen strike †	betreiben (ein Geschäft) carry	betreten enter [(ou) betrügen deceptive (sich, oder andere täuschen); cheat (einen andern überbor- gen)	Bett bed [teilen]	betteln beg	Bettler beggar	Bettstelle bedstead	Beute prey (ä)	Bevölkerung population	bevor before, ere (e = ä) (seltener)	bewachen guard (beschützen); waren (aufpassen)	bewaffnen arm	bewahren preserve	bewässern water	bewegen move, induce, pre- vail (upon) (nur von Personen), sich — move	Beweggrund motive	Bewegung movement	Beweis proof	beweisen (sich) prove	Bewerbung application	bewilligen grant	bewillkommen welcome	bewirken effect	bewohnen inhabit	Bewohner inhabitant	Bewunderer admirer	bewundern admire	bewundernswert admirable	Bewunderung admiration	bezahlen pay †	Bezahlung payment	bezeichnen designate	beziehen (sich, auf) refer (to)	Beziehung respect	bezug, in — auf as to	bezweifeln doubt	Bibel bible	Bibliothek library	biegen bend †	Biene bee	Bienenkorb bee-hive	Bier beer	Bild picture (Abbildung); image (Ebenbild)	bilden (sich) form; make up (ausmachen)	Billet ticket	bislig cheap (kostet wenig); fair (gerecht)	billigen approve (of)	binden bind †	Birse rush	Birke birch	Birnbaum pear-tree	Birne pear	bis till, as far as (z. 47. II.)	Bischof bishop	bissher hitherto	Bissen bit	bisweilen sometimes	Bitte request	bitten ask (for) (allgemein); beg (um Wichtiges, Nöti- ges); beseech †, entreat (noch stärker als beg); implore (noch stärker als entreat = anflehen); re- quest (höflich ersuchen)	bitter bitter	blasen blow †	blaß pale	Blatt leaf	Blattern small-pox	blau blue	Blei lead	bleiben keep † (sich halten); remain (aushalten); stay †	bleich pale [(wohnen)	Blick view (of), look (on)	blicken look	blind blind	Blitz lightning	blitzen lighten	Blitzstrahl (flash of) lightning	bloß naked (nackt); mere (nur)	blühen flower (eigentlich); flourish (bildlich)	Blume flower	Blumenbeet flower-bed	Blut blood	Blüte blossom	bluten bleed †	blutig bloody	Boden bottom (das Unter- ste); floor (Fußboden); ground (Grund, Grund- lage); soil (zum Wachs- tum der Pflanzen)	Bogen arch (etwas Gebor- genes, Gewölbes); bow (zum Schießen); sheet (Papier)	Bohne bean	Boot boat [the	Bord board; an — des ou — borgen borrow	Börse purse (Geldbeutel); exchange (Gebäude)	böse bad (allgemein); wicked (nur sittlich)	Beienicht ruffian	boßhaft mischievous	Boßheit wickedness	Botschaft message	braten roast	Braten roast-meat	brauchbar useful (s. §)	brauchen want (bedürfen); need (nötig haben)	braun brown	Braunschweig Brunswick	Braut bride	brechen break †	breit broad (nicht schmal); wide (nicht enge)	Breite breadth	brennen burn †	Brett board [letter	Brief letter; brieflich by	Brille spectacles (pl.)	bringen bring † (zum Spre- chen hin); take † (vom Sprechenden weg); con- vey (befördern)	Britannien Britain	Brite Briton	britisch British	Brot bread	Bruch breach	Brücke bridge	Bruder brother	Brunnen well	Brust chest (allgemein); breast (einer Frau und Bube boy [bildlich])	Buch book, quire (Papier)	Buchbinder book-binder
------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	------------------	----------------------	----------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------	------------------	--------------------	--------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	-------------	----------------	---------------------	----------------	------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------------------------	---------------	-------------------	-----------------	------------------------------------------------------------------------------	-------------------	-------------------	--------------	-----------------------	-----------------------	------------------	----------------------	-----------------	------------------	---------------------	--------------------	------------------	--------------------------	------------------------	----------------	-------------------	----------------------	---------------------------------	-------------------	-----------------------	------------------	-------------	--------------------	---------------	-----------	---------------------	-----------	-----------------------------------------------	--------------------------------------------	---------------	------------------------------------------------	-----------------------	---------------	------------	-------------	--------------------	------------	----------------------------------	----------------	------------------	------------	---------------------	---------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	---------------	-----------	------------	--------------------	-----------	-----------	-------------------------------------------------------------	-----------------------	----------------------------	--------------	-------------	-----------------	-----------------	----------------------------------	--------------------------------	----------------------------------------------------	--------------	-----------------------	------------	---------------	----------------	---------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------	------------	----------------	--------------------------------------------	-------------------------------------------------	------------------------------------------------	-------------------	---------------------	--------------------	-------------------	--------------	-------------------	-------------------------	-------------------------------------------------	-------------	------------------------	-------------	-----------------	--------------------------------------------------	----------------	----------------	---------------------	----------------------------	-------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	--------------	------------------	------------	--------------	---------------	----------------	--------------	----------------------------------------------------------------------------	---------------------------	------------------------

Buchdrucker printer	Dechant, Dean dean	durchkreuzen cross
Buchdruckerkunst art of printing	Decke cover (allgemein); ceiling (in Stuben)	dürfen dare
Buchhändler book'seller	demütig humble	durstig thirsty
Buchstabe letter	denken think †	Duzend dozen.
Bühne stage	denkwürdig memorable	
Burg castle	Denkmal mon'ument	Ebene plain
Bürger citizen; — krieg civil	denn for (Grund); then (in)	Echo echo
bürgerlich civil [war]	dennoch yet [fragen]	Ecke corner
Bürgermeister mayor	derselbe the same	edel noble
Bursche lad (Junge); fellow (junger Mann)	deshalb, deswegen there'fore	Edelmann nobleman
Bürste brush	deutlich distinct [(a)]	Edinburgh Ed'inburgh
bürsten brush	Deutsch(er) German	Edward Ed'ward
Busch bush	Deutschland Germany	ehe before (gebräuchlicher als) ere (a)
Busen bo'som	Diamant di'amond	ehemals formerly
Butter butter.	dicht dense, tight	Ehre, ehren honour
	Dichter po'et	ehrentoll honourable
	Dichtkunst po'etry	Ehrfurcht respect
Charakter character; dis- position (Neigung)	dicke thick	Ehrgeiz ambition
charakteristisch characteris- tic(al)	Dieb thief	ehrgetzig ambitious
Christ Christian	Diebstahl theft	ehrlich honest
Christenheit christendom	dienen serve	ehrwürdig venerable
Christentum christianity	Diener servant; foot'-man (Laufbursche)	Ei egg
christlich Christian	Dienst ser vice	Eiche oak
Christus Christ	Dienstag Tuesday	Eifer zeal
Cousin(e) cousin.	Dienstmädchen servant	Eifersucht, Eifersüchtelei (ge- gen) jealousy (s-s) (of)
	Ding thing	eifersüchtig jealous
Da there (Raum); then (Zeit); as, since (Grund)	Disziplin dis'cipline	eifrig zealous (ober e)
Dach roof	Distel thistle	eigen own
daheim at home	Distrikt district	Eigenschaft quality
damals then	doch yet	eigeninnig wilful
Dame lady (Person); draughts (gh-f) (Spiel)	Dom cathedral	eigentlich proper
damit that (daß)	Donau Danube	Eigentum property
dämmern dawn	donnern thunder	Eigentümer owner (allge- mein); propri'etor (großer)
Dampf steam	Donnerstag Thursday	Eigentümlichkeit peculiarity
Dampfsboot steam'boat	doppelt double	Eile haste, hurry (Über- führung)
dämpfen (einen Aufstand) suppress	Dorf village	eilen hasten, to make haste; hurry (übereilen, Verwir- rung anrichten)
Dampfschiff steamer, steam- Däne Dane [boat]	Dorn thorn	eilig hasty
Dänemark Denmark	dort there	einbilden (sich) imag'ine (schöpferischer als) fancy
dänisch Danish	dortſin there (thither)	Einbruch impression
dankebar grateful	Drama drama (oder a)	einfach, einfältig simple
Dankbarkeit gratitude	dramatisch dramatical	Einfachheit, Einfalt simpli-
danke thank	drängen press, sich — crowd	Einfall invasion [city]
dann then, — und wann now and then	brechen thrash	Einfluß in'fluence
darbieten present	drohen threaten	einführen import (Waren); introduce (Personen und Gebräuche)
darstellen represent	drucken print	Eingebildete conceited
Dasein existence	drücken oppress	eingeboren } nā'tive
daß that	Druide Druid	einheimisch }
Datum date	dulden tolerate	einholen overtake †
Dauer dura'tion	dunkel dark (finster); gloo- my (düster)	einige some, any (vgl. S. 36, II)
dauern last	Dunkelheit darkness	
Daumen thumb	dünn thin [at all]	
David David	durchaus at all; — nicht not	
	durch und durch through and through; — ganz throughout	
	Durchfahrt passage	

Einkauf purchase (s=ß)	Enkel grandson	Erinnerung remembrance
einladen invite	entdecken discover, discern (se=ss) (unter)scheiden	erfalten, sich to catch † (a. Erfältung cold [cōld
Einladung invitation	Entdeckung discovery	erkaufen buy †
einmal once (o=wü)	Ente duck	erkennen understanding
einnehmen occupy	entfernt distant (Ort); remote (Zeit und Ort)	erkennen recognise
einpacken pack up	Entfernung distance	erklären explain (erläutern); declare (bekannt machen)
einsam solitary	entgegengesetzt opposite	Erklärung declaration
Einjamkeit solitude	enthalten contain	erlangen obtain (durch Bitten oder Mühe); acquire (nur durch Mühe)
einschließen enclose	entkommen, Entkommen escape	erlauben allow (nicht hindern); permit (seine Zustimmung geben)
einsehen perceive. comprehend	entlassen dismiss [cāpe	Erlaubnis permission
Einsicht intelligence	entscheiden (sich) decide	erleuchtet illustrious
einst once (o=wü)	entschließen (sich) resolve, determine (vgl. beschließen)	erleiden suffer
einstürzen fall †	Entschlossenheit, Entschluß resolution	ermahnen admonish
eintreten (in) enter	entschuldigend excuse	ermorden murder, to put † to death
Eintritt entrance, admission (Zulassung)	Entschuldigung excuse (s=ß)	ermüdet tired (durch große Anstrengung); fatigued (i=ä) (naturgemäss)
einwilligen agree (gewöhnlich), consent (ia sagen), beide mit to	Entsetzen horror	ermutigen encourage
Einwohner inhabitant	entweder either (oder e)	ernennen name (nicht so feierlich als) appoint
Einzelheiten particulars	entwickeln (sich) develop	erneuern renew
einzig only (in seiner Art); single (der Anzahl nach)	Entzücken delight	ernst earnest (Gegenstand gleichgiltig); serious (Gegenstand: schwerhaft)
Eis ice	erbauen build †	Erlte crop (noch auf dem Felde stehend); harvest (eingesahreues Getreide, Ertrag)
Eisen, eisen iron (ron=ern)	Erbe heir (ei=ä)	ernnten reap
Eisenbahn railway	erben inherit	Eroberer conqueror
eitel vain	erblich hereditary	erobren conquer
Element element	erblicken behold †	Eroberung conquest
Elend distress, stärker als misery	Erbe pea	eröffnen open
elend miserable, wretched	Erbeben earth/quake	erraten guess
Elender wretch	Erbbeere strawberry	erreuen excite
Elle ell (deutsche); yard (engl.)	Erbe earth	erreichen reach (eigentlich); attain (bildlich)
Etern parents [lische]	erdenken contrive	errichten erect (von Gebäuden); establish und set † up (von Geschäften)
empfangen receive	erdulden suffer	erröten blush
empfehlen recommend	ereignen (sich) occur	erschaffen create
Empfehlung recommenda-tion; —sbrief letter of	Ereignis event	erscheinen appear
empfinden feel † [rec.]	erfahren learn	Erscheinung appearance
empören revolt, rebel (against) siehe Empörung	Erfahrung experience	erschöpft exhausted
emporheben raise	erfinden invent	erschrecken frighten
Empörung revolt (Anfang); rebellion (Fortgang)	Erfinder inventor	ersinnen contrive
Ende, enden end	Erfindung invention	ersparen save
end(ig)en end (nicht fortsetzen); finish (fertig machen)	Erfolg success	erst first
endlich at length (nach langer Zeit); at last (nach vieler Schwierigkeit)	erfolgreich successful	erstaunen astonish
Energie energy	erfordern require	erstehen stab
eng narrow (nicht breit); close (s=ß) (dicht, fest)	erfreuen, sich — an enjoy	erstens firstly
Engel angel	erfreut glad	
Engländer Englishman (E=i)	erfrischen refresh	
englisch English (E=i)	erfüllen fulfil	
Engpaß defile	ergötzen delight, stärker als ergreifen seize [amuse	
	erhalten receive, get, obtain (siehe „bekommen“); maintain, preserve (bewahren)	
	erinnern remind (jemanden); remember (sich leicht eine Sache ins Gedächtnis rufen, nicht vergessen haben); recollect (mit Anstrengung, sich be-jinnen)	

ersterer former	fehlſchlagen fail	Flügel wing
erſtrecken (ſich) extend	feierlich ſolemn	Fluß river
erſuchen requēst	feiern cēlebrate	Flüſtern, Flüſtern whiſper
ertragen bear† (Fähigkeit);	Feiertag hōliday (auch holy-)	Folge cōn'sequence
endure (Ausdauer)	feige coward(ly) [day]	folgen follow (Rang, Zeit
ertrinken to be drowned	Feigheit cowardice	und Raum); ſucceed
erwähnen, Erwähnung mē-	Feind enemy (allgemein);	(Amt und Erbschaft)
erwarten expect [tion]	föe (ein beſtändiger, un-	folglich cō'sequentially
Erwartung expectation	verſöhnlicher)	fordern, Forderung demānd
ermweisen rēnder (Dienst);	feindlich hōs'tile	Form form (allgemein);
do, slow† (Freundlich-	Feindschaft hostility	shape (äußere)
feit); ich — als prove	Feld field	fort away', off
erwerben earn (durch Ar-	Feldherr gēneral	fortfahren contin'ue
beit); acquire (durch Fleiß	Feldzug campaign	Fortschritt prōgress (über-
und Talent)	Fell hide	haupt); advance (guter)
ermwidern repl'y	Fels, Felsen rock	fortſetzen contin'ue
erzählen relātē (längere	Fenster window	Fortſetzung continuation
Geschichte); tell† (für-	Fensterladen ſhütter	Frage quēstion
zere Geſchichte)	Ferien hōliday	fragen ask (aus verſchiedenen
Erzählung tale	fern far	Beweggründen); inquire
Erzbischof archbiſh'op	ferne distance	(aus Neugierde)
Erzeugnis production	ferner further	Frankreich France
erzielen ed'ucate	fertig ready; — ſein to have	Franzose Frēnchman
Erziehung ed'ucā'tion	dōne (mit Verbalſubſt.)	franzöſiſch French
Eſel aſs (feiner dōnkey)	Feſt feaſt	Frau wom'an (o-u) (allge-
essen eat† [(ſ. L. 36, II)	feſt firm; ſteady (beſtändig)	mein); wiſe (verheirä-
etwas ſōme, any (a-ē)	Feſtigkeit firmneſs	tet, Gattin); Mrs. (vor
Europa Eū'rope	Feſtung fortreſs	Eigennamen)
europäiſch, Europäer Eū'rō-	feſt fat	Fräulein young lady; Miſs
emig eternal [pē an]	feucht wet	(vor dem Namen)
Ewigkeit eternity	Feuer fire	frei free
Exerzitium; exerciſe.	feurig fiery	Freigeſchäſſ luggage allowēd
	Fichte pine	Freiheit frēedom (natürlicher
	Fieber fever	Zuſtand); liberty (frei von
	finden find†	Freitag Friday [Zwang]
	Finger finger (ſpr. gg)	fremd ſtränge (ſeltſam,
	Fingerhut thimble	unbekannt); för'eign
	Fiſch fiſh	(auſländiſch)
	Fiſcher fiſherman	Fremder ſtränger (Unbe-
	Flagge flag	kannter); för'eigner (Auſ-
	Flamme flame	länder)
	Flandern Flānders	fressen eat†; feed† (ſich
	Flasche bōttle	Freude joy [nähren]
	Fleiſch fleſh (Ruſſelmaſſe);	freuen (ſich) rejoice (ſtärker
	mēat (zum Eſſen beſtimmt)	als) to be glad; eſ freut
	Fleiſcher bütcher	mich I am glad
	Fleiß diligence (ein gelegent-	Freund, Freundin friēnd
	licher); induſtry (fortwäh-	freundlich kind
	render) Gewerbetleiß	Freundlichkeit friēndlineſs;
	fleißig diligent, induſtrious	kindneſs (Güte)
	(ſiehe die Hauptwörter)	Freundſchaft friēndſhip
	Fliege fly	Freie peāce
	fliegen fly†	Friedrich Frēderick
	fliehen flee†	frieren freeze†
	fließen flow	früſch fresh
	fließend flu'ent	fröh glad
	Flinte gun	fröhlich mērry, adv. —ily
	Flöte flüte	fromm p'ious
	Flotte fleet	fröſch frog
	flucht flight	froſt froſt
ersterer former		
erſtrecken (ſich) extend		
erſuchen requēst		
ertragen bear† (Fähigkeit);		
endure (Ausdauer)		
ertrinken to be drowned		
erwähnen, Erwähnung mē-		
erwarten expect [tion]		
Erwartung expectation		
ermweisen rēnder (Dienst);		
do, slow† (Freundlich-		
feit); ich — als prove		
erwerben earn (durch Ar-		
beit); acquire (durch Fleiß		
und Talent)		
ermwidern repl'y		
erzählen relātē (längere		
Geschichte); tell† (für-		
zere Geſchichte)		
Erzählung tale		
Erzbischof archbiſh'op		
Erzeugnis production		
erzielen ed'ucate		
Erziehung ed'ucā'tion		
Eſel aſs (feiner dōnkey)		
essen eat† [(ſ. L. 36, II)		
etwas ſōme, any (a-ē)		
Europa Eū'rope		
europäiſch, Europäer Eū'rō-		
emig eternal [pē an]		
Ewigkeit eternity		
Exerzitium; exerciſe.		
Fabel fāble		
Fabrik mānufāctory		
fähig able (leicht ausführen		
können); cāpable (leicht		
erfaſſen)		
Fähigkeit ability, cāpacity,		
vgl. die Abſektive		
Fahrtſarte ticket		
Fall fall (Sturz); caſe		
(ſ-ē) (Begebenheit,		
Umſtand, in der Gram-		
matik)		
fallen fall†; —laſſen let fall,		
faſch falſe [drop]		
Familie family		
fangen catch†		
Farbe colour, hūe		
faſt al'mōſt		
faul lazy (immer); idle (biſ-)		
Februar Fēbruary [weilen]		
fechten fight†		
Feder pen (zum Schreiben);		
ſeather (eineſ Vogels)		
Federhalter pēn'hōlder		
Federmesser pēnknife		
Fehler miſtake (Irrtum);		
faul (Schulb, Mangel)		

Frucht fruit
fruchtbar fertile
Fruchtbarkeit fertility
früh early (von irgend einer bestimmten Zeit); soon (mehr in bezug auf die Zukunft, in kurzer Zeit)
früher former
Frühling spring
Frühstück breakfast
frühstücken breakfast
Fuchs fox
fühlen feel †
führen conduct; lead †
Führer guide
Führung conduct
Fuhrwerk vehicle
füllen fill
Funken spark
Furcht fear; dread (stärker als fear); terror (noch stärker als dread); fright (plötzliche Furcht)
furchtbar fearful, dreadful, terrible, frightful (siehe die Hauptwörter)
fürchten fear; dread (siehe die Hauptwörter)
furchtlos fearless
fürchtam timid
Fürst prince
Fuß foot
Fußboden floor
Fußgänger foot-passenger
füttern feed †.

Gabe gift
Gabel fork
Gallien Gaul
Gang walk
Gans goose (s-f)
ganz whole, all; adv. quite
gänzlich entire (nicht getrennt, oder geteilt); total (insgesamt)
gar nicht not at all; gar nichts nothing at all
Gardine curtain
Garnison garrison (s-f)
Garten garden
Gärtner gardener
Gas gas
Gast guest
Gasthaus hotel (Gasthof); vornehmer und größer als inn (Wirtshaus)
Gastwirt landlord
Gatte husband
Gattin wife
Gebäude building (allge-

mein); ed'ifice (größere Bauten, z. B. Kirchen)
geben give †; es gibt there is, there are
Gebet prayer
Gebiet territory
gebildet civilised (nicht barbarisch); polished (fein)
geboren born (gebildet)
Gebrauch use (s-f)
gebrauchen employ (anwenden); use (Gebrauch machen von)
gebührend due
Geburt birth; —sort birth-place; —stag birthday
Gebüsch bush
Gedächtnis memory
Gedanke thought
gedeihen thrive †
Gedicht poem
Gedränge press, throng
Geduld patience
gebuldig patient
Gefahr danger
gefährlich dangerous (allgemein); perilous (unmittelbar und persönlich)
Gefährte companion
Gefallen favour
gefallen like, please (vgl. L. 67, 2)
gefällig obliging
Gefangener, gefangen prisoner
Gefängnis prison [oner]
Gefäß vessel
Gefecht fight
Geflügel fowl
Gefolge train
Gefühl feeling
gegen against (ai-s); towards (vgl. L. 47, II)
Gegend region (Klima, entfernt); neighbourhood, country (Einwohnerschaft und Produkte, nahe)
gegenseitig mutual
Gegenstand object
Gegenteil contrary
gegenüber opposite (to); — stehen stand opposed
Gegenwart presence
gegenwärtig present; adv. auch at present
geheim, Geheimnis secret
gehen go † (sich begeben); walk (zu Fuß); wie geht es Ihnen how are you? [(kleiner)
Geholz wood (ou = u), grove

gehörchen obey' (ey-ä)
gehören belong
gehörig proper
Gehoriam obedience
gehörig obedient
Geist ghost (eines Verstorbenen); soul (Seele); spirit (Lebensgeist); mind (Kopf, Gemüt); genius (Genie)
geistig intellectual
geistige Getränke spirits
geistlich spiritual
Geistlicher clergyman
Geistlichkeit clergy
geizig avaricious
Gelächter laughter (gh-f)
geläufig fluent
gelb yellow
Geld money: —sache money matter
Geldbeutel purse
gelegenen situated
Gelegenheit occasion (Anlaß, Grund); opportunity (günstiger Umstand)
Gefehrtsamkeit learning
gelehrt learned; literary
Gefehrter scholar, learned
geliebt beloved [man]
gelingen succeed
Gemahl husband (gewöhnlich); consort (bornehmer)
Gemälde picture
gemäß according to
gemein, gemeinsam common
Gemüse vegetables
Gemüt mind
genau exact
geneigt inclined (von Gesinnung); apt (von Natur)
General general
genesen recover
genießen enjoy
Genius genius
genötigt obliged
genug enough (gh-f)
genügen suffice
genügend sufficient
Geographie geography
Georg George (G-g)
Gepäck luggage
gerade straight, adv. just
geräumig spacious
Geräusch noise
gerecht just
Gerechtigkeit justice
Gericht dish (Speise)
Gericht(shof) court

gering little	gesund healthy (vom Wohl- befinden); wholesome (von der Nahrung)	kommender Erfolg); luck (glücklicher Zufall); blessing (Segen)
gern willingly; gern essen u/sw. like; gern haben = zugetan sein to be Gerste barley [fond of]	Gesundheit health, sound constitution	glücklich happy; fortunate (siehe die Hauptwörter)
Geruch smell	Getränk drink (allgemein); beverage (angenehm)	glühen glōw
Gerücht report	getreu true	Gnade mercy [mädam gnädig merciful; —e Frau
Gesandter ambassador	gewähren grant (freiwillig zugestehen); afford (ermög- lichen); give (Vergnügen)	Geld, golden gold
Gesang song (Lied); canto (Teil eines größeren Ge- dichtes)	Gewalt force (Macht, Stär- ke); violence (Gewalt- tätigkeit); power (Ver- mögen)	Goldschmied goldsmith
Geschäft business, u/s; —s- mann man of business	Gewerbe industry	Golf gulf
geschehen happen, pass	Gewicht weight (ā)	Gott God, Lord
Geschichte story (kürzere Er- zählung); history (Welt- geschichte, längere Er- zählung)	Gewinn gain	Gottesdienst service
Geschichtschreiber historian	gewinnen gain (allgemein, durch Anstrengung); win + (oft durch Zufall); earn (durch ehrliche Arbeit)	Gottesverehrung worship
Geschick clever (gewandt, flug); skilful (tüchtig, kunstfertig)	gewiß certain (nach den Fol- gerungen der Vernunft); süre (s = sh) (nach den Naturgesetzen)	gottlos wicked [(Hügel) Grab grave (Grube); tomb
Geschichtsgender (natürliches und grammatisches); race (Masse, Familie)	Gewissen conscience	Graben ditch (allgemein); moat (um einen besetztig- ten Ort)
Geschmack taste	Gewitter thunderstorm	graben dig +
Geschöpf creature	gewöhnen accustom	Grab degree
Geschrei cry [sister(s)]	Gewohnheit custom (mehr von einem Volke); habit (mehr von einer einzelnen Person)	Graf earl (englischer); count (außerenglischer)
Gesellig social (der Gesellsch. angehörig); sociable (um- gänglich)	gewöhnlich common (ge- mein); usual (s = sh) (ge- bräuchlich); general (all- gemein)	Grafschaft county (allge- mein); shire (in Zusam- mensetzungen)
Gesellschaft party (einge- laden und ausge- wählt); society (zu wissenschaftlichen oder humanen Zwecken, auch die menschliche Ge- sellschaft); company (zum Vergnügen oder zum Vorteil); —zimmer drawing-room	Gewühl throng [gemein]	grämen (sich) griève
Gesetz law	Gewürz(e) spice	Grammatik grammar
gesetzlich lawful	Gewürzträger gröcer	Graß grass
Gesicht face (von Natur); countenance, miß (der Ausdruck der Gedanken, Eigenschaften u.); seeing, eye-sight (Organ)	geziemen become + gießen pour (auch od)	grau gray (oder grey)
Gesichtsfarbe complexion	giftig poisonous	grausam cruel
Gespräch discourse (zur Be- lehrung); talk (zur Unter- haltung)	Gipfel summit	Grausamkeit cruelty
Gestalt shape	Glanz glänzen glitter	Greis old man
Geständnis confession	glänzend bright (hell); bril- liant (prächtigt, ausgezeich- net); splendid (prächtigt, herrlich)	Griechenland old age
gestatten permit, allow (siehe erlauben)	Glas glass	Grenze boundary (geogra- phisch); frontier (politisch)
gestehen confess	Glaube (an) belief (in) (Ur- sache); faith (in) (Wirkung)	grenzenlos boundless
gestern yesterday	glauben believe, think + gleich (a)like (Beischaften- heit); equal (Menge und Größe)	Griechen Greek
	gleichen resemble	Griechenland Greece
	Glocke bell	griechisch Greek (Sprache); Grecian (Runst)
	glorreich glorious	Groll resentment
	Glück happiness (inneres Wohlbefinden); (good) fortune (von außen)	groß great (an Geist); large (an Raum); tall (an Wuchs); big (an Stärke)
		Großbritannien Great Brit- ain [ness (geistig)]
		Größe size (räumlich); great- ness (geistig)
		Großeltern grandparents
		Großmut generosity (s = sh)
		großmütig generous
		Großmutter grandmother
		Großvater grandfather
		Grotte grōtto
		grün green
		Grund ground (Erdboden, Grundlage); moor (We- weggrub); reason (Ur- gründen found [sache] gründlich profound

Grundfaß principle	hassen hate	herrlich splendid (glänzend);
Gruppe group [lings]	häßlich ugly	excellent (vortrefflich)
Guinee guin'ea (= 21 shil-)	häufig frequent	Herrschaft dominion
Gunst favour	Haupt head (mehr im bür-)	herrschen rule (Art und
günstig favourable	gerlichen Leben); chief	Weise); reign (ei: a)
Günstling favourite [ern]	(mehr im Militärwesen)	(Zeit); prevail (über-)
Gusseisen cast iron (von =)	Hauptmann captain	gewalt)
gut good, ad. well	Hauptstadt capital, metrop-)	Herrscher (in); rüher, sovereign
Gut (Land-) estate; Bauern-	olis	(in einer Monarchie)
gut farm; Gutshof farm-	Haus house; nach — home;	herunter down
Güte kindness [yard]	zu — at home	herbvorbringen produce
Güter goods	Haushaltung household	herbvorragend eminent
Güterzug goods train	häuslich domestic	Herz heart
gutartig kind'-hearted	heben raise	herzig hearty, adv. — tily
gütig kind [school]	Secht pike	(mehr äußerlich), cordial
Gymnasium grammar	Seele hedge	(mehr innerlich)
	Heer army	Herzog duke
	heftig vehement (von Cha-)	Herzogin duchess
	rakter); rough (vom Wet-)	Herzogtum duchy
	ter); violent (Widerstand)	Heu hay
	Heftigkeit violence	heute to-day; — abend this
	Heide heath	evening, to-night; —
	heilig holy (allgemein); saint	morgen this morning
	(vor Eigennamen); sacred	Heze witch
	(geweiht)	hier, hierher here
	Heimat home (engere); coun-)	Hilfe help (allgemein); aid
	try (weitere)	(mit mient Anstrengung)
	heimkehren return home	hilflos helpless
	heimlich secret	Hilfsmittel supply
	heinrich Henry	Himbeere raspberry
	Heirat marriage	Himmel sky (ber sichtbar,)
	heiraten marry	Zuftraum); heaven (im
	heiß hot	abstrakten Sinne, him-
	heißen to be called	melreich)
	heiter merry; gay (ausge-)	hinauf up
	heiß hero [lassen]	hinein in [ficient]
	heldenmütig heroic	hinlänglich, hinreichend suf-
	hell bright (voll Glanz);	hinrichten execute
	light (nicht finster)	Hinrichtung execution
	Hemd shirt (für Herren);	hinten, hinter behind
	chemise (frz. Aussprache)	hinterlassen leave +
	(für Frauen)	hinunter down
	Henne hen	hinzufügen add
	herab down	Hirsch stag
	heranlocken allure	historisch historical
	herausgeben deliver up (ab-)	Hitze heat
	geben); publish (veröf-)	hoch high; — geehrt highly
	fentlichen	honoured
	Herbst autumn	höchlich, höchst highly, great-
	herein in	ly (bei Verben); most (bei
	Hering herring	Adj. u. Adv.); — stens at
	heroisch heroic	hochzeit wedding [most]
	Herrgentleman (anständi-)	Hof yard (eines Hauses);
	ger, gebildeter Mann);	farm-yard (Bauernhof);
	lord (Gott, Besizer);	court (eines Fürsten);
	master (Meister, Ge-)	den Hof machen court
	bietet); Mr. = master	hoffen hope [less]
	(mit folgendem Eigen-)	hoffnung hope; — los hope-
	namen); Sir (Anrede)	höflich polite
	ohne Eigennamen)	Höflich courtier (i-y)

Sähe height	mistake (aus Unacht-	struggle (ringen, anstren-
hoh! hollow	samkeit)	gend)
hosen fetch; — lassen send	Italien Italy	Kanarienvogel canary
Holländer Dutchman	Italiener, italienisch Italian.	Kanone cannon
holländisch Dutch		Kanute Canute
Holz wood	Jade jacket	Kanzler chancellor
Holzern wood'en	Jagdhund hound	Kap cape
Honig honey	jagen hunt	Kapelle chapel
hören (auf) listen (to)	Jäger hunter, huntsman	Kapital fund
hören hear + (vernehmen,	Jahr year	Kapitän captain
frz. entendre); listen (hin-	Jahreszeit season	Karl Charles, — der Große
hören, hören; frz.	Jahrhundert century	Charlemagne
écouter); — auf listen to	jährlich yearly, a year	Karpfen carp
Horn horn	Jahrmarkt fair	Karte card; Karten spielen
Hosen trousers (lange);	Jacob James	to play at cards
breeches (ee-i) (Knieh.)	Januar January	Kartoffel potato
hübsch pretty (e-i)	Jäten weel	Käse cheese
Huf hoof	je, jemals ever	Kaserne barracks [(groß)
Hügel hill	je — desto the — the	Kasten box (klein); chest
Huldigung homage	jeder every; ein — each	Kathedrale cathedral (th)
Humor humo(u)r	jedermann everybody	katholisch, Katholik Roman
Hund dog	jedoch however	Käse cat [(Catholic (th)
Hunger hunger (spr. gg)	jetzt now, at präsent	kaufen buy + (familiär); pur-
hungrig hungry (spr. gg)	jetzig präsent	chase (s-s) (gewählter)
hüpfen hop	Joch yoke	Kaufmann merchant
Husten cough (gh-f)	Johann John	(Großkaufm.); gröcer
Hut hat	Johanne Jane	(Materialienhändler);
Hütte hut (ärmlich); cöttage	Johannis Midsummer	shopkeeper (Ladenbe-
(hübsch, hergerichtet).	Johannisbeere currant	itzer)
	Jude Jew (ü)	kauasisch Caucas'ian
Idee id'eä	Jugend, Jugendzeit youth	kaum scarce, scarcely (nicht
immer always (unter al-	jugendlich youthful	oft); hardly (nicht im-
len Umständen); ever	Juli July	stande); kaum — als
(ohne Unterbrechung,	jung young	scarcely — when, no
oder bei allgemeinen Wahr-	Junge boy	sooner — than
heiten); — noch still	Jüngling youth	Regel ninepin
imstände able	Juni June	rein no
Indianer In'dian	Juwel jew'el (ü).	seiner none
Indien In'dia (Ost-Indien		Kelch cup
allein); the In'dies (beide	Käfer beetle	Keller cellar
indisch In'dian [Indien)	Kaffee coffee; — haus coffee-	Kellner waiter
Inhalt contents (ober con-	house	keltisch Celtic
tents), pl.; — Angabe ab-	Käfig cage	kennen know +
stract	Kaiser emperor	Kenntnis, -nisse knowledge
inmitten in the midst	Kaiserin empress	Kerl fellow
innerst inmost	kaiserlich imperial	Kessel kettle (kleiner, oft ohne
Insel island (allgemein);	Kaiserreich, — tum empire	Deckel, z. B. Kochkessel);
isle (mit Namen und	Kajüte cabin	böler (großer, mit Ver-
poetisch)	Kalb calf	schluß, z. B. Dampfessel)
interessant interesting	Kalbsteisch veal	Kette chain
Interesse interest	kalt cold	Kind child, pl. children
Intrigue intrig'ue (e)	Kälte cold	Kindheit childhood (eigent-
irdisch earthly	Kamel camel	lich); infancy (biblisch,
irgend ein a'n'y (a-e)	Kamerad comrade	auch Minderjährigkeit)
irgend jemand a'n'ybody	Kamm comb	Kinn chin
irgendwo somewhere	Kammer chamber	Kirche church
irisch, irländisch Irish	Kampf combat (Schlacht,	Kiriche cherry
Irland Ireland	Fechten); strüggle (große	Klage complaint
irren (sich) to be mistaken	Anstrengung)	Klagen complain (of)
Irrtum error (allgemein);	kämpfen fight + (fechten);	Klar clear

Klasse class	Kragen collar	Landgut estate (Rittergut); farm (Bauerngut); — haus country-seat; — häuschen cottage; — farte map; — mann peasant (ärmlich), farmer (wohlhabender), countryman (noch wohlhabender, Gegenſatz zum Städter)
Klassisch classical	Kraße crew	Landſchaft landscape
Klavier piano	Krämer shopkeeper	Landſmann countryman
Kleid dress (allgemein); gown (ein ſehr großes, weites); frock (ein Kinderkleid); clothes pl. (Kleider, Kleidung)	krank ill (längere Zeit); sick (kürzere Zeit, „übel“)	Landvogt thane
Kleiden dress (anleiden); clothe (beſſeiden)	krank werden to fall + ill	lang long; adv. long. (for) a long time
Kleiderschrank wardrobe	Kranker patient	lange length
klein little (nur attributiv, gering, unbedeutend, Gegenſatz great); small (Ausdehnung, Gegenſatz large und tall, Raum, Menge und beim Vergleich)	Krankheit illness, sickness (ſiehe die Adjektive)	langſam ſlow
Klein-Asien A'sia (si = sh)	Kredit credit	langweilig tedious
Kleinigkeit trifle [Minor]	Kreuz cross	Lärm noise [L. 65]
Klettern climb	kreuzen cruise (v. Schiffen); cross (den Weg)	laſſen let +, make + (ſiehe Laſt burden, ſchwerer load; zur — legen impute)
Klima climate	Kreuzzug crusade (s-ß)	Laſter vice
Kloppen knock	kriechen creep +	läſtig troublesome
klug clever (gelehrt, geſchickt); prudent (vorſichtig)	Krieg war; — ſchiff man-of-war	lateiniſch Latin
Klugheit prudence	Krieger warrior	Laternen lantern
Knabe boy	kriegeriſch warlike	Lauf course; —bahn carser
knarren creak	Krone, krönen crown	laufen run +
Knie knee	Krümmchen crumb	laune humour (Gemütsstimmung); whim (wunderlicher Einfall)
knien kneel +	krumm crooked	laut loud; adv. loudly.
Kniehoſe breeches (pl., evi)	Küche kitchen	leben life [aloud]
Knochen bone	Rücken cake	leben live [haft]
Knopf button	Rugel ball	lebendig alive, lively (lebensejahre year of one's age)
Koch (Köchin) cook	Ruh cow	lebhaft lively
Kohle coal	kühl cool	lebt wohl farewell
Köln Cologne	kühn bold	leer empty; leeren empty
Kolonie colony	klammer grief	legen put +, lay +, place (ſiehe L. 33)
kommandieren command	Kunde (der) customer	Legion legion
kommen come +	künftig future; adv. — in	Lehre lesson
Komödie comedy	Kunst art [future]	lehren teach +
König king, Königin queen	Künſtler artist	Lehrer teacher (in bezug auf den Unterricht); master (geſchichtſchulmeister)
königlich royal	Kupfer copper	Lehrling apprentice
Königreich kingdom [öple]	Kurfürst elector	lehrreich instructive
Konſtantinopel Constantin-	kurz short; adv. —ly, in	Leichnam dead body
Kontinent continent	Kuß, küſſen kiss [short]	leicht easy (zu tun); light (von Gewicht)
Kopf head	Küſte ſhore (Strand); coast (Meeresküſte)	leiden suffer
Korb basket	Kutiſche couch	leiden (an) suffer (from)
Korn corn [tution]	Kutiſcher coachman.	Leidenſchaft passion
Körper body, —bau constitution	Lachen (das) laughter (gh-f)	leider unfortunately
koſtbar precious (koſtlich); expensive (koſtet viel Geld, koſtpielfig)	Lachen (über) laugh (gh-f)	leid tun to be sorry (for)
Koſtbarkeiten val uables	Laden ſhop [(at)]	leihen lend +
Koſten expenses	Ladung load	Leinwand linen
koſten taſte (ſchmecken); cost (einen Preis)	Lage ſituation (anderen gegenüber); condition (in bezug auf die eigene Perſon)	leiſten (einen Dienſt) render
koſtlich delicious	Lager camp [ion]	leiten lead + [(a service)]
koſtpielfig costly	lahm lame	
Kraft power (im allgemeinen); strength (im Körper)	Lamm lamb	
kräftig vigorous	Lampe lamp	
	Land land (im Gegenſatz zu Waſſer); country (im Gegenſatz zu anderen Ländern, oder zur Stadt, zum Staat); auf dem — in the country	
	landen land	
	Landerei(en) landed property	

Leiter leader	mächtig powerful (gewaltig);	Menschheit mankind
Leitung conduct	mighty (viel vermögend)	menshlich human
Lektion lesson	Mädchen girl (ein junges	Merkur Mercurius
Lerche lark	weibliches Weib); (maid)-	merkwürdig remark'able
lernen learn †	servant (Dienstmädchen)	messen measure
lesen read †	Magazin mägäz'ine (i-e)	Messer knife
Leser reader	Magd (maid)-servant	Metall metal
lester last	Magen stomach	Methode method (th)
lesterer latter	mähen mow †	Michaeis Mich'aëlas
Leuchter candle-stick	Mahl(zeit) meal (familiär);	mieten hire
leugnen deny	repast	Milch milk
Leute people (allgemein);	Mai May	mild mild, gentle
fo/ks (familiär)	Majestät majesty	milbern mitigate
Lexikon dictionary	Major major	militärisch military
liberal liberal	mal time	Ministerium ministry
Licht light (heller Schein);	malen paint	Minnefänger minstrel
candle (Kerze)	Maler painter	Minute min'ute (u-i)
lieb(er) dear	Mama mam(m)a	mischen (sich) mingle, mix
Liebe love, affection	mancher many a	mißbrauchen abuse
lieben love (von ganzem	manchmal sometimes	mißfallen displease
Herzen); like (Gefallen	Mangel (an) want (of)	mißtrauen distrust
finden, gern haben)	Mann man (allgemein);	Mitglied member
liebenswürdig amiable	husband (verheiratet)	Mitleid pity (Bebauern);
lieber adv. rather	Mannschaft crew (ü)	compassion (Mitempfin-
Liebhaber lover	Mantel cloak	den)
lieblich lovely	Manuskript man'uscript	Mitmenschen fellow-man
Lieblings- fä'vo(r)ite	Marie Mary	(-creature)
Lied song	Marke mark	Mittag noon; zu—essen dine
liegen lie †; to be situated	Markt market	Mittagessen dinner
liebe liey [(von Orten)	Marsch, marschieren march	Mittagstisch dinner table
lineal ruler	März March	Mitte middle
linie line	Masse mass	mitteilen communicate (all-
link left	Mast mast	gemein); impart (vertrau-
Lippe lip	Maß, Maßregel measure	lich)
Lissabon Lisbon	mäßig, mäßigen moderate	Mitteilung communication
List, listig cunning	Mäßigkeit temperance	Mittel means (sing. u. pl.);
literarisch literary	Material material	—after middle ages (pl.);
Literatur literature, letters	Matroze sailor	—punkt centre
Lob, loben praise	Mauer wall	mitten in the midst
Loch hole	Maus mouse (s-f)	mittlerweile meanwhile
Löffel spoon	mechanisch mechanical	Mittwoch Wednesday
Lohn reward	Medizin medicine	Mobe fashion
lose loose (s-f)	Meer sea (flein); Ocean	Modell model
Lösegeld ransom	(oce-osh) (größer)	mögen like
los werden to get † rid of	Mehlmeal (grobgemahlene);	möglich possible
Löwe lion	flour (sehr feines)	Möglichkeit possibility
Ludwig Lewis (ü)	mehrere several	Monarch monarch
Luft air	Meile mile	Monarchie monarchy
Lüge lie	meinen mean †	Monat month
Lügen lie; to tell a lie (h-f)	Meinung opinion	Möndch fri'ar
Lügner liar [S. 55, 5]	meist most; —ens mostly	Mond moon
Lunge lungs, lights (vgl.	Meister master	Montag Monday
Luft desire (Begierde); mind	Melodie tune (ohne Worte);	Moss moss
(Neigung) [„heiter“]	air (mit Worten)	moralisch moral
lustig merry, gay (siehe	Menge number (Menge);	Mord, morden murder
Luftspiel comedy	quantity (Masse)	Mörder murderer
Luxus luxury.	Mensch man	Morgen morning; heute —
	Menschenrasse race of men	this morning
Machen make †, do † (siehe	Menschenverstand, gesunder	morgen to-morrow; — früh
Macht power [S. 44, 3]	common sense	to-morrow morning

Motte moth	Verdienst; réputation	— immer still; noch mehr
Müde gnat	(Ruf, erwerben durch	conj.) moreover
müde tired	große Verdienste)	Norden north
Mühe trouble; sich — geben	namens named	nördlich northern, north
to take † pains	namentlich especially (bezon-	Nordsee German Ocean
Müller miller	ders); chiefly (hauptsächlich)	nordwestlich north western
Mund, Mündung mouth	nämlich namely [lich]	Normanne, normännisch Nor-
munter lively	Marr fool	man [träss (Unglück)]
Münze coin	Mase nose	Not n. ed. Mangel); dis-
murren murmur	naß wet	nötig † needful; — haben need
mürrisch sullen	Nation nation	notwendig necessary
Museum müsse um	national national	Notwendigkeit necessity
Musik music	Natur nature	Nobelle novel
Musiker musician	natürlich natural (eigentlich);	Nummer number [woh?]
nißig idle	adv. of course (bildlich)	nun now; well, why (nun
Müßiggang idleness	Naapel Naples	nur only (einzig); but
Muster model	Nebel fog	(nicht mehr, nicht an-
Mut courage	neben beside(s) (s-ß)	muß mut [ders als]
mutig courageous, bold	Nebenbuhler rival	nützlich useful (s-ß)
Mutter mother; — land	neblicht foggy	nutzlos useless (s-ß).
mother country	Nesse neph'ew (ph-v)	
Mütze cap.	Neger negro	Ob if, whether (J. 2. 48, 4)
	nehmen take †	oben above
Nachahmen imitate	Neid envy	oberer upper (Gegenstück lower)
Nachbar, Nachbarin neigh'-	Neigung inclination (stärker	Oberfläche surface
bour (ei-ä) [hood]	Nesse pink [als turn]	Oberhaupt chief
Nachbarschaft neigh'bour-	nennen name (allgemein);	Oberst colonel (spr. cornel)
nachdem, nachher after	call (nur mit einem	obgleich though, although
Nachdruck stress	eigentlichen Namen	obig above
nachfolgen succeed	Neptun Neptune [belegen]	Obst fruit
Nachfolger(in) successor	Nerv nerve	Obstgarten orchard
nachfragen inquire	Nest nest	Ochs ox
nachher after (wards)	Netz net	oder or
Nachkomme descendant	neu new, fresh (frisch)	Ofen stove
Nachlässigkeit negligence	neuer (jüng) modern	offen open; — bar apparent
nachmachen counterfeit	Neugierde curiosity (s-ß)	öffentlich public
Nachmittag afternoon	neugierig curious (allgemein);	Offizier officer
Nachricht news (allge-	inquisitive (andere fra-	öffnen open
mein); tidings (von be-	Neuheit novelty [gend]	oft often
sonderm Interesse)	neulich the other day	ohne without
nachschlagen (in einem Buche)	nicht not; — nur not only;	Ohre ear
consult, look it out	auch — nor, neither	Ohreige box on the ear
nachsichtig indulgent [man]	Nichte niece	Öl oil
Nächster neigh'bour, fellow-	nichts nothing	Onkel uncle
nächster nearest, next (siehe	nichtsnützig naughty	Oper opera
Nacht night [2. 28]	nie never [jaß upper]	Opfer victim
Nachteil disadvantage	nieder down, lower (Gegen-	offen sacrifice
Nachtigall nightingale	niederfallen fall † down	Oranien Orange (a-i)
Nachwelt posterity	Niederlage defeat	Orden order
Nacken neck	niederlegen lay † down	ordentlich proper
nackt naked	Niederlande Netherlands	Ordnung order
Nadel needle; Steck— pin	niedrig low (allgemein);	orientalisch oriental
Nagel nail	mäau (bildlich)	Original original
nahe (bei) near	niemals never	Ort place (allgemein); spot.
näher (jich) approach (mit	niemand nobody	(sehr klein: Stelle)
Nähnadel needle [Nff.]	nimmer never	Osten east
nähren nourish	nirgends nowhere	Ostern Eastern (e)
Nahrung (Smittel) food	noch yet (Zeitpunkt); still	Osterreich Austria (a)
Name name (Eigennamen,	(noch immer, Zeit-	Osterreich, österreichisch,
oder Ruf ohne großes	dauer); — nicht not yet;	Austrian (a)

östlich eastern, east
 Ostsee Baltic
 Ozean ocean (ce-sh).

Paar pair. couple, brace
 (siehe S. 54, IV. 2b)

Page päge
 Paket pävel

Palast pä'läce

Palästina Palestine

Pantoffel slipper

Papagei pärröt

Papier päper; —schiff paper-

Papst pope [ship]

Parade paräde

Parlament pärlament

Parlamentshäuser Houses of
 Parliament

Partei pärti (allgemein);
 faction (rücksichtslose Par-

parteiisch pärtial [tei]

Partie (Spiel) game

passen fit, süit

passend präper

passieren pass

Päthos päthos (th)

Peitsche whip

Peiz für

Pension pänsion

Periode pä'röd

Person päson

persönlich päsonal

Pest plägue

Pfad päth

Pfeffer päpper

Pfeife pipe

Peil ärow

Pennig pännig

Pferd hörse

Pferderennen horse race

Pfirsich päach

Pflanze, pflanzen plant

Pflaster pävement (auf der
 Straße); pläster (für eine
 Wunde)

Platane plum
 pflegen use, will (vgl. S. 64, C)

Plücht däty

plücken pluck (ein Stück);
 gäther (mehrere); pick
 (mit Auswähl)

Pflug, pflügen plough

Pfund pound

Philipp Philip

Philosoph philösofher (s-f)

philosophisch philösofphical

Pilgerfahrt pilgrimage

Pistole pistol

Plage plägue

Plan plan (allgemein);

scheme (für einen festenen,
 außerordentlichen Fall)

Planet plänet

Platz place (allgemein); si-
 tuation (Stelle, Stellung)

plaudern chät, chätter

plötzlich südden; at once

plündern plünder [adv.]

Poesie pöetry

poetisch pöet'ical

Polen Pöland

Politik politics (pl.) (Staats-
 wissen; schaft); policy

(Staatsklugheit)

politisch political

Pony pöny

Portrait portrait

Portugal Portügal

Portugiese Portuguese

Post pöst; post office (Post-
 amt)

Pracht splendo(u)r [amt]

prächtlich magnificent

prachtvoll splendid

praktisch practical

Prämie prize

Praxis präctice

predigen präach

prediger präacher

predigt sermon

Preis price (Wert); prize
 (Belohnung)

Preuße, preußisch Prussian

Preußen Prussia

Prinz prince

privat pri'vate

Probe spēcimen

Prophetin präphetess

Prosa prose

Protestant, protestantisch

Protestant

Provinz prävince

prüfen exām'ine

Prüfung examination

Pudding püdding

Pult desk

Pulver gүн'-powder

Punkt point

pünktlich punctual

Puritan päritan

putzen cleän.

Quadratmeile square mile

quälen torment

Quelle source

quer (durch, über) acröss

quetschen bräise.

Rache, rächen (an) revēnge

Rad wheel [(on)]

Rang rank

rash rash (hüsig, Tempera-
 ment); quick (schnell, Be-
 wegung)

Rat advice, counsel (S. 54, 2)

raten advise (nach seinen
 Kenntnissen); counsel (nach
 Grundfagen); grüß (er-
 Rathaus town-hall [raten])

ratiam advisable

Rat(sitzung), Ratsherjamm-
 lung council

Ratte rat

rauben rob

Räuber röbber

Rauch, rauchen smoke

rauh rough (gh-f) (uneben,
 ungestüm); rude (grob,
 roh)

Raum room

Rebell rébel

Rechnung account (allge-
 mein); bill (die ausge-
 schriebene) [right]

Recht right; —haben to be
 recht right; zur rechten Zeit
 in time

rechtfertigen jüs'tify

Rechtfertigung justification

Redlichkeit honesty

Rede speech

reden tä/k

Redner orator

Regel rule

regelmäßig régular

Regen rain

Regenschauer shower of rain

Regenschirm umbrëlla

regieren reign (ei-a) (Zeit);
 gövern (Art und Weise)

Regierung reign (ei-a)
 gövernment (siehe die
 Zeitwörter); —zeit reign

Regiment régiment

regnen rain

regnerisch räiny

Reich empire

reich rich

reichlich abundant

Reichtum riches (pl.) (allge-
 mein); wēalth (erworben
 durch Gleiß)

reif ripe

Reihe rōw (fortlaufend);
 sē rēs (in bestimmter Ord-
 nung, Reihenfolge); suc-
 cession (im Amte, Besitze)

rein cleän (sauber); cleär
 (klar); pure (undermischt,
 reinigen cleän [lauter])

Reis rice

Reise travel (das Reisen, pl. Entdeckungstreife); journey Tagereise, Landreise); voyage (Seereise); tour (Rund- reisen travel [reise])	rufen call	schäken esteem (achten);
Reisender traveller	Ruhe rest (Rasten); repose (Erholung, Schlaf); tranquillity (frei von Erregung und Geräusch)	schätzen value (nach dem Werte abschätzen)
reisen tear †	ruhen rest, repose (siehe die Substantive)	Schätzung estimation
Reiter rider	ruhig silent (nicht sprechen); quiet (nicht belegend)	schäudern shudder
Reiz charm	Ruhm glory	Schauplatz scene
reizend charming	rühmen praise (was rühmenswert ist); boast (sich, prah- rund röhnd [len])	Schauspiel spectacle; play
Religion religion	Russe, russisch Rús-sian	Schauspieler actor [(Drama)]
religiös religious	Rußland Russia	Scheibe slice (von etwas Sp- barem); pane (Fenster- scheibe)
rennen run †	Rüstung armour.	scheluen shine † (stetig schenken, glänzen, meist von Gestirnen); glitzer (unstet, glitzern); seem, appear (den Anschein haben)
Republik republic	Sache thing (allgemein); mätte (Gegenstand, Stoff); affair (Angelegenheit)	Schere scissors (pl.)
Residenz residence	Sache Saxon	Scherz joke (harmlos); jest (auf Kosten anderer)
Rest rest (allgemein); remainder (nur von Sachen)	Sachsen Saxony	Scheune barn
Resultat result	sächsisch Saxon	schicken send †
retten save	säen sow †	Schiffal fate
Revolution révolution	Sage tale	Schiefer, Schiefertafel slate
Rhein Rhine	jagen say, tell † (i. L. 41, Syn. 1)	Schießen shoot †
richten direct; zugrunde —	Sage saw	Schiff ship; —bruch shipwreck: —fahrt navigation: —smannschaft crew
Richter judge [iú'in]	Salt salt	Schiffsladung cargo
richtig right (nicht falsch); proper (nicht ungehörig)	Same seed	Schuldmacche scutinel
rieden well	sammeln collect. gather	Schinken ham
rieten giant	Sammlung collection	Schlacht battle; seld battlefield: orbnung battle-
rinde bark	Sand sand	schlachten kill [array]
Rinderbraten roast beef	sanft soft (nicht hart); gentle (bernehm, gelinde)	Schlächter butcher
Rindfleisch beef	Sänger singer (allgemein); minstrel (Barde)	Schlaf sleep
Ring ring	Sattel saddle	Schlafen sleep †
Ritter knight	Satz sentence	Schlafzimmer bed-room
ritterlich chivalrous (ch-sh)	sauber neat, clean	Schlagen beat †; strike † (siehe L. 44, 4)
Rock coat	sauer sour	Schlamm mud
Roggen rye	Säule column (künstlerisch, Bauwerk); pillar (praktisch, Stütze)	Schlange snake (kleine); serpent (große)
roh rude, rough (vgl. rau)	Schach chess	Schlecht bad
Rolle (auf der Bühne) part, rôle (etwas Rundes)	Schachtel box	Schließen conclude (biblich); shut † (zußhl.)
Rom Rome	Schaden damage	Schlamm bad (schlecht); sore
Roman novel (modernen Inhalts), romance (mittelalterlichen); — Schriftsteller novelist	Schaf sheep	Schlittschuh skate [(franz)]
romantisch romantic	Schäfer shepherd	Schloß castle (Gebäude); lock (an der Tür)
Römer, römisch Roman	schaffen create	Schlucken sob
Rose rose [rant (kleine)]	Schaltjahr leap-year	Schlüssel key
Rosine raisin (große); cür- rosten roast	schämen, sich to be ashamed	Schmeden täste
rot red	Schar body	Schmeichelei flattery
Rotteischen redbeast, robin	schärp sharp	Schmeicheln flatter (m. Aff.)
Rücken back	Schatten shade (lichtloser Raum); shadow (bestimmte Form, von einem Körper herührend)	Schmeichler flatterer
Rückfahrt, Rückkehr return	Schatz treasure	Schmelzen melt †
Rücksicht respect		Schmerz pain
Rückzug retreat		Schmerzhaft painful
Ruf cry (Schreien); fame (das Merkwürdige von einer Person); reputation (öffentliche Achtung)		Schmetterling butterfly

sparsam economical	sterblich mortal	Suppe soup
Sparbarkeit economy	Stern star	süß sweet
Spaß jest, joke (siehe spät late [„Scherz“])	stets always	Szepter sceptre, scepter.
spazieren gehen walk, to take a walk	Stiefel boot	Tabak tobacco
Spaziergang walk, einen — machen to take a walk	Stier bull	tabeln blame (allgemein); scold (m. harten Worten, selten); find fault (with) (mit milden Worten)
Speise food, färe (Rost)	Stil style	Tag day
Sperling sparrow	still still	täglich daily (oder dayly)
Spiegel looking-glass	Stille, Stillschweigen silence	Tal valley
Spiel game (nach Regeln); play (allgemein)	Stimme voice	Talent talent
spielen play (at)	Stirn forehead	Tanne fir
Spieler player, gambler	Stoß stick	Tante aunt
Spielsache plaything	stolz proud	tanzend dance
Spielzeug toy	Stolz pride	tapfer brave
spinnen spin +	stören trouble (allgemein); disturb (unterbrechen)	Tapferkeit bravery (allgemein); valour (persönliche Unerkrodenheit)
Spion spy [(born)]	störriß restive	Tasche pocket [kerchief]
Spitze top (oben); head	Strafarbeit imposition	Taschentuch pocket-hand-
Sprache language (u = w)	strafbar punishable	Taschenuhr watch
sprechen speak + (allgemein); talk (plaudern, schwätzen)	Strafe punishment	Tasse cup
Sprichwort proverb	strafen punish	Tat deed; in der — indeed
Springbrunnen fountain	Strahl ray	tätig active
springen spring +; jump, leap + (vgl. S. 42, Syn.)	Strand beach	Tätigkeit activity
Spur trace	Straße street	Tatsache fact
Staat state	Strauch shrub	Taube pigeon
Staatsmann statesman	streben endeavour (beharrlich); aim (nach Höherem)	tauen thaw
Stachelbeere gooseberry	Streichholz match	täuschen deceive
Stadt town (allgemein); city (vgl. S. 36, Fußn. 1)	Streit quarrel (Zank); dispute (Wortstreit); ebenso die Zeitwörter	tee tea
Stahl steel	streng severe (gegen Fehler, nachsichtslos); strict (with, to genau nach der Regel)	Teich pond [take]
Stahlfeder (steel-)pen	Strenge severity	Teil part: — nehmen part-
Stall stable	stricken knit +	teilen divide
Stallknecht hofstler	Stroh straw	Teilnahme interest
Stand rank	Strom stream	teilweis partial
Stange pole	Strumpf stocking	Teller plate
stark strong	Stube room	Tempel temple
Stärke strength (mehr innere); force (mehr äußere)	Stück piece	Temperament temper
Statthalter governor	Student student	Teppich carpet
Staub dust	studieren study	teuer dear (allgemein); expensive (an Geld)
stechen prick	Studierzimmer, Studium [study]	Teufel devil
Stechnadel pin	Stufe degree	Theater theatre
stehen stand +; — bleiben	Stuhl chair	Themse Thames (a-ë)
stehlen steal + [stop]	stumpf blunt	Thron throne
steif stiff	Stunde hour (Zeit); lesson (Unterrichtsstunde)	Thronbesteigung accession (to the throne)
steigen climb +	Sturm storm (starker Wind); assault (Angriff)	tief deep, low (niedrig)
steil steep	stürmisch stormy	Tiefe depth
Stein stone	stürzen (sich auf oder in etw. was löst.) rush (on)	Tier animal (allgemein); beast (raubgierig)
Steinbutte turbot	suchen seek +, look for (siehe S. 40, Syn.); try (versuchen)	Tinte ink
Steinkohle(n) coal	Süden south [suchen]	Tintenfaß ink-stand
Stelle place (Anstellung); spot (Ort); passage (im Buche)	südl. southern, south	Tisch table
stellen put +; place (s. S. 38)	Summe sum	Tischler joiner
Stellung position	summen hum	Tisch Tuch table-cloth
sterben die	Sünde sin	Titel title
		Tochter daughter

Tob, Todesfall death	Tumult tumult	undankbar ungrateful
Todesurteil death-warrant	tun do †	uſw. etc. (= et cætera), and so on
tödtlich deadly [sentence]	Tunnel tunnel	unebel ungenerous
Ton tone (allgemein); accent (Betonung)	Tür door	uneingebeut regardless
Ton (= Material) clay	Türke Turk	unenblich in finite
Tonne ton	(die) Türkei Turkey	unerwartet unexpected
Topf pot	türkisch Turkish	unfähig incapable
Tor (der) fool; (das) gate	Turm tower (abgeplat- tet); steeple (spigh)	Unfall accident
töricht foolish	Tyrann tyrant	Ungebulb impatience
tot dead	Tyrannie tyranny	ungebulbig impatient
töten kill (allgemein); to put to death (nur von Menschen)	tyrannisch tyrannic(al).	ungefähr about
trachten (nach) seek †	Übel evil	ungeheuer enormous (von der Norm abweichend); immense (nicht faßbar, unenblich)
träge lazy	über over	ungehorſam disobedient
tragen carry, take, weär, beär (ſiehe S. 43, Syn.)	überall everywhere	Ungehorſam disobedience
Trägheit laziness	überbrüßig tired	ungerecht unjust
Träne tear	Überfahrt passage	Ungeſchicklichkeit injustice
trauen trust (Zutrauen ha- ben); marry (heſſiſch ver- binden, verheiraten)	Übergabe surrender	ungeſtüm rough (gh-f)
Trauerſpiel tragedy	übergeben deliver	ungewiß uncertain
Traum dream	übergehen pass	ungezogen naughty
träumen dream †	überhören overhear †	Unglück misfortune
traurig sad	überlaſſen leave †	unglücklich unhappy
treffen meet † (antreffen); hit † (ein Ziel)	überleben survive	Unheil mis'chief
Treiben bustle	überraſchen, überraſchung surprise	unheilbar incurable
treiben drive †	überreden persuade	unhöflich impolite
trennen (ſich) ſeparate (aus- einander gehen); part (Ab- ſchied nehmen, ſcheiden)	überſetzen translate	Univerſität univerſity
Treppe stairs (pl.), ſtaircase	Überſetzung translation	unmittelbar immediate
treten tread † (einen Tritt tun); step (herantreten); enter (betreten)	übertreffen surpass, outdo	unnötig impoſſible
treu, treulich true (wahr, nicht falſch); faith'ful (anhänglich, beſtändig); loyal (treueſinnig)	überwältigen overwhelm	unnötig unnecessary
Treue faith'fulness (Feſt- halten an); loyalty (An- hänglichkeit der Unter- gebenen)	überzeugen convince	Unordnung disorder
Treuſtigkeit perfidy	Überzeugung persuasion (durch Überredung); con- viction (durch innere Gründe)	Unrecht, unrecht wrong; — haben to be wrong
trinken drink †	übrig, die übrigen the rest	unregelmäßig irregular
Triumph triumph	Übung exercise	Unruhe trouble
trocken dry	Ufer shore (am Meere); bank (eines Fluſſes)	unſauber untidy, unclean
trocknen dry	Uhr o'clock (Zeit); watch (Taſchenuhr); clock (Wanduhr, Turmuhr)	unſchuldig innocence
Trommel drum	umgeben surround	unſchuldig innocent
Tropfen drop	umher about	unſichtbar invisible
Tröſtung conſolation	umkehren return	Unſinn nonsense
Troß defiance; — bieten brave; prep. = in spite of	umkommen perish	unſterblich immortal
Truppe troop	umringen surround	unten down
Tuch cloth	umſonſt in vain	unter under, among (S. 47, II)
Tugend vir'tue (t=tsh)	Umſtand circumstance	unterbeſſen meanwhile
tugendhaft vir'tuous (t=tsh)	Umſteher by-ſtänder	unterbrüden oppreſs
	unabhängig independent	untergehen perish
	Unabhängigkeit indepen- dence	untergeordnet inferior
	unangenehm disagreeable	Unterhalt livelihood (oo-ü)
	unartig naughty	unterhaltend amuſing
	unaufmerſam inattentive	Unterhaltung converſation
	unbarmherzig merciless	Unterhaus House of Com- mons
	unbekannt unknown	unterirdiſch subterranean
	unbeſtimmt indiſtinct	unterjochen ſubdue
		Unternehmen undertaking (allgemein); Unterſuche (geſagt und ſchwierig)
		unternehmen undertake

Unterredung conversätion	verdienen deserve (wert sein), earn (gewinnen)	verpflichten oblige
Unterricht instruction	Verdienst merit [erwerben]	Verpflichtung engagement
unterrichten instruct, inform (berachrichtigen)	berehren adore	Verrat treachery
Unterrichtsstunde lesson	vereinigen (sich) unite' (die) Vereinigten Staaten the United States (U-n)	verraten betray
Unterschied difference	Vereinigung union	verrichten perform
unterstützen assist	Verfasser author (th)	verriegeln bolt (Türen); bar
unterscheiden, sich differ	Verfassung constitution	verrückt mad [(Tore)
Unterwerfen subject; sich — unterwerfen sign [submit]	verfaulen rot	Verse verse
Unwillen indignation	verfolgen persecute (aus Haß); pursue (allgemein)	versammeln (sich) assemble
unwissend ignorant	verfügen (über) dispose (of)	Versammlung meeting
Unwissenheit ignorance	Vergangenheit past	verdammen neglect (vernachlässigen); miss (verfehlen)
unwohl unwell	vergebens in vain	verschaffen (sich) procure
unwürdig unworthy	vergehen pass	verschleppen delay, defer (siehe aufschieben)
unzufrieden discontented	vergeffen forget +	verschieden different (nicht gleich); various (verschiedenartig), several (mehrere)
Ursache cause	vergessen forgetful	verschließen lock up
ursprünglich original	vergessen shed +	verschlingen swallow
Urteil(spruch) judgment	vergiften poison	verschönern embellish
urteilen (nach) judge (from)	vergleichen compare	verschwenken waste
	Vergnügen pleasure	Verschwiegenheit discretion
Water father	Verhalten conduct (allgemein), behaviour (sittlich), demour (außerlich)	verschwinden disappear (allgemein); vanish (plötzlich)
Waterland (native) country, native land; — fliehe patriotism (auch ä)	Verhältnis proportion	Verschwörer conspirator
Welchen violet	verheiraten (sich) marry	Verschörung conspiracy
Wenig Venice	verhindern prevent	versetzen supply
venetianisch Venetian	Verkauf sale	versetzen reply
verachten despise	verkaufen sell +	verschern assure (ss-sh)
Verachtung contempt	verkleiden disguise	versiegeln seal
veränderlich changeable	Verkleidung disguise	versorgen supply
Veränderung change	verlangen, verlangen demand (allgemein); request (höflich)	Versprechen, versprechen promise (s-f)
veranlassen cause	verlassen leave + (zurücklassen); forsake + (im Stich lassen); quit (aufgeben, nicht zurückkehren wollen); depend on (sich — auf)	Verstand understanding (praktisches Verständnis); intellect (geistiges); sense (als Sinn)
verbannen banish (allgemein), exile (aus politischen Gründen)	verleben pass, spend +	verständig reasonable
verbergen conceal (allgemein); hide (mit etwas bedecken)	verlehen hurt +	verstecken hide +
verbessern improve	Verletzung violation	verständnis understand +
Verbesserung improvement	verlieren lose +	Versuch(ung) attempt
verbinden connect; sich — mit join	Verlust loss	versuchen try (überhaupt); attempt (zu einem bestimmten Zweck)
verbindlich obliging	vermehrten (sich) increase (s-f)	vertauschen exchange
verbleiben remain	vermeiden avoid	verteidigen defend
Verbrecher criminal (allgemein); culprit (der bereits ergriffene)	vermindern (sich) diminish	Verteidigung defence
verbreiten spread + (allgemein); diffuse (meist bildlich, z. B. Kenntnisse)	vermischen mingle	verteilen distribute
Verbreitung diffusion	vermissen miss	Vertrag treaty
verbrennen burn +	Vermögen fortune	Vertrauen, vertrauen trust
Verbündeter ally	vermuten suppose	vertraulich familiar (ohne Formlichkeit); confidential (ohne Rückhalt)
verdächtig suspicious	vernachlässigen, Vernachlässigung neglect	vertreiben drive + out, expel (verbannen, ausschließen)
verdammten (zu) condemn (to)	Vernunft reason	vertreten represent
verdanken owe	veröffentlichen publish, put + forth (seltener)	verursachen cause
verderben spoil, upset +	Veröffentlichung publication	verwalten administer

Verwaltung administration	Wormund guardian	Wasserspiegel surface of the
Verwandter relation	vornehmlich partic'lar	Wechsel change [water
verweigern refuse	Vorrecht privilege	wechseln change, exchange
verweilen fade	vorrücken advance	(austauschen)
Verwirrung confusion	Vorschlag proposäl	Weg way (allgemein);
verwunden wound	vorschlagen propöse	road (Fahrweg); foot-
Vermüdung desolä'tion,	Vorsicht precaution	path (Fußweg)
(noch gewaltigamer als)	vorsichtig (pre)cautious	weg away
devastation	vorsprechen (bei) call (at)	wegen on account of, be-
verzeihen pardon	Vorstadt suburb	cause of
Verzeihung pardon; ich bitte	vorstellen introduce	wegschaffen remove
Sie um — I beg your	Vorteil advantage	Weh woe; — klagen lament
pardon	vorteilhaft advantageous	weh tun ache
verziehen spoil (ein Kind)	vortrefflich excellent	Weib wife
verzweifeln, Verzweiflung	vorüber over	weich soft
despair	Vorwand pretext	weichen retreat
verzweifelt desperate	vormwärts onwards	Weide willow
Better cousin	vorziehen prefer	weigern (sich) refuse
Vieh cattle	Vulkan volcano.	Weigerung refusal
vielleicht perhaps		Weihnachten Christmas; — s-
vielmehr rather	Wach awake	zeit Christmas time
Viertel quarter [hour	Wache, wachen watch	weil because, as
Viertelstunde quarter of an	Wachs wax	Weile while
Villa villa, cöttage (kleine)	wachsen grow +	weinen weep + (vor Sorge
Vogel bird	Wächter watchman	und Kummer); cry (vor
Volk people	Waffe weapon, pl. arms	körperlichen Schmerzen)
voll full	Wagen waggon (vierrädriger, Lastwagen); cart	Weise way (allgemein);
vollenden complete (verboll-	(zweirädriger, Karren);	männer (eigentlich,
ständigen); achieve (mit	carrriage (allgemein)	besondere Art); auf diese
Mut zu Ende führen)	wagen dare (Mut haben);	— in this manner, thus
vollkommen perfect (nicht	risk (aufs Spiel setzen)	weise wise
mehr zu verbessern, quali-	Wahl choice	Weisheit wisdom
tativ); complete (nicht)	wählen choose + (allgemein);	weislich (adv.) wisely
mehr hinzuzufügen, quan-	eläet (von einer Körper-	weiß white [fernt]
titativ)	Wahnsinn madness [schaff]	weit wide (breit); für (ent-
Vollkommenheit perfection	Wahnsinniger madman	weiter (gehen to go) on
vollständig full (unübertreff-	wahr, wahrhaft true, sub-	Weizen wheat
lich); complete (es fehlt	stantial (wirklich)	Welle wave; billow (hoch)
nichts); thorough (durch	während during (pr.); while,	Welt world [(trüblich)
und durch)	whilst, whereas (conj.)	weltlich temporal, worldly
vorangehen precede (m. Aff.)	Wahrheit truth	wenden turn; sich — an
vorbei past	wahrscheinlich probable, adv.	address one's self to,
vorbereiten (sich) (auf, zu)	— bly	apply to (vgl. S. 66, 3)
prepäre (for)	Waise orphan [(großer)	Wendung turn
Vorbereitung preparation	Wald wood (kleiner); forest	wenig little, pl. few
Vorfall incident	Wall, Wand wall	wenigstens at least [(Zeit)
Vorgänger predecessors	Waller wanderer	wenn if (Bedingung), when
vorgehen pretending	wandern wander	werden shall, will, be, be-
Vorgebirge cape	Wange cheek	come, turn, grow, get
vorgestern the day before	wann when	(siehe S. 44, 1)
yesterday	Ware ware (verfertigt);	werfen throw +
vorhanden, es ist — there	goods (oo-u) (allgemein)	Werft wharf
vorher before [is (are)	warm warm	Werk work
vorherrschend prevail	wärmen warm	Werkstatt work-shop
vorhin just now	warnen warn	Werkzeug tool
vorher last	warten wait	Wert value
vorkommen occur	warum why	wert worth
vorladen summon	waschen wash	wertvoll valuable
vorlesen read + (to)	Wasser water	Weisen being
Vormittag forenoon		wesentlich essential

weshalb wherefore	Wohlfahrt welfare	Zeichnung drawing
Wespe wasp	wohlfeil cheap	zeigen show †
Weste wais'coat (ai-ə)	wohlhabend wealthy	Zeile line
Westen west	Wohlhabenheit wealth	Zeit time; zur rechten — in time
westlich western, west	Wohltat benefit	Zeitalter age
Wette wägr	Wohltäter benefactor	Zeitgenosse contemporary
wetteifern vie	wohlwollend benévole	Zeitung news'paper
wetten bet	Wohnen live (allgemein, leben); dwell † (an einem Orte); reside (an ver- schiedenen Orten, oder börnehm)	Zelt tent
Wetter weather	Wohnung lodging(s)	zerbrechen break †
wichtig important	Wohnzimmer parlour, sit- ting-room	zermaßen crush
Wichtigkeit importance	Wolf wolf (o-ü)	zerreißen rend †; tear †
widerspenstig restive	Wolfe cloud	zerstören destroy
widersprechen contradict	wolfig cloudy	Zerstörung destruction
Widerstand resistance (all- gemein); opposition (frä- tig, namentlich in der Rede)	Wolle wool (oo-ü)	zerstreuen disperse
widerstehen resist (m. Aff.)	Wort word	Zeus Jupiter
widmen devote	Wörterbuch dictionary	Ziege goat
wie how, as (vgl. 2. 46, 3); wie sehr auch immer how- ever	Wrack wreck	Ziegenbock he-goat
wieder again (ai meist ä)	Wundarzt surgeon	ziehen draw † (von der Stelle bewegen, z. B. ein Geschirr, auch einen Wechsel); püll (anziehen, z. B. ein Seil); remove (ausziehen, von einer Wohnung zur andern)
wiederbesuchen revisit	Wunde wound	Ziel aim
wiedererkennen recognize	Wunder; wundern, sich — (über) wonder (at)	ziemlich rather (ein wenig); pretty (e=i, beinahe ganz); tolerably (erträg- lich)
wiedererlangen recóver	wunderbar admirable	Zierde ornament [lich]
wiederherstellen restore (all- gemein); repär (was be- schädigt war); restab'lish (was verschwunden war)	wundervoll wonderful	zieren adorn
wiederholen repeat	Wunsch wish	Zimmer room
wiederum again', in one's	wünschen wish (allgemein); desire (sehnlich)	Zimmermann carpenter
Wien Viën'na [turn]	Würde dign'ity	Zimmet (Zimmt) cinnamon
Wiese meadow	würdig wörthy	Zinn tin
wild wild	Wurzel die	Zinngrube tin-mine
Wilder savage	Wurzel root	zittern tremble
Wilhelm William	Wut, wüten rage	zögern delay (hinauschie- ben); hesitate (Zedenken)
Wille will	wütend furious.	Zoll inch [tragen]
willig willing		zoologisch zöölög'ical
willkommen wel'come	Zäh tough (gh-f)	Zorn passion (Gemohnheit); anger (plötzlicher Aus- bruch); in — geraten to grow † angry, to fall (by) † into a passion
windig windy	Zahl number	zu to (pr.), too (adv.)
Windmühle windmill	zahlen count	zubringen spend †
Winkel nook (Nische); corner (Ecke)	zahllos numberless	Zucker sugar (s-sh)
wirklich re'al, actual	zahlreich numerous	Zudringlichkeit impertinence
wirksam efficacious	Zahlung payment	zuerst (at) first
Wirkung effect [geber]	Zahn tooth	Zusucht refuge
Wirt landlord, host (Gast)	Zahnschmerz(en) tooth'ache	Zusüßern whisper
Wirtshaus inn	Zange tongs (pl.)	Zusolge in consequence of
wissen know †; to be aware	Zanken quarrel	Zufrieden content(ed) (mit dem, was man hat); sat- isfied (mit dem, was man erlangt hat)
Wissenschaft sci'ence	zart, zärtlich tender (allge- mein); delicate (nament- lich von Geschmack und Gesundheit); affectionate (liebtevoll)	Zug train (Aufzug, Eisen- bahnzug); draught (gh-f)
wo where (Ort); when (Zeit); — auch immer wherever	zärtlichkeit tenderness	
Woche week	zehr töe	
Woge wave; billow (hoch)	Zeichen sign (Merkmal); sig'nal (Signal)	
wogegen whereäs	zeichnen draw †; sign (unter- zeichnen)	
wohin where (ere = är); whither		
wohl, wohlsein well		
wohlbehalten safe		

(Luftzug, Trunt); feature
(Charakterzug)
zugeben allow (freiwillig);
admit (nicht leugnen);
säuer (nicht hindern)
Zügel rein
zugestehen admit (to)
zugehan fond (of), attached
zugleich at the same time
zuhören listen
Zuhörerschaft audience
Zukunft future, futurity
zulassen admit
zuletzt at last
zunächst next, at first
Zuneigung affection
Zunge tongue
zurück back (in bezug auf

einen Ort); behind (Ver-
hältnis zu einer andern Per-
son oder Sache); — lassen
leave† (behind); — fahren
return; — rufen recall;
— ziehen (sich) retire
zusammen togeth'er [geth'er]
zusammenhalten keep to-
Zusammentreffen meeting
Zuschauer looker-on
zuschreiben ascribe, attribute
Zustand state (dauernd);
condition (vorübergehend)
zustimmen agree (gewöhn-
lich); consent (gewählter)
Zustimmung consent
zutragen (sich) häppen
Zutrauen confidence

Zutritt admission
zuweilen sometimes
zwar indeed (in der Tat);
namely (nämlich); it is
true (es ist wahr); und
— and that
Zweck purpose (allgemein);
end (der letzte Zw.)
Zweifel doubt; — los doubt-
less, no doubt
zweifeln doubt
Zweig branch
zweimal twice
Zwerg dwarf
zwingen compel
Zwirn thread
zwischen between, among
(S. 47, 11).

III. Abschnitt.

Englisch-deutsches Wörterverzeichnis zu den Lesebüchern.

(Die unregelmäßig schwachen und die starken Zeitwörter siehe S. 142—144.)

Abandon verlassen, über-
lassen, aufgeben
abate sich legen, verringern
abdicate entsagen (d. Krone)
abject verworfen, niedrig
abjure abschwören
able fähig; to be — im-
stande sein
abominable abscheulich
abound Überfluß haben, im
Überfluß vorhanden sein
about umher, um — herum
above oben, oberhalb, über
abroad draußen, hinaus
absence Abwesenheit
abundance Überfluß
accept annehmen
acceptance Annahme
accessible zugänglich
accession Thronbesteigung
accident Vorfall, Zufall,
Unfall
acclamation Zuruf; — of
joy Freudenerschrei
accompany begleiten
accomplish erfüllen
accordingly demgemäß
account Rechnung, Bericht;
on — of wegen; not on
any — um keinen Preis
accustom gewöhnen
achieve vollenden
acknowledge anerkennen

acquaintance Bekanntschaft
acquainted bekannt
acquire erwerben
acquisition Erwerbung, An-
schaffung
act Handlung, Tat; handeln,
action Handlung, Gesecht
active tätig
activity Tätigkeit, Lebhaftig-
keit
actor Schauspieler
actually wirklich, in der Tat
add hinzufügen
addition (to) Vermehrung
address anreden, eine An-
sprache halten an; Anrede,
adherent Anhänger [Adresse]
adieu Adieu, Lebwohl
adjoin anstoßen
administer verwalten [big]
admirable bewundernswür-
dig
admiral Admiral, Flotten-
kommandant
admiration Bewunderung
admirer Bewunderer
admission Zutritt
admit zulassen
admonition Ermahnung
adopt annehmen
adorn schmücken
advance vorrücken, fort-
schreiten, vorschicken; Vor-
wärtsgang; in — vorn,
advantage Vorteil [voraus]

adversity Mißgeschick
advert (to) beachten, auf
advice Rat [etwas achten]
advise raten [Sache]
affair Angelegenheit, Geschäft,
affection Zuneigung, Liebe
affectionate zärtlich, anhäng-
affirm behaupten [sich]
afford gewähren
afraid fürchtend; to be — of
sich fürchten vor
af' terwards nachher
again' (ai:ə) wieder
agitate bewegen
agitation Bewegung, Auf-
regung
ago vor, vorher [regung]
agony Todesangst
agree übereinkommen, ein-
willigen, übereinstimmen
agreeable angenehm
agriculture Ackerbau
aid helfen; Hilfe
aim Ziel
air Miene, Luft, Arie
airy lustig [schrecken]
alarm beunruhigen, er-
älts ach!
alike gleich, ähnlich
alive lebendig
all'ance Bündnis
allow erlauben
All Saints' Day das Fest
Allerheiligen

ally Verbündeter	appren'tice Lehrling; in die Lehre tun (geben)	attēmp't Versuch; versuchen
alm'i g/ty allmächtig	approbation Billigung	attēnd begleiten, besorgen;
al'mōst fast, beinahe	approach sich nähern; An-	— ou seine Aufmerksamkeit
alōne allein	apricot Aprikose [näherung	attēndant Begleiter, Diener,
alōng längs, weiter, fort	apt geeignet, passend, geeignet	pl. Gefolge
aloud (adv.) laut	archbishop Erzbischof	attention Aufmerksamkeit
Alps (A-ä) Alpen	ärēü Fläche, freier Platz	attract anziehen, auf sich
altar Altar	arise (from) entstehen (aus)	attribute zuwreiben [ziehen
alter ändern, verändern	arm Arm; bewaffnen	Austrian österreichisch
altogēth'er zusammen, ganz-	armament Kriegsflotte	author (th) Schriftsteller
amāss anhäufen [sich	arms (pl) Waffen	authority (th) Ansehen
amāze Schreck, Bestürzung	army Armee, Heer	autumn Herbst [Behörde
amāze in Erstaunen, in	arōund ringsum	avail Hilfe, Nutzen
Schrecken setzen	arouse aufwecken, aufregen	avaricious geizig
ambitiōn Ehrgeiz	arrāngement Anordnung	avēnge rächen
ambitiōus ehrgeizig	array Schlachtordnung	avōid vermeiden, ausweichen
amid, amidst mitten unter	arrival Ankunft	await erwarten
ammūnition Kriegsbedarf,	arrive ankommen	awaken aufwecken
Munition	arrow Pfeil; —'s schießt	aware gewahr
amōng, amōngst unter	ärt Kunst [Pfeilschuß	away weg [voll
amōunt (to) sich belaufen	articles Teil, Gegenstand	awful schrecklich, ehrfurchts-
ample reichlich [(auf)	artillery Artillerie, Geschütze	awhile eine Weile
amusement Unterhaltung,	as als, da, weil; — to in	awkward ungeschickt
Zeitvertreib	ascēnd bestiegen [betreff	aye ja, gewiß
ancēstral angestammt, von	ascertain feststellen, sich über-	āzure (z-sh) himmelblau.
den Vorfahren herrührend	zeugen (von)	
ānchor Anker; Anker werfen,	ascribe zuschreiben	Back Rücken
vor Anker liegen	ashamed beschämt; to be —	backward rückwärts
ānecdote Anekdote, Geschichte	sich schämen	bag Beutel, Sack; — pipe
āngel Engel	ashes (pl.) Asche	Dudelsack
ānger (spr. gg) Zorn	ashore ans Ufer	baggage Gepäck
āngry (spr. gg) zornig	aside (s-sh) beiseite	ball Ball, Kugel
ānimated aufgeräumt, mutig	asleep eingeschlafen; to fall	band Bande, Schar
ānnals (pl.) Jahrbücher	— einschlafen	bānish verbannen
ānnihilate vernichten	aspēct Anblick	bank Bank, Ufer, Rand
ānnounce antündigen	aspire aufstreben	bānquet Festmahl, Bankett
ānnōy ärgern [gerei	āss Gefel	bār Niegel, Stange, Gitter-
ānnoyance Quälerei, Pla-	assail anfallen	stange
ānnual (all)jährlich	assāillant Angreifer [mörder	bārbarous barbarisch, roh
ānōn sogleich, bald; ever	assassin Mörder, Mordel-	bārd Barde, Sänger
and ānon immerfort	assault Sturm, Angriff	bāre bloß, nackt
ānswer Antwort; antworten	assēmbly (sich) versammeln	bārgain Einkauf; to make a
āntic lächerlich, possierlich	assēmbly Versammlung	— einen Handel abschließen
āntiquity Altertum	assert behaupten	bārks Barke, Borke, Rinde;
ānxiēty Angst, Besorgnis	assist beistehen	bārley Gerste [Hellen
ānxiōus ängstlich, besorgt,	assistance Beistand, Hilfe	bārnet Baronet (Abelsittel
bange	assūme annehmen [zung	zwischen Baron und Ritter)
āpāt beiseite, für sich	assūre (ss-sh) versiche-	bārren unfruchtbar
āpārtment Zimmer, Woh-	assūre (ss-sh) versichern	bāse (s-sh) niedrig, gemein
nung	astōnish Erstaunen, Bewun-	bāskēt Korb
āppēār erscheinen	derung erregen, erstaunen	bāthe baden
āppēārānce Erscheinung,	astāy irre	bāttle Schlacht; — field
Schein, Anschein	athlētīc stark, Turn-	Schlachtfeld
āppēndage Anhang, Zugabe	athwāt quer durch [sich	bāy Bai, Meeresbucht
āpple Apfel	attāched angehängt, anhäng-	bāy'onet Bajonett
āpply (to) sich wenden (an);	attāchment Anhänglichkeit,	bēach Strand
— one's self to sich be-	Zuneigung	bēām Strahl, Balken
heißigen, sich legen auf	attāck Angriff; angreifen	bēār down niederreten
āppōsitiō Apposition, Bei-	attāin erlangen, erreichen	bēārd Bart
fügung		

beaſt Beſtie, Tier
 beauty Schönheit
 because weil; — of wegen
 bed Bett; — of flowers
 Blumenbeet
 bee Biene
 beechnut Buchecker
 beef Rind; — ſteak Rind-
 fleiſchſchnitt
 befall † befallen
 before vorher
 beg bitten, betteln
 beggar Bettler
 beginning Anfang
 behave ſich betragen
 behaviour Betragen, Ver-
 beholder Beſchauer [halten
 beſing Weſen
 beſie belügen
 believe glauben
 bell Glocke
 belong gehören
 beloved geliebt
 below unter
 bend † neigen
 beneath unten, unterhalb
 benevolent wohlthörend
 bent Krümmung, Gang
 berry Beere, Bohne
 beſides (l. s.-ſ) außerdem
 beſiege (s-ſ) beſiegen
 beſtow gewähren, erteilen
 betray verraten
 between zwiſchen
 beverage Getränk
 beware (of) ſich hüten (vor),
 vorſichtig ſein
 bidding Geheiß, Gebot
 big groß (und dick)
 billow Woge, Welle
 birth Geburt
 birthplace Geburtsort
 biſhop Biſchof
 biv'ouac Bivouac
 blame tadeln
 blanch bleichen
 blaſt Windstoß, Sturm
 blaze Glut; flackern
 bleak bleich, falt
 beat häſten
 bleed † bluten
 blend vermischen, bereinigen
 bless jegen
 blessing Segen
 bleſt geſegnet
 block up verſperren
 blood Blut
 bloody blutig
 bloom Blüte; blühen
 bloſſom Blüte

blow Schlag
 blue-bell Glockenblume
 blu'ish bläulich
 blunt ſtumpf, barſch
 blush Erröten, rote Farbe;
 erröten; — forth rot her-
 vorblühen [beſ (ber)
 board Bord; on — an Bord
 boast prahlen mit, ſich
 boat Boot [rühmen
 body Körper, Korps, Hauſe,
 Menge
 boisterous ungeſtüm, ſtür-
 böld kühn, dreißt; to make
 — ſich erſühen
 boldness Kühnheit
 bolt verriegeln
 bone Knochen
 bonnet Mütze, Damenhut
 book'seller Buchhändler
 boom dumpf dröhnen
 booty Beute
 bordering angrenzend
 borrow borgen
 bosom (oder u) Buſen
 bottle Flaſche
 bottom Boden, Grund
 bough Zweig, Aſt
 bound ſpringen; begrenzen
 boundary Grenze
 bow Bogen
 bow (ſich) neigen, beugen
 bower Laube
 box Büchſe, Kiſte, Schachtel;
 — ſeat Kutſcherbock
 bracelet Armband
 branch Zweig, Aſt
 brave troßen; tapfer
 bravery Tapferkeit
 breach Breſche; — of faith
 bread Brot [Treubruch
 breaker Brandung
 breast Bruſt
 breath Atem, Hauch
 breathe atmen, hauchen
 breed Brut, Gattung
 breeze friſches Lüſtchen, küß-
 ler Wind
 bribe beſtechen
 brick Mauerſtein(e)
 bridge Brücke
 bridle Zaum
 brief kurz [geklärt
 bright glänzend, hell, auf-
 brilliant (i-y) glänzend -
 brim Rand
 brine Salzwaffer, Meer
 bring up erziehen
 brink Rand
 brittle brüchig, ſpröde

broad breit
 brooch Broche, Geſchmeide
 brood brüten
 brook (o-u) Bach
 brow Stirn
 bruise quetiſchen, verwunden
 Brunswick Braunschweig
 brush Bürſte; bürtien
 bud Knospe
 building Gebäude
 bullet Flintenkugel
 bundle Bündel
 burden Bürde, Laſt
 burst plötzlicher Ausbruch,
 Krachen; — of thunder
 Donnerſchlag
 bury (u-s) begraben
 bush Buſch, Strauch
 bus'iness (usi-is) Geſchäft(e)
 bus'y (u-i) geſchäftig
 butt ſtoßen (mit dem Kopfe)
 butterfly Schmetterling
 buzz ſummen [Seite
 by (adv.) in der Nähe, zur
 by Wohnort; by the —
 nebenbei, da fällt mir
 eben ein.

Cabbage Kohl
 cabin Hütte, Kajüte
 cable Anfertau
 cage Käfig
 cake Kuchen
 calamity Unglück
 calculate berechnen
 calculation Berechnung
 call rufen, nennen
 calm Ruhe, Windſtille; be-
 camp Lager [ſänftigen
 canary Kanarienvogel
 candle-light Kerzenlicht
 cannon Kanone(n)
 cannonade Geſchützfeuer, Be-
 ſchießung
 canoe indianiſches Boot
 canvas Segel
 capable fähig [ſchaft
 capacity Fähigkeit, Eigen-
 captain Feldherr, Kapitän
 captive gefangen; Gefange-
 ner [kümmeren
 care Sorge; ſorgen, ſich
 career laufen; Laufbahn
 careful ſorgfältig, umſichtig
 carress liebſtolen
 cargo Ladung
 carriage Wagen
 carry tragen, treiben, —
 along mitführen; — over
 überführen

cart Karren
 carve einschneiden
 case (s-f) Fall
 castle Schloß
 cataract Wasserfall
 catas'trophe Katastrophe,
 traurige Wendung
 catkin Kätzchen (an Weiden)
 cattle Vieh
 cause Ursache, Sache; ver-
 ursachen
 cautious vorsichtig [Ritter
 cavalier Kavalier, Reiter,
 cave } Höhle
 cavity }
 caw trachten
 cease (s-f) aufhören
 celebrate feiern
 cellar Keller
 Celt Kelte
 Celtic keltisch
 centre Mittelpunkt
 century Jahrhundert
 certain gewiß, sicher
 chain Kette, Kessel; mit
 Ketten belasten
 chair Stuhl
 chance Zufall, Aussicht (auf
 Erfolg); by — zufällig;
 sich ereignen
 chancellor Kanzler
 change Wechsel, Verände-
 rung; ändern, sich ver-
 ändern
 channel Kanal, Flußbett
 chapel Kapelle
 character Charakter
 charge Last, Würde, Angriff;
 beladen, belasten, angreifen
 charity Nächstenliebe
 Charlemagne Karl d. Große
 charm Reiz; reizen, entzücken
 charter Freibrief, Urkunde
 chase (s-f) jagen, verfolgen
 cheap billig
 cheat betrügen
 cheek Wange [zeit
 cheer Freudengeschrei, Mahl-
 cheerful heiter
 cherish pflegen, werthhalten
 chest Kiste [hauptsächlich
 chief Anführer, Haupt;
 child Sunter, Ritter
 childhood Kindheit
 childlike kindlich
 chill kalt, frostig
 chime Geläute
 china Porzellan [vortrefflich
 choice Wahl; auslesen,
 choke ersticken

Christmas Weihnachten
 chronology Zeitfolge, Zeit-
 church Kirche [rechnung
 churchyard Kirchhof
 cider Apfelwein
 cinnamon Zimmt (Zimmt)
 circle umfassen, umgeben
 circular freisförmig
 circumstance Umstand
 cistern Wasserbehälter
 civil höflich; — war Bürger-
 krieg
 civilisation Bildung, Kultur
 civility Kriegerzeit, Zuvor-
 kommenheit
 civilized geistlich
 claim Anspruch; beanspruchen
 clasp zuhaken, umfassen
 class klassifizieren, ordnen
 clay Ton
 clean reinigen, putzen
 clear (sich) auflären, auf-
 hellen, sich reinigen, neh-
 men, drüber hinwegsprin-
 cleaver Hackmesser [gen
 clerk (e-a) Schreiber
 clever geschickt, klug, geistlich
 climat: Klima
 cloak Mantel
 clock Glocke, Uhr
 close sich schließen
 close (s-f) dicht, hart, ge-
 nau, nahe [bung(sstüd)
 clothes (pl.), clöthing Klei-
 cloud Wolke
 cloudlet Wölkchen
 clumsy schwerfällig, plump
 cluster Haufen; sich zu-
 jammenhäufen
 clustering hüßelig [scher
 coach Kutsche; — man Kut-
 coal Kohle(n); — field Kohlen-
 coarse roh, grob [lager
 coast Küste
 cock Hahn
 cockpit Kaskade
 coin Münze
 coincide zusammentreffen
 collect sammeln
 collection Sammlung
 college hohe Schule; Fakultät
 Cologne Köln [tät
 colony Kolonie
 colour Farbe
 column Säule
 combat Kampf [vereinigen
 combine (sich) verbinden,
 combustible verbrennbar,
 entzündlich [schaffen
 come to be werden, ge-

com'fort Trost, Gemüthlich-
 keit, Behaglichkeit; trösten
 comfortable behaglich
 command Befehl, Auftrag
 commence anfangen
 commerce Handel, Verkehr
 commercial Handels-
 commission Auftrag
 commit begehren
 common Gemeinplatz, An-
 ger; gewöhnlich, gemein,
 unedel
 communicate mittheilen
 communication Verbindung
 community Gemeinde, Herde
 companion Begleiter
 company Gesellschaft
 compare vergleichen
 compassion Mitleid
 compel zwingen [schädigen
 compensate vergüten, ent-
 complain klagen, beklagen
 complete vollenden; voll-
 ständig
 compose abfassen, verfassen,
 zusammenlegen
 composition Abfassung, Aus-
 arbeitung, Aufsatz
 comprise umfassen
 compromise Vergleich
 compunction Reue, Reue
 comrade Kamerad [Reue
 conceal verbergen
 conceive begreifen
 concern Angelegenheit, Sorge
 conclude schließen, folgern
 conclusion Schluß
 concoct schmieden, ausfinden
 con'course Zusammenlauf,
 Menge
 concussion Erschütterung
 condemn verdammen, ver-
 urteilen
 condition Bedingung, Lage,
 Zustand, Stand, Rang
 conduct Betragen, Beneh-
 men, Führung
 conductor Führer
 confess bekennen
 confessor Bekenner
 confidence Vertrauen, Zu-
 versicht
 confident zuversichtlich, sicher
 confine (to) beschränken (auf)
 conflagration Brand
 conformation Körperbildung
 confound verwirren
 confusion Verwirrung, Un-
 ordnung
 congregation Gemeinde

connect verbinden
 conquer erobern, besiegen
 conqueror Eroberer
 conquest Eroberung [wissen]
 conscience (sci = sh) Gewissen
 conscious (sci = sh) bewußt
 consent Zustimmung; einwilligen (in = to)
 consequence Folge, Wichtigkeit; in — folglich
 consider betrachten
 considerable beträchtlich
 consist (of) bestehen (aus)
 consolation Trost
 consort Gemahl(in)
 conspiracy Verschwörung
 conspire sich verschwören, zusammenwirken
 constant beständig
 consternation Bestürzung
 constitution Verfassung
 consult um Rat fragen
 consume verbrauchen
 consummate vollenden
 contain enthalten
 contemplate betrachten
 contempt Verachtung
 contents (pl.) Inhalt
 contest bestreiten
 contest Kampf
 continual fortwährend
 continue fortfahren, fortsetzen, bleiben, beharren
 contrary Gegenteil; on the — im —
 contrary (to) entgegengesetzt
 contrive erfinden, ersinnen
 control kontrollieren, beaufsichtigen
 convenience Bequemlichkeit
 conversation Unterhaltung
 convey (ey = a) fortchassen
 convince überzeugen
 cook kochen, zubereiten
 cool kühl; kühlen
 copper Kupfer
 copy abschreiben
 corn Korn, Getreide
 corner Ecke, Winkel
 corporation Stadtrat, Magistrat, Innung
 correct verbessern
 correctness Richtigkeit
 correspondent übereinstimmend
 corrupt verderben [mend]
 cottage Hütte, Häuschen, Landhaus
 counsellor Ratgeber, Sachwalter, Rechtsanwalt
 countenance Gesicht, Miene

country Land
 couple Paar
 course Lauf, Weg, Rennbahn;
 of — natürlich
 court Hof, Gerichtshof
 court'sy (s = b) Höflichkeit
 courtier Höfling
 cover Schutz; schützen, decken
 coward Feigling
 cowardly feige
 cowherd Kuhhirt
 cowslip Schlüsselblume
 crack Krach, Riß, Spalte
 cradle Wiege
 craft List
 crash krachen
 create schaffen, ernennen
 creation Schöpfung
 creature Geschöpf
 credulity Leichtgläubigkeit
 crescent Halbmond
 crest Helmzierat, Federbusch
 crew (ü) Schiffsmannschaft
 crime Verbrechen
 croak Gefächze
 crook (ü) Stab
 crooked (ü) gekrümmt
 cross überschreiten
 cross'bow Armbrust
 crow krähen
 crowd Haufen, Menge; anfüllen
 crown Krone; krönen
 cruel grausam
 cruise kreuzen
 crush zermalmen
 crutch Krücke
 cultivate bebauen, pflegen
 cultivation Bebauung, Anbau, Pflanze
 cunning listig, schlau
 cup Tasse, Becher
 curiosity (s = b) Neugier, Merkwürdigkeit
 curious merkwürdig
 current Strom
 curtain Vorhang
 custom Sitte, Gewohnheit
 customary gewohnt
 cutlery Messer-, Schmiebewaren.
 Daffodil gelbe Narzisse
 dagger Dolch
 daisy Gänseblümchen
 dale Tal
 dam Mutter (von Tieren)
 damp dämpfig, feucht
 dance tanzen
 Dane Däne
 dänger Gefahr

Danish dänisch [trübe]
 dark(some) dunkel, finster,
 darkness Dunkelheit
 dash spritzen, spritzen, zer-
 schmettern
 daub bestreichen, beschmieren
 daunt einschüchtern
 dawn Morgenbämmerung
 dead tot, verstorbt
 deafen betäuben
 deal Teil; a great (good) —
 sehr viel
 dean Dekan, Dean
 death Tod
 debt Schuld
 debtor Schuldner
 decay verfallen; Verfall
 deceive täuschen
 decide entscheiden
 decisive (s = b) entscheidend
 deck Verdeck
 declare erklären, verkündigen
 deed Tat
 deem wägen, halten für
 deep tief; Tiefe
 deer Rotwild [vernichten]
 defeat Niederlage; schlagen,
 defect Mangel, Unvollkom-
 menheit
 defence Verteidigung
 defenceless wehrlos
 defend verteidigen
 defensive verteidigend
 defiance Trotz; to set at —
 def'inte bestimmt [trohen]
 degree Grad; by — s all-
 mählig
 delay Verzögerung, Aufschub
 delicious köstlich
 delight (in) Entzücken (an);
 sich vergnügen [lich]
 delightful entzückend, köst-
 deliver überliefern, befreien
 deliverer Befreier, Retter
 dell enge Tal
 demand verlangen, begehren
 denial abschlägige Antwort
 dense dicht, dick
 deny leugnen, versagen, ab-
 schneiden
 depart abreisen, weggehen
 departure Abreise [nie]
 dependency zugehörige Kolo-
 niale besitzungsrecht
 depress niederdrücken
 deprive berauben
 deputa'tion Abordnung
 derision Spott
 descendant Nachkomme
 describe beschreiben

description Beschreibung	disease Krankheit	dumb stumm
descrie erspähen, entdecken	disgrace Schmach [bergen	dupe Trost, Genarrter
désert Gnade, Wüste	disguise Verkleidung; ver-	durance Gefangenenschaft
desert verlassen	disgust Ärger	düring während (präp.)
desertion Abfall	disheartened mutlos	dust Staub
deserve verdienen	disinclination Abneigung	duty Pflicht
design (s-f) Absicht, Plan	dislike Abneigung, Wider-	dwell weilen, wohnen.
désire Wunsch; wünschen	wille; tadeln	
désirous begierig	dís'mal entseßlich	Each (e) jeder
désolate (s-f) öde, wüst	dismiss entlassen	éager eifrig, begierig
désolá'tion (s-f) Verwüstung	disorder Unordnung	éarl (englischer) Graf
despáir verzweifeln; Ver-	dispense (with) erlassen, ab-	early früh
zweiflung	disperse zerstreuen [sehen	éarn ernten, verdienen
désperate verzweifelt [ort]	display Entfaltung, Schau-	earnest ernst
destination Bestimmung (s-)	spiel; entfalten [aufstellen	earthquake Erdbeben
dés'tine bestimmen	disposé bestimmen, verfügen,	éase Leichtigkeit, Behaglich-
dés'titute entblößt	disposition Neigung, Cha-	keit, Bequemlichkeit
destroy zerstören, vernichten	rafter [machen	éasy leicht, bequem, glücklich
destruction Zerstörung, Ver-	disputé sich streiten, streitig	éatables eßbare Dinge, Eß-
nichtung	distance Entfernung, Ferne	waren
destrú'ctive zerstörend	distant entfernt	éaves (pl.) Dachrinne, Dach-
détain aufhalten, abhalten	distinct deutlich	economical sparsam [traufe
determination Entschluß	distinction Unterschied, Aus-	edge Ede, Schwert; to put
deter'mine sich entschließen,	zeichnung; of — vornehm	to the edge of the sword
devóte wohnen [beschließen	distinguish (u-w) auszeichnen	über die Klinge springen
devótion Andacht	distress Not	dé'itice Gebäude [lassen
devó'tional andächtig, fromm	district Bezirk, Landstrich	édition Ausgabe
dew Tau	disturb stören, trüben	efface ausstreichen, aufheben
dí'álogue Zwiegespräch	divide einteilen	effect Wirkung; Fabeligkeit;
dictionary Wörterbuch	divine göttlich	effectual wirksam [bewirken
die sterben	division Einteilung	effort Anstrengung
different verschieden	dónor Geber	Egyptian ägyptisch
difficult schwer, schwierig	doubt zweifeln; Zweifel; no	eithér (e) einer von beiden;
difficulty Schwierigkeit	—, doubtless ohne Zweifel	elapse verfließen [entweder
digging Grabgräberstelle	down nieder, hinab, unten	eläctor Kurfürst
dig'nity Würde	drag schleppen, ziehen	elm Ulme
diligence Fleiß	draw † ziehen; — up auf-	eloquence Beredbarkeit
diligent fleißig	stellen; — near näher kom-	else anders
diminish (sich) vermindern	men; — back zurückziehen	embark sich einschiffen
dinner Mittagessen	draw'bridge Zugbrücke	éminent ausgezeichnet, her-
direction Richtung, Richt-	dreäde Furcht, Schrecken;	vorragend
schnur, Anweisung	fürchten	émotion Berregung
directly sogleich	dreädful schrecklich, furchtbar	émperor Kaiser [gen
dirk Dolch	dream Traum	employ anwenden, beschäfft-
dís (s-f) = „un“ [schwächen	dreäry traurig	employér Brotherr, Lohnherr
disáble unfähig machen,	drench tränken, einweichen	employment Beschäftigung
disadvántage Nachteil	dress Kleidung, Anzug	empty leer
disagréeable unangenehm	drink Getränk	enáble befähigen
disappéar verschwinden	drive Fahrt; fahren	encámp lagern
disáster Unglück, Niederlage	droop fallen, hinfinken	encóurage ermunten, setzen
dischárge entladen, aus-	drop Tropfen; tröpfeln, fallen	endéavour Bemühung; sich
gießen, entlassen	lassen, sinken	bemühen
dís'cipline Zucht	drudge niedrige Arbeit ver-	endowed begabt, ausgestattet
discontént unzufrieden; Un-	drag Droge, Gift [richten	endüre ertragen, dauern
zufriedenheit	drum Trommel	énemy Feind
discover entdecken	drunk, drunken betrunken	énergy Kraft
discovery Entdeckung	dry trocken	engáge (in) beschäfftigen (mit),
discrétion Willkür; to sur-	dúcat Dukat [banken	in den Dienst nehmen
render at — sich auf Gnade	dúe gehörig, fällig, zu ver-	én'gine Maschine [an
und Ungnade ergeben	dúll langweilig, trübe	enjoy genießen, sich ergötzen

enjoyment Genuß
enlarge vergrößern
enormous ungeheuer
enraged wütend
enslave zum Sklaven machen
entangle verwickeln
enter (in) eintreten, betreten
enterprise Unternehmen
entertainment Unterhaltung,
entire gänzlich [Gastmahl]
entrance Eintritt, Mündung
entreat inständig bitten
envious neidisch
environ umgeben; —s Um-
gabung
en'vy Neid [gabung]
equal gleich
equality Gleichheit
erect errichten
ere (spr. är) ehe, bevor
err irren
error Irrtum
eruption Ausbruch
escape Flucht, Entkommen;
entfliehen; to make one's
— entfliehen; to have a
narrow — mit genauer
Not entkommen
espécial besond
establich sich niederlassen,
einrichten
establishment Niederlas-
jung, Anstalt
estate Gut, Vermögen
esteem Achtung; achten,
schätzen [gung]
estimate Schätzung, Würdi-
gung [Erfolg]
even sogar
event Ereignis, Ausgang
ever niemals, immer; — and
an'don immerfort; — so
every jeder [noch so]
evident augenscheinlich
evil Übel
exaggeration Übertreibung
examine untersuchen, prüfen
example Beispiel
exceede überschreiten
excellence Vortrefflichkeit
excellent ausgezeichnet, vor-
trefflich [(von)]
exception (to) Ausnahme
excite erregen, entflammen
exclaim ausrufen
excursion Ausflug; —train
Bergnügungs-, Extrazug
excuse entschuldigen
excuse (s-s) Entschuldigung
execute ausführen, hinrichten
execution Ausführung, Hin-
richtung

exercise einüben
exert anstrengen, gebrauchen
exhalation Ausdünstung
exhibitor Aussteller
exhort ermahnen
exile Verbannung
existence Dasein
expect erwarten
expectation Erwartung
expel vertreiben
expense Kosten [fahren]
experience Erfahrung; er-
fahrung
explanation Auseinander-
setzung
explosion Knall, Ausbruch
expose aussetzen (einer Ge-
fahr), preisgeben
express ausdrücken
expression Ausdruck
exten'sive ausgedehnt, weit
external äußerlich
extract ausziehen, gewinnen
extraordinary außerordent-
lich
extreme äußerst [lich]
eye Auge.
Face Gesicht, Oberfläche
facilitate erleichtern
faculty Fähigkeit
fade verwelken, verschwinden
fail verfehlen, schwinden, fehl-
schlagen, täuschen, zahlungs-
unfähig werden
faint matt, schwach (werden)
fair schön, billig, gerecht
faith Treue, Glaube; wahr-
lich, wahr
faithful treu, redlich
falcon Falke
fall in einströmen
fall upon herfallen über
fame Ruf, Ruhm
familiar vertraut, vertraulich
famous berühmt
fancy Einfalt, Laune; sich
einbilden [Kirche]
fane Wetterfahne, Tempel,
färe Jahrgeld, Kost, Mahl
färe (fahren) sich befinden
farewell Lebewohl
farmer Bauer, Landmann
fashion Mode
fashionable Mode, vornehm
fast fest, schnell
fasten anbinden, befestigen
fatal verhängnisvoll
fate Schicksal
fathom Klafter = 6 Fuß;
ergründen, messen
fathomless unergründlich

fatigue (i-e) Anstrengung
favour Gunst; in — zugunsten
favourable günstig
fä'vourite Lieblings-
fawn Rehfalbe
fear Furcht; fürchten
fearless furchtlos
feast Festmahl, Schmaus
feat Tat, Kunststück
feather Feder
feeble schwach
feeling Gefühl
felicity Glück (seligkeit)
fellow Kerl, Burche
female Weibchen
ferry Fährte
fertile fruchtbar
fertility Fruchtbarkeit
fervent inbrünstig
fetch holen
fetter fesseln
fidelity Treue
field Feld, Schlachtfeld
field-gate Gittertor
fiere wild, grimmig, unge-
figure Figur, Gestalt [stüm]
fill füllen, erfüllen
final endlich, schließlich
finish endigen; Ende, Ziel
fire Feuer; to be on —
brennen; — lock Finte;
— place Kamin
fish fischen
fisherman Fischer
fit passend, geeignet
fix festlegen, bestimmen, be-
stimmten
flame Flamme [festigen]
flash Flamme, Blitz
flat flach, platt
flatter (mit Aff.) schmeicheln
flattery Schmeichelei
fleece wollig, wolreich
fleet Flotte; schnell
fleeing flüchtig
flesh (zum Kochen nicht be-
stimmt) Fleisch
flight Flucht, Flug; take to
— die Flucht ergreifen
flint Feuerstein
flit flattern
float schweben
flock Herde
flood Flut
floor Flur, Fußboden, Stock-
flörs Gulden [wert]
flourish blühen, eine Rolle
spielen
flow fließen, schwimmen
flower Blume; blühen
flowery blumig

foam Schaum; schäumen	frustrate vereiteln, täuschen	gnat Mücke
foe, foeman Feind	fry braten, rösten	go gehen; — on weiter-
fog Nebel	fulfil erfüllen	gehen, fort-fahren
fold Falte	fun Spaß	goal Ziel [toll]
folk Volk, Leute	funeral Leichenbegängnis	goat Ziege; — skin Ziegen-
follower Anhänger, Begleiter	funny spaßhaft	golden golden
folly Torheit, Narrheit	furious wütend	goods Güter, Ware(n)
fond verliebt, zärtlich; to be	fury Wut	government Regierung
fond of gern haben, lieben,	future künftig; Zukunft.	governor Beherrscher, Statt-
zugetan sein		halter
fondness Liebe, Verliebtheit	Gain gewinnen [nen]	gracious anmutig, gnädig
food Nahrung, Futter	gainsay widersprechen, leug-	grad uäl allmählich
fool Narr, Tor	gale heftiger Windstoß	grand groß, herrlich
foolish närrisch, töricht	gallant tapfer	grandeur Größe
footprint Fußspur	gallantry Artigkeit	grant bewilligen, gewähren
footstep Fußtritt	galleon Galeone (berastete	grasp erfassen
force Kraft, Gewalt, Stärke;	Schiffsform)	grat-ful dankbar
pl. Streitkräfte, Truppen	gallop galoppieren	gratitude Dankbarkeit
foreign fremd, ausländisch	game Spiel	grave Grab
foresee voraussehen	gang Bande	gray grau
forest Forst, Wald	garland Guirlande	graze grasen, weiden
fork Gabel	garrison (s-f) Besatzung	great coat Überzieher
forlorn verlassen (Part.)	gate Tor, Tür	greatness Größe
form bilden, machen	garther pflücken, sammeln,	grievd gierig
former früherer, ersterer	sich ansammeln, wachsen	graciousward Rasen
formidable fürchtbar	gay munter, heiter, fröhlich	grief Kummer
forth herbar	gaze starren	grieve sich sorgen, kummern
fortify befestigen, verstärken	gem Edelstein	groan Seufzer; jechen
fortnight 14 Tage	gender Geschlecht	ground Grund, Boden, Acker
fortunate glücklich	general allgemein	grove Hain
fortune Glück, Schicksal, Ver-	generosity (s-f) Edelmut	guard Wache, Gut; to keep
forward vorwärts [mögen]	generous edelmütig [warm]	on one's — sich in acht
forward befördern	genial belebend, angenehm,	nehmen; to — bewachen
found gründen	genius Genius, Geist	guardian schützend
foundation Grundlage, Grün-	gentle sanft, leise, freundlich	guess raten, denken
dung, Grundstein	get gelangen; to — clear sich	guest Gast
fountain Quelle, Spring-	retten; to — in hinein-	guide führen
brunnen	kommen, anlangen; to —	guileless arglos
fragment Bruchstück	on vorwärts kommen	guilty schuldig
frame bilden	grat Riese	gulf Golf, Bufen
free befreien	gift Gabe	gun Klinte, Kanone; — pow-
freedom Freiheit	gilly-flower Nelke	der Schießpulver
freely freiwillig	gipsy (gypsy) Zigeuner	gust Windstoß
frénzy Wahnsinn, Raserei	giver Geber	guttural Kehllaut
frequent besuchen	glad, gladsome froh	gypsy Zigeuner.
frequent häufig	glade Dichtung (im Walde)	
fríar Mönch	gladness Frohsinn [bilden]	Habiliment Kleidung
friendship Freundschaft	glance glänzen, schimmern,	habit Kleid, Kleidung, Ge-
right Schrecken	gleam Glanz, Strahl; glän-	hail heil! [wohnheit]
fright } erschrecken	zen, strahlen	hail anrufen, begrüßen
frighten } erschrecken	glide gleiten	hall Halle
frightful schrecklich	glitter glänzen, schimmern	hallow heiligen
frith Meerenge	globe Globus, Erbkugel	hamlet Weiler, Dorf
fró, to and — hin und her	gloom Dunkelheit	hand Hand, — to — Mann
frólic lustiger Streich, Lust-	gloomy düster, finster	gegen Mann
barkeit	glorify verherrlichen	handsome schön [nen]
front Stirn, Vorderseite	glorious glorreich, herrlich	háppen geschehen, sich ereig-
frown finster blicken	glory Ruhm, Herrlichkeit	hárrass quälen, plagen, beun-
frugal einfach	glów glühen, lebhafte Farben	hárbour Hafen [ruhigen]
fruit Frucht, Obst	gnash knirschen [haben]	hárd hart, tüchtig

härden abhärten	hömely heimlich, einfach	incense wütend machen
hardiness Unerſchrockenheit	homewards heimwärts	incessant unaufhörlich
hardly kaum	honour Ehre; your — Eure	incident Zufall
hardship Ungemach, Be-	hoop Reif, Ring [Gnaden	inclose einschließen
hark hören [ſichwerde	hope Hoffnung; hoffen	including einschließend
harm beſchädigen	horrid gräßlich	inconceivable unbegreiflich
harmless harmlos, unſchäd-	horror Schrecken, Greuel	inconvenience Unbequem-
hazarder Garſenſpieler [ſich	horseback Pferdeſitzen; on	lichkeit
haste Haſt, Eile	— zu Pferde	inconvenient unbequem
hasten eilen	hospitable gaſtfreundlich	increase (s-ß) (ſich) vermeh-
hatch ausbrüten	host Gaſtwirt, Herr	ren, vergrößern
hatchet Beil	hostile feindlich	incredible unglaublich
hate haſſen	hot heiß	indeed in der That
hatred Haß	hound Hund, Jagdhund	indefinite unbeſtimmt
haughty hochmütig	household häuslich	Indian Indianer
haunt Aufenthalt, Wohnung	how'er er inbeſſen, jedoch	indigent dürftig
hazard Zuſall, Gefahr	howl heulen	indignation Unwillen
hazardous gefährlich, von	hum ſummen	indulge (in) ſich hingeben,
zweiſelhaftem Erfolg	human menſchlich	fröhnen
hay Heu; — maker Heu-	humble niedrig, demütig	industrious fleißig
macher	bunt jagen	Industry Fleiß, ſchwere Arbeit
head Haupt, Kopf, Spitze;	hunter Jäger	inevitable unvermeidlich
— boy Klaffenſter; —	hurry eilen	infant Kind; jung
master Direktor	husband Mann, Gatte	inferior untergeordnet
health Geſundheit	hut Hütte	infirmary Schwäche, Krank-
healthy geſund	huzzä' hurra!	inform benachrichtigen [heit
heap Hauſe		infuse einflößen
heart Herz	I'ce Eis	ingratitude Undankbarkeit
heartth Herb	idea Idee, Gedanke	inhabit bewohnen
heartly herzlich, herzlichſt	idle faul, träge	inhabitant Einwohner
heat Hitze; heißen	ignorant unwiſſend	inhaltance Erſchäſt
heath (die) Heide	ill-natured böſartig	injure beſchädigen
heathen (der) Heide	illuminate erleuchten	injury Schaden
heave heben, werfen	imaginary eingebildet	innocent unſchuldig
heaven Himmel	imagination Einbildungs-	inquire ſich erkundigen
heavy ſchwer, ſtark	kraft	inscribe überſchreiben
heel ſich neigen, auf die	image ſich einbilden	insist (on) beſtehen (auf)
Seite legen	imitation Nachahmung	inspire einflößen
helm Steuerruder	immediately ſogleich	instance Beiſpiel; for — 3. B.
help helfen	immense ungeheuer, uner-	instant Augenblick
helplessness Hilfloſigkeit	impart mittheilen [meßlich	instead of anſtatt [weigung
hero Held	impatient ungeduldig	instruction Unterricht, Un-
heroic heldenhaft	impel antreiben	instrument Werkzeug
hesitate zögern	impend bevorſtehen, drohen	insufficient unzulänglich,
hesitation Zögerung	impetuous ungeſtüm	nicht genügend
hide Haut, Fell	implant einpflanzen [bitten	insult Verleibigung
highly höchlich, ſehr	implore anſehen, inſtändig	intellectual verſtändig, ein-
hill Hügel, Berg	importance Wichtigkeit	ſichtsboll
hire mieten	important wichtig	intend beabſichtigen
historian Geſchichtſchreiber	importation Einführung	intention Abſicht
hither hierher	impose auferlegen; — upon	interest Intereſſe, Zinſen
holst aufheben	belligen, betrügen	interfere dazwiſchentreten,
hold Griff, Deute, Stütze; to	impossible unmöglich	entgegentreten
let go one's — laſſen;	impress Eindruck machen	intermission Unterbrechung
hold up hochhalten; hold	impressive einbringlich	interpose dazwiſchenlegen
hole Loch [out hinhalten	improve verbeſſern, verebeln	intimate intim, innig, ver-
holiday Feiertag, Ferientag	improvement Verbeſſerung	introduce einführen [traut
hollow aushöhlen	imputable anſagbar, an-	introduction Einführung
holy heilig [nung	rechnen	intrust anvertrauen
home Heimat, Haus, Woh-	impute anrechnen	invade einfallen in

invader Eindringling	laborious mühsam	link Glied
invasion Einfall	labour Arbeit, Mühe; ar-	linnet Hänfling
invincible unbeflegbar	lace Spitze(n) [beiten]	lip Lippe
invitation Einladung	lad Bursche	liquor (qu-k) Flüssigkeit
invite einladen	lady Dame, Gattin	list Liste, Verzeichnis
involve einhüllen, einschließen	lag behind zurückbleiben	listen zuhören
inward innerlich	lake (ber) See	literary gelehrt
Irishman Irländer	lamb Lamm	literature Literatur, Gelehr-
iron (ron=ern) Eisen; eiserne	lame lahm	samkeit
island Insel	land landen	little less kaum weniger
isle Insel	landlord Gastwirt	live leben, wohnen
issue (ss-sh) ergehen lassen;	language (u-w) Sprache	lively lebhaft, munter
— forth hervor-, heraus-	lap Schoß	lo siehe!
ivy Efeu. [kommen]	lapse Verlauf	load Last, Ladung
Javelin Wurfspieß	lark Lerche	loaf Laib (Brot)
jeer spotten	last dauern	lodgings Wohnung
jest Spaß	late spät, neulich, verstorben	lofty hoch
Jew (ü) Jude	latitude (geogr.) Breite	lone einsam
jewel (ü) Juwel, Kleinod	laugh (gh-f) lachen	look ansehen, aussehen; —
job kleine Arbeit	laughable (gh-f) lächerlich	aufsehen, aufstehen; —
jog sich langsam und schwer-	laughter (gh-f) das Lachen	upon as ansehen als
fällig fortbewegen	law Gesetz [fat]	Lord Herr, Gott
join sich vereinigen, verbind-	lawyer Rechtsanwalt, Advo-	lordship Lordschaft; his —
joiner Tischler [den]	lazy lässig, faul	seine Gnaden
joke Spaß	lead Blei	loss Verlust; to be at a —
jot aufschreiben	leader Anführer	in Verlegenheit sein
journey Reise	leaf Laub, Blatt	lot Los
joy Freude	league Meile	loud laut
joyful freudenvoll	leak Leck, Spalte	love Liebe; lieben
joyous fröhlich	lean mager	lovely lieblich
judge Richter; urteilen	leap-year Schaltjahr	low leise, niedrig [nützig]
judgment Urteil	learn lernen, erfahren [jen]	lowly niedrig, gering, de-
jump springen	learning Gelehrsamkeit, Wiß-	loyal (dem Landesherren) treu
junto Mit	leave + verlassen; Abschied;	luck Glück
just gerecht; gerade, eben	— off aufhören	lucky glücklich
justice Gerechtigkeit.	ledge vorspringender Rand	luggage Gepäck
Keel Kiel	leg Bein	lustre Glanz
keen scharf, spit, grimmig	leisure (ober e) Muße	luxury (x-ksh) üppigkeit.
keep one's feet feststehen	length Länge; at — endlich	Mad toll, wahnsinnig
keeper Wächter, Wärter	lesson Lektion, Lehre, Un-	madness Tollheit, Wahnsinn
kettle Kessel	terrichtsstunde	magnificent prächtig
kid junge Ziege	level gleiche Höhe; to be	magnitude Größe
kill töten	on a — gleich sein	magnificence Glorie
kind Art, Gattung	levy ausheben	maid Mädchen, Magd
kind gültig; —hearted gut-	liar Lügner	main Haupt, Ozean
kindle anzünden [herzig]	liberality Freigebigkeit	maintain aufrecht erhalten
kindness Güte	liberty Freiheit	majestic majestätisch
kindred Verwandter, Ver-	library Bibliothek	majesty Majestät
wandtschaft	liege Lehnsherr, Oberherr	majority Mehrheit
kingdom Königreich	life Leben, Lebensbeschrei-	make machen; to — war
kinsman Verwandter	bung	Krieg führen
kiss küssen	light leicht, hell; anzünden	male Männchen
kitchen Küche	like gleich	malice Bosheit
kitten junge Katze	likely wahrscheinlich	manhood Mannesalter
knaveish schurkenhaft	likewise gleichfalls	manly männlich
knee Knie	lily Lilie	manner Art, Weise
knave Knight	lime Kalk	manufacture Fabrik(at(ion))
knock klopfen	line Linie, Faden	manuscript Handschrift
knowledge Kenntnis, —ße.	linen Leinwand	mar verderben
	lingering matt, zögernd	

márbie Marmor	mángle mischen, vereinigen	nap Schläfen
march Mársch; marschieren	mínister Minister, Diener;	Náples Neapel
márine (i-ē) Seewesen	— of justice Gerichtsbet-	nárrow eng
márriner Seemann, Matrose	mínute (u-i) Minute [amter	ná'tive natürlich, angeboren,
márk Marke, Zeichen, Ziel	mis'chief Unheil	eingeboren, einheimisch, ge-
márkett Markt	mis'chievous böshaft	kürtig; — cóuntry Dei-
márrriage Ehe, Heirat	misconception irrige Mei-	matland, Vaterland
márry heiraten	nung	náturalist Naturforscher
mártial kriegerisch	miserable jammervoll	nátüre Natur
márvet sich wundern	misfortune Unglücksfall	naughtly unartig
márvellous wunderbar	miss fehlen, verfehlen	navigátion Schifffahrt
mást Schiffsmaß; — head	mist Nebel	navigator Seefahrer
Spitze des Schiffsmaßes,	mistake Fehler; — (for) irr-	návý Flotte
Top	tümlich halten (für); to	néar nahe, néarly beinahe
máster Meister, Herr, Ge-	be — n sich irren	néat nett
bieter, Lehrer	móckery Hohn, Spott	nécessary nötig, notivendig
mástiff Bullenbeißer, Ketten-	móist feucht	neck Nacken, Hals
mátschless unvergleichlich	móment Augenblick	need Not; nötig haben,
mate Gefährte, Steuermann	mónastery Kloster	needle Nähnadel [brauchen
máterial Material, Stoff	móney Geld	négligence Nachlässigkeit
mathemátician Mathema-	mónth Monat	neigh'bour (ei-ā) Nachbar,
tiker	móu'ument Denkmal	Nachster [bart
mathemátics Mathematik	mood Gemütsstimmung	neigh'bouring (ei-ā) benach-
máttér Sache, Angelegenheit	moor Moor, Sumpf	neither auch nicht
máyor Bürgermeister	mooring Ankergrund	nervous nervös
méadow Wiese	more mehr; the — so umso	net Netz [weniger
méál Mäßigkeit	mehr; — and — immer	néverthelless' nichtsdesto-
méan meinen, beabsichtigen,	(vor Komparativ)	néwspaper Zeitung
sagen wollen	moreóver noch mehr, über-	nice lieblich, hübsch
méan, in the — time unter-	mórn Morgen (poet.) [dies	níce Nichts
dessen, mittlerweile	mórtal sterblich, tödlich	nigh' nahe
méans Mittel; by no —	mórtify kränken	níght Nacht
keineswegs	móssy mit Moos bekleidet	níghtingale Nachtigall
méanwhile unterdessen	móstly meistens	nóbility (höher) Adel
méasure Maß[regel]	mótion Bewegung	nóbleman Edelmann
médal Medaille, Denkmünze	mó'tive Beweggrund	nóbody niemand
méeting Versammlung	mótto Wahlspruch	noise Geräusch, Lärm
mélody Melodie	móulder verwittern	nóisy geräuschvoll, lärmend
mémóir Denkschrift	móunt steigen, besteigen	nónsense Unsinn
mémorable denkwürdig	móuntain Berg, pl. Gebirge	nook Winkel, Ecke
mémory Andenken, Erinne-	móunted reitend, beritten	noon Mittag
rung, Gedächtnis	móurnful traurig, trauernd	nor noch [männlich
mend verbessern, ausbessern	móuth Mund, Mündung	Nórmán Normanne; nor-
méndicant Bettler	move bewegen, sich bewegen	note Note, Ton, Gesang
mérchant Kaufmann	múffle vernunnen	nóted bekannt
mércey Gnade, Erbarmen,	mule Maultier	nó'tice bemerken; Bemer-
mére bloß [Barmherzigkeit	Múnich München	kung, Aufmerksamkeit; to
mérry lustig	múrdér Mord; ermorden	take — of bemerken, achten
méssenger Bote	múrdérer Mörder	nó'tion Begriff [auf
míddle Mitte	múrmur murren	notórious bekannt, beme-
mídschipman Seefabett	múse Muse	renswert
mídst Mitte	músic Musik	notwithstánding ungeachtet
mídsommer Johannis	músician Musiker	nóun Nomen, Substantiv
míght Macht	múster mustern, aufbieten	nów-a-days heutzutage
míghty mächtig	mútual (t- tsh) gegenseitig,	nówise keineswegs
míld mild	gemeinschaftlich.	númbér Zahl, Anzahl; —
mínd Gemüt, Sinn, Gedäch-	Náil Nagel; nageln [wählen	(pl.) Verje, Poesie
nis, Herz, Seele, Geist; be-	name Name; (er)nennen, er-	númerous zahlreich
achten, sich kümmern um	námesake Namensvetter	nut Nuß
mine Bergwerk		nútrítious nahrhaft.

Oak (o) Eiche; eichen	over vorüber, vorbei [Meer	peep herborsehen, gucken
oar Ruder	overboard über Bord, ins	pen Feder
oath Eid	overeat überessen, überfressen	penalty Strafe
obedient gehorsam	overhead über sich	pennon Fähnchen, Wimpel
obey' (ey=a) gehorchen	overrate überschätzen	pension Pension, Ruhegehalt
object Gegenstand [sein	overset umwerfen	perceive bemerken
object widerstreben, entgegen	oversleep one's self die Zeit	perchance vielleicht
objection Einwand, to have	verschlafen	perfect vollkommen
no — nichts dagegen haben	overtake einholen, ereilen	perfection Vollkommenheit
oblige verpflichten, nötigen	overthrow Umsturz	perform ausführen, ausüben
observation Bemerkung, Be-	overwhelm überwältigen	performance Verrichtung,
obachtung	overwork Überarbeitung	Leistung, Tat
observe beobachten, bemerken	owe danken, schuldig sein;	perhaps vielleicht
obstacle Hindernis	be owing to herrühren von	period Periode, Zeitpunkt
obtain erhalten, erlangen	own eigen; gestehen	perish umkommen, unter-
occasion Gelegenheit	owner Besitzer.	permission Erlaubnis [gehen
occupation Beschäftigung		permit erlauben
occupy besetzen	Pace Schritt	perpendicular senkrecht
occur sich ereignen, vorkom-	pacific friedlich	perplexity Verlegenheit, Be-
men, in den Sinn kommen	päge Page; Seite	störung
off fern, weg, fort (auf der	paint malen	persecution Verfolgung
Höhe von)	painting Gemälde	perseverance Beharrlichkeit,
offence Beleidigung; to give	pale blaß, bleich	Ausdauer
— beleidigen	palm Palme	persist beharren
offend beleidigen	pancake Pfannkuchen	person, personage Person
offender Beleidiger [griff	pardon Verzeihung; verzeihen	persuade (a-w) überreden,
offensive angreifend; An-	parents Eltern	pet Liebling [überzeugen
offer Anerbieten; to — an-	parish Kirchspiel	petition Bitte
bieten, sich erbieten	parliamentary dem Parla-	phasant Fasan
office Amt	ment gehörig	phenomenon Naturerschei-
officer Offizier [alter Zeit	patriot Papagei	nung
old man Greis; of old aus	part Teil, Rolle; on his —	philosophy (a-ß) Weltweis-
omüt auslassen	seinerseits; for my own —	physical natürlich
on vorwärts, weiter	was mich betrifft; to bear	physician Arzt
once (spr. wuns) einmal,	a part eine Rolle spielen	pick picken; — up auflesen
only nur, einzig [einmal]	part teilen, trennen, scheiden;	picture Bild
onset Angriff	— with sich trennen von	piece Stück
open öffnen; offen, frei	(etwas)	piece durchbringen, durch-
opera Oper	partial (to) parteiisch (für),	pie Schmei [bohren
operation Wirkung	eingenommen (für)	pigeon Taube
opportunity Gelegenheit	particular besonders	pilgrimage Pilgerfahrt
oppose entgegensetzen	partly teils	pillow Kopfkissen
opposite (to) gegenüber	party Gesellschaft	pine sich grämen
oppression Bedrückung	pass vorbeigehen, zubringen,	pious fromm
opulent reich	bergehen	pipe Pfeife, Röhre
Orange (a-i) Oranien	passage Übergang, Überfahrt	pit Grube
orchard Obstgarten	passenger Passagier, Rei-	pitch verpacken, befestigen
order befehlen, bestellen; Be-	sender	pity Mitleid, schade; bemit-
fehl, Ordnung, Art	past vergangen; Vergangen-	leiden, trauern
ordinary gewöhnlich	heit; über — hinaus	placard Zettel
origin Ursprung	patch Flecken, Stück Land	place stellen
ornament Schmuck	path Pfad, Fußweg	plaid schottischer Mantel
orphan Waise	pave pflastern	plain Ebene; einfach, schlicht
ostentatious prahlerisch	payment Bezahlung	plaintive Klagen
ostrich Strauß	peace Friede	plan Plan
ought sollte, mußte	peaceful friedlich	plant Pflanze; pflanzen
out aus, auswärts	peach Pfirsich	play Spiel; spielen
outdo zubotun, übertreffen	peal Gesäute	plead sprechen für
outside außen	peer Birne	pleasant angenehm
outward äußer(sich)	pleasant Bauer	please gefallen; — one's

self sich ergötzen; to be
 pleased Gefallen finden,
 zufrieden sein
 pleasure Vergnügen
 plenty Menge; — of genug
 plot sich anstrengen, sich matt
 laufen
 plough Pflug; pflügen, durch-
 schiffen; — boy Ackerknecht
 plum Pflaume
 plunder plündern; Plünde-
 rocket Rakete [rung
 poetry Poesie [zeigen
 point Punkt, Spitze; spitzen.
 policy Staatsweisheit
 politics Politik (Staats-
 wissenschaft)
 populous volkreich, bevölkert
 port Hafen
 portion Teil
 positive bestimmt
 possess besitzen
 possession Besitz(tum)
 possible möglich
 possibly möglicherweise
 posy Blumenstrauß
 potato Kartoffel
 pottery Töpferwaren
 pour (oder out) gießen, ver-
 poverty Armut [gießen
 power Macht, Kraft
 powerful mächtig
 practice Ausübung, Aus-
 führung
 practice (s-f) anwenden
 Prague Prag
 praise preisen, loben; Lob
 pray beten, bitten (um)
 prayer Gebet, Bitte
 preach predigen
 precious kostbar, edel
 precipitate schnell
 prefer vorziehen
 premature früh, vorzeitig
 preparation Vorbereitung
 prepare vorbereiten, zube-
 presage Vorzeichen [reiten
 presence Gegenwart
 present Geschenk
 present (be)schenken, dar-
 bringen, darbieten
 presume wagen, sich an-
 maßen, annehmen
 pretence Vorwand, Anspruch
 pretend vorgeben, behaupten
 pretty (e-i) hübsch
 prevail vorherrschen
 prevalent vorherrschend
 prevent verhindern, zuvor-
 prick stechen [kommen

pride Stolz, Hochmut [blume
 primrose Primel, Schlüssel-
 principal hauptsächlich,
 Haupt-
 principality Fürstentum
 print drucken
 printer Buchdrucker
 prison Gefängnis
 prisoner Gefangener
 private privat, geheim
 privilege Vorrecht
 prize Preis, Prämie; schätzen
 probable wahrscheinlich
 proceed vorschreiten
 procure verschaffen [geheuer
 prodigious erstaunlich, un-
 produce erzeugen
 profess bekennen, versichern
 profit (by) Nutzen ziehen (aus)
 progress Fortschritt(e)
 promise (s-f) Versprechen
 prompt vorschlagen, einhelfen
 pronounce aussprechen
 pronunciation Aussprache
 proof Festigkeit
 proper ordentlich, gehörig
 prophecy Prophezeiung
 prophetess Prophetin
 propose vorschlagen
 proprietor Eigentümer
 prose Prosa
 prospect Aussicht
 prosperity Glück
 prosperous glücklich
 prostrate niederwerfen
 protect (from) schützen (vor)
 protection Schutz
 Protestant Protestant; pro-
 proud stolz [testamentlich
 prove beweisen, sich erweisen
 als
 provide sorgen, versorgen
 prow oder prow Vorsteil
 eines Schiffes, Schiff-
 prudence Klugheit [schnabel
 prudent klug
 psalm Psalm, Loblied, Ge-
 public öffentlich [lang
 publish veröffentlichen
 puddle Pfütze
 pull ziehen, rudern
 punish bestrafen
 punishment Strafe
 puppet Puppe [kaufen
 purchase (s-f) erkaufen, ein-
 purple purpurn
 purpose (s-f) Zweck, Absicht
 pursue Vörje [fortsetzen
 pursue verfolgen, betreiben
 pursue Beschäftigung

push stoßen
 put back umkehren
 put out auslöschen
 put to death töten.

Quality Eigenschaft
 quantity Menge
 quarry Steinbruch
 quay (ke) Hafendamm
 quench stillen, unterdrücken
 question Frage
 quick schnell
 quiet ruhig
 quietness Ruhe
 quit + verlassen
 quite ganz.
 Rabbit Kaninchen
 race Rasse, Gang, Wettlauf,
 Wettrennen; to run a —
 wettkampfen;
 rennen, laufen, klettern
 radish Radieschen
 racket Ballen
 rag Lumpen
 rage Wut; wüten
 rail Schiene, Eisenbahn; to
 go by — mit der Eisen-
 bahn fahren
 railroad, railway Eisenbahn
 rain Regen
 rain-bow Regenbogen
 raise erheben, aufheben, aus-
 rüsten
 ramble umherstreifen
 range reihen, stellen
 rank Rang, Stand
 rapid schnell
 rapidity Schnelligkeit
 rashness Schnelligkeit [stalt
 rate Rate, Preis, Maß, Ge-
 räther ziemlich, lieber
 rattling Rasseln, Geräusch
 reach erreichen
 reaction Entgegnung
 readily bereitwillig, sogleich
 ready fertig, bereit
 real wirklich
 reap raufen, ernten
 reaper Schnitter
 rear Nachtrag; erziehen
 reason Verstand, Vernunft,
 Grund; to — nachdenken,
 reasoning Urteil [folgern
 rebel Empörer, Aufrehrer
 rebel sich empören
 rebellious aufrehrerisch
 rebuke tadeln, schelten; Tadel,
 receive empfangen [Berweise
 reception Aufnahme

recognize erkennen	resistance Widerstand	year — das ganze Jahr hindurch
recollect sich erinnern	resolute entschlossen	rouse aufwecken
recommendation Empfehlung	resolution Entschluß	route Route, Weg
reconcile versöhnen [lung]	resolve beschließen	rove umherstreifen
record berichten	respect Achtung; achten, ehren	row rudern
recount wiedererzählen	responsible verantwortlich	royal königlich
recover genesen, sich erholen, wiedererlangen	rest Rest, (das) Übrige; rasten, (aus)ruhen	ruddy rötlich
recreate erquicken, erholen	restive widerpenstig, störrisch	rude roh, grob [mörder
recreation Erholung	restore wiederherstellen, wiedergeben	russian Schurke, Meuchel
rectify berichtigen	result Erfolg	rū'la Ruine, Trümmer, Untergang; zugrunde richten
reed Rohr [geln, nachdenken]	retain zurückhalten, behalten	rule Regel; herrschen, beherrschen
reflect zurückstrahlen, spiegelreflexion Überlegung	retinue Gefolge	rūmbling Poltern, Rasteln
refuge Zuflucht [gen]	retire sich zurückziehen	run wachsen, emporsteigen
refuse (sich) weigern, abschlagen	retreat Rückzug; sich zurückziehen, sich zurückbegeben	rural ländlich
regard Blick, Achtung; to pay — (to) achten (auf)	return Rückkehr, Ertrag; in — dagegen, als Entgelt	rush rauschen, sich stürzen.
reign (ei-ä) Regierung; to — regieren	return zurückkehren, ersehen, revēnge Rache [zurückgeben]	Sabbath Sabbath
rein Riegel	revive wieder beleben	sack Sack
reinforce verstärken	reward Belohnung; belohnen	sacred heilig, geheiligt
reject abweisen	Rhine Rhein	safe sicher
rejoice sich freuen	rich reich, üppig, überschwenglich	sagacious scharfsinnig
relation Verwandter	riches Reichtum [sich]	sagacity Scharfsinn
relieve helfen, erleichtern	ride † (vor Anker) liegen	sail segeln; Segel; to set — absegeln
remain bleiben	rider Reiter	sailor Matrose
remainder Rest	ridiculous lächerlich	sally forth hervorbrechen
remains Rest, Überbleibsel	right Recht; recht, richtig; to be — recht haben	saloon Saal
remark Bemerkung	ring Ring, Kreis; läuten, klingen	salt Salz
remarkable merkwürdig	ripen reifen, zur Reife bringen	sand Sand, pl. Sandbank
remember sich erinnern, eingedenken	risk Gefahr; in Gefahr bringen	sandwich belegtes Butterbrot
remind erinnern	river Fluß [gen]	sash Schärpe
remorse Gewissensangst, Reue	rōaming Herumstreifen, roar brüllen [Wanderung]	satisfied zufrieden
remove entfernen, fortchaffen	roast braten	saucy frech
render zurückgeben, machen	robber Räuber	sausage (spr. sōsage, s = s) Würst, Würstchen
renew erneuern	rock Felsen; schaukeln, wanken	savage wild
renown Ruhm	rocky felsig	save retten, sparen, erhalten
renowned berühmt	rod Rute	save außer
repair ausbessern, sich begeben	rōe Reh, Hirschkuh	saying Ausspruch
repeat wiederholen	rōll rollen; — on sich dahin	scāf'fold Gerüst
repel zurücktreiben	romānce Roman [wölzen]	scāre selten; —ly kaum
repine sich grämen	romantic romantisch	scātter zerstreuen
report berichten	roof Dach	scēne Szene, Schauplatz
repose Ruhe	rook Saatfrähe	scēnery Landschaft
represent vorstellen	room Raum, Zimmer	scēntless dustlos, geruchlos
repress zurückdrängen, unterdrücken	root Wurzel; einwurzeln, Wurzel schlagen lassen	scepter (or: sceptre) Szepter
request Bitte, Verlangen	rōsebud Rosenknospe	schōlar Schüler
require erfordern	rote Übung	school-fellow Schulkamerad
resemble ähnlich sein	rough (gh-f) rauh, roh	scōff spotten
resentment Zorn, Rache	roughness (gh-f) Rauheit, Rohheit	scōld schelten
reserve vor-, zurückbehalten	round rund, ringsum; umgeben, umgehen; all the	scōttish schottisch
reside residieren, wohnen		scōm schreien, freisprechen
residence Wohnung, Aufenthalt		sēa See, Meer; — sick seefrant
resign aufgeben, verzichten		sēal Seehund, Robbe
resist widerstehen, Widerstand leisten		sēa-mew Seemöwe
		search suchen, untersuchen

aēaside Seeflüte
 sēason Jahreszeit
 sēat Sitz
 sēc'ond Sekunde
 sēcret geheim
 sēcure sichern
 sēcūrity Sicherheit
 sēed'vessel Samenkapsel
 sēem scheinen
 sēize ergreifen; — upon an-
 sēldom selten [greifen]
 sēlsh selbstsüchtig, eigen-
 nützig [haltung]
 sēlf-preservation Selbstver-
 send schicken, (machen); to —
 for holen lassen
 sēniōrity Alter
 sēnsē Sinn
 sēnsible empfindlich, ver-
 ständlich; to be — of em-
 pfinden, merken
 sēntiment Gefühl
 sēntinel Schildwache, Posten
 sēparate trennen; getrennt
 sērēne heiter [einzeln]
 sēriēs Reihe
 sērpent Schlange
 sērvant Diener, Magd
 sērvicē Dienst [schmücken]
 sēt + off hervorheben,
 sēt on fire in Brand stecken
 sēttlē festlegen, abmachen
 sēvēr trennen
 sēvērē streng [schlecht]
 sēx Geschlecht, schönēs Ge-
 shade Schatten; beschatten,
 beschützen
 shame Schmach, Schande
 shapē Gestalt, Schnitt
 shāre Anteil; teilen, teil-
 nehmen
 sharp scharf, klug, schlau
 shārpness Schärfe
 shāttēr zerschmettern
 shēaf Garbe
 shēath Scheide
 shed + vergießen
 shell-fish Schalthier
 shēltēr Schutz
 shēphērd Schäfer, Hirt
 shiēld Schild
 shīning leuchtend, glänzend
 ship Schiff; — building
 Schiffsbau
 ship of the line Linien[schiff]
 shipwreck Schiffbruch leiden
 shivēr zittern, schauern
 shock Erschütterung [stößig]
 shōcking beleidigend, an-

shoot Schuß, Trieb
 shōp Laden, Werkstatt
 shōpkeeper Krämer
 shore Ufer, Küste
 short kurz; in — kurz (adv.)
 shot Geschöß(ße), Schuß
 shōulder Schulter
 shōut Freudengeschrei
 shōw Schein
 shōwer Regenschauer [schen]
 shriēk Schrei; schreien, frei-
 shrill schrill, gellend
 shroud Segeltuch, (das) Tau-
 siēge Belagerung; to lay —
 (to) belagern
 sigh Seufzer; seufzen
 sight Sicht, Gesicht, Anblick
 sign Zeichen; to — unter-
 zeichnen [jung]
 sig'nal Signal, Zeichen, Lo-
 silent still, schweigend; to
 silence zum Schweigen
 bringen
 silver Silber; silbern
 simple einfach
 sin Sünde
 since da, da ja, seitdem
 sink + senken, ein senken
 singer Sänger
 sire Majestät, Vater
 sit'uated gelegen
 size Größe
 skate Schlittschuh (laufen)
 skilful geschickt
 skill Geschick
 skim schweben, gleiten
 skip hüpfen
 sky Himmel
 slānder verleumben
 slāughter Schlachten, Ge-
 slave Sklave [meßel]
 sleet Regen und Schnee
 slēnder schlank, gering
 slim schwächling [ausgleiten]
 slip ent[schlüpfen, ausruutschen]
 slōw langsam [heit]
 slōwness Langsamkeit, Träg-
 slūmber schlummern
 small klein
 smell Geruch; riechen
 smile lächeln
 smoke Schmauch, Rauch;
 schmauchen, rauchen
 snatch wegnehmen, reißen
 snōw Schnee
 soap Seife
 soap-boiler Seifensieder
 soar aufsteigen, sich auf-
 social gesellig [schwimmen]
 soci'ety Gesellschafter

sod Rasen
 soft sanft, weich
 soften besänftigen, mildern
 soil Boden
 solēmn feierlich
 solicit bitten, sich bewerben
 solitāry einsam [um]
 solitūde Einsamkeit
 sōmetimes hiñweilen
 sōmewhere irgendwo
 song Gesang, Lied
 sōngstēr Sānger (von Vögeln)
 soothē besänftigen
 sore schmerzlich
 sorrow Sorge, Kummer
 sorrowful sorgenvoll, traurig
 sōul Seele
 sōund Ton; tönen, klingen
 sōund fest (schlafend), triftig
 sōuthern südlich
 sōvērēign Herrscher(in), Lan-
 desherr(in); Goldstück =
 20 M.
 sōvērēigntē Herrschaft
 sparē sparen, schonen
 spēār Speer
 spēctaclē Schauspiel, Anblick
 spēctātōr Zuschauer
 spēech Rede
 speed Eile
 spēēdy eilig, schnell
 spīdēr Spinne
 spīrit Geist
 spītē Troß; in — of troß
 splēndid glänzend
 splēndō(ur) Glanz, Pracht
 spoon Löffel [gnügen]
 sport Spiel im Freien, Ver-
 spot Stelle, Fleck
 spōūsē Gattin
 spōut out aus[speien]
 spray Seeschaum, Flugwasser
 sprēād + verbreiten
 spring Frühling, Quell
 sprīklē besprengen
 spy Spion
 squīrē Gutsherr
 stab erstechen
 stagē Bühne, Possittische;
 —coachman Possillon
 stāircasē (s-h) Treppe
 stāirs Treppe; down —
 die Treppe hinunter
 stānch brav
 stāndard Fahne
 star Stern
 stārē (at) anstarren
 stārlike den Sternen gleich,
 glänzend, berühmt
 start aufbrechen, aufspringen

state Staat, Zustand; er-
 stately stattlich [klären
 statement Angabe, Verzeich-
 statesman Staatsmann [nis
 station Stellung
 statue Statue, Bildsäule
 staunch brav
 stay † (stehen) bleiben, (sich)
 aufhalten [regelmäßig
 steady beständig, fest, sicher,
 steam Dampf
 steamer Dampf-
 fer, Dampfschiff
 steed Roß, Pferd
 steel Stahl
 steep steil
 stem Stamm
 step Schritt; schreiten
 stern streng, heftig, tapfer
 steam dampfen, schmoren
 steward Haushofmeister, Ver-
 walter, Aufseher, Bestorner
 stiff steif
 still still; noch, doch
 sting Stachel, Stich
 stir aufrühren, in Bewegung
 setzen, sich regen
 stock Besitzstand
 stone Stein
 stoop sich bücken
 stop anhalten, stehen bleiben
 store Vorrat
 stormy stürmisch
 story Geschichte, Erzählung,
 Stodwert
 stout stark, kräftig
 straggler Nachzügler
 straight gerade
 strain Lieb
 strange fremd, seltsam
 stranger Fremder
 strätagem Kriegslist
 strath Talgrund
 stray umherirren
 stream Strom, Fluß; da-
 hinsfließen, dahinsfliegen
 wollen
 strength Stärke, Kraft
 strengthen stärken, befestigen
 stretch (sich) ausstrecken, aus-
 streich streng [dehnen
 strife Streit, Zank
 strike † auffallen; to be
 struck betroffen sein
 strip berauben [Zug
 stroke Streich, Schlag, Strich,
 strong stark, fest [stehen
 struggle Kampf; kämpfen
 study Studium, Studier-
 stube; studieren

stan betäuben
 stupid'ity Dummheit
 stupify (ober stupefy) be-
 täuben
 style Stil, Art und Weise
 subdue unterwerfen
 subject Gegenstand, Unter-
 tan; unterworfen
 sublime erhaben [geben
 submissive unterwürdig, er-
 submit sich unterwerfen
 subsistence Unterhalt
 substitute Ersatz(mittel)
 substitution Ersatz
 subterr'aneous unterirdisch
 suburb Vorstadt
 succeed nachfolgen, gelingen
 success Erfolg [lich
 successful erfolgreich, glück-
 succession Reihenfolge,
 Thronfolge
 successor Nachfolger
 sudden plötzlich; on a —
 plötzlich (adv.)
 suffer leiden; leiden
 sufficient hinlänglich
 sugar (s-s) Zucker
 suitable passend, zuträglich
 sulphur'eous schweflig
 sum Summe
 summon auffordern, fassen
 sun'beam Sonnenstrahl
 sunny sonnig [zug
 superior'ity Übermacht, Vor-
 supply Vorrat, Proviant;
 versorgen, ergänzen
 support unterstützen; Unter-
 stützung
 suppos'eannehmen, vermuten,
 den Fall setzen
 sure (s-sh) sicher; to be —
 gewiß, sicherlich
 surface Oberfläche
 surmount überwinden
 surprise Überraschung
 surprise überraschen, in Er-
 staunen setzen [geben
 surrender Übergabe; über-
 surround umgeben
 survive überleben
 survivor } Überlebender
 survivor }
 suspect argwöhnen
 suspend aufhängen
 suspense Unsicherheit
 suspicion Argwohn, Verdacht
 swallow Schwalbe; ver-
 swan Schwan [schlingen
 swarm schwärmen
 sway schwingen

sweet süß, lieblich
 swell anschwellen
 swift schnell
 swiftness Schnelligkeit
 swoon in Ohnmacht fallen
 sword Schwert, Degen
 sycophant Schmeichler
 sympathy Mitgefühl.
 Tago Tajo, Tago
 tail Schwanz
 tailor Schneider
 take across hinüberfahren
 take place stattfinden
 take to sich begeben, sich
 ergeben
 tale Erzählung, Sage
 talent Talent
 talk ipreden, plaudern; Ge-
 rede, Gespräch
 talker Sprecher, Schwätzer
 tame zahm; zähmen
 task Aufgabe
 taste schmecken, kosten, Ge-
 schmack finden; Geschmack
 tax Abgabe
 teach † lehren
 teacher Lehrer
 tear Träne
 tear zerreißen
 tedious langweilig
 temper Charakter, Wille
 temperate gemäßigt (Klima)
 tempest Sturm
 tempt versuchen, verlocken
 tendency Neigung, Hang
 tender zart (sinnig)
 tenderness Bärtlichkeit
 tent Zelt [nennen
 term Termin, Semester;
 termination Ende, Endung
 terrible schrecklich, fürchtbar
 terr'ier Dachshund
 territory Gebiet, Besitz
 terror Schrecken
 thane Landvogt
 thank danken
 thanks (pl.) Dank
 thatch mit Stroh bedecken
 thaw tauen
 there'fore daher, deshalb
 thereupon' darauf
 thick dick, dicht; Dicksicht,
 thin häger [Gewühl
 thirst Durst
 thorough vollständig
 though obgleich, obson
 as — als ob
 thought Gedanke
 thousand tausend

threat Drohung
threaten drohen
thrill durchbohren, durch-
throat Kehle [bringen
throne Thron
throng sich drängen
throughout durch ganz
thunder Donner; — storm
Gewitter
thus so, auf diese Weise
tick ticken
ticket Billett, Fahrkarte
tide Flut
tie binden
timber Bauholz, Hauptgebälk
timber-work Zimmerwerk
time Zeit; in — mit der Zeit
timely rechtzeitig
timid furchtjam
tin Sinn [müde
tired müde; — out ganz
title Titel, Anspruch
tobacco Tabak [sammeln
togeth'er zusammen, bei-
toll die Totenglocke läuten
tomb Grab
to — morrow morgen; —
morning morgen früh
tone Ton
tongue Zunge, Sprache
too zu, zu sehr
tool Werkzeug
top Gipfel, Spitze; — coat
Überzieher; at the — of
one's speed in höchster
torch Fackel [Eile
torrent Strom
tor-toise Schildkröte
toss werfen, schleudern
total ganz, gänzlich
totter schwanken
touch (at) berühren, besuchen
tour Reise, Rundreise
towards gegen, auf — zu
towering hoch, erhaben
town Stadt
track Spur, Bahn
tract Strecke, Strich, Bahn
trade Gewerbe, Handel
tradition Überlieferung
traffic(k) Handel, Verkehr
train Zug, Gefolge; erziehen,
üben [treten
trample trampeln, mit Füßen
tranquil ruhig
tranquillity Ruhe [fährt
transit Durchgang, Durch-
translation übersetzen [fangen
trap Falle; in der Falle
treasure Schatz

treat behandeln, bewirten;
Fest, Schmaus
treatment Behandlung
treaty Vertrag
tremble zittern
tremendous furchtbar
trial Versuch, Verhör, ge-
richtliche Untersuchung
trick Streich, Pöffe
trim schmücken, zurechtmachen
trip kleine Reise, Ausflug
troop Truppe, Schar
tropics heiße Länder
trot traben
trouble Mühe, Unruhe
true wahr(haftig)
trunk Rüssel [glauben
trust trauen, vertrauen, sicher
truth Wahrheit
try versuchen
tulip Tulpe
tumble umfallen, stürzen
tuneful melodisch, harmonisch
turn Reihe, in his turn
seinerseits, by turns nach
der Reihe
turn (to) drehen, (sich) wenden,
sich (zu); — away absehen
turnip Turnips, Rübe
turtle Turteltaube, Schild-
tusk Fingzahn [fröte
tutor Lehrer, Erzieher
twilight Zwielicht
twitter zwitschern
tyranny Tyrannei.
Ug'ly häßlich
unable unfähig
unaccountable unerklärlich
unacquainted unbekannt
unalterable unveränderlich
unanimous einmütig, ein-
unavailing unnütz [stimmig
uncouth seltsam, unge-
schlacht
undergo erleiden, erdulden
un'derground unterirdisch
underrate unterschätzen
undismayed unverzagt
undg zugrunde richten
unfeeling gefühllos
unfit untauglich
unfortunate unglücklich
uniform gleichförmig
union Verbindung
unite vereinigen
universal allgemein
university Universität
unlöss wenn nicht
unnecessary nutzlos

unreasonable unverständlich,
unvernünftig
unrivalled unvergleichbar
unserviceable unbrauchbar
unshapen ungeformt, un-
until bis [förmig
unwilling nicht willens, ab-
up hinauf [geneigt
upon auf
upper ober
upwards aufwärts
urge drängen (zu)
use (s-s) Gebrauch, Gewohn-
heit; it is of no — es hilft
nichts
use gebrauchen, behandeln,
pflegen
useful (s-s) nützlich
usual (s-sh) gewöhnlich
utmost äußerst [vollständig
utter äußern, aussprechen;
utterance Äußerung, Aus-
spruch.
Vain vergeblich; in — ver-
geblich (adv)
val länt tapfer
valley Tal
valour Tapferkeit
valuable wertvoll, kostbar
value Wert, Preis, Betrag
vanguard Vorhut
vanity Eitelkeit
vapour Dampf, Dunst
various verschieden
vast weit, ausgedehnt
vegetable Gemüse
vehement ungestüm, heftig,
hitzig, eifrig, stark
venture wagen
vessel Schiff, Gefäß
veteran Krieger, Krieger
vice Laster
victor Sieger
victorious (o) siegreich
victory Sieg
victuals (pl.) Lebensmittel,
Nahrung
Vienna Wien
view Aussicht, Anblick, An-
sicht, Absicht; Überblick
vigorous kräftig, energisch
vigour Kraft, Macht
vile niedrig, gemein
village Dorf
villain Bösewicht
vine Weinstock
violate verletzen
violence Heftigkeit, Gewalt
violent heftig

vi'olet Veilchen
virtue Tugend
visible sichtbar
visit Besuch; to pay a —
einen Besuch machen
visit besuchen
vociferate laut ausrufen
voice Stimme, Mund
vo'lume Band
voyage Seereise.

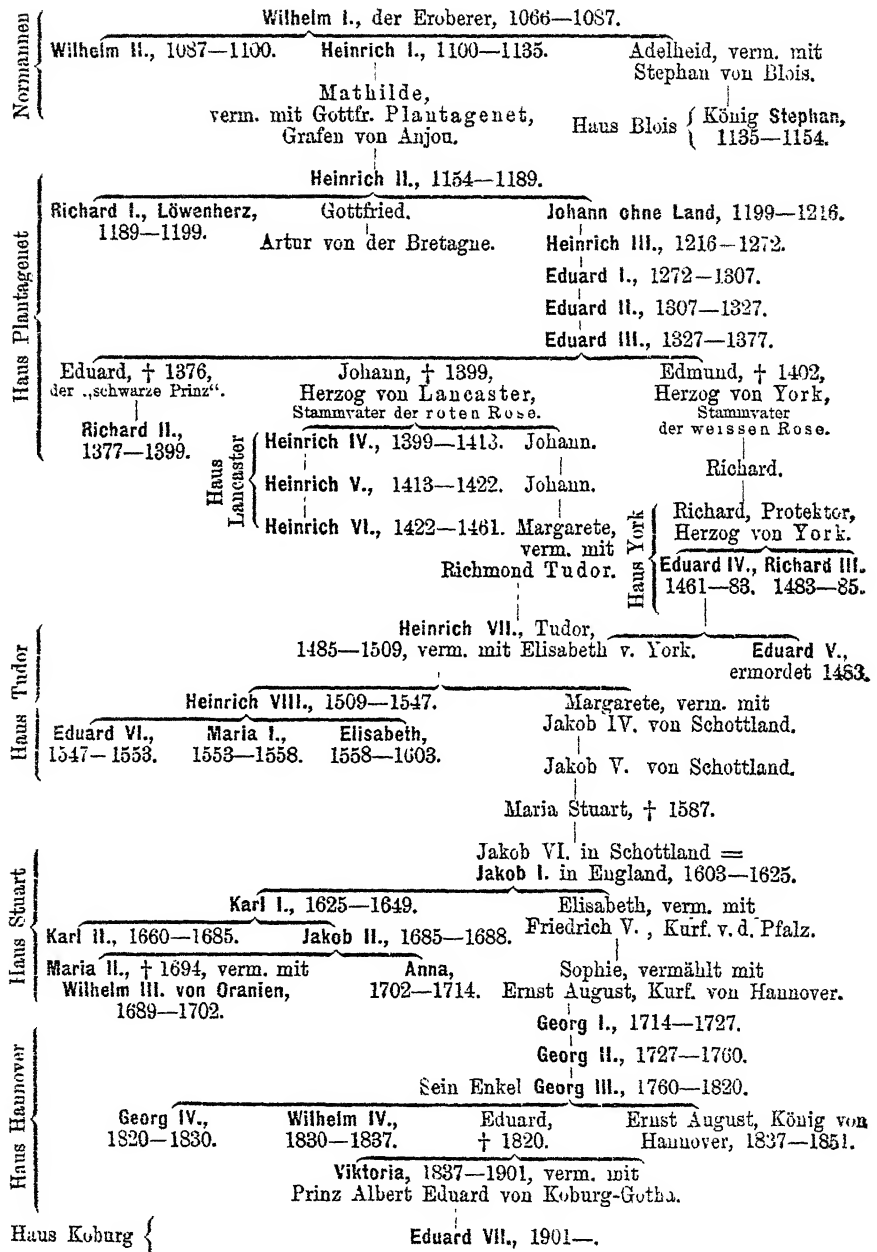
Wail klagen
wait warten; to — on seine
Aufwartung machen, be-
waiter Kellner [suchen
walk Gang, Spaziergang;
to take a — spazieren
gehen; to — durchschreiten
walker Gänger, Läufer
wall Wall, Mauer, Wand
wander wandern, umherirren
wandering Wandern, Her-
umtreen
want Mangel, Bedürfnis;
brauchen, mangeln, fehlen,
wünschen, wollen
war Krieg
warlike kriegerisch
warm warm [tigkeit
warmth Wärme, Hitze, Gef-
warning Warnung
warrior Krieger
wasp Wespe [stören
waste verschwenden, zer-
watch Wache, Uhr; wachen,
beobachten, abpassen
watchman Wächter
water-cross Wasserkreuze
watering-place Badeort
wave Welle, Woge; winken,
wogen, flattern
wax-taper Wachskerze
wax-work Wachsfigur
way Weg; Art und Weise,
Mittel; to give — nach-
geben, ausweichen; to make
— Bahn brechen
wayside Weg; am Wege
weak schwach
weakness Schwäche

wealth Wohlstand
wealthy wohlhabend
weapon Waffe
weary müde, abgespannt
weather Wetter
web Gewebe
wedding Hochzeit
weed Kraut, Unkraut
weigh (ā) wiegen, erwägen,
in die Höhe winden, die
Anfer lichten; — down
niederdrücken
weight (ā) Gewicht
welcome willkommen; bewill-
kommen
Welshman Waleseer
wet anfeuchten; feucht, naß
whatsoever was auch immer
wheel sich drehen [oft
whenever wann immer, so
wheresoever, wherever wo
auch immer
whether ob
while Weile, Zeit; während
while, whilst während
whine weinen, winseln
whirl wirbeln
whirlpool Wirbel, Abgrund
whisk(e)y Kornbranntwein
whisper flüstern
whiten weiß machen, bleichen
whither wohin
wholesome gesund
wholly gänzlich (Abb.)
whoop nachschreien
why warum, wie?; nun
wick'ed böshaft, gottlos
wilful eigensinnig, vorsätzlich
will Wille, Testament
willingly gern
willow Weide
wing Schwinge, Flügel; on
the — im Fluge
win'ning post Ziel bei Wett-
wish Wunsch [rennen
wit Wit
witch Hexe
withdraw (sich) zurückziehen
with'er verwelken
within drinnen

without ohne
witness Zeuge; to bear —
bezeugen
wōe Weh, Unheil
wōnder sich verwundern, neu-
gierig sein
wont gewohnt
wood Wald, Holz
wooden hölzern
wool (ū) Wolle
woollen (ū) wollen (Stoff)
wōrk Werk, Arbeit, Buch;
— man Arbeiter
wōrk bewirken, arbeiten, be-
arbeiten, verarbeiten
worm Wurm
wōrry würgen
wōrship Verehrung; your —
Euer Gnaden (Titel)
worth Wert, wert
wōrthless wertlos
wōrthy würdig
wound Wunde; verwunden
wrāp einhüllen
wrāth Zorn
wrāthful zornig
wrēathe sich winden, kräu-
seln, wirbeln
wreck Wrack; scheitern
wrētel'ed elend, erbärmlich,
unglücklich, nichtswürdig
writer Schreiber, Schrift-
steller
writing (Sands-)Schrift
wrong unrecht tun.

Yārd Hof, (engl.) Elle
yellow gelb
yelp bellen, klaffen
yeōman Freisasse
yet noch, doch
yield nachgeben, gewähren,
zurückgeben
yoke Joch
yon jener
yōnder dort, drüben
youth Jugend, Jüngling.
Zeal Eifer
zealous (ober ē) eifrig.

Stammtafel der englischen Könige seit der normannischen Eroberung.



Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der Grammatik.

A, an 2. 2; 2. 4; 2. 51.
a verflümmele Präposition 2. 47, I, A, Anm.
Abbrechung der Wörter Anh. II.
aber 2. 48, B, Anm. u. II.
Abkürzungen Anh. IV.
about 2. 47, A.
above 2. 47, II, 11.
Abstrakte mit Artikel 2. 51, A, 3 u. 4; —
ohne Artikel 2. 10, 5; 2. 50 A, 9; —
Zahl 2. 54, 2 u. 3.
according to 2. 47, II, 9.
across 2. 47, I, A, Anm.
Adjektive 2. 9, 4 u. 5; 2. 22; 2. 23; 2. 59; —
als Adverbien gebraucht 2. 46; 2. 60; —
prädikativ gebraucht 2. 59, B; — sub-
stantivisch gebraucht 2. 59, A; — mit Präp.
2. 72 u. 73; — Stellung 2. 59, C.
Adverbia 2. 46 u. 60; — Adv. statt des Adj.
2. 60, B, 3; Bildung 2. 46; — Adv. und
Adj. gleichlautend 2. 60, B, 1; 2. 23, II, 1;
— Steigerung 2. 46, 2; — Stellung 2. 30, 6;
advice 2. 54, 2. [2. 60, C.
after, Präp. u. Konj. 2. 48, B, Anm.; 2. 73, H.
against 2. 47, II, 6.
ago 2. 47, II, 15. [Infinitiv 2. 70, D.
Affusativ 2. 4, IV, 3; 2. 56, B; — mit dem
Agent 2. 12.
all 2. 36, I u. II; 2. 52, A, 1; 2. 63, B.
als 2. 22, 4; 2. 48, B; 2. 56, B, 3.
also 2. 48, IV.
although 2. 29, II, 1.
am — vor Superlativen 2. 22, II, 5.
a man für „man“ 2. 63, B.
amid, amidst } 2. 47.
among, amongst }
an 2. 47, II.
Anfangsbuchstaben, große, Anh. I.
another 2. 36, 1.
anstatt 2. 47, I, B.
any 2. 36, 1; 2. 63, B, 3.
Apposition 2. 52, C.
around 2. 47.
Artikel, bestimmter 2. 4, IV; 2. 10, 5; 2. 20,
II, 3 u. 4; 2. 50; — unbestimmter 2. 4, IV;
2. 51; — Stellung u. Wiederh. 2. 52, A u. B.
as, Konj. 2. 48, I, B u. III; — Relat. nach
such 2. 62, 7; — nach Verben 2. 56, B, 3.
as for, as to 2. 47, I, B.
at 2. 47, II; 2. 72, I, A u. IV; 2. 73, H, 2.
auf 2. 47, II.
aus 2. 47, II.

Auslassung des Hilfszeitwortes 2. 71, A, 2.
— des Relativs 2. 27, 4; — der Kon-
junktionen 2. 48, III.
außer 2. 47, A; 2. 48, B, Anm.

Bal 2. 23.
be, Konjugation 2. 29; — Gebrauch bei
intransitiven Verben 2. 30, II, 1; —
mit dem Partizipium des Präsens 2. 32;
— to 2. 45, 3 u. 6; — mit sächsl. Genitiv
2. 29, II, 3. [III.
Bedingungsätze u. auselassenem if 2. 48,
before 2. 47, II, 15 u. 48, B, Anm.
bei 2. 47, II.
below, beneath 2. 47, I, A u. II, 13.
beside, besides 2. 47, A.
between, betwixt 2. 47, A.
bis 2. 47, II; 2. 69, 2 c.
both 2. 36, 3; 2. 52, A, 1; 2. 63, B, 5.
brother 2. 21, 2. [2. 48, II, 1.
but als Präp. u. Konj. 2. 48, I, B, Anm.;
by 2. 33, II, 3; 2. 47, II; 2. 72, B u. 2. 72, IV.

Can 2. 45; 2. 64, A.
chance 2. 67, 4.
cold, colds 2. 54, 3.
come mit dem Partiz. des Präs. 2. 71, B, 3.
counsel 2. 54, IV, Syn.
couple 2. 54, IV, Syn.

Da Konj. 48, B.
damit 2. 26, II, 4; 2. 69, 2, c.
damit nicht 2. 29, II, 1.
danken 2. 91, Fußnote.
dann — nicht übersetzt 2. 29, Anm. 2.
daran, davon usw. nicht zu übersetzen 2. 61,
darauf, darin usw. 2. 26, II, 4. [A, 3 b.
dare 2. 45, II, 1 u. Anm. 2; 2. 70, B, 2.
Dativ 2. 57.
dear und dearly 2. 60, B, 1 b.
demonstrative Pronomen 2. 28; 2. 63, A.
derjenige, derselbe 2. 28.
desto — vor Komparativen 2. 22, II, 5.
dieser 2. 28. [Artikels 2. 51, 1.
distributiver Gebrauch des unbestimmten
do, Konjugation 2. 44 a; — Gebrauch 2. 16;
2. 65, A; — Unterschied von make 2. 44, 3.
done nach to have, fertig sein mit“ 2. 44, II.
dozen 2. 54, 4 b; 2. 58, B, 1.
du, mit thou übersetzt 2. 9, II, 1.
Durativ 2. 32.

bürfen §. 45, II, 1; §. 64, A.
during, nicht while §. 48, II, 3.

Each, Unterschied von every §. 63, B, 3.
each other und one another §. 66, B.
eigen (own) §. 61, B.
Eigennamen, mit oder ohne Artikel §. 50.
einander §. 66, B.

either, Fürwort §. 36, I; — Konjunktion
elder und older §. 23, 5. [§. 48, I, A, 2.
else fordert than nach sich §. 22, 4.
Endsilben, Aussprache §. 11.
English und Englishmen §. 21, II, 4.
erinnern (sich) §. 66, A, 2; — jem. §. 58, C, 1.
es, grammatisches Subjekt §. 61, A, 1; §. 67;
— durch he, she, they auszudrücken §. 26,
II, 3; — durch there §. 9, 3; §. 61, A, 1; —
durch so §. 61, A, 2; — nicht zu übersetzen
§. 61, A, 3.

Esquire §. 139, Fußnote 3.
etwas §. 36, II, 1. [§. 62, 8.
ever mit who, which und what verbunden
every, Unterschied von each §. 63, B, 3.
evil §. 28.

Far §. 23.
few, Steigerung §. 23, II, 2; — Unterschied
von a few §. 63, B, 4.

firstly, at first §. 25, II, 2.

fish §. 54, 4.

Flußnamen, Geschlecht §. 53, 6.

Folge der Zeiten §. 63, 5.

fond of §. 58, C, 2.

for Präp. §. 47, II; §. 72, C u. §. 72, IV, 3;
§. 73, H, 2; Konj. §. 43, I, A, 3.

former statt that §. 28, II, 2.

forth §. 23.

Fortschritte §. 54, 2.

Frage §. 16.

Frau als Titel Fußnoten §. 46 u. §. 162.

Fremdwörter §. 55, I, 7 u. IV, 1.

from §. 47, II; §. 72, D.

fruit §. 54, 4a u. Anm.

Fürwörter; Hinweisende und bestimmende
§. 28; §. 63, A; — fragende §. 27; §. 62;
— persönliche §. 26; §. 61, A; — besitz-
anzeigende §. 26; §. 61, B; — reflexive
§. 35; §. 66; — bezüglich §. 27; §. 62;
— unbestimmte §. 36; §. 63, B.

Futur §. 30 u. 68, 4.

Gattungsnamen mit und ohne Artikel
§. 50, A, 9; §. 51, A, 4; — verschiedene

Gattungsnamen ohne Pluralzeichen §. 54,
Gebirgsnamen §. 50, IV, 3. [4a.

Gebrauch der Zeiten §. 63.

gegen §. 47, II.

gehören §. 29, II, 3. [58, A.

Genitiv §. 58, I u. IV; [äsch]. Genitiv §. 20;

Geschäft business §. 54, 2.

Geschlecht der Substantive §. 10, 6; §. 53.

going nach to be §. 32, II, 3.

good §. 23.

Grundzahlen §. 24.

Hair §. 54, 4a, Anm.

half mit Artikel hinter sich §. 52, A, 1.

happen §. 67, 4.

hardly mit Inversion §. 49, 3d.

have, Konjugation §. 29; — als Hilfszeit-
wort der intransitiven Verben §. 30, II, 1;

— in Verbindung mit rather etc. §. 70,

B, 4. — will have §. 70, IV.

help, cannot §. 71, D, 3.

here §. 60, C.

Herr als Titel Fußnoten §. 46 u. §. 162.

Hilfszeitwörter §. 29 u. 45; §. 64 u. 65.

Himmelsrichtung, mit Artikel §. 50, B, 2.

höchst §. 22, II, 5.

hold §. 41, II, 2. Syn.

how §. 46, II, 3.

however §. 48, IV; §. 52, A, 3.

Ich bin es §. 26, 2.

if, Unterschied von when §. 14, 3; — mit
Konjunktiv §. 29, II, 1; — ausgelassen
mit Inversion §. 48, III; — ob §. 48, II, 4.

ill, Steigerung §. 23.

Imperativ §. 29, II, 2.

Imperfekt §. 18, II, 3; — Gebrauch §. 68, 2.

in §. 47, II; §. 73, E.

in §. 73, I, E u. IV; §. 47, II; — für „auf“
und „an“ §. 15, Fußnote 2.

Indikativ §. 69, 1.

indirekte Rede §. 64, B, 3; §. 69, 1.

Infinitiv §. 31; §. 70; §. 71, C, D.

Interpunktion Anh. III.

into §. 73, E, 6.

Inversion des Subjekts §. 49.

it siehe „es“.

Je — desto §. 22, 5a.

jener §. 28, II, 2.

Kasus §. 56—58.

keep §. 41, II, 2, Syn.

know how §. 70, C, 2.

knowledge §. 54, 2.

Kollektive §. 54, 4; §. 56, A.

Komparation §. 22; §. 23.

Konditionale §. 30.

Kongruenz des Verbs mit dem Subjekt

§. 56, A; — in Relativsätzen §. 62, 6.

Konjugation der Hilfsverben §. 29 u. 45;

— des regelmäßig schwachen Verbs

§. 15 u. §. 30—34; — umschreibende

Form §. 32.

Konjunktionen §. 48.

Konjunktiv §. 29, II, 1 u. §. 69, 2.

können §. 45; §. 64, A.

Ländernamen mit u. ohne Artikel §. 50,
 A, 3 u. B, 1. — Geschlecht §. 53, 6.
 lassen §. 65, I, B u. IV. [II, 3.
 last, late, latter, §. 23; — to be late §. 29,
 lay §. 38, I, Syn.
 less, lesser, least §. 23.
 lest §. 29, II, 1; §. 69, IV, 3; — nach den
 Wörtern des Fürchtens §. 48, II, 2.
 let §. 29, II, 2; §. 65, B.
 like, Verb, §. 64, A, 2, Anm.; §. 67, 4.
 likely §. 67, 4.
 little few §. 23, 2.
 look for §. 40, I, Syn.

Machen, to make u. to do §. 44, 3.
 man, men ohne Artikel §. 50, 9.
 man §. 33, 2; — auf verschiedene Weise
 zu übersetzen §. 63, B.
 many §. 36; — a §. 51, A, 5.
 Maßbestimmungen §. 10, 3; §. 51, A, 1;
 §. 54, 4b.
 may und can §. 45, 6b; §. 64, A.
 men und mans als Endsilben §. 21, 4.
 Messrs. §. 55, 7.
 mit §. 47, II; §. 72 u. 73.
 Mobus §. 69.
 mögen §. 45; §. 64, A, 2.
 more, most §. 22 u. 23.
 Mr. u. Mrs. Fußnoten S. 46 u. S. 162.
 much, many §. 23 u. §. 36; — much bei
 dem Verb §. 30, 5.
 müssen, must §. 45 u. §. 64, A.

Nach §. 47, II, 9.
 Nachsilben §. 11.
 near, Steigerung §. 23.
 Nebensätze, verkürzte §. 70, A, C, D; §. 71;
 — Subjekt nicht im Nebensatz §. 71, IV.
 need §. 45, II, 1; — gewöhnlich ohne to
 §. 70, B, 2.
 neither, Pron. §. 36, I; — Konjunktion
 §. 48, I, A, 1; §. 49, 3d.
 never beim Subjekt ohne Artikel §. 51, B, 2;
 — mit Inversion §. 49, 3d.
 next §. 50, IV; siehe auch near.
 nicht, no oder not §. 46, 3.
 nicht wahr? §. 65, A, 2.
 no, none, no one, nobody, nothing §. 36.
 noch §. 22, 5a.
 Nominativ §. 4, IV, 3; §. 56, A; — mit dem
 Infinitiv §. 70, D, 2.
 nor §. 48, A; — mit Inversion §. 49, 3d.
 not, Stellung §. 13, II, 3.
 not that, not but that §. 48, I, B, 2.

Ob §. 48, II, 4.
 of §. 47, II; §. 58; — nach Verben, Sub-
 stantiven und Adjektiven §. 58, C.
 old §. 23.
 on §. 47, II; §. 73, I, F u. H u. IV.

one unbestimmtes Pron. §. 36 u. 63, B.—
 nach Adjektiven §. 59, A, 2, 3.
 one another §. 66, B.
 one's self §. 35, II, 3.
 opposite §. 47, I, B.
 or §. 48.
 other §. 36, II, 2.
 ought §. 45; — mit to §. 70, B, 1.
 over §. 47, II, 11; §. 73, H.
 own, verstärkend §. 61, B.

Pain, pains §. 55, 6.
 pair §. 54, IV, Syn.
 part §. 51, B, 1.
 Partizip §. 31; §. 32; §. 71.
 Passiv §. 33 u. 34.
 penny §. 21, 2.
 people §. 21, 1.
 Perfekt, Unterschied vom Imperfekt §. 62, 3.
 Periphrastische Konjugation §. 32.
 place §. 38, I, Syn.
 plenty §. 51, B, 1.
 Plural der Substantive §. 10; §. 21; §. 54;
 §. 55; — der Adjektive §. 59, A.
 Possessiv-Passus §. 20; §. 58, A.
 Präpositionen §. 47; §. 72 u. 73.
 Präsens §. 15; §. 68, 1.
 pretty §. 60, B, 1.
 progress §. 54, 2.
 Pronomen siehe Fürwort.
 put §. 38, I, Syn.

Quick, quickly §. 60, B, 1a.

Rather. I had rather §. 70, B, 4.

Sagen, say und tell §. 41, Syn. 1.
 same §. 28, II, 4.
 Sammelnamen §. 54, 4; §. 56, A.
 scarcely mit Inversion §. 49, 3d.
 Schiffe, Geschlecht §. 53, 5.
 schlagen §. 44, 4, Syn.
 seek §. 40, I, Syn.
 sehr §. 30, 5; §. 46, 4.
 seit §. 47, II; §. 72, C, 2.
 selbst §. 35.
 set §. 38, I, Syn.
 shall u. should §. 45; §. 64, B.
 short of §. 58, C, 2.
 sich §. 35; §. 66.
 Silbenteilung Anh. II.
 since, Präp. §. 47, II; — Konj. §. 48, B, 3.
 Sir S. 22, Fußnote 2.
 so, als Stellvertreter des Prädikats, oder
 Objekts §. 61, A, 2; — vor einem Ad-
 jektiv §. 52, A, 3.
 so, nicht übersetzt §. 29, 2, Anm. 2; mit
 such §. 28, II, 5.
 sollen §. 45; §. 64, B, Anm. u. C, Anm.
 some §. 36, 1 u. 2.

springen *L.* 42, 1, *Syn.*
 Städte, Geschlecht *L.* 53, 6.
 Steigerung der Adjektive *L.* 22; *L.* 23.; —
 der Adverbien *L.* 46, 2.
 Stellung der Worte oder Konstruktion siehe
 „Wortfolge“.
 Stoffnamen ohne Artikel *L.* 50, A, 9; —
 mit und ohne Plural *L.* 54, 1.
 Subjekt *L.* 56, I, A u. IV.
 Subjunktiv siehe Konjunktiv.
 Substantive, Deklination *L.* 10 u. 20; —
 Pluralbildung *L.* 10; *L.* 17; *L.* 19; *L.* 21;
L. 54 u. 55; — zusammengesetzte *L.* 55, IV, 3.
 such *L.* 28, 5; — mit Artikel *L.* 52, A, 2.
 such as *L.* 62, 7; — mit nachfolgendem
 Infinitiv *L.* 70, A.
 sun, männlich *L.* 53, 5.
 Superlativ *L.* 22 u. 23.

Tell und say *L.* 41, *Syn.* 1.
 tenses *L.* 68.
 than beim Komparativ *L.* 22, II, 4.
 that, demonstratives Pron. *L.* 28; *L.* 63, A;
 — relatives *L.* 27; *L.* 62, 2 u. 4; —
 Konjunktion *L.* 48, I, B u. III.
 the—the je—desto *L.* 22, II, 5.
 there bei to be *L.* 9, 3.
 therefore *L.* 48, IV.
 this *L.* 28; *L.* 63, A.
 though *L.* 29, II, 1; *L.* 69, 2 c.
 till *L.* 47, II.
 to als Dativzeichen und als Ergänzung
L. 57; — vor dem Infinitiv *L.* 70; —
 als Präposition *L.* 47, II; *L.* 73, H.
 too *L.* 48, IV; — mit folgendem Infinitiv
 tragen *L.* 43, *Syn.* 2. [*L.* 70, C.]

Über *L.* 47, II.
 Übereinstimmung siehe Kongruenz.
 um *L.* 47, 2.
 um zu *L.* 31, 1; *L.* 70, I, A.
 umhin können *L.* 48, II; *L.* 71, D.
 Umstellung des Subjekts *L.* 49.
 unbestimmter Artikel siehe Artikel.
 unless *L.* 29, II, 1; *L.* 69, 2 c.
 unter *L.* 47, II.
 until siehe till.
 upon siehe on.

Verba, intransitive *L.* 30, II, 1; *L.* 57; —
 reflexive *L.* 66, B; — reziproke *L.* 66, B;
 — transitive *L.* 56, B; *L.* 57, 1; — mit
 doppeltem Akkusativ *L.* 56, B, 3; — mit
 verschiedenen Ergänzungen *L.* 72 u. 73;

— unpersönliche *L.* 67; — unregelmäßig
 schwache und starke *L.* 37—44.
 Verbal-Adjektiv u. Substantiv *L.* 71.
 Vergleichungspartikeln *L.* 22.
 verkürzte Nebensätze *L.* 70 u. 71.
 Verneinung *L.* 16.
 very *L.* 46, 4.
 viel— siehe much.
 Völkernamen *L.* 21, II; *L.* 54, 4 d; *L.* 59,
 A, 4; — Adjektiv *L.* 9, II, 5.
 von *L.* 47, II; *L.* 72, D.
 vor *L.* 47, II; *L.* 72, D.
 Vorsilben *L.* 12.

Während *L.* 47, I, B, 1 u. *L.* 48, II, 3.
 want für „wollen“ *L.* 64, C, Anm. 2; —
 es fehlt an *L.* 67, 2.
 was *L.* 3 und *L.* 62.
 was anbetrifft *L.* 47, B.
 was für ein *L.* 8; *L.* 62.
 Weglassung des Artikels *L.* 50 u. 51.
 well *L.* 23, II, 1.
 wenn *L.* 14, 3; *L.* 48, III.
 werden *L.* 44, Anm. 1.
 werfen *L.* 43, I, *Syn.*
 what *L.* 8; *L.* 27; *L.* 62.
 when *L.* 14, 3; *L.* 48, I, B u. III.
 whether *L.* 48, II, 4.
 which und who *L.* 8; *L.* 27; *L.* 62.
 while *L.* 48, II, 3.
 whole *L.* 63, B, 2.
 wholly *L.* 43, II, 1 b.
 wie *L.* 46, II, 3.
 Wiederholung des Artikels *L.* 52, B.
 will *L.* 45; *L.* 64, C.
 with *L.* 47, II; *L.* 73, H; *L.* 73, IV.
 wobei, wofür, worin usw. *L.* 27, II, 4.
 wollen *L.* 64, C; — wollen, daß *L.* 70,
 IV, Anm.
 Wortfolge oder Wortstellung *L.* 49, I u. IV;
 — des Artikels *L.* 52; — des Adjektivs
L. 59, C; — des Adverbs *L.* 30, 6; *L.* 60, C.
 Wunsch, verschieden ausgedrückt *L.* 64, A, 2
 u. C, 2.

You als Anrede-Wort *L.* 9, 1.

Zahlwörter *L.* 24 u. *L.* 25.
 Zeiten siehe tenses.
 Zeitwort siehe „Verba“.
 zu *L.* 47, II, Präp.
 zusammengesetzte Substantive *L.* 55, IV, 3.
 Zusammengehörungen Anh. V.
 zwischen *L.* 47, II, 13.